Customer Centric
Medical Excellence

FOR YOU

SYNLAB

GESCHÄFTSBERICHT 2021

UNSERE MISSION

Wir liefern zielgenaue diagnostische Informationen für die Gesundheit und das Wohlbefinden aller.

UNSERE VISION

Führend durch exzellente Dienstleistung für Patient*-innen und das Gesundheits-wesen mit zuverlässiger Mehrwert schaffender Diagnostik

UNSERE WERTE

- Leidenschaft
- Verantwortung
- Kund*innenorientierung

2021 AUF EINEN BLICK

		2021	2020	2019
Umsatzerlöse	Millionen €	3.764,9	2.621,2	1.906,1
Bereinigtes EBITDA	Millionen €	1.209,8	679,2	397,4
Bereinigte EBITDA-Marge	%	32,1	25,9	20,8
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	Millionen €	996,1	504,5	253,6
Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Millionen €	624,8	257,6	–110,2
Freier Cashflow vor Finanzierungskosten	Millionen €	742,5	271,7	164,9

36
Länder auf vier Kontinenten

3,76 MRD €
Umsatzerlöse in 2021

>5.000
Routine- und Spezial-Testdienstleistungen

~600 MIO
Labortests pro Jahr

>30.000
Mitarbeiter*innen, einschließlich über 2.000 Mediziner*innen

500
Labore und >1.800 Blutentnahmestellen

INHALT

1 FOR YOU

Interview mit dem Vorstand 05
Unsere Strategie 08
Herausragendes Erlebnis für Patient*innen und Ärzteschaft 09
Operative Exzellenz 12
Effiziener Kapitaleinsatz 15
Befähigte und Engagierte Mitarbeiter 17
SARS-COV2 21

2 AN UNSERE AKTIONÄR*INNEN

Brief des Vorstandsvorsitzenden 24
SYNLAB Executive Committee 26
Bericht des Aufsichtsrats 27
Aktienkursbericht 30

3 KONZERN-LAGEBERICHT

Grundsätze des Konzerns 33
Wirtschaftsbericht 47
Nachtragsbericht 57
Prognosebericht 58
Chancen- und Risikobericht 60
Weitere Informationen 70
Bericht zur Corporate Governance 73

4 KONZERNABSCHLUSS UND ANHANG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 81
Konzernabschluss 89
Anhang 98

5 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Finanzkalender 201

Aktuelle Informationen finden unsere Investor*innen auf unserer Website – folgen Sie dazu einfach dem unten stehenden Link.

AG.SYNLAB.COM

Interview mit dem Vorstand 05
Unsere Strategie 08
Herausragendes Erlebnis für Patient*innen und Ärzteschaft 09
Operative Exzellenz 12
Effiziener Kapitaleinsatz 15
Befähigte und Engagierte Mitarbeiter 17
SARS-COV2 21

Customer Centric
Medical Excellence

INTERVIEW MIT DEM VORSTAND

„Strategisch gut für die Zukunft positioniert."

MATHIEU FLOREANI
Chief Executive Officer
SYNLAB Group

Als Europas größter Anbieter von medizinischen Diagnostikdienstleistungen wissen wir genau, dass unser Erfolg nur dann von Dauer ist, wenn unsere Strategie mit unserer Vision und unseren Werten in Einklang steht. Unsere Unternehmensführung spielt eine ebenso wichtige Rolle, wenn es um das Vertrauen unserer Kund*innen geht. Wie schon das Vorjahr, war auch 2021 geprägt durch die COVID-19-Pandemie. Für SYNLAB ist dies zusätzlich eine Bewährungsprobe für seine Strategie. Wir sprechen mit Mathieu Floreani und Sami Badarani über Strategien, Erfolge und das, was die Zukunft bereithält.

Herr Floreani, SYNLAB hat erhebliche Teile seiner Umsätze mit PCR-Tests erwirtschaftet. Ist das Wachstum hauptsächlich auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen?

FLOREANI Die COVID-19-Pandemie verdeutlicht die zentrale Rolle der medizinischen Diagnostik und die in medizinischer und operativer Hinsicht führende Rolle von SYNLAB in Europa. SYNLAB war dank seiner Agilität das erste Unternehmen in Europa, das PCR-Tests für SARS-CoV-2 im industriellen Maßstab angeboten hat. Durch unsere Innovationsfähigkeit und unsere stabile Lieferkette konnten wir 2020 die PCR-Testkapazitäten von monatlich 100.000 Tests im März auf insgesamt 2,6 Millionen Tests bis Dezember hochfahren. Unsere medizinische

Expertise, unsere Fähigkeiten und Größe haben es uns erlaubt, Partnerschaften mit nationalen Gesundheitssystemen und Regierungen einzugehen und COVID-19-Tests und -Verfahren zu entwickeln und einzuführen. Dadurch wurde SYNLAB zu einem vertrauenswürdigen medizinischen Partner und Berater wichtiger Entscheidungsträger*innen. Die Gruppe geht davon aus, dass das Testen langfristig eine zentrale Säule nationaler Anstrengungen zur Bekämpfung von COVID-19 bleibt, auch wenn die Immunisierungsquote steigt. Wie bei vielen anderen Infektionskrankheiten wird es auf laufende Überwachung ankommen, um ein Wiederaufleben zu verhindern.

Jedoch ist die COVID-19-Pandemie nur einer von mehreren Wachstumstreibern. Viel wichtiger sind die zugrunde liegenden Aktivitäten und Chancen auf den Märkten, auf denen SYNLAB tätig ist, wie etwa Entwicklungen in der Präzisionsmedizin. Das grundlegende Marktwachstum wird derzeit durch nichtzyklische Trends beeinflusst, etwa eine alternde Bevölkerung oder ein sich verändernder Lebensstil. Ferner beobachten wir einen Anstieg von Beschwerden wie Allergien und chronischen Erkrankungen. Und wir erwarten einen Anstieg der Nachfrage und des Volumens, da die Gesundheitspolitik zunehmend den Wert von Prävention erkennt. Der Schwerpunkt in der Medizin verlagert sich von der Behandlung zu früher Erkennung und Diagnose. Daher sind wir im Hinblick auf das Wachstumspotenzial sehr gut aufgestellt.

„Das grundlegende Marktwachstum wird durch nichtzyklische Trends beeinflusst, wie eine alternde Bevölkerung oder ein sich verändernder Lebensstil."

MATHIEU FLOREANI

Können Sie etwas zur zugrunde liegenden Geschäftsstrategie sagen? SYNLAB wächst kontinuierlich. Wie steuern Sie ein erfolgreiches Geschäftswachstum?

FLOREANI Unsere Strategie setzt auf organisches Wachstum durch kund*innenorientierte medizinische Exzellenz und Dienstleistungen sowie wertschöpfende M&A-Transaktionen auf einem fragmentierten Markt. Im Mittelpunkt der kund*innenorientierten medizinischen Exzellenz steht das herausragende Kundenerlebnis, das wir Patient*innen und der Ärzteschaft bieten. Das Innovationsunternehmen ist führend darin, die neuesten diagnostischen Erkenntnisse mit den Bedürfnissen von Patientinnen und Kunden zu verknüpfen.

Wir bieten der zuweisenden Ärzteschaft einen maßgeschneiderten Ansatz und konzentrieren uns mit mehreren Schlüsselinitiativen auf das Retail-Management: Präzisionsmedizin und genetische Beratung, Erweiterung des Direct-to-Consumer-Ansatzes durch eine digitale Plattform und innovative Lösungen für die fortlaufende Digitalisierung im Gesundheitswesen.

In den vergangenen Jahren haben wir einen bemerkenswerten Wachstumskurs erlebt. Der Börsengang war ein konsequenter nächster Schritt, um unser ganzes Potenzial als börsennotiertes Unternehmen zu verwirklichen. SYNLAB wird seine externe Wachstumsstrategie als aktiver Konsolidator auf dem stark fragmentierten Diagnostikmarkt fortsetzen.

Herr Badarani, könnten Sie SYNLABs Finanzprofil bitte eingehender erläutern? Auf welchen Säulen ruht die Wertschöpfung hauptsächlich?

BADARANI SYNLAB ist durch einen Mix aus organischem Wachstum, operativer Exzellenz und wertsteigernden Übernahmen gut aufgestellt für ein äußerst profitables und

„Das Unternehmen ist innovationsführend, wenn es darum geht, die neuesten diagnostischen Erkenntnisse mit den Bedürfnissen der Patientinnen und Kunden zu verknüpfen."

MATHIEU FLOREANI

nachhaltiges Wachstum. Wir verfügen über ein stabiles Finanzprofil mit steigender Rentabilität aufgrund von COVID-19-Tests, robustem organischen Wachstum, betrieblicher Effizienz und anhaltendem Wachstum durch strategische Übernahmen. Mittelfristig erwarten wir ein zweistelliges Wachstum beim angepassten EBITDA.

Unser starker Zahlungsmittelzufluss ermöglicht uns sowohl weiteres organisches als auch externes Wachstum durch Akquisitionen. Durch die Größe des Geschäfts erwirtschaftet SYNLAB signifikante Synergien und Kosteneinsparungen: durch optimierte Labornetzwerke und -abläufe, leistungsfähigen Support und betriebliche Effizienzsteigerungen mit integrierter IT-Infrastruktur.

Wir betreiben ein integriertes „Hub-and-Spoke"-Labormodell, d. h., wir nutzen zentrale Labore in Kombination mit geografisch verteilten Basislaboratorien und Entnahmezentren und können dadurch schnell aufskalieren. So können wir mit den übernommenen Geschäftseinheiten durch Optimierung des Labornetzwerks, Prozessverbesserungen, Backoffice-Zentralisierung, Insourcing von Spezialtests und Optimierung von Beschaffungsverträgen signifikante Skaleneffekte erzielen.

Schließlich strebt SYNLAB laufend nach betrieblicher Effizienz und Kosteneinsparungen, um seine Kostenbasis zu senken und die Cashflow-Generierung und Ertragslage zu verbessern. Das erreichen wir beispielsweise durch Optimierung von Lieferverträgen, Logistikabläufen und Informationstechnologiesystemen.

Herr Badarani: Betrachtet man die Corporate Governance von SYNLAB, kommt man zu dem Schluss, dass das ESG-Engagement Teil der Strategie ist. Welche Belege haben Sie dafür, dass es Ihnen damit ernst ist?

BADARANI SYNLAB bekennt sich eindeutig zu hohen Standards im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Diese Verpflichtung zeigt sich in seiner ESG-Strategie, die auf drei Säulen ruht: SYNLAB Green, SYNLAB Care und SYNLAB Citizenship. Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesetzt, an deren Erreichen alle ihren Anteil haben. Eines dieser Ziele ist es, bis 2025 CO_2-neutral zu werden. Auch planen wir die Gründung einer Unternehmensstiftung als Möglichkeit, der lokalen Gesellschaft in den Ländern, in denen wir tätig sind, etwas zurückzugeben. Ferner wollen wir den Anteil von Frauen im oberen Management und in der Geschäftsleitung erhöhen. Zudem stellen wir unsere Lieferkette auf den Prüfstand und ergreifen Schritte, um Gefährdungen der Menschenrechte in der Lieferkette festzustellen. Wir nehmen die Einhaltung ethischer und arbeitsrechtlicher Standards in der Lieferkette sehr ernst.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF UNSERER CORPORATE WEBSITE.
WWW.SYNLAB.COM

„SYNLAB bekennt sich eindeutig zu hohen Standards im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung."

SAMI BADARANI

UNSERE STRATEGIE

SYNLABS STRATEGIE IST KUND*INNENORIENTIERTE MEDIZINISCHE EXZELLENZ

Die Ambitionen, die wir mit unserer Strategie verfolgen, sind in unserem Programm „FOR YOU“ näher erläutert. „FOR YOU“ erlaubt uns, unsere Kund*innenorientierung und medizinische Exzellenz laufend zu erhöhen und Patientinnen und Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Konkret heißt das: Das Fundament von „FOR YOU“ bilden die vier Bausteine von SYNLABs Strategie, die jeweils ein strategisches Feld unseres Engagements betreffen. Die klare Aufteilung dieser Felder ermöglicht dem Vorstand, Entscheidungen zu treffen, die den Stakeholder Value gebührend berücksichtigen. Das ist die Grundlage, auf der SYNLAB sein Geschäft erweitern und seine führende Position bei medizinischen Diagnostikdienstleistungen und Spezialtests in Europa halten will.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir wichtige Stationen jedes Strategiefeldes. Eine umfassende Darstellung der Gesamtstrategie finden Sie im LAGEBERICHT (S. 32).

HERAUSRAGENDES ERLEBNIS FÜR PATIENT*INNEN UND ÄRZTESCHAFT

FOKUS AUF KUND*INNENORIENTIERTER MEDIZINISCHER EXZELLENZ

SYNLABs Arbeit basiert auf seiner medizinischen Expertise und wissenschaftlichen Führungsrolle. Wir sehen unsere Aufgabe darin, unserer Kundschaft in möglichst kurzer Zeit genaue diagnostische Informationen mit höchster medizinischer Präzision für die Prognose, Diagnosefindung und Therapieentscheidung zu liefern. SYNLAB deckt das ganze Testspektrum ab, von der Routinediagnostik bis zu hoch spezialisierten Tests.

Über 1.500 dieser Tests wurden intern entwickelt, und unsere eigenen Fachleute waren im vergangenen Jahr an mehr als 300 medizinischen Veröffentlichungen beteiligt. Darüber hinaus hat die Gruppe ein eigenes medizinisches Netzwerk eingerichtet und unterhält zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten. So können die neuesten Forschungsergebnisse und wissenschaftlichen Fortschritte laufend in die geschäftliche Entwicklung der Gruppe einfließen.

SYNLAB bietet medizinischen Fachkräften einen maßgeschneiderten Ansatz und konzentriert sich mit mehreren Schlüsselinitiativen im Rahmen seiner Wachstumsstrategie „For You“ auf das Patient*innenerlebnis. Zu den Wachstumsfeldern gehören Präzisionsmedizin und genetische Beratung, Erweiterung des Direct-to-Consumer-Ansatzes durch eine Online-Plattform sowie innovative Lösungen für die fortlaufende Digitalisierung im Gesundheitswesen.

ORGANISCHES WACHSTUM >3 %:
Dank eines Portfolios von über 5.000 Tests, unseres Netzwerks medizinischer Exzellenz mit mehr als 2.000 medizinischen Fachleuten und unserer Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten sind wir die Nummer 1 für Spezialdiagnostik in Europa. Jedes Jahr liefert SYNLAB Millionen Patient*innen und Zehntausenden Gesundheitsfachkräften mehr als 600 Millionen Testergebnisse. Zu unseren Leistungen gehören Beratung, Testung, Interpretation und Konsultation. Um die Kund*innenzufriedenheit auf konstant hohem Niveau zu halten, folgen wir einem systematischen Ansatz: Wir messen das Kund*innenfeedback in Echtzeit mit

dem Net Promoter Score, um das Kund*innenerlebnis laufend zu verbessern.

VERBESSERTES KUND*INNENERLEBNIS

Die Kundschaft in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen bedeutet auch, die Kommunikation mit ihr zu verbessern. Deshalb investieren wir in digitale Schnittstellen zu Patient*innen und medizinischen Fachpersonen. Beispielsweise ermöglicht unser IT-Servicecenter in Dänemark mehr Nähe und besseren Support, etwa einen optimierten digitalen Zugang zu diagnostischen Ergebnissen. Beispiele hierfür sind „Plasma“ und „SYNLAB Access“. Plasma ist SYNLABs Entscheidung für eine digitale Plattform, die Kund*innenzugang und -interaktion unterstützt. SYNLAB Access ist eine mobile App für flexible Bearbeitung, Terminbuchung, Testbestellung und Zugang zu diagnostischen Ergebnissen.

Ein weiterer Treiber der digitalen Transformation wird gerade in Deutschland eingeführt: SYNconnect.

Mit der Entwicklung und Einführung des Order Entry System SYNconnect stellt SYNLAB Deutschland die Bedürfnisse der Kundschaft in den Vordergrund. Die digitale Schnittstelle zwischen medizinischen Fachkräften wie der zuweisenden Ärzteschaft und dem Labor erleichtert das Anfordern von Diagnostikdienstleistungen, sorgt für eine schnelle und unkomplizierte Übertragung von Ergebnissen, bietet technologische Flexibilität und lässt Raum für individuelle Anpassung. Das positive Feedback beweist, dass die Investition in die Digitalisierung den Weg freimacht für exzellenten Support und nachhaltigen Erfolg.

SYNLABS FÜHRUNGSPOSITION IM MEDIZINISCHEN BEREICH WIRD WEITHIN ANERKANNT

Mehr als 2.000 medizinische Fachleute bilden das umfangreiche Netzwerk wissenschaftlicher Expertise der SYNLAB-Gruppe. Unsere Wissenschaftler*innen sind jedes Jahr an mehr als 300 Veröffentlichungen beteiligt; das sind mehr als bei jedem anderen Anbietern medizinischer Diagnostikdienstleistungen in Europa. Dadurch und dank zahlreicher Kooperationen mit Forschungsinstituten weltweit sind wir in der Lage, Innovationen schnell auf den Markt zu bringen und im gesamten SYNLAB-Netzwerk zugänglich zu machen. Ein gutes Beispiel ist die angenehmere „Lollipop"-Entnahmemethode für gepoolte SARS-CoV-2-PCR-Tests ohne signifikante Sensitivitätseinbußen - eine Lösung, die sich besonders in Kindergärten und Schulen bewährt hat.

Wir sind entschlossen, unsere medizinische Expertise durch Verbesserung unserer Erfolgsbilanz in der Forschung und Innovation weiterzuentwickeln und unsere medizinische Führungsposition in der Diagnostik weiter auszubauen. Unsere Medical Innovation Awards sollen dazu ermutigen und Anerkennung für das Streben nach wissenschaftlicher Exzellenz zollen. Dieses Jahr haben wir den Preis an Fachleute auf den Gebieten IT/künstliche Intelligenz in der Diagnostik, Labormedizin, Onkologie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Frauenheilkunde verliehen.

„Echten Mehrwert für Patientinnen und Kunden schaffen."

DREI ANTWORTEN VON …

SANTIAGO VALOR,
Chief Medical Officer

Was inspiriert die Innovation in der medizinischen Diagnostik?
Wir bedienen jedes Jahr Millionen von Patient*innen und medizinischem Fachpersonal und ergründen ständig ihre Bedürfnisse und wie sie sich verändern. Zugleich sind wir am Puls des medizinischen und technologischen Fortschritts. Die Verknüpfung dieser beiden Aspekte ermöglicht es uns, Innovationen voranzutreiben und sie in unserem gesamten Netzwerk verfügbar zu machen, was einen echten Mehrwert für Patientinnen und Kunden schafft.

Was sind die aktuellen Trends?
Trends gibt es natürlich in allen Abstufungen. Ein wichtiger Trend ist der Paradigmenwechsel von der Diagnose und Behandlung zur Früherkennung und Prävention, mit besonderem Augenmerk auf die individuelle Genetik. Dies ist ein Trend, der nicht zuletzt von den Patient*innen vorangetrieben wird und der für die nationalen Gesundheitssysteme zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Diagnostik, insbesondere im Bereich der Präzisionsmedizin, spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Wie reagiert SYNLAB darauf?
Wir sind in Europa führend bei Spezialtests und bauen unsere Kompetenzen in der Präzisionsmedizin weiter aus, zum Beispiel in der Genetik. Darüber hinaus treiben wir die Digitalisierung und den Einsatz von künstlicher Intelligenz in diagnostischen Prozessen weiter voran.

OPERATIVE EXZELLENZ

EFFIZIENTES BETRIEBS-NETZWERK

NUTZUNG VON SKALENEFFEKTEN, FÄHIGKEITEN UND LIEFERANTEN-BEZIEHUNGEN

Durch betriebliche Effizienzsteigerungen in unserem gesamten Labornetzwerk und Optimierung der Beschaffungsverträge mit niedrigeren Kosten hat SYNLAB die Betriebskosten weiter gesenkt. Hierfür haben wir das 2017 eingeführte SALIX fortgesetzt. SALIX (Scale, Alignment, Leverage, Instruction, X-check), das Programm für betriebliche Exzellenz, brachte 2021 Einsparungen von insgesamt etwa 20 Mio. €. Das auf drei Säulen ruhende Programm soll auch mittelfristig zu weiteren Einsparungen führen.

Bei der ersten Säule handelt es sich um den Bereich Beschaffung: Nutzung von Skaleneffekten, um direkte und indirekte Kosten einzusparen und dadurch Materialkosten und

„Die modernste Laborgruppe Europas."

DREI ANTWORTEN VON ...

ROBERT STEINWANDER,
Chief Operating Officer,

Welches ist das größte Operations Highlight im Jahr 2021?
In erster Linie war es unsere zentrale Rolle bei der Bewältigung der COVID-19-Pandemie, die uns auf Trab hielt und unsere stete Agilität erforderte. Gleichzeitig haben wir zum Beispiel die Erneuerung unserer Laborausstattung in verschiedenen diagnostischen Bereichen vorangetrieben. Es ist das größte bei SYNLAB je durchgeführte Modernisierungsprogramm und startete in 2020.

Was macht dieses Projekt zu einem Meilenstein?
Wir haben das größte Programm in unserer Branche eingeführt, um die operative Exzellenz auf eine neue Ebene zu heben. Es macht SYNLAB zur modernsten Laborgruppe Europas. Die Erneuerung der Laborausstattung bestätigt die Arbeitsweise von SYNLAB - kund*innenorientiert und lean. Sie fördert die operative Exzellenz, um eine höhere Kund*innenzufriedenheit, verbesserte Betriebsabläufe und einen besseren Arbeitsplatz für unsere Mitarbeitenden zu erreichen. Darüber hinaus unterstützt das Programm unsere ESG-Agenda, da wir nach Umsetzung weniger Energie und Wasser verbrauchen werden und unser Platzbedarf ebenfalls gesunken ist.

Welchen Umfang hat diese umfassende Erneuerung der Infrastruktur?
Mehr als 5000 Kolleg*innen aus dem gesamten Konzern haben an dem Projekt mitgewirkt, darunter mehr als 500 medizinische Fachkräfte. Bisher wurden mehr als 1300 Geräte an mehreren hundert Standorten ausgetauscht, die gut 400 Millionen Tests pro Jahr durchführen.

„An vorderster Front, um die Digitalisierung voranzutreiben."

betriebliche Aufwendungen zu reduzieren. Die zweite Säule ist das SYNLAB Transformation System („STS"), das auf den Grundsätzen von Lean beruht (Automatisierung, Arbeitsplatzgestaltung, Planung und Terminierung, vielseitige Mitarbeitende, Standardisierung, Performance Management). Bei STS handelt es sich um ein Managementsystem zur Unterstützung der Strategie, das als Herzstück für die Förderung der operativen Exzellenz angesehen wird. Die dritte Säule konzentriert sich auf das Labornetzwerk und beinhaltet unter anderem die Optimierung des „Hub-and-Spoke"-Netzwerks. Damit sollen eine herausragende Logistikorganisation sowie zuverlässige technische Dienstleistungen und Wartungsfunktionen sichergestellt werden.

DREI ANTWORTEN VON ...

HENRIK ANDREASEN,
Chief Information Technology Officer,

Welche Bedeutung hat die Digitalisierung für SYNLAB?
Die Digitalisierung ist entscheidend für unsere Aktivitäten. Die COVID-19-Pandemie hat den digitalen Wandel in der Diagnostikbranche beschleunigt, und wir sind gut aufgestellt, um ihn an vorderster Front voranzutreiben.

Wie treibt SYNLAB die Digitalisierung in der Branche voran?
Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung der digitalen Kund*innenschnittstellen. Wir investieren in die Verbesserung der digitalen Kommunikation mit Patient*innen und der Ärzteschaft sowie in die Verbesserung des Zugangs der Patient*innen zu Präventivmedizin und Medical Wellness im Internet. Unser IT-Entwicklungszentrum in Dänemark hat zum Beispiel breit einsetzbare Patient*innenschnittstellen wie SYNLAB Access entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Nutzung von Daten und künstlicher Intelligenz in der Diagnostik, z. B. im Bereich der Präzisionsmedizin.

Was sind weitere IT-Schwerpunkte?
Die IT ist das Rückgrat für viele unserer Betriebsabläufe und Prozesse. Die Integration von Infrastruktur und Systemen ist zentral für unsere digitale Transformation. Darüber hinaus legen wir höchsten Wert auf Datenschutz und Cybersicherheit und investieren kontinuierlich in diesen Bereich.

„Ich freue mich, dass auch ich als Freizeitathlet von der Fachkompetenz von SYNLAB profitieren kann.“

ERVIN
PATIENT MIT VITAMIN B6-ÜBERDOSIERUNG

Hohe Expertise für alle

Ungewöhnliche Müdigkeit kann viele Gründe haben, was eine Diagnose überaus kompliziert macht. Das musste auch Ervin erleben. Wegen langanhaltender Müdigkeit, verringerter körperlicher Leistungsfähigkeit und Stimmungsschwankungen wandte sich der 41-Jährige an die Abteilung für Sportdiagnostik. „Da ich in meiner Freizeit sehr aktiv bin, kenne ich meinen Körper ganz gut“, sagt Ervin. „Aber diese Müdigkeit war nicht mehr normal.“

Nachdem potenzielle Erkrankungen ausgeschlossen wurden, wurde anhand einer Blutuntersuchung der Vitamin- und Spurenelementestatus bestimmt. Trotz regelmäßiger Einnahme von Vitaminen und Nahrungsergänzungsmitteln für Sportler*innen wurden eine schwere Unterversorgung mit Vitamin C, Coenzym Q10 und Vitamin B5 sowie eine signifikante Überdosierung an Vitamin B6 diagnostiziert. Diese Überdosierung kann Mangelsymptome verursachen. „Dank der Ergebnisse habe ich die Einnahme von Vitaminen und Nahrungsergänzungsmitteln angepasst. Meine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit hat sich schnell verbessert und ein gesundes Niveau erreicht.“

Nicht nur interessierte Laien, auch Fachleute vertrauen der Diagnostik von SYNLAB. „Sport, Medizin, Ernährung und Lebensmittellehre sind heute miteinander verknüpft“, sagt Dr. Krisztián Kulcsár, Vorsitzender des Ungarischen Olympischen Komitees. „Da wir einen geeigneten und zu uns passenden Partner gesucht haben, sind wir froh, SYNLAB an unserer Seite zu haben. Die Unterstützung bei Tests und Laboranalysen hat zu unserem Erfolg bei den Olympischen Spielen in Tokio beigetragen; diese Zusammenarbeit setzen wir gerne fort.“

EFFIZIENTER KAPITALEINSATZ

STARKE AUSGANGSPOSITION FÜR WEITERE KONSOLIDIERUNG

Die SYNLAB-Gruppe wurde 2015 durch den Zusammenschluss von SYNLAB und LABCO gegründet. Seitdem hat die Gruppe mehr als 120 Übernahmen erfolgreich abgeschlossen und integriert und ihre internationale Präsenz auf acht zusätzliche Länder ausgedehnt.

SYNLAB betreibt ein integriertes „Hub-and-Spoke"-Netzwerk, d. h., es nutzt zentrale Labore in Kombination mit geografisch verteilten Basislaboren und Entnahmezentren und kann dadurch schnell aufskalieren. Mit den übernommenen Unternehmen kann die Gruppe durch Optimierung des Labornetzwerks, Prozessverbesserungen, Backoffice-Zentralisierung, Insourcing von Spezialtests und Optimierung von Beschaffungsverträgen signifikante Skaleneffekte erzielen.

SYNLAB wird seine externe Wachstumsstrategie als aktiver Konsolidator auf dem stark fragmentierten Markt für medizinische Diagnostik in Europa und darüber hinaus fortsetzen. Unterstützt wird diese Strategie mit zu erwartenden M&A-Ausgaben in Höhe von durchschnittlich rund 200 Mio. € jährlich.

VERFOLGUNG VON WACHSTUMSCHANCEN DURCH EFFIZIENTEN KAPITALEINSATZ, INVESTITIONEN IN DEN GESCHÄFTSBETRIEB UND GEZIELTE AKQUISITIONEN IN BESTEHENDEN UND NEUEN MÄRKTEN

SYNLAB betreibt ein Geschäftsmodell, das mit hohen Cashflows verbunden ist. Daher ist es entscheidend, dass das Kapital effizient eingesetzt wird, um Wachstumschancen zu nutzen.

Zwischen 2018 und 2021 investierte die Gruppe jährlich ca. 100 Mio. € gezielt in den Infrastrukturausbau als Unterstützung ihrer auf operativer Exzellenz basierenden Strategie. Zu den Infrastrukturinvestitionen gehören unter anderem neue Blutentnahmestellen und kommerzielle Aktivitäten, Logistikinfrastruktur, Diagnostikzentren, Verbesserungen bestehender Labore und Blutentnahmestellen, Laborausrüstung, Plattformen für Kund*inneninteraktion und Endnutzer*innen-Dienste sowie Backoffice und IT. Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie wurden weitere Investitionen

„Starke M&A-Pipeline.“

getätigt, um geeignete SARS-CoV-2-Testmöglichkeiten im gesamten Netzwerk zu schaffen.

Dabei setzt SYNLAB seine externe Wachstumsstrategie durch sogenannte Buy-und-Build-Akquisitionen und regionale Plattformen um, mit denen seine Präsenz und Fähigkeiten erweitert werden sollen. Zielsetzung unserer M&A-Strategie ist es, ein Gleichgewicht zwischen den Regionen aufrechtzuerhalten, wobei der Schwerpunkt auf Wachstumsregionen liegt. Mit den erzielten Synergieeinsparungen unterstreicht SYNLAB seine Fähigkeit, Einsparungen zu realisieren, wodurch sich letztendlich die Brutto- und Betriebsmargen verbessern.

In Regionen, in denen SYNLAB bereits vertreten ist, wird sich die Expansionsstrategie auf Akquisitionen konzentrieren, die sich positiv auf die lokalen Netzwerke auswirken und durch Größenvorteile Synergien schaffen.

DREI ANTWORTEN VON …

LUIS VIEIRA,
Chief Strategy Officer

Wie wird SYNLAB weiter wachsen?
SYNLAB wächst nicht nur organisch, sondern hat auch eine lange Erfolgsbilanz als Konsolidierer in unserem stark fragmentierten Markt für medizinische Diagnostik. In den letzten 6 Jahren haben wir mehr als 120 Akquisitionen in mehr als 20 Ländern mit einem Gesamtunternehmenswert von über 900 Millionen Euro abgeschlossen.

Wo liegt der Schwerpunkt künftiger Akquisitionen?
Wir stärken unser Netzwerk in unseren Kernmärkten durch Ergänzungsakquisitionen (Bolt-on) und bauen unsere Präsenz in andern Märkten aus, um neue Möglichkeiten zu erschließen, wie wir es 2021 in Mexiko getan haben. Darüber hinaus expandieren wir in neue Wachstumsbereiche wie Präzisionsmedizin, Genetik (inkl. genetische Beratung), Bioinformatik und verstärken unsere Direct-to-Consumer-Aktivitäten in den Bereichen Prävention und Medical Wellness.

Was ist das Erfolgsrezept für die M&A-Strategie von SYNLAB?
Wir verfolgen einen sehr disziplinierten und systematischen Ansatz mit klaren Kriterien, um wertsteigernde Transaktionen zu gewährleisten. Unsere M&A-Pipeline ist stark, und wir können uns auf eingespielte und effiziente Prozesse und Strukturen für eine reibungslose Integration und Hebung von Synergien verlassen.

Um die regionale Abdeckung zu verbessern, beabsichtigt SYNLAB auch den Erwerb von Laborplattformen innerhalb seiner derzeitigen Märkte, um die Dichte der regionalen Netzwerke zu erhöhen, sowie außerhalb seiner derzeitigen Märkte, um seinen Marktanteil zu vergrößern und seine Position in ganz Europa und darüber hinaus weiter zu festigen. Außerdem werden in beiden Fällen jeweils Unternehmen als Ergänzung seines Netzwerks erworben.

BEFÄHIGTE UND ENGAGIERTE MITARBEITENDE

SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Engagierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Gewähr für erstklassigen Service, den SYNLAB seinen Patientinnen und Kunden Tag für Tag anbietet. Als Fachleute für medizinische und operative Exzellenz und als Schnittstelle zu unseren Patienten und Kundinnen sind sie entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Folglich gehören die Befähigung und die Förderung des Engagements der Mitarbeitenden zu den wichtigsten Säulen von SYNLABs Strategie. Ein attraktives Arbeitsumfeld im Einklang mit unseren Werten gewährleistet eine ständige Verbesserung der unternehmerischen Leistung und erhöht bei zukünftigen Talenten unsere Wettbewerbsfähigkeit als Arbeitgeber. Das erreichen wir durch verschiedene gruppenweite Initiativen.

Der SYNLAB Dialogue ist eine gruppenweite jährliche Umfrage, die Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, dem Unternehmen ihre Ansichten anonym mitzuteilen. Neben den daraus entwickelten und eingeführten Maßnahmen ist die Umfrage ein Grundpfeiler für laufenden Austausch und ständige Verbesserung. Die berufliche und persönliche Entwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Mit dem SYNLAB Campus fördern wir eine neue Arbeitsweise, deren Grundlage die Zusammenarbeit ist und die unsere Unternehmenswerte Leidenschaft, Verantwortung und Kund*innenorientierung reflektiert. Unsere Programme werden in Zusammenarbeit mit Universitäten und Business Schools durchgeführt und das Angebot wird laufend erweitert.

PARTIZIPATION UND WERTSCHÄTZUNG

Darüber hinaus konzentriert sich die Personalstrategie auf die Einführung erfolgreicher Programme für Talent- und Nachfolgemanagement und die Ermöglichung klarer Performance-Management-Prozesse im gesamten Unternehmen. Ferner unterstützt die definierte Führungskultur unsere laufende Transformation und wird kontinuierlich gefestigt. Wir stärken außerdem unser Wertefundament, indem wir eine ESG-Unternehmenskultur etablieren, die das Bekenntnis zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit zeigt.

Durch ein Aktienprogramm für Beschäftigte beteiligen wir unsere Mitarbeitenden unmittelbar am Erfolg unseres Unternehmens und belohnen sie für ihr hohes Engagement.

Zu den weiteren umgesetzten Programmen gehören die Anerkennung der Leistung der Mitarbeitenden (z. B. durch Auszeichnung für medizinische Innovation oder Forschungszuschüssen), duale Ausbildungsmöglichkeiten und die Schaffung eines Arbeitsumfelds, das Unfälle minimiert.

„Wir wollen ein großartiger Arbeitsplatz sein, ein attraktives Unternehmen mit einem wertebasierten Ansatz, bei dem die Mitarbeitenden stolz darauf sind, dazuzugehören."

STARKE ESG-UNTERNEHMENSKULTUR

Mit unserem signifikanten Wachstum in den vergangenen Jahren ist auch unsere Verantwortung für die Umwelt, die Gesellschaft und andere relevante Interessensgruppen gestiegen. Die Bewertung und Berücksichtigung dieser Auswirkungen gehört seit jeher zu unseren geschäftlichen Aktivitäten und unserer Entscheidungsbildung. Im März 2021 haben wir unseren kollektiven Ansatz für Nachhaltigkeit, unsere Ziele und unsere Aktivitäten jedoch zum ersten Mal in einem ESG-Bericht veröffentlicht.

In diesem Bericht bringen wir unsere langfristige Verpflichtung zur ständigen Verbesserung unserer Managementpraxis zum Ausdruck. SYNLABs wichtigste ESG-Themen haben drei Säulen: SYNLAB Green, SYNLAB Care und SYNLAB Citizenship, mit klar definierten, messbaren Zielen bis 2025.

DREI ANTWORTEN VON ...

CATHARINA MONSTER,
Chief Human Resources Officer

Was zeichnet SYNLAB als Arbeitgeber aus?
Wir wollen ein großartiger Arbeitsplatz sein, ein attraktives Unternehmen mit einem wertebasierten Ansatz, bei dem die Mitarbeitenden stolz darauf sind, dazuzugehören. Wir fördern eine diverse und integrative Belegschaft, ein gedeihliches Arbeits- und Entwicklungsklima und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner*innen.

Wie können Sie das Engagement Ihrer Mitarbeitenden erhöhen?
Ein gemeinsames Verständnis unseres Auftrags - der wichtigen Rolle, die wir in der Gesellschaft spielen - und unserer Werte ist entscheidend. Aber auch der ständige Dialog, der eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung ermöglicht. Darüber hinaus befähigen wir unsere Mitarbeitenden und erkennen ihre Leistungen an, um individuellen und kollektiven Unternehmensgeist zu fördern.

Welche Rolle spielt die Führung von Mitarbeitenden in diesem Zusammenhang?
Die Art und Weise, wie wir führen, hat einen erheblichen Einfluss auf das Engagement der Mitarbeitenden, insbesondere auf unserem Weg der Transformation. Wir verfolgen einen Führungsansatz, der unsere Führungskräfte ermutigt, agil zu sein, zu kommunizieren, sich zu vernetzen und Ergebnisse zu erzielen. Die Einführung einheitlicher Prozesse für Leistungsmanagement und Feedback wird dies weiter erleichtern.

SYNLAB Green

Verringerung der Umweltauswirkungen jedes von SYNLAB durchgeführten Tests und Unterstützung der globalen Ziele für Kohlenstoffneutralität und Umweltschutz.

SYNLAB Care

Erzielen von größtmöglicher positiver Wirkung in den Gesellschaften, in denen SYNLAB tätig ist. Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden ist uns dabei besonders wichtig. SYNLAB befähigt und ermutigt seine vielfältige Belegschaft zur Bereitstellung innovativer und qualitativ hochwertiger Diagnostik.

SYNLAB Citizenship

Wir legen höchste Maßstäbe der Corporate Governance und Compliance an, um ein verantwortungsbewusstes Unternehmen zu sein.

Eines unserer Ziele in diesem Zusammenhang ist es, die Ergebnisse der gruppenweiten Umfrage zum Mitarbeiter*innenengagement – SYNLAB Dialogue – bis 2025 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr zu verbessern. Die Entwicklung der Umfrageergebnisse über die letzten drei Jahre ist sehr ermutigend. Nach einer deutlich positiven Entwicklung im Jahr 2020 haben sich die Teilnahmequote und der Engagement-Wert, der anhand der drei Faktoren „Say", „Stay", „Strive" gemessen wird, im Jahr 2021 mit einer gruppenweiten Teilnahmequote von 66 % auf einem stabilen Niveau gehalten.

„Dank der hervorragenden Empfehlungen von SYNLAB fühle ich mich trotz meiner Krankheit viel besser."

CARMEN
LUNGENKREBSPATIENTIN

Carmens erfolgreicher Kampf gegen Krebs

Als bei Carmen – 63 Jahre alt, agil und aktiv – fortgeschrittener Lungenkrebs diagnostiziert wurde, wandte sie sich an den Onkologen Dr. Torres. Sie entschieden sich für eine gezielte Therapie, die zunächst hohe Wirkung zeigte; doch nach zwei Jahren verschlechterte sich Carmens Zustand plötzlich stark.

Um die Ursachen für diese Entwicklung zu finden, bat Dr. Torres SYNLABs Dr. Garcia und sein Team, die gesamte Bandbreite diagnostischer Möglichkeiten zu erkunden. Dr. Garcia schlug eine innovative Flüssigbiopsie vor.

Mit diesem ultrasensitiven Test lässt sich die DNA eines Tumors in Blutproben feststellen. Dadurch können chirurgische Eingriffe vermieden und besonders detaillierte Einblicke gewonnen werden.

Die Ergebnisse der Biopsie legten die Vermutung nahe, dass Carmen gegen ihre vorherige Therapie resistent geworden war. Anhand der äußerst präzisen Analyse der Biopsie gewann Dr. Torres ein klares Bild von Carmens spezifischer Krebsart und konnte eine andere Therapie vorschlagen. Bereits nach kurzer Zeit gingen Carmens Symptome und Schmerzen zurück, und ihre Lebensqualität erhöhte sich signifikant.

SARS-COV-2

FÜHREND IM KAMPF GEGEN COVID-19

Vor dem Hintergrund der SARS-CoV-2-Pandemie erlaubte unsere Strategie uns eine schnelle Anpassung an die Situation und volle Konzentration auf die neuen Bedürfnisse unserer Kund*innen und der Gesellschaft. Tatsächlich hat die Pandemie unsere Transformation beschleunigt; die Zusammenarbeit im gesamten Netzwerk nahm erheblich zu, und der Erfahrungsaustausch kam unseren Kund*innen und der Gesellschaft als Ganzes zugute.

UNSERER MISSION GERECHT WERDEN

Während der Pandemie gewann unsere Mission, zielgenaue diagnostische Informationen für die Gesundheit und das Wohlbefinden aller bereitzustellen, noch mehr Bedeutung. Durch unser innovatives, auf Mundspülung oder auf Speichel basierendes Probennahmeverfahren und unser Programm für Sicherheit am Arbeitsplatz übernehmen wir Verantwortung während der Pandemie, konzentrieren uns auf unsere Patientinnen und Kunden und versuchen, pandemiebedingte Belastungen nach Möglichkeit abzufedern. Dank unserer Zusammenarbeit mit der UEFA in mehr als 40 Ländern konnten die Wettbewerbe, die inmitten dieser Pandemie Millionen Fußballfans Freude brachten, fortgesetzt werden.

AGILITÄT UND OPERATIVE EXZELLENZ

SYNLABs operative Exzellenz beinhaltet die Optimierung unserer internen Prozesse, die es uns ermöglichen, die Pandemie wirksam zu bekämpfen, indem wir Kapazitäten schnell hochfahren, mit Regierungen kooperieren und nationale Gesundheitssysteme in dieser schwierigen Lage unterstützen. Wir waren das erste Unternehmen in Europa, das Zentren für PCR-Tests auf SARS-CoV-2 im industriellen Maßstab aufgebaut hat.

Zusätzlich haben wir medizinische Fachkräfte und Privatpersonen laufend über geeignete Testprotokolle und -methoden beraten. Wir haben Firmen, Schulen und Verbände bei der Aufrechterhaltung ihres Betriebs unterstützt.

41 MIO

PCR-Tests seit Beginn der Pandemie

13.000

safe@work-Verträge

ENGAGIERTE MITARBEITENDE, DIE UNSERE WERTE LEBEN

Als die Pandemie ausbrach und auf breiter Front Beschränkungsmaßnahmen eingeführt wurden, standen der Schutz der Mitarbeitenden und die Sicherung der Arbeitsplätze für uns im Vordergrund. Ebenso wichtig war die Aufrechterhaltung unseres Leistungsangebots, der Lieferkette und die schnelle Skalierung von mit Corona verbundenen Leistungen. Effizientes Krisenmanagement sowie agile länder- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ermöglichten medizinische und digitale Innovationen. Das verdanken wir unseren Mitarbeitenden und ihren herausragenden und ausdauernden Anstrengungen, ihrer Teamarbeit, Hingabe und Patient*innenorientierung. SYNLAB hat seine Wertschätzung auch durch Dankeskampagnen und Sondervergütungen zum Ausdruck gebracht. Anerkennung und Ehrung der großartigen Leistungen seiner Beschäftigten hat für SYNLAB stets einen hohen Stellenwert.

VIELZAHL VON PARTNERSCHAFTEN

Wir bieten Tests für ärztliche Praxen, Patient*innen und Privatpersonen und haben mehr als 13.000 Verträge über Testprogramme für sichere Arbeitsumgebungen geschlossen. Wir arbeiten zusammen mit:

- nationalen Gesundheitssystemen und Regierungen, für die wir SARS-CoV-2-Tests und Testverfahren entwickeln und durchführen
- Bildungseinrichtungen wie Universitäten, denen wir helfen, den Lehrbetrieb fortzusetzen
- Unternehmen, denen wir ermöglichen, eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen und den Betrieb aufrechtzuerhalten
- Sportverbänden wie der UEFA, damit sie sicherere Trainings- und Wettbewerbsbedingungen bereitstellen und Wettbewerbe abhalten können
- der Tourismusbranche, um durch Ausstellung von Testzertifikaten für Auslandsreisen Mobilität zu ermöglichen

BREITES LEISTUNGSANGEBOT IM KAMPF GEGEN DIE PANDEMIE

SYNLAB ist in vielen Ländern Teil der zentralen Infrastruktur im Kampf gegen die Pandemie und dient vielen Entscheidungsträgern als vertrauenswürdiger medizinischer Partner und Berater. Gegenwärtig testen wir in 28 Ländern weltweit auf SARS-CoV-2 und bieten Folgendes an:

- PCR-Tests zur Identifizierung bestehender Infektionen
- Serologische Antikörpertests
- Schmerzfreie Methoden wie Probennahme auf Basis von Mundspülung oder Speichel
- PCR-Pooltests für festgelegte Gruppen, z. B. bei Tests in Schulen
- Sequenzierung positiver SARS-CoV-2-Proben, um die Entwicklung des Virus zu überwachen und mögliche mutierte Varianten zu identifizieren.

AN UNSERE AKTIONÄR*INNEN

Brief des Vorstandsvorsitzenden 24
SYNLAB Executive Committee 26
Bericht des Aufsichtsrats 27
Aktienkursbericht 30

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

„SYNLAB BEENDET EIN AUSSERGEWÖHNLICHES GESCHÄFTSJAHR 2021“

MATHIEU FLOREANI
Chief Executive Officer
SYNLAB-Gruppe

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, FREUNDINNEN UND FREUNDE VON SYNLAB,

das dritte Jahr in Folge befinden wir uns in einer Ausnahmesituation und im festen Griff der globalen Pandemie. Das vergangene Jahr 2021 war herausfordernd. Und dennoch ist es uns gelungen, in einem unberechenbaren, schnelllebigen Umfeld bemerkenswerte Erfolge zu erzielen.

Die Welt hat einige COVID-19 Wellen erlebt. Als Europas führender Anbieter von klinischen Labor- und medizinischen Diagnostikdienstleistungen sowie Spezialtests, haben wir uns kontinuierlich und schnell an die sich ändernden Bedürfnisse verschiedenster Interessensgruppen angepasst. Gleichzeitig haben wir eine solide Grundlage für künftiges Wachstum geschaffen. Wir haben uns noch stärker auf unsere Strategie der kund*innenorientierten medizinischen Exzellenz konzentriert. Im April 2021 haben wir einen wichtigen Meilenstein in unserer bisherigen Unternehmensgeschichte erreicht - die Notierung von SYNLAB an der Frankfurter Börse.

Unsere Leidenschaft, unser Engagement und Fokus auf kund*innenorientierte medizinische Exzellenz haben sich ausgezahlt. In einem nach wie vor sehr anspruchsvollen Marktumfeld haben wir jedes Ziel, welches wir uns beim Börsengang gesetzt hatten, übertroffen, durch unsere führende Position bei COVID-19-Tests und das kontinuierliche Wachstum unseres Kerngeschäfts. Mit einem Umsatzanstieg von 44 % gegenüber dem Vorjahr auf mehr als 3,7 Mrd. € haben wir das beim Börsengang gesetzte Umsatzziel von mehr als 3,0 Mrd. € deutlich übertroffen. Dabei haben wir ein robustes organisches Wachstum von rund 10 % erzielt, was voll und ganz unseren Erwartungen entspricht. Unter dem Strich stieg unser bereinigtes EBITDA um 78 % auf rund 1,2 Mrd. € und übertraf damit unser Ziel um mehr als 400 Mio. € Zudem haben wir unsere operativen Ziele erreicht und insgesamt 18 Akquisitionen im Gesamtwert von rund 250 Mio. € abgeschlossen. Mit diesen Akquisitionen werden wir unser Netzwerk deutlich ausbauen, diversifizieren und stärken. Für SYNLAB bedeuten diese Akquisitionen einen zusätzlichen Jahresumsatz von rund 143 Mio. € oder 5,4 % Wachstum.

Auf der Grundlage dieser soliden Finanzergebnisse werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2021 am 16. Mai 2022 eine Dividende von 0,33 € vorschlagen. Auch in Zukunft streben wir ein kontinuierliches Wachstum an und wollen, dass unsere Aktionär*innen von unserem Erfolg profitieren.

Unsere hervorragenden Finanzergebnisse im Jahr 2021 spiegeln das Engagement und die harte Arbeit von mehr als 30.000 talentierten Kolleg*innen wider. Alle verfolgen die Mission: Bereitstellung zuverlässiger diagnostischer Informationen für das gesunde Leben und Wohlbefinden aller. Sie alle konzentrieren sich darauf, einen Mehrwert für alle relevanten Interessensgruppen zu schaffen – für Patient*innen und Kund*innen, für uns selbst, für unsere Aktionär*innen, für Partner*innen, für unterschiedliche Gemeinschaften und für die Gesellschaft.

Mein Dank, meine Bewunderung und mein Respekt gelten all den Menschen, die jeden Tag unermüdlich gegen die Pandemie und für unsere Gesundheit kämpfen. Es erfüllt mich auch mit großem Stolz zu sehen, dass viele dieser Menschen unsere Kolleg*innen sind. Unsere starke und aktive Rolle bei der Pandemie war sicherlich eine der vielen Triebfedern für unser großartiges Wachstum. Mit der hoffentlich baldigen Eindämmung der Pandemie bereiten wir uns weiterhin aktiv auf unsere Rückkehr zum Normalgeschäft vor, was sich entsprechend in unseren Ergebnissen für das laufende Geschäftsjahr widerspiegeln wird. Um den Mehrwert für all unsere Interessensgruppen so hoch wie möglich zu halten, werden wir den finanziellen Aufschwung für strategische Investitionen nutzen; einerseits in unser Wachstum durch Bolt-on und mittelgroße Akquisitionen sowie durch eine stärkere Förderung der Bereiche Digitalisierung, Cybersicherheit und des Ausbaus unseres großen Netzwerks.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Digitalisierung keine Option, sondern eine klare Priorität für unsere Arbeit ist – im Bereich digitale Transformation in der Diagnostik streben wir ganz klar die Spitzenposition an. Mit Blick auf die Zukunft und über die Pandemie hinaus, bleibt die Labordiagnostik essentiell: SYNLAB ist eine wesentliche Säule der Gesundheitssysteme, in denen wir weltweit tätig sind. Die Diagnostik spielt eine entscheidende gesellschaftliche Rolle bei der Verringerung der allgemeinen Gesundheitsbelastung, der Verbesserung von Lebensqualität und der Förderung des medizinischen Fortschritts. Unsere Aktivitäten geben uns sowohl die Möglichkeit, die Gesundheit der Menschen auf der ganzen Welt positiv zu beeinflussen, als auch die Verantwortung, im besten Interesse unserer Aktionär*innen zu handeln.

Rückblickend auf das vergangene Geschäftsjahr und mit Ausblick auf das kommende, sehe ich uns inmitten eines sehr spannenden Kapitels unserer Wachstumsgeschichte. Ich bin froh, dass Sie Teil dieser Reise sind. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

MATHIEU FLOREANI
CEO SYNLAB-Gruppe

SYNLAB EXECUTIVE COMMITEE

VORSTAND

Mathieu Floreani
Chief Executive Officer SYNLAB-Gruppe

Sami Badarani
Chief Financial Officer SYNLAB-Gruppe

SENIOR MANAGEMENT

Robert Steinwander
Chief Operating Officer SYNLAB-Gruppe

Santiago Valor
Chief Medical Officer SYNLAB-Gruppe

Luis Vieira
Chief Strategy Officer SYNLAB-Gruppe

Henrik Andreasen
Chief Information Officer
SYNLAB-Gruppe

Catharina Monster
Chief Human Resources Officer
SYNLAB-Gruppe

REGIONALE CEOs

Christoph Mahnke
CEO von SYNLAB Deutschland

Arnaud Gueny
CEO von SYNLAB Frankreich

Stephan Brune
CEO von SYNLAB Süd

Rainar Aamisepp
CEO von SYNLAB Nord und Ost

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

DAVID EBSWORTH
Vorsitzender
des Aufsichtsrates

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LESERINNEN UND LESER,

SYNLAB kann jetzt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurückblicken.

Das Jahr 2021 war immer noch geprägt von der SARS-CoV-2-Pandemie, und SYNLAB hat weiterhin an vorderster Front gegen das Virus gekämpft. Eine starke und fokussierte Führung, gepaart mit einer schnellen und flexiblen Aufstockung von Testkapazitäten zu einem frühen Zeitpunkt, machte SYNLAB zum Unternehmen der Wahl für Patient*innen und medizinisches Personal, Regierungen, Betriebe und Verbände sowie zu einem vertrauenswürdigen Partner und Berater für zentrale Entscheider*innen weltweit, der ihnen half, sichere, effiziente, zuverlässige und auf die Bedürfnisse der Öffentlichkeit zugeschnittene COVID-19-Testverfahren einzurichten.

Neben den zahlreichen bemerkenswerten Ereignissen im Laufe unseres Kampfes gegen das Virus ist der 30. April 2021 ein wichtiger Tag in der Geschichte des Unternehmens: Mit der erfolgreichen Zulassung an der Frankfurter Wertpapierbörse wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen. Durch die Zulassung und die gleichzeitige Kapitalerhöhung erzielte die SYNLAB AG Nettoerlöse in Höhe von 400 Mio. €. Das gesamte Emissionsvolumen am ersten Handelstag belief sich auf rund 772 Mio. € und die Marktkapitalisierung betrug – bei einem Kurs von 18 € pro Aktie – rund 4 Mrd. €. Gegen Ende des Jahres platzierten die Hauptaktionär*innen außerdem ein weiteres Sekundärangebot von 10 Mio. Aktien, wodurch sich der Streubesitz auf 27 % erhöhte. Aufgrund der anhaltend starken Performance im Jahresverlauf stieg der Aktienkurs signifikant weiter und erreichte zum Jahresende einen Anstieg von 31 %. Die insgesamt starke Performance wurde anerkannt und führte dazu, dass die SYNLAB-Aktien am 20. September 2021 in den *SDAX der Deutschen Börse* aufgenommen wurden.

Die SYNLAB-Gruppe und alle ihre Mitarbeitenden haben durchgehend Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und hohes Engagement für medizinische Exzellenz demonstriert und damit weltweit Millionen Patienten große Dienste erwiesen.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Die Gesellschaft wurde durch Gründungsurkunde vom 6. Dezember 2018 als Vorratsgesellschaft gegründet. Am 11. Januar 2021 hat die Ephios Luxembourg S.à.r.l., ein Anlageinstrument der Cinven Partners LLP, alle Anteile der Gesellschaft erworben. Am 18. März 2021 wurde die Vorratsgesellschaft durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung in SYNLAB AG umbenannt; anschließend, mit Wirkung von Ende April 2021, brachte die SYNLAB Limited ihre Anteile in die Gesellschaft ein.

Im Laufe der Gründung der SYNLAB AG und der Börsennotierung der Gesellschaft wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft jeweils wie folgt umgebildet:

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 11. Januar 2021 wurden Herr Ole Gronemeier, Frau Ursula Gronemeier und Herr Marius Subacius als Mitglieder des Aufsichtsrats abberufen, und an ihrer Stelle wurden Herr Peter Catterall, Prof. David Ebsworth und Frau Barbara Lambert als neue Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2021 wurden Frau Anastasya Molodykh-McFarlane, Herr Christian Salling und Dr. Bartholomäus Wimmer als zusätzliche unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt. Ferner wurden gemäß Mitbestimmungsgesetz Frau Karin Bierstedt, Dr. Stefan Graf, Dr. Ute Hasholzner, Herr Rene-Frank Schmidt-Ferroud, Frau Iris Schopper und Herr Marc Welters als Vertreter*innen der Arbeitnehmenden in den Aufsichtsrat berufen.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 26. Januar 2021 wurde Herr Friedhelm Ehle als Mitglied des Vorstands abberufen und Herr Mathieu Floreani und Herr Sami Badarani wurden an seiner Stelle als neue Mitglieder des Vorstands bestellt.

Auch wenn beide Organe erst kürzlich gegründet wurden und sich zunächst etablieren mussten, war die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat von Anfang an durch hohes Vertrauen geprägt und wird durch einen professionellen und offenen Dialog gestützt.

TÄTIGKEITSBERICHT DES AUFSICHTSRATS

Vor der Übernahme und anschließenden Einbringung der Anteile der SYNLAB Limited im Rahmen der Börsennotierung war die Gesellschaft nicht operativ tätig. Das Geschäftsjahr 2021 ist daher ihr erstes aktives Wirtschaftsjahr, das mit der Börsennotierung der Gesellschaft am 30. April 2021 begann.

Folglich befasste sich der Aufsichtsrat vor dem Börsengang hauptsächlich mit der Bestellung des Vorstands als Bestandteil der Übernahme der Gesellschaft durch Cinven und der Vorbereitung der Börsennotierung der Gesellschaft sowie der Einrichtung eines Systems der Unternehmensführung, wie es für eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verlangt wird.

Seitdem ist der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 fünfmal zu einer Sitzung zusammengetreten, wobei die Sitzungen in Präsenz sowie aufgrund der COVID-19-Pandemie per Video-Konferenz und als Hybridsitzungen stattfanden. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen an den einberufenen Sitzungen teil. Eine detaillierte Aufstellung der Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seines jeweiligen Ausschusses ist auf der Website der Gesellschaft zu finden. Der Vorstand hat an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Reguläre Tagesordnungspunkte unserer Sitzungen waren eine vertiefte Besprechung der Geschäftsbereiche der Gruppe und ihrer vier geografischen Regionen (Frankreich, Deutschland, Nord & Ost sowie Süd), die finanzielle Lage der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften und die M&A-Aktivitäten der Gruppe. Ferner haben wir über zusätzliche Tagesordnungspunkte beraten, etwa ESG, Compliance, Risikomanagement und Personalthemen.

In unserer konstituierenden Sitzung am **11. Mai 2021** haben wir uns mit der internen Organisation des Aufsichtsrats befasst, dessen Vorsitzenden und seinen Stellvertreter gewählt, die Ausschüsse des Aufsichtsrats konstituiert und deren Mitglieder und Vorsitzende gewählt sowie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und seiner Ausschüsse in Kraft gesetzt. Ferner haben wir die Geschäftsordnung des Vorstands genehmigt. Nach einer Pause, in der die Ausschüsse ihre eigenen konstituierenden Sitzungen abhielten, wurde die Aufsichtsratssitzung mit dem ersten Bericht des Vorstands und des Prüfungs- und Risikoausschusses geschlossen.

In unserer ersten regulären Sitzung am **30. Juni 2021** befassten wir uns ferner mit internen organisatorischen Belangen, insbesondere der Erstellung eines jährlichen Sitzungskalenders und der Jahresplanung für den Aufsichtsrat. Der Vorstand begann seine regelmäßige Berichterstattung über die Aktivitäten der Gesellschaft, einschließlich der umfassenden Besprechung einer wichtigen geografischen Region und eines detaillierten M&A-Berichts. Der Präsidial- und der ESG-Ausschuss berichteten erstmalig über die in ihren jeweiligen Sitzungen behandelten Themen.

In einer virtuellen Sitzung am **10. August 2021** wurde der Halbjahresfinanzbericht 2021 der Gesellschaft genehmigt.

Vor unserer Sitzung am **17. September 2021** hielten wir für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine gemeinsame Schulung zur Unternehmensführungsstruktur einer deutschen Aktiengesellschaft ab, den Rechten und Pflichten der verschiedenen Gesellschaftsorgane sowie zu Compliance-Themen. In der Aufsichtsratssitzung erhielten wir Berichte aller Ausschussvorsitzenden, um uns ein umfassendes Bild von den Schwerpunkten der einzelnen Ausschüsse zu machen, besprachen den Bericht des Vorstands über den Geschäftsverlauf und widmeten uns intensiv den Themen Personal und ESG. Auch haben wir die Geschäftsentwicklung in der Region Süd eingehend geprüft.

Auf der Tagesordnung unserer Strategiesitzung am **02. Dezember 2021** standen verschiedene Themen zur strategischen Entwicklung der Gesellschaft sowie Präsentationen des Vorstands und ausgewählter Mitglieder des Leitungsgremiums zu den ihnen zugewiesenen Verantwortungsbereichen. Die strategische Sicht der Gesellschaft wurde durch eine Präsentation eines externen Beratungsunternehmens zur Digitalisierung im Gesundheitswesen ergänzt. Der deutsche CEO gab einen ausführlichen

Einblick in die deutsche Organisation. Unser geplanter Besuch im Labor der Gesellschaft in Augsburg musste aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben werden. Ferner haben wir das Budget für 2022 genehmigt.

TÄTIGKEITSBERICHT DER AUSSCHÜSSE

Die Arbeit des Aufsichtsrates wird durch fünf Ausschüsse unterstützt. Die Ausschüsse bereiten Themen für den Aufsichtsrat vor oder entscheiden anstelle des gesamten Aufsichtsrats, wenn die Geschäftsordnung dies vorsieht. Die einzelnen Vorsitzenden berichten in der folgenden Aufsichtsratssitzung über die Arbeit der Ausschüsse.

Der **Prüfungs- und Risikoausschuss** trat im Geschäftsjahr 2021 fünfmal zusammen. Alle Ausschussmitglieder*innen nahmen an den einberufenen Sitzungen teil. Der Ausschuss prüfte die Quartalsberichte 2021 und bereitete die Empfehlung für die Billigung des Halbjahresfinanzbericht 2021 für den Aufsichtsrat vor. Ein Schwerpunkt war die Unterstützung und Überwachung des verbesserten konzernweiten Risikomanagementsystems, einschließlich des Frühwarnsystems und des konzernweiten internen Kontrollsystems. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einhaltung der anzuwendenden Gesetze ARUG II und FISG. Außerdem informierte sich der Ausschuss insbesondere über die Themen Compliance, Rechtsstreitigkeiten, Datenschutz und Cybersicherheit. Der Prüfungs- und Risikoausschuss erteilte das Prüfungsmandat an die Abschlussprüferin, Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, München, vereinbarte ihre Honorare, überwachte diese im Hinblick auf prüfungs- und nichtprüfungsbezogene Leistungen und versicherte sich regelmäßig der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin. Deloitte war bei jeder Sitzung anwesend, stellte ihren Prüfungsplan vor, darunter auch die wesentlichen Prüfungsthemen, und berichtete über den Fortschritt seiner Arbeit. Im Sinne einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung fand jede Sitzung auch mit den Prüfer*innen ohne die Anwesenheit des Vorstands statt.

Der **Präsidialausschuss** hielt vier reguläre und vier Ad-hoc-Sitzungen ab. Alle Ausschussmitglieder nahmen an den einberufenen Sitzungen teil. Die Sitzungen befassten sich vor allem mit dem Corporate Housekeeping des Aufsichtsrats, der Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen, der Vorbereitung der Wahl der Arbeitnehmendenvertreter*innen, Angelegenheiten des Vorstands und des Leitungsgremiums (darunter auch Vergütungen und der Umgang mit Interessenkonflikten) sowie der Nachfolgeplanung für ausgewählte Funktionen. Ferner nahm der Ausschuss Berichte über die Investitions- und M&A-Aktivitäten des Konzerns entgegen. Auf den Ad-hoc-Sitzungen genehmigte das Präsidium M&A-Transaktionen wie etwa die Übernahme von *Laboratorio Médico Polanco* und *Laboratorio Clínico de Puebla.*

Im Geschäftsjahr 2021 hat der **ESG-Ausschuss** vier Sitzungen abgehalten. Alle Ausschussmitglieder nahmen an den einberufenen Sitzungen teil. Dabei wurden die Prioritäten im Rahmen der SYNLAB ESG-Säulen SYNLAB Care, SYNLAB Citizenship und SYNLAB Green festgelegt, u. a. Talentmanagement und CO_2-Senkung. Über die neuesten Fortschritte im Bereich ESG und den aktuellen Stand der vereinbarten KPI wurde informiert. Ferner wurde über den Stand der SYNLAB Foundation und ihrer Einrichtung berichtet.

Der Nominierungsausschuss und der Vermittlungsausschuss traten 2021 nicht zusammen.

SCHULUNGEN UND WEITERE FORTBILDUNGSMASSNAHMEN

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen proaktiv an den für ihre Aufgaben erforderlichen Schulungen teil. Am 17. September 2021 fand eine gemeinsame Schulung des Vorstands und des Aufsichtsrats durch eine externe Kanzlei statt, an der alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. Zusätzlich erhielten die Arbeitnehmendenvertreter*innen im Aufsichtsrat am 15. November 2021 eine weitere Schulung durch ein externes Schulungsunternehmen.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die Gesellschaft wurde am 11. Januar 2021 durch Cinven übernommen. Vor ihrer geänderten Firmierung und wirtschaftlichen Aktivierung am 18. März 2021 war die Vorratsgesellschaft „ISARSMARAGD AG“ nicht wirtschaftlich aktiv.

Der Jahresabschluss 2020 für die wirtschaftlich nicht aktive Gesellschaft wurde von ihrem ehemaligen Vorstand erstellt. Aufgrund einer eigenen Prüfung dieses Jahresabschlusses durch ihren ehemaligen Vorstand hat der ehemalige Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2020 der Vorratsgesellschaft vor ihrer Akquisition durch Cinven gebilligt.

Nach der Akquisition seitens Cinven und der anschließenden wirtschaftlichen Aktivierung der Vorratsgesellschaft wurden der Jahresabschlüsse als kapitalmarktorientierte Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH mit Sitz in München, Deutschland, geprüft.

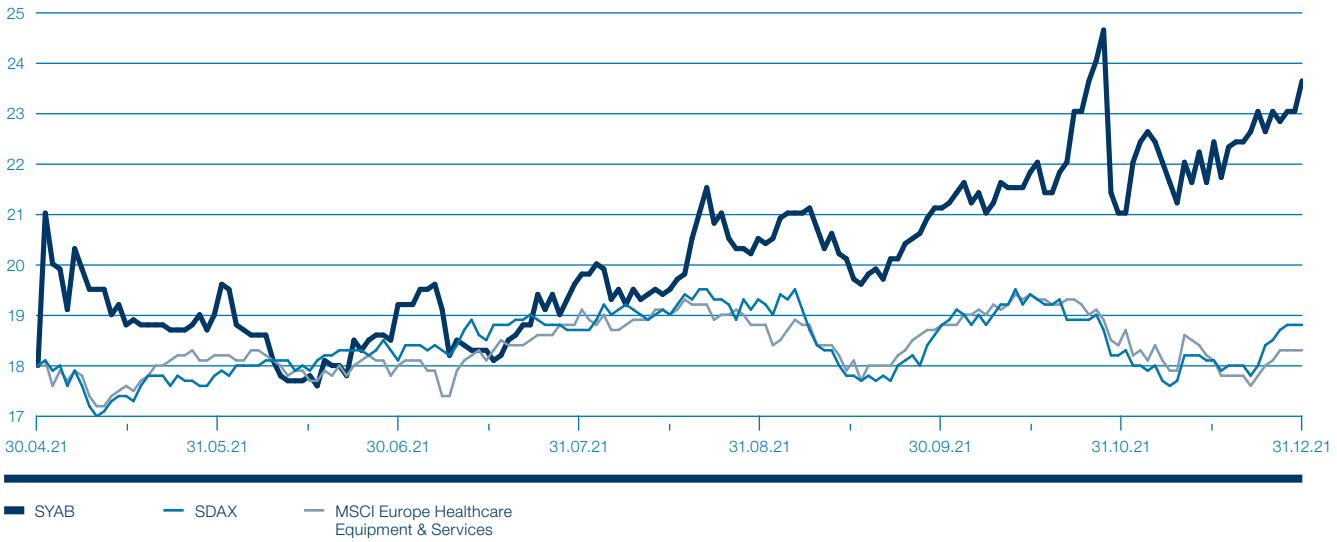
DANKSAGUNG

Wir möchten dem Vorstand, dem Leitungsgremium (ExCom) und insbesondere allen Mitarbeitenden der SYNLAB-Gruppe unsere Wertschätzung für ihre L eidenschaft und ihren inspirierenden Einsatz während dieses ausgesprochen erfolgreichen Jahres ausdrücken. Nicht zuletzt danken wir auch Ihnen, unseren Aktionär*innen, für Ihr anhaltendes Vertrauen in die SYNLAB-Gruppe und für die gewährte Unterstützung.

AKTIENKURSBERICHT

STARKE ABSOLUTE UND RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG SEIT BÖRSENGANG IM JAHR 2021

Neuberechnung zum Zeitpunkt des Börsengangs von SYNLAB



2021 war ein Jahr mit hoher Marktvolatilität. Dem insgesamt starken Rückenwind durch die Erholung von der COVID-19-Pandemie standen regelmäßig neue COVID-19-Wellen gegenüber. Diese Wellen lösten mehrere Sektorrotationen aus zwischen zyklischen Vermögenswerten, die von der Erholung von den Pandemieverlusten profitierten, und defensiveren Vermögenswerten, die bei jeder Zunahme von COVID-19-Fällen wieder an Boden gewannen.

Im April 2021 hat SYNLAB die Börsenzulassung beantragt, um Zugang zu den Kapitalmärkten zu erhalten und die Verschuldung zu reduzieren. Das Unternehmen strebte mit der Emission von 22,2 Mio. Neuaktien einen Bruttoerlös von ca. 400 Mio. € an; dieser soll vollständig zur Rückzahlung bestehender Kreditfazilitäten verwendet werden. Die Börseneinführung war auch eine Gelegenheit, das Kapital für neue Aktionäre zu öffnen, während die Mehrheitsaktionäre ihre Beteiligung am Unternehmen reduzierten. Nach dem erfolgreichen Börsengang begann am 30. April 2021 der Handel der Aktien der Gesellschaft im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Börsenkürzel SYAB, der Wertpapierkennnummer (WKN) A2TSL7 und der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A2TSL71. Auf der Grundlage des endgültigen Angebotspreises von 18,00 € je Aktie belief sich SYNLABs Marktkapitalisierung bei Börsennotierung auf insgesamt 4 Mrd. €.

Im Jahr 2021 hat sich SYNLABs Aktienkurs positiv entwickelt, bedingt durch den hohen Unternehmenserfolg und die besser als erwartete Leistung der COVID-19-Tests, was zu mehreren Aufwärtskorrekturen der Prognosen führte. Diese positiven Entwicklungen ermöglichten SYNLABs Aufnahme in den SDAX zum 20. September 2021.

Am 31. Dezember 2021 schloss der Aktienkurs der SYNLAB mit 23,6 €, eine Steigerung um 31 % gegenüber dem Kurs von 18,0 € je Aktie beim Börsengang, und erwies sich damit als erfolgreichster Börsengang an der Frankfurter Börse im Jahr 2021.

Die Marktkapitalisierung von SYNLAB betrug 5,2 Mrd. €. Im gleichen Zeitraum stiegen der SDAX um rund 2 % und der DAX Pharma & Healthcare um rund 5 %.

Seit Anfang des Jahres 2022 hat die SYNLAB-Aktie in einem sehr volatilen Marktumfeld, das von weiteren Sektor Rotationen und dem Krieg in der Ukraine geprägt war, 22 % an Wert eingebüßt und liegt bei 18,3[1] Euro. Im gleichen Zeitraum fielen der SDAX um rund 12 % und der DAX Pharma & Healthcare um rund 13 %.

[1] Ausgehend vom Schlusskurs per 28. Februar 2022

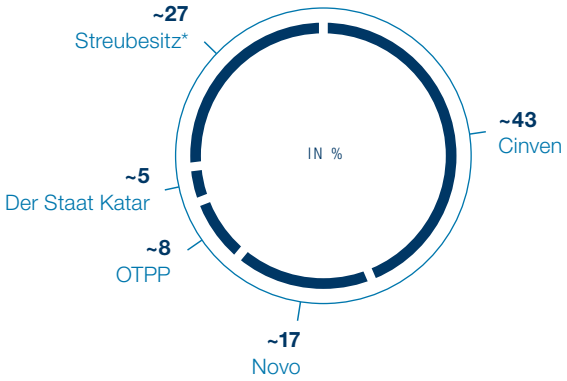
Ticker	SYAB
ISIN	DE000A2TSL71
WKN	A2TSL7
Börsen	Frankfurt am Main, XETRA
Marktsegment	Prime Standard/Geregelter Markt
Anzahl Aktien	222.222.222

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Kapital der SYNLAB AG besteht aus 222.222.222 Stammaktien und der gleichen Anzahl von Stimmrechten. Nach den bei Börsengang vorliegenden Informationen bestand folgende Aktionärsstruktur: Altaktionäre Cinven, Novo und OTPP besaßen 46 %, 18 % bzw. 9 % der Aktien, der Staat Katar übernahm eine Beteiligung von 5 % beim Börsengang, und der Streubesitz betrug 22 %, einschließlich Geschäftsführer und Belegschaft mit einem Anteil von rund 8 %.

Am 22. November platzierten SYNLABs Aktionär*innen im Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens 10 Millionen Aktien bei institutionellen Anlegern. Nach der Platzierung stellte sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:

AKTIONÄRSSTRUKTUR IM FEBRUAR 2022 (SCHÄTZUNG)



*Gemäß Definition der Deutschen Börse, SYNLAB-Schätzungen

DIVIDENDE

Für das erste Jahr als börsennotiertes Unternehmen und im Einklang mit einer nachhaltigen Dividendenpolitik, die auf eine gleichbleibende oder steigende Dividende im Vorjahresvergleich abzielt, schlägt SYNLAB eine erste Dividende von 0,33 € pro Aktie vor, was einer Ausschüttungsquote von 11 % entspricht.

BREITE ANALYSTENABDECKUNG

Zum Datum dieses Berichts wird SYNLAB von 11 Sell-Side-Analyst*innen beobachtet. Die meisten von ihnen decken auch den Sektor Gesundheitsversorgung/Medizintechnik allgemein ab. Acht Analyst*innen sprechen eine Kaufempfehlung aus, drei eine neutrale Empfehlung. Die vollständige Aufzählung von Instituten und Analysten finden Sie auf SYNLABs Investor-Relations-Website: AG.SYNLAB.COM.

INTENSIVER DIALOG MIT DEM FINANZSEKTOR

Im Mittelpunkt unserer Investor Relations stehen fristgerechte und transparente Berichterstattung, der aktive und regelmäßige Dialog mit unseren Aktionär*innen, Analyst*innen und potenziellen Investor*innen sowie der Ausbau unseres bestehenden Kontaktnetzes in Deutschland und weltweit.

Im Rahmen des Börsengangs hat SYNLAB den Dialog mit dem Finanzsektor intensiviert und unterhält eine stabile gleichberechtigte Beziehung zum Sektor. Im Jahr 2021 hat SYNLAB an zahlreichen, hauptsächlich virtuell durchgeführten Sektorkonferenzen und Roadshows teilgenommen und Investoren von rund 200 Instituten kennengelernt.

Wir teilen die Ergebnisse vierteljährlich mit und präsentieren diese sowie aktuelle Entwicklungen im Rahmen von Investorengesprächen. Webcasts dieser Veranstaltungen werden live übertragen und können zudem auf SYNLABs Investor-Relations-Website abgerufen werden.

Eine Übersicht der Veranstaltungstermine findet sich im Finanzkalender in diesem Jahresbericht. Die Liste wird auf unser Investor-Relations-Website regelmäßig aktualisiert: AG.SYNLAB.COM.

Ansprechpartner für Investoren:

MARK REINHARD
Leiter Investor Relations
SYNLAB
Moosacher Strasse 88
80809 München / Deutschland
ir@SYNLAB.com

GRUNDSÄTZE DES KONZERNS 33
Struktur und Führung des Konzerns 33
Markt und Wettbewerb 35
Strategie und Managementsystem 41
Forschung und Entwicklung 43
Mitarbeiter 44
Nachhaltigkeit 45

WIRTSCHAFTSBERICHT 47
Geschäftliche Rahmenbedingungen 47
Geschäftsentwicklung des Konzerns 48

NACHTRAGSBERICHT 57

PROGNOSEBERICHT 58
Wirtschaftlicher Ausblick 58
Ausblick der Gesellschaft 58
Gesamtbewertung der zukünftigen Entwicklung 59

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT 60
Risikomanagementsystem 60
Risiken 66
Chancen 69
Allgemeine Risiko- und Chancenbewertung 69

WEITERE INFORMATIONEN 70
Abhängigkeitsbericht 70
Übernahmerelevante Angaben
Berichterstattung nach § 315 a HGB 70

BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE 73
Entsprechenserklärung 73
Führungsgremien des Unternehmens 73
Vorstand 74
Aufsichtsrat 75

KONZERN-LAGEBERICHT

Der nichtfinanzielle Bericht ist Teil des gesonderten ESG Berichts 2021, welcher auf unserer Website unter AG.SYNLAB.COM veröffentlicht wird.

Zur Vereinfachung der Sprache haben wir in unserem Bericht die maskuline Form verwendet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

GRUNDSÄTZE DES KONZERNS

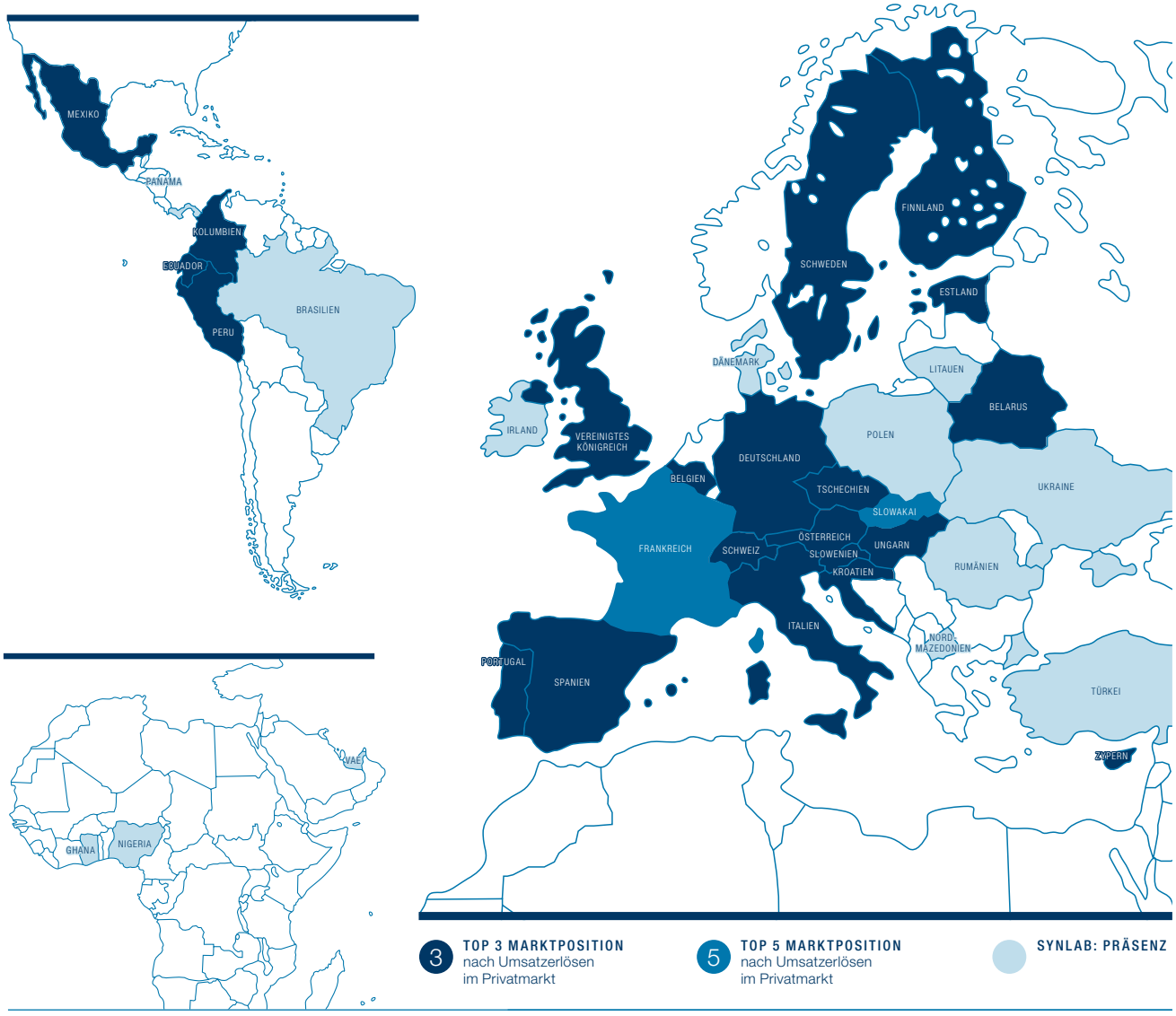
STRUKTUR UND FÜHRUNG DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Der SYNLAB Konzern mit Sitz in München ist der führende Anbieter von Diagnostik- und Spezialitätstestungsdienstleistungen in Europa. SYNLAB bietet die gesamte Bandbreite innovativer und zuverlässiger medizinischer Diagnostik für Patienten, niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser und Kliniken, Regierungen und Unternehmen. Aufgrund hoher Servicestandards ist SYNLAB ein bevorzugter Partner für die Diagnostik in der Human- und Veterinärmedizin. Durch kontinuierliche Innovationen medizinischer Diagnostikdienstleistungen trägt SYNLAB zum Wohl von Patienten und Kunden bei.

SYNLAB ist in 36 Ländern auf vier Kontinenten tätig und nimmt in den meisten Märkten eine führende Position ein. Über 30.000 Mitarbeiter tragen zum weltweiten Erfolg von SYNLAB bei. SYNLAB führte rund 600 Millionen Labortests durch und erzielte im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 3,76 Mrd. €.

FÜHREND IN UNSEREN WICHTIGSTEN MÄRKTEN



Quelle: SYNLAB-Schätzungen

HISTORIE

Der SYNLAB Konzern in seiner heutigen Form entstand, als Labco und SYNLAB 2015 von Cinven (als Mehrheitsgesellschafter), Novo Holdings und OTPP übernommen wurden. Diese Unternehmen wurden anschließend zu einem einzigen Konzernverbund unter der Firma SYNLAB zusammengefasst.

- SYNLAB wurde 1998 durch den Zusammenschluss von vier Laboren in Deutschland gegründet. Seit der Gründung hat SYNLAB seine Expertise in der Durchführung von Routine- und Spezialtests weiterentwickelt und seine Präsenz und seine Dienstleistungen durch Übernahmen in Deutschland und im Ausland konsequent ausgedehnt.
- Labco wurde 2004 in Frankreich gegründet und betrieb ein stabiles Netz von Routine- und Speziallaboren sowie mehr als 1.000 Entnahmezentren in sieben europäischen Ländern.

Entstanden durch Zusammenschluss zweier großer Unternehmen verfügt SYNLAB über nachgewiesene Erfahrung in der Sektorkonsolidierung. Seit der Gründung des SYNLAB Konzerns im Oktober 2015 bis zum 31. Dezember 2021 hat SYNLAB 129 Labore in mehr als 20 Ländern, darunter acht neuen Ländern, übernommen. Deren Unternehmenswert betrug insgesamt etwa 915 Mio. €[1]. 2020 veräußerte SYNLAB den Geschäftsbereich Analytics & Services (A&S), um sich ganz auf die Ausdehnung seines Kerngeschäfts im Bereich der Humanmedizin zu konzentrieren.

Im April 2021 hat SYNLAB die Börsenzulassung beantragt, um Zugang zu den Kapitalmärkten zu erlangen und die Verschuldung zu reduzieren. In Folge einer Kapitalerhöhung am 27. April 2021 durch Sacheinlage der SYNLAB Limited, London, Vereinigtes Königreich, wurde die SYNLAB AG zur neuen Muttergesellschaft des SYNLAB Konzerns. Durch die Ausgabe von 22,2 Millionen neuen Aktien zu 18 € je Aktie erzielte das Unternehmen einen vollständig zur Rückzahlung bestehender Kreditfazilitäten verwendenden Bruttoerlös von ca. 400 Mio. €. Die Börseneinführung war auch eine Gelegenheit, das Kapital für neue Aktionäre zu öffnen, während die Mehrheitsaktionäre ihre Beteiligung am Unternehmen reduzierten. Nach dem Börsengang wurde SYNLAB am 30. April 2021 in den Prime Standard der Frankfurter Börse aufgenommen; gleichzeitig reduzierten die Hauptaktionäre[2] ihre Gesamtbeteiligung am Aktienkapital von ca. 85 % auf 73 %. Im November 2021 reduzierte sich der Anteil der Hauptaktionäre weiter auf 68%.

STRUKTUR

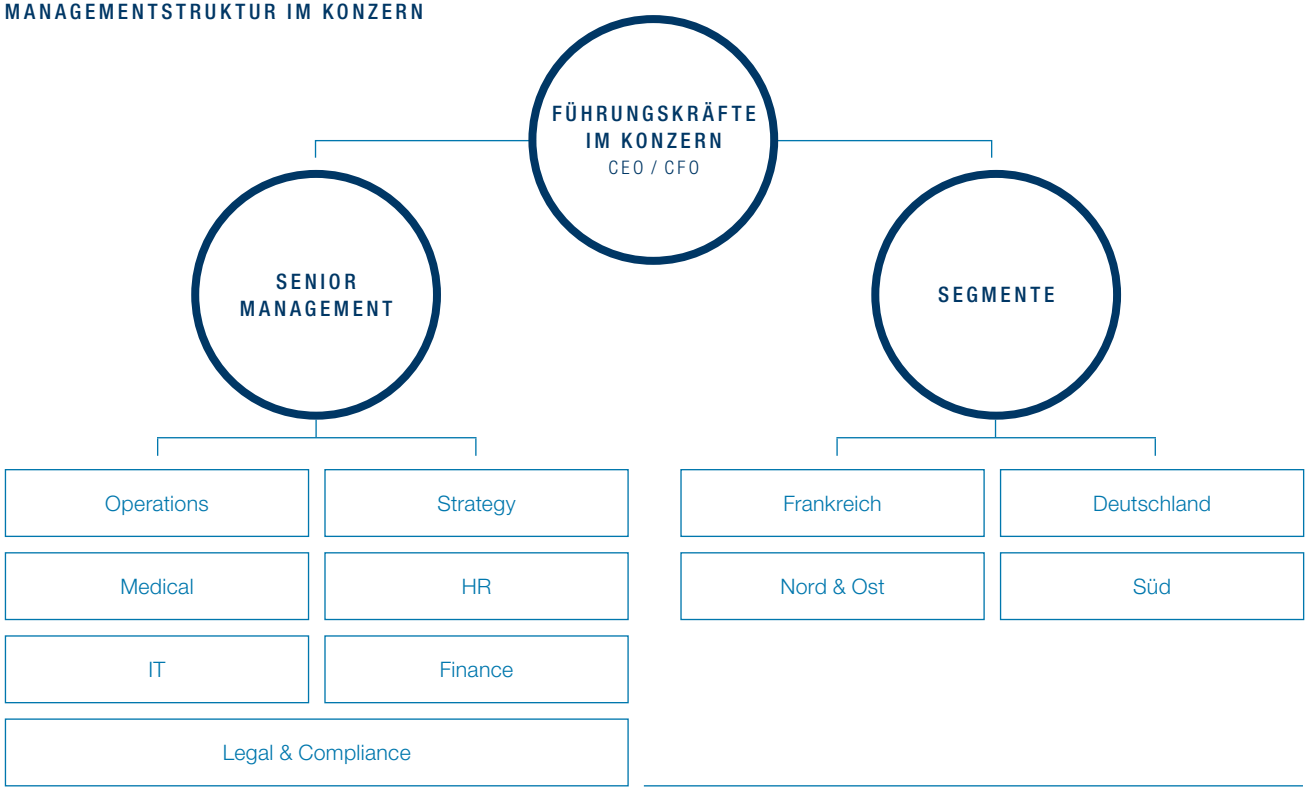
Die Expansionsstrategie von SYNLAB konzentriert sich auf die Anpassung an die lokalen Marktgegebenheiten und nutzt dabei die Stärke unserer zentralen Supportfunktionen. Unsere Geschäftsstruktur ist dezentral, damit wir kontinuierlich und erfolgreich wichtige Leistungen der medizinischen Grundversorgung erbringen können und gleichzeitig die komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllen. Dadurch ist die Entscheidungsfindung effizienter und auf die Bedürfnisse des jeweiligen Landes abgestimmt.

Das Leitungsgremium setzt sich aus den Senior Functional Executives der Funktionen Medical, Operations, Strategy, HR, IT, Finance und Legal und der vier operativen Einheiten Frankreich, Deutschland, Süd sowie Nord & Ost (die beiden Letzteren sind jeweils Gruppen von Ländern) zusammen. Die Aufgabe der Senior Functional Executives (C-Ebene) besteht darin, einzelne Funktionsstrategien auf allen Ebenen zu erarbeiten, umzusetzen und durchzuführen und in die allgemeine Unternehmensstrategie zu integrieren. Das Leitungsgremium wird von einem Vorstand aus zwei Personen, dem CEO und dem CFO des SYNLAB Konzerns, geführt.

[1] Ohne A&S

[2] Cinven, Novo, OTTP

MANAGEMENTSTRUKTUR IM KONZERN



MARKT UND WETTBEWERB

UNSERE MÄRKTE

Wir sind ein wichtiger Akteur im Bereich medizinische Diagnostik. Wir sind hauptsächlich in Europa tätig, wo wir nach Umsatz und Anzahl der Tests die größte Laborkette sind. Zunehmend engagieren wir uns auch in Lateinamerika, dem Nahen Osten und Afrika.

Der Sektor Diagnostikdienstleistungen umfasst Unternehmen und Labore, die analytische und diagnostische Tests anbieten wie:

- klinisch-biologische Untersuchungen (sowohl Routine- als auch Spezialtests),
- anatomisch-pathologische Untersuchungen (histologischer sowie zytologischer Proben) und
- diagnostische Bildgebung (unter Einsatz medizinischer und nuklearer Bildgebungstechnologien).

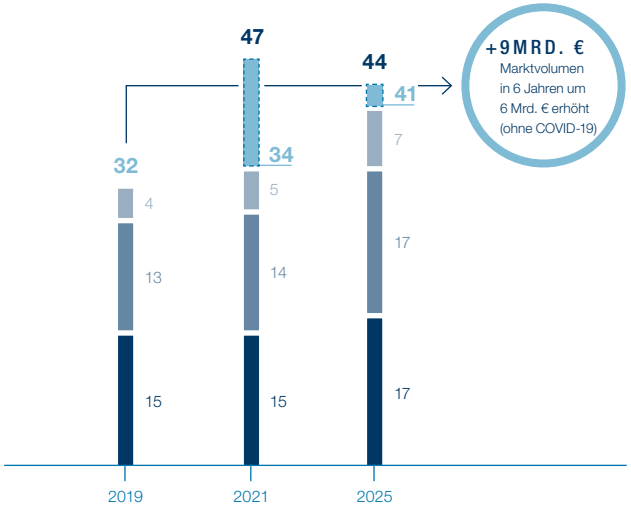
SYNLAB verwendet das Geschäftsjahr 2019 als Referenzjahr, um die Größe des zugrundeliegenden Marktes ohne den signifikanten Einfluss durch die COVID-19-Tests zu bewerten. Wie bei vielen anderen Infektionskrankheiten (einschließlich Atemwegserkrankungen wie H1N1, H5N1, H7N9 und anderen Grippeviren) ist SYNLAB der Ansicht, dass COVID-19-Tests eine dauerhafte Wachstumschance für den Diagnostikmarkt darstellen, welche durch die Notwendigkeit der Überwachung der Variantenentwicklung bedingt ist. Nach dem Höchststand im Jahr 2021 dürfte dieser Markt jedoch längerfristig auf ein Volumen von wenigen Milliarden Euro pro Jahr zurückgehen.

Unser Gesamtmarkt wurde 2019[3] weltweit auf über 200 Mrd. € geschätzt. Dies umfasst einen Zielmarkt von 15 Mrd. € in unseren europäischen Kernmärkten sowie einen Markt von 13 Mrd. € in unseren anderen Märkten (inkl. Schwellenländern) bzw. von 4 Mrd. € in neuen Märkten weltweit, die sich aus Präzisionsmedizin, D2C-Angeboten und künstlicher Intelligenz ergeben. Unser Zielmarkt wird von einem Marktwert von rund 32 Mrd. € im Jahr 2019 voraussichtlich auf rund 41 Mrd. € im Jahr 2025 wachsen (ohne Berücksichtigung der erwarteten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie).

[3] Quelle: Howe Sound Research

EIN WACHSENDER ZIELMARKT

IN MRD. €



Adressierbarer europäischer Kernmarkt[4] | Sonstige Zielmärkte[5] | Neue Marktchancen[6] | COVID-19[7]

Quelle: Unternehmensinformationen; internationale Managementberatung; BCG-Studie „As vaccines roll out, testing still matters", veröffentlicht am 12. Jan. 2021

[4] Bestehend aus Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz

[5] Sonstige und Schwellenmärkte

[6] Bestehend aus aufstrebender Medizin, D2C und Künstlicher Intelligenz

[7] Basierend auf Drittschätzungen für Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Kolumbien

Für den europäischen Zielmarkt in unseren Kernmärkten Frankreich, Deutschland und Italien (sowie in der Schweiz, die zwar nicht zu unseren Kernmärkten gezählt wird, aber in der zugrunde liegenden Marktstudie mit einbezogen wurde) wird insgesamt aufgrund nachhaltiger, langfristiger Tendenzen voraussichtlich mit einem Wachstum von ca. 3 % pro Jahr im Zeitraum 2021–2025 gerechnet, während die Zielmärkte in Schwellenländern und anderen Ländern im selben Zeitraum um rund 5 % pro Jahr wachsen werden[8].

[8] Quelle: BCG, SYNLAB

NICHTZYKLISCHE WACHSTUMSTRENDS

Demografische Entwicklung: Wir gehen davon aus, dass demografische Trends und veränderte Lebensgewohnheiten zu einer erhöhten Nachfrage nach klinischen Tests und somit zu einem höheren Volumen dieser führen werden. Zu diesen Trends gehören die alternde Bevölkerung, die zunehmende Häufigkeit von leichten Erkrankungen (wie Allergien) und Langzeiterkrankungen (wie Krebs und Diabetes), die wiederkehrende Tests erfordern, sowie eine stärkere Konzentration auf die Gesundheitsvorsorge.

Prävention: Auch die Gesundheitspolitik erkennt zunehmend den Wert der Früherkennung und der Prävention chronischer und schwerer Krankheiten an. Die steigende Bedeutung genauerer, durch klinische Tests gestützter Diagnosen hat dazu geführt, dass Ärzte zunehmend klinische Labortests einsetzen, um Krankheiten frühzeitig zu erkennen, die Befolgung von ärztlichen Anweisungen seitens der Patienten und die Behandlung zu bestimmen und zu bewerten. Wir gehen zudem von einer wachsenden Nachfrage nach maßgeschneiderten Lösungen für die Gesundheitsfürsorge sowie nach Präventivmedizin zur Kostensenkung aus.

Outsourcing von Krankenhäusern: Die Vergabe von Unteraufträgen und das Outsourcing durch öffentliche und private Krankenhauslabors zugunsten privater Unternehmen ist ein weiterer Trend, der in den letzten Jahren im europäischen Sektor für klinische Labordienstleistungen zu beobachten war und insbesondere durch den Wunsch der Krankenhausbetreiber nach Produktivitätssteigerungen angetrieben wird. Hierdurch könnte die Vergabe von Unteraufträgen und das Outsourcing eine wachsende Einnahmequelle für uns und unsere Mitbewerber darstellen.

Selbstzahlende Patienten: Auf dem Markt für diagnostische Tests ist ein zunehmender Trend zu beobachten, dass die Patienten ihre Gesundheit selbst in die Hand nehmen. Dies schafft neue Marktchancen für Direct-to-Consumer-Dienste, da immer mehr diagnostische Verfahren zur Messung einer Reihe von Gesundsheitsindikatoren eingesetzt werden. Der D2C-Trend umfasst nicht nur die Überwachung des Lebensstils und die Prävention, z. B. in Bezug auf das körperliche Wohlbefinden, die kardiovaskuläre Gesundheit und die Fruchtbarkeit, sondern auch selbst durchgeführte Tests auf Infektionskrankheiten wie HIV oder COVID-19 sowie Heimtests zum Nachweis von Drogen- und Alkoholkonsum.

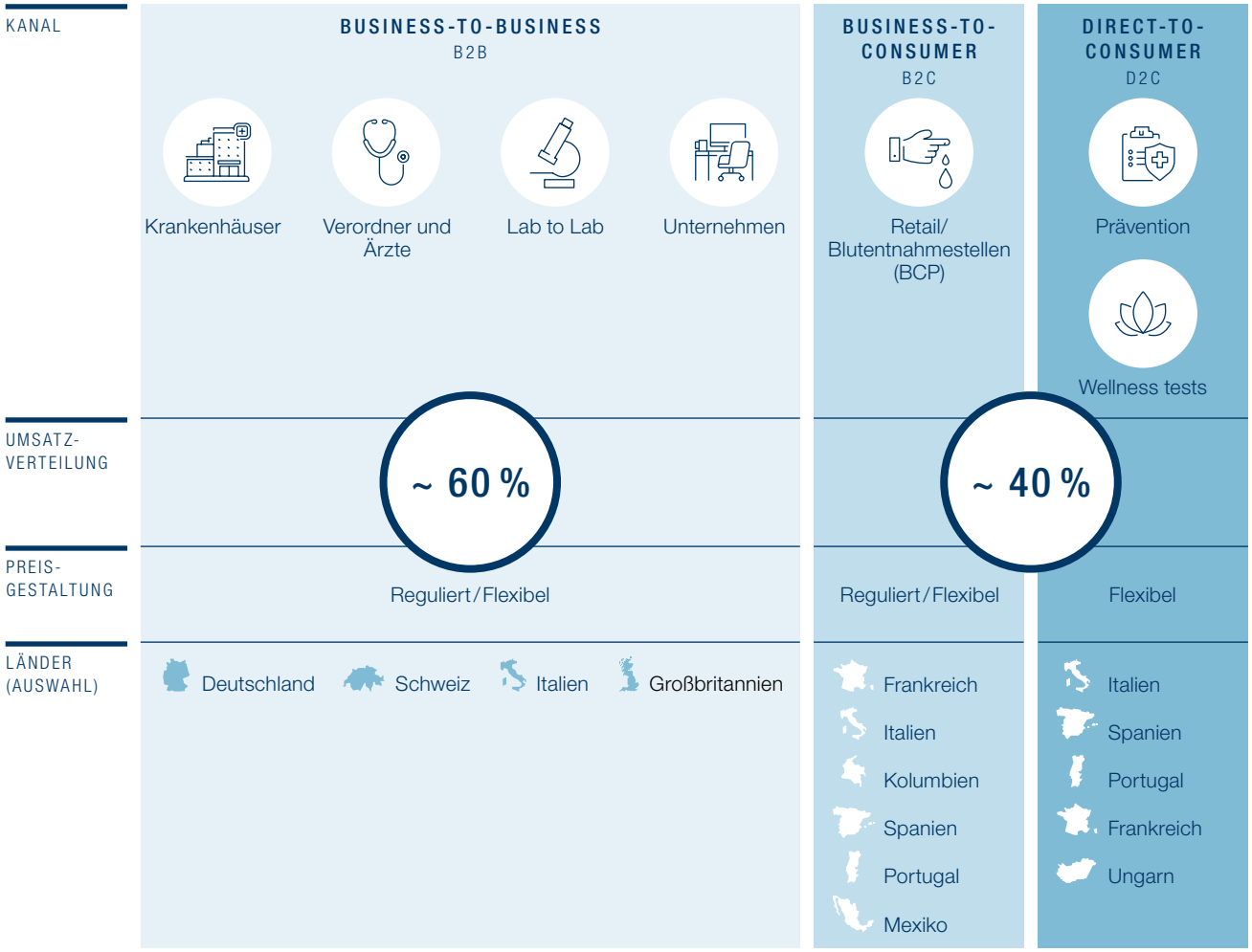
Innovation: Wichtige Bereiche für SYNLAB sind Präzisionsmedizin (individuelle Anpassung medizinischer Entscheidungen und Behandlungen sowie individuell an Kunden angepasste Produkte), digitale Angebote (auch im Zusammenhang mit virtuellen Patientengesprächen), und Künstliche Intelligenz (KI) / Maschinelles Lernen (zur Analyse biologischer Datensätze und zur Unterstützung klinischer Entscheidungsfindungen).

MARKTSTRUKTUREN/GESCHÄFTSMODELLE

Das Geschäft wird über zwei Hauptkanäle abgewickelt:

1) einen B2B-Kanal für alle Leistungen, die für die Patienten durch Bereitstellung an Dritte (Krankenhäuser oder Kliniken, niedergelassene Ärzte, Unternehmen) durchgeführt werden, und
2) einen direkten B2C- oder D2C-Zugang zu Patienten, wobei diese in unmittelbarem Kontakt mit uns und unseren Leistungen stehen.

ANPASSUNG DES GESCHÄFTSMODELLS AN LOKALEN ANSATZ



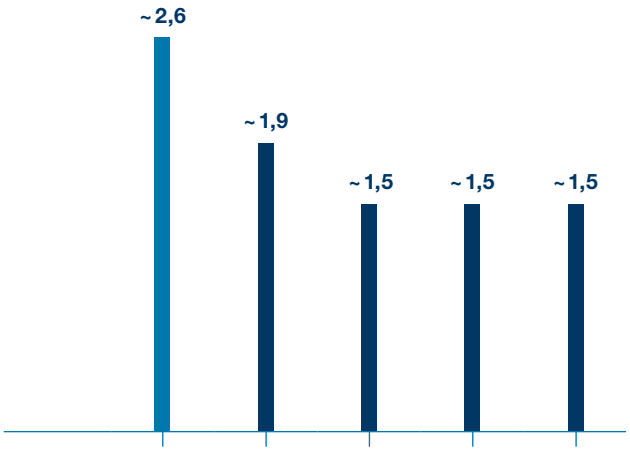
WETTBEWERB

Bei den Märkten, in denen wir tätig sind, handelt es sich um stark fragmentierte Märkte, wobei SYNLAB als größter europäische Anbieter von klinischen Labor- und medizinischen Diagnostikdienstleistungen nur etwa 3 % des gesamten europäischen Marktes[9] repräsentiert. Unser Marktanteil in Lateinamerika, im Nahen Osten und in Afrika liegt unter 1 %, jeweils gemessen an den Umsatzerlösen im Jahr 2019. Die anhaltende Marktkonsolidierung wird vorangetrieben durch Preisdruck, veränderte Qualitätsstandards, komplexere und technisch anspruchsvollere Tests sowie die laufende Prozessindustrialisierung, durch die Größenvorteile erzielt und Kosten gesenkt werden sollen. Zwar hat diese Konsolidierung die Zahl der großen Akteure auf dem europäischen Markt nicht grundlegend verändert, doch gibt es immer mehr Private-Equity-Gesellschaften und Infrastrukturfonds-Manager im Sektor. Zu den wichtigsten Transaktionen 2021 gehören die Investition von EQT in Cerba und die anschließende Übernahme von Lifebrain in Italien, der Verkauf von AMEDES in Deutschland an ein Konsortium von Infrastrukturfonds unter der Leitung von OMERS oder die kürzliche Übernahme von Unilabs durch die A.P. Moller Holding.

Die wichtigsten Wettbewerber von SYNLAB in Europa sind Sonic, Unilabs, Cerba und Bio-Group.

WICHTIGE EUROPA-AKTEURE (BASIS: UMSATZENTWICKLUNG 2020)

IN MRD. €



	SYNLAB	Mitbewerber # 2[10]	Mitbewerber # 3	Mitbewerber # 4	Mitbewerber # 5
Eigentumsverhältnisse	Öffentlich	Öffentlich	Privatkapital	Gründer- und Privatkapital	Privatkapital
Letzter Eigentümerwechsel			2021	2020 (Minderheitsanteil)	2021

Quelle: Unternehmensinformation / J.P. Morgan
Hinweis: Finanzdaten kalendarisch zum Jahresende per 31. Dezember erfasst
[10] Umsätze von europäischem Dx

ZUGANGSBARRIEREN

Mit einer weiteren grenzüberschreitenden Konsolidierung unter bestimmten etablierten Marktteilnehmern wird gerechnet. Zudem ist es nicht auszuschließen, dass einige der großen außereuropäischen Laborgruppen in den europäischen Sektor eindringen. Dennoch werden wahrscheinlich nur sehr wenige der nennenswerten neuen Marktteilnehmer organisch entstehen.

Grund hier sind hauptsächlich Faktoren wie Größenvorteile, regulatorische Anforderungen, erforderliches technisches Know-how und Reputation, die etablierten Marktteilnehmern einen besonderen Vorsprung verschaffen.

Größenvorteile bestehen in mehreren Stadien unserer Wertschöpfungskette (etwa bei der Beschaffung, der Logistik und den Testverfahren). Größere Marktteilnehmer können davon profitieren, da sie stärker von Effizienzvorteilen profitieren.

Zu den regulatorischen Anforderungen und Merkmalen gehören komplexe und unterschiedliche Preisgestaltungs- und Erstattungsrahmenbedingungen, strenge Qualitätsstandards, langfristige Verträge und komplexe Lizenzierungs- und Akkreditierungsverfahren in bestimmten Ländern. Marktteilnehmer, zu denen auch SYNLAB gehört, die mehr Erfahrung mit nationalen Erstattungssystemen haben und Beziehungen zu wichtigen Kunden und Lieferanten unterhalten, genießen Vorteile gegenüber neuen Marktteilnehmern.

[9] Basierend auf den Zahlen von 2019 – Schätzung des europäischen Gesamtmarkts: 60 Mrd. € (Quelle: Howe Sound Research)

Die Kundenabwanderungsquote ist oft relativ niedrig, da die Patienten und Ärzte mit ihren etablierten Laboranbietern zufrieden sind und die klinische Diagnostik möglichst reibungslos in die tägliche Praxis der Ärzte integriert ist. Dies führt häufig zu einer geringen Kundenabwanderung, was für SYNLAB und andere etablierte Marktteilnehmer einen Wettbewerbsvorteil darstellt.

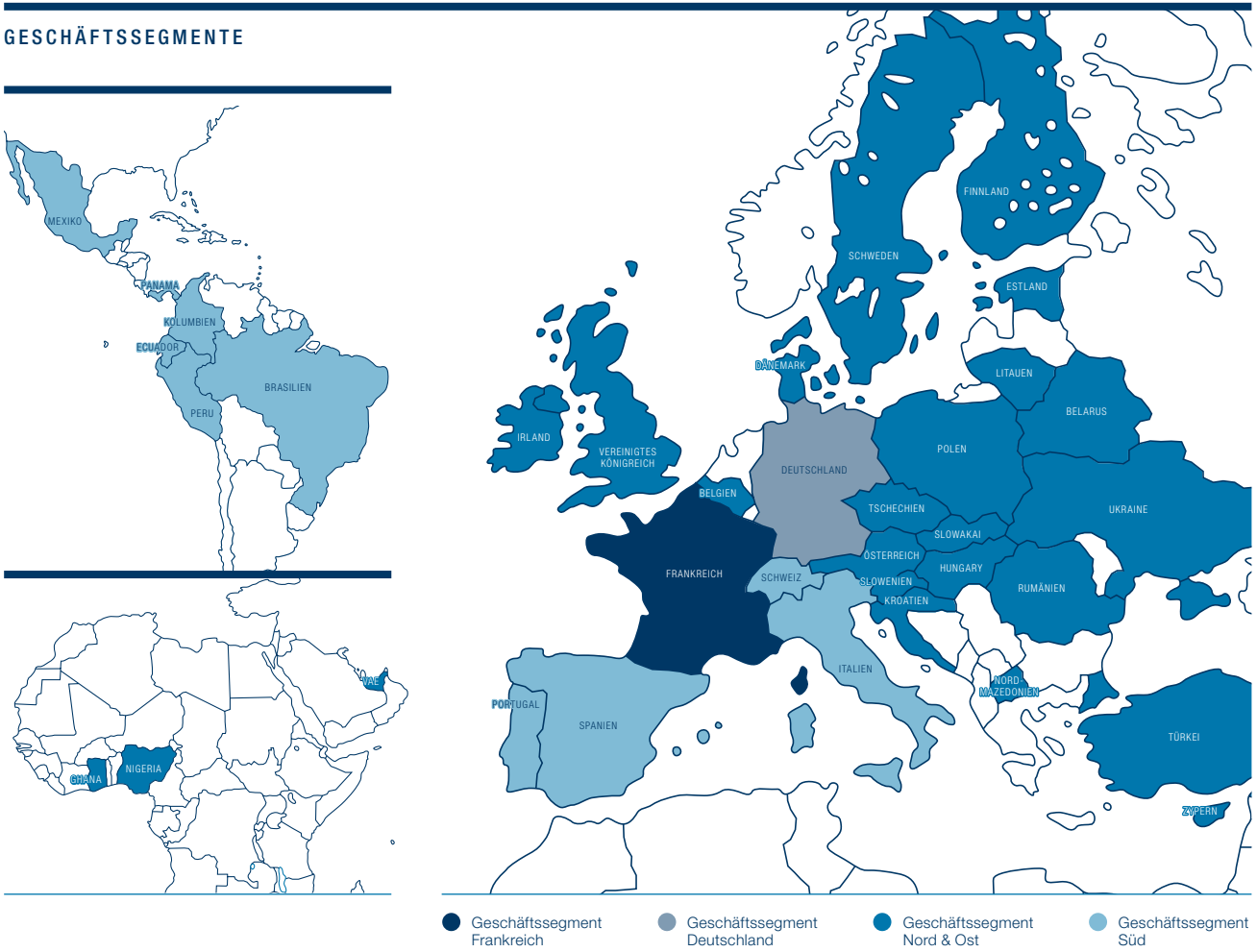
Größere und stärker etablierte Marktteilnehmer haben aufgrund ihrer wissenschaftlichen Reputation, ihrer technischen Fähigkeiten und der Möglichkeit zur Investition in neue Technologien, insbesondere bei der Bereitstellung spezialisierter Testdienstleistungen, auch Vorteile bei der Gewinnung und Bindung führender wissenschaftlicher Mitarbeiter. Darüber hinaus haben sie aufgrund ihrer Größe einen größeren Spielraum, fortschrittliche Technologien und Best Practices in bestimmten spezialisierten Testsegmenten zu identifizieren und einzusetzen.

Der Aufbau eines Rufs als zuverlässiger Qualitätsdienstleister ist für neue Marktteilnehmer oft zeitaufwändig und kann eine Herausforderung beim Aufbau starker Empfehlungsnetzwerke darstellen.

GESCHÄFTSSEGMENTE UND KERNMÄRKTE

Die folgende Karte zeigt unsere globale Präsenz, einschließlich in ganz Europa, nach Geschäftssegment (Frankreich, Deutschland, Süd sowie Nord & Ost).

GESCHÄFTSSEGMENTE



Hauptmerkmale ausgewählter Märkte wie Frankreich, Deutschland, Italien, das Vereinigte Königreich sowie Kolumbien und Mexiko werden nachstehend beschrieben:

AUSGEWÄHLTE KERNMÄRKTE

	Frankreich (22 % vom Umsatz)	Deutschland (19 % vom Umsatz)	Italien (11 % vom Umsatz)
Präsenz	• Seit 2004 • 65 Labore und ca. 300 Blutentnahmestellen in ganz Frankreich, hauptsächlich in Kleinstädten und im ländlichen Raum	• Seit 1998 • 85 Labore hauptsächlich im Süden und Westen Deutschlands • Europäische Referenzlabore in der Nähe von Stuttgart	• Seit 2011 • 14 Labore und mehr als 250 Blutentnahmestellen
Geschäftsmodell	Ca. 75 % B2C mit einigen B2B-Anwendungen. Alle unsere Labore und Blutentnahmestellen in Frankreich beschäftigen einen Arzt oder einen Apotheker mit entsprechender Fachausbildung (jeweils als „Biologe“ bezeichnet).	Hauptsächlich B2B, in erster Linie verordnende Arztpraxen und Krankenhäuser.	Hauptsächlich B2C. Bietet auch andere Diagnostikdienstleistungen an wie medizinische Bildgebung.
Marktstruktur/ Wettbewerb	Top-5-Player. Top-5-Player einschließlich SYNLAB machen ca. 52 % des Marktes aus.	Top-3-Player. Top-3-Player einschließlich SYNLAB machen ca. 45 % des Marktes aus.	Führungsposition in Italien.
Wachstumsprofil des Zielmarktes	Ca. 0,5 % durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2019 bis 2022[11]	Ca. 3 % durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2019 bis 2025	Ca. 2 % durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2019 bis 2025.
Zentrale Initiativen	• Eröffnung und Umbau unserer Blutentnahmestellen • Beantwortung aller nationalen und relevanten regionalen oder örtlichen Ausschreibungen für Testkampagnen • Strategie für rezeptfreie Medikamente und D2C-Angebot	• Maßgeschneiderte Angebote für Verordner (Einführung unseres eigenen Frontends für den Auftragseingang …) • Innovativer Leistungswert für Krankenhauskunden (einschließlich Ausschreibungsverfahren, Vertragsverhandlungen, Abrechnung, Berücksichtigung komplexer Kundenanforderungen und Einsatz anspruchsvoller IT-Werkzeuge) • Bereitstellung hochwertiger Analysedienstleistungen (Genetik auf Basis einer neuen NGS-Plattform, Zytologie, Toxikologie …)	• Hauptland für Bolt-on-Akquisitionen[12] und Expansion: 25 Übernahmen von Laborgesellschaften mit Abdeckung von 14 Standorten in Norditalien und 22 Standorten in Mittelitalien seit 2016

ANDERE AUSGEWÄHLTE MÄRKTE

	Vereinigtes Königreich (8 % vom Umsatz)	LATAM (Kolumbien und Mexiko) (5 % vom Umsatz)
Präsenz	• Seit 2011 • Wir sind gegenwärtig einer von zwei führenden privaten Anbietern klinischer Labordienstleistungen	• Kolumbien: Betrieb 2016 aufgenommen und Führungsposition erreicht • Mexiko: Aufnahme des Betriebs 2018, verstärkt durch Übernahmen und Aufstieg in die Top 3
Geschäftsmodell	Hauptsächlich B2B: gesamtes Spektrum an Routine- und Spezialtests, dazu VET-Geschäft	Hauptsächlich B2C: gesamtes Spektrum an Routine- und Spezialtests
Zentrale Initiativen	• Durchführung eines der größten Outsourcing-Vertrages (SEL), der je im Vereinigten Königreich abgeschlossen wurde • Vorbereitung auf zukünftige Ausschreibungen • Ausbau des Geschäfts jenseits des NHS[13]	• Regionale Expansion durch gezielte Nutzung der lateinamerikanischen Plattform: mehrere verfolgbare Ziele mit dem Schwerpunkt auf mittelgroßen Laboren mit hohem geschäftlichen und operativen Synergiepotenzial.

[11] Eine Überarbeitung des 3-Jahres-Preisrahmens wird im Jahr 2022 vorgenommen
[12] Akquisitionen kleinerer Gesellschaften (Labore, Netzwerke) im bereits bestehenden Geschäftssegment und in Regionen, in denen SYNLAB bereits repräsentiert ist
[13] NHS: Nationaler Gesundheitsdienst in dem Vereinigten Königreich

STRATEGIE UND MANAGEMENTSYSTEM

STRATEGIE

SYNLAB beabsichtigt, sein Geschäft auszubauen und seine Position als führender Anbieter von klinischen Labordienstleistungen in Europa und darüber hinaus zu behaupten, indem es eine kundenorientierte, auf medizinische Exzellenz fokussierte Strategie verfolgt, die auf folgenden vier Säulen beruht. Langfristig hängt unser Erfolg davon ab, dass unsere Strategie mit unserer Vision und unseren Werten im Einklang steht und den ökologischen und sozialen Kontext, in dem wir tätig sind, berücksichtigt.

WACHSTUMSSTRATEGIE VON SYNLAB BASIEREND AUF KUNDENORIENTIERTER MEDIZINISCHER EXZELLENZ

1) Überlegene Patienten- und Klinikerfahrung

SYNLAB ist bestrebt, im Rahmen von Wachstumsinitiativen unter dem Programmtitel „For You“ sein medizinisches Fachwissen, den Trend zu mehr Outsourcing durch Krankenhäuser und die Fortschritte in Wissenschaft und Technologie für sich zu nutzen, um weiteres organisches Wachstum zu erzielen.

Wir bekennen uns zu einer Strategie, die auf medizinische Expertise und wissenschaftliche Marktführerschaft ausgerichtet ist und auf den höchsten Standards von Qualität, Ethik und Zuverlässigkeit basiert. Der Konzern wird sich weiterhin darauf konzentrieren, ihren Kunden genaue Testergebnisse mit der höchstmöglichen medizinischen Präzision, der möglichst kurzen Durchlaufzeit und der geringstmöglichen Fehlerquote bei der Analyse zu liefern. SYNLAB beabsichtigt außerdem, seine Expertise im medizinischen Bereich weiter auszubauen, indem es sicherstellt, dass alle Labore weiterhin nach den höchsten örtlichen Standards akkreditiert sind, und die branchenweite Führungsrolle in Bezug auf Selbstkontrolle, Unternehmensführung und Teilnahme an gesamteuropäischen wissenschaftlichen Ausschüssen behauptet. Dass unsere Fachleute und deren Erkenntnisse in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, ist zunehmen eine Stärke in Bezug auf alle Gesundheitssysteme, mit denen wir arbeiten. Diese aktive Beteiligung an medizinischen Diskussionen über aktuelle Themen wollen wir verstärken.

Da einige Gesundheitssysteme unter erheblichem finanziellem Druck stehen, wollen öffentliche und private Krankenhäuser, Organisationen und andere Gesundheitsdienstleister, ihre Produktivität und die medizinische Qualität ihrer Dienstleistungen verbessern, indem sie ineffiziente und untergeordnete

[14] Integration nach der Fusion

Labortätigkeiten an Diagnostik-Experten auslagern. SYNLAB ist gut aufgestellt, um von diesem Trend zu profitieren, da es das gesamte Spektrum an Outsourcing-Lösungen anbieten kann – angefangen bei Überweisungstests bis hin zum vollständigen Outsourcing mit der Übernahme ganzer Teams und Anlagen, insbesondere in Frankreich, Finnland, Deutschland, Portugal, Spanien und im Vereinigten Königreich.

2021 übernahm SYNLAB im Rahmen des Vertrages mit den Krankenhäusern im Bezirk South-East London (SEL) einen der größten Krankenhaus-Outsourcing-Aufträge, die im Vereinigten Königreich erteilt wurden. In Zusammenarbeit mit dem Guy's and St Thomas' NHS Foundation Trust und dem King's College Hospital NHS Foundation Trust wird SYNLAB in den kommenden 15 Jahren im Bezirk South East London Pathologiedienstleistungen erbringen und neu gestalten.

Wir beabsichtigen kontinuierliche Investitionen in Einrichtungen, Technologien und Wissenschaftler. Die Kultur der „Exzellenzzentren" in unserem Labornetzwerk soll bewahrt und ausgebaut werden, nicht nur innerhalb der größeren europäischen Referenzlabore und Zentrallabore, sondern auch in kleineren Laboren.

Wir investieren auch erheblich in ausgewählte Bereiche wie Schnittstellen zwischen Patienten und Ärzten, um die Kundennähe zu erhöhen, sowie in künstliche Intelligenz, um Kundenservice und -zufriedenheit zu verbessern.

2) Beibehaltung der Konzentration auf operative Exzellenz, indem wir unsere Unternehmensgröße, Kompetenzen und Lieferantenbeziehungen zur Steigerung der betrieblichen Effizienz einsetzen

SYNLAB beabsichtigt, sein umfangreiches Netzwerk zur Rationalisierung seines Laborgeschäfts und seiner administrativen Funktionen einzusetzen. So sollen Betriebskosten durch betriebliche Effizienzsteigerungen und Optimierung von Beschaffungsverträgen kontinuierlich sinken, damit SYNLAB seinen Kunden kostengünstige Dienstleistungen bereitstellen kann.

Zur Umsetzung hat SYNLAB im Jahr 2017 das „SALIX"-Programm (Scale, Alignment, Leverage, Instruction, X-check) für operative Exzellenz eingeführt, das sich auf drei wichtige Elemente stützt.

- Beschaffung: Nutzung von Skaleneffekten, um direkte und indirekte Kosten einzusparen und dadurch Materialkosten und betriebliche Aufwendungen zu reduzieren.
- SYNLAB Transformation System („STS"): das auf den Grundsätzen von Lean Six Sigma beruht (Automatisierung, Arbeitsplatzgestaltung, Planung und Terminierung, vielseitige Mitarbeiter, Standardisierung, Performance Management). Bei STS handelt es sich um ein Managementsystem zur Unterstützung der Strategie, das als Herzstück für die Förderung der operativen Exzellenz angesehen wird.
- Konzentration auf das Labornetzwerk, einschließlich Optimierung des „Hub-and-Spoke"-Netzwerks, um eine herausragende Logistik sowie zuverlässige technische Dienstleistungen und Wartungsfunktionen sicherzustellen.

3) Förderung unserer Mitarbeiter durch Befähigung von Mitarbeitern und Mitarbeiterengagement

Um erstklassige Dienstleistungen für Patienten und Kunden bieten zu können, ist SYNLAB auf engagierte und qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Die Mitarbeiter sind die Schnittstelle zu Patienten und Kunden und der Schlüssel zu unserem Erfolg.

Das Engagement der Mitarbeiter mit dem Ziel, die betriebliche Leistungsfähigkeit zu steigern, ist eine der wichtigsten Säulen unserer Strategie. Diese Bemühungen spiegeln sich in drei gruppenweiten Initiativen wider:

- Dem SYNLAB Leadership Model (ACCE), einem von uns entwickelten Modell für Führungstraining, das einzelne Managementhandlungen mit den Grundsätzen und Werten des gesamten Unternehmens in Einklang bringen soll.
- Dem SYNLAB Campus, das eine der zentralen Plattformen für die Weiterentwicklung der Mitarbeiter ist und sich auf die Etablierung einer neuen Arbeitsweise konzentriert, die auf Zusammenarbeit basiert und unsere Werte Leidenschaft, Verantwortung und Kundenorientierung reflektiert. Der SYNLAB Campus bietet Kurse für die berufliche Weiterbildung sowie Schulungen zur Erweiterung der persönlichen und beruflichen Effektivität und beinhaltet zudem Initiativen auf Ebene der Unternehmensgruppe.
- Dem SYNLAB Dialogue, einer konzernweiten jährlichen Umfrage, bei der Mitarbeiter die Möglichkeit haben, der Gesellschaft ihre Ansichten anonym mitzuteilen. Er soll als Grundlage für einen besseren Umgang mit unseren Mitarbeitern dienen und ständige Verbesserung fördern, damit wir als guter und diverser Arbeitgeber wahrgenommen werden und stets die besten Talente der Branche einstellen und halten können.

Daneben konzentriert sich die Personalstrategie auf die Einführung erfolgreicher Talent- und Nachfolgemanagementprogramme, den weiteren Ausbau der ESG-Unternehmenskultur, die das Engagement für soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit unterstreicht, und die Ermöglichung klarer Performance-Management-Prozesse im gesamten Geschäftsbetrieb.

Zu den umgesetzten Programmen gehören die Anerkennung der Leistungen der Mitarbeiter (z. B. durch medizinische Auszeichnungen und Forschungsstipendien), duale Ausbildungsmöglichkeiten und die Schaffung eines Arbeitsumfelds, das das Risiko für Unfälle minimieren soll.

4) Verfolgung von Wachstumschancen durch effizienten Kapitaleinsatz, Investitionen in den Geschäftsbetrieb und gezielte Akquisitionen in bestehende und neue Märkte

SYNLAB betreibt ein Geschäftsmodell, das mit hohen Cashflows verbunden ist. Entscheidend ist dabei, dass das Kapital effizient eingesetzt wird, damit Wachstumschancen genutzt werden.

Zwischen 2018 und 2021 investierte SYNLAB jährlich im Durchschnitt rund 100 Mio. € gezielt in den Infrastrukturausbau, um ihre auf operativer Exzellenz basierende Strategie zu unterstützen. Zu den Infrastrukturinvestitionen gehören unter anderem neue Blutentnahmestellen und kommerzielle Aktivitäten, Logistikinfrastruktur, Diagnostikzentren, Verbesserungen bestehender Labore und Blutentnahmestellen, Laborausrüstung, Plattformen für Kundeninteraktion und Endnutzer-Dienste sowie Backoffice und IT. 2021 haben wir zusätzlich zu den normalen Investitionen in unser Kerngeschäft und als weitere Antwort auf die COVID-19-Pandemie erheblich investiert, um geeignete COVID-19-Testkapazitäten im gesamten Netzwerk zu ermöglichen.

Dabei setzt SYNLAB seine externe Wachstumsstrategie durch sogenannte Buy-und-Build-Akquisitionen[15] und regionale Plattformen um, mit denen seine Präsenz und das Leistungsspektrum erweitert werden sollen. Zielsetzung unserer M&A-Strategie ist es, ein gutes Gleichgewicht zwischen den Regionen aufrechtzuerhalten, wobei der Schwerpunkt auf Wachstumsregionen liegt. Mit unseren Synergieeinsparungen unterstreichen wir unsere Fähigkeit, die Brutto- und Betriebsmargen zu verbessern.

In Regionen, in denen SYNLAB bereits vertreten ist, wird sich die Expansionsstrategie auf Akquisitionen konzentrieren, die sich positiv auf die lokalen Netzwerke auswirken und durch Größenvorteile Synergien schaffen, um die regionale Abdeckung und den Zugang für Patienten zu verbessern.

Wir beabsichtigen auch den weiteren Erwerb von Laborplattformen, sowohl in unseren bestehenden Märkten, um die Dichte der regionalen Netzwerke zu erhöhen, als auch außerhalb unserer derzeitigen Märkte, um unseren Marktanteil zu vergrößern und unsere Position in ganz Europa und darüber hinaus weiter zu festigen. Außerdem werden in beiden Fällen jeweils Unternehmen als Ergänzung unseres Netzwerks erworben.

MANAGEMENT

SYNLAB hat ein internes Performance Management System entwickelt und Leistungsindikatoren definiert. Detaillierte Wochen- und Monatsberichte sind ein wichtiges Element des internen Management- und Kontrollsystems.

Um den Erfolg bei der Umsetzung unserer Strategie zu bewerten und Abweichungen von der gegenüber den Finanzmärkten abgegebenen Finanzprognose zu überwachen, verwendet das Management finanzielle Leistungsindikatoren. Die zentralen Leistungsindikatoren sind das bereinigte EBITDA aus fortgeführten Geschäftsbereichen und das bereinigte Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (Adjusted Operating Profit; AOP). Letzteres wird auch konzernweit und bei der Segmentberichterstattung als Leistungsindikator eingesetzt. Teilweise werden bereits auch nichtfinanziellen Einflussfaktoren zur Bewertung und zu Kontrollzwecken eingesetzt. Diese Kennzahlen dienen jedoch noch nicht der Steuerung des SYNLAB Konzerns aus operativer Sicht.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir sind entschlossen, unsere medizinische Expertise durch Verbesserung unserer Erfolgsbilanz in der Forschung und in der Umsetzung von Innovationen weiterzuentwickeln und unsere Führungsposition im medizinischen Bereich auszubauen.

Unser guter Ruf und unsere starke Marktposition versetzen uns in die Lage, branchenführende medizinische Fachleute und qualifizierte Spezialisten anzuziehen und zu halten. Infolgedessen haben wir ein breites Netzwerk von medizinischen Fachleuten kultiviert, die an Dutzenden von Projekten unter der Leitung von universitären Forschungsabteilungen und der pharmazeutischen Industrie mitarbeiten, und finanzieren gelegentlich Forschungsstipendien, um unser Diagnoseangebot laufend zu erweitern.

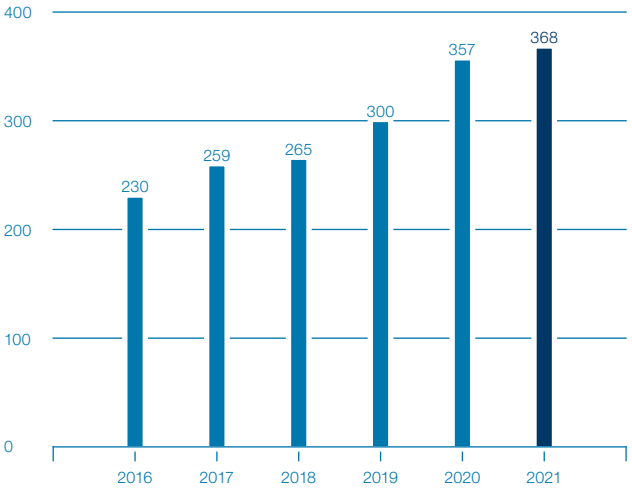
Unsere Wissenschaftler haben in diesem Zusammenhang allein im Jahr 2021 mehr als 368 wissenschaftliche Publikationen herausgegeben. Dabei haben wir die Zahl der registrierten Veröffentlichungen 2020 gegenüber 2015 mehr als verdoppelt.

Außerdem zeichnen wir Spitzenforschung und Veröffentlichungen mit den SYNLAB Medical Innovation Awards aus und fördern durch ein Programm für Forschungsstipendien Innovationskraft und medizinische Spitzenleistungen.

Unsere Innovationspipeline wird ferner durch die Forschung und Entwicklung unserer Anlagen- und Testlieferanten gespeist. Dank unserer Expertise bei der gezielten Nutzung unserer operativen Größenordnung und globalen Präsenz können wir neue Technologien und innovative Angebote schnell auf den Markt bringen und sie auch an entlegenen Standorten zugänglich machen.

[15] Akquisitionen kleinerer Gesellschaften (Labore, Netzwerke) im bereits bestehenden Geschäftssegment und in Regionen, in denen SYNLAB bereits repräsentiert ist

SYNLAB ANZAHL MEDIZINISCHER VERÖFFENTLICHUNGEN



Quelle: PubMed[16]

Ein weiterer Schwerpunkt neben dem Management unserer diagnostischen Innovationen ist die Digitalisierung und Weiterentwicklung digitaler Kundenschnittstellen. Wir investieren weiterhin in die Verbesserung der digitalen Erfahrung unserer Patienten und der Ärzte und in den Zugang der Patienten zu Prävention und Vorsorge. Wir betreiben ein IT-Entwicklungszentrum in Dänemark, wo breit einsetzbare Patientenschnittstellen wie SYNLAB Access und maßgeschneiderte Kundenlösungen entwickelt wurden, wie sie beispielsweise für unsere Kooperation mit der UEFA in 50 Ländern eingesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2021 kapitalisierte selbstgeschaffene IT-Vermögenswerte beliefen sich auf insgesamt rund 8 Mio. €.

[16] PubMed ist eine führende Schnittstelle für den Zugriff auf biomedizinische und biowissenschaftliche Zeitschriftenartikel und damit verbundene Inhalte.

MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2021 hatte SYNLAB im Konzern insgesamt 30.570 Mitarbeiter. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter ist gegenüber Ende 2020 um rund 5.900 gestiegen, was auf Übernahmen (über 2.000 Mitarbeiter) und organisches Wachstum einschließlich der großen Zahl von Einstellungen zurückzuführen ist, die unsere Wachstumsinitiativen und unsere starke Mobilisierung im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie unterstützen sollen.

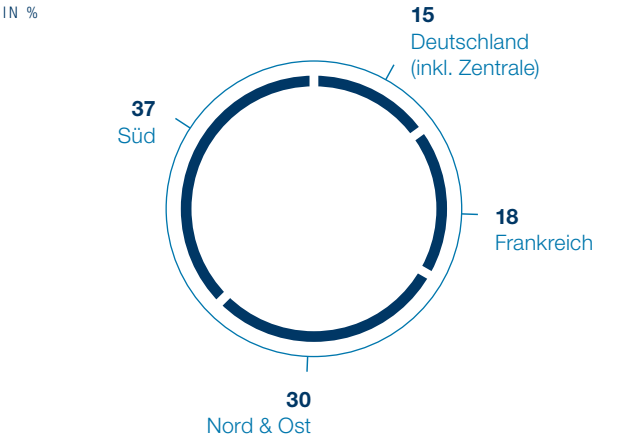
MITARBEITERZAHL GESAMT UND ANSTIEG GEGENÜBER DEM VORJAHR

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Mitarbeiterzahl gesamt	30.570	24.670	+24 %
VZÄ	25.750	20.870	+23 %

SYNLAB definiert Mitarbeiter als jede Person, die für das Unternehmen arbeitet, unabhängig davon, ob es sich um einen Teilzeit- oder Vollzeitvertrag handelt. Die Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) betrug 25.750. Sie wird auf der Grundlage des Arbeitsvertrags und der Arbeitszeiten jedes Einzelnen im Vergleich zur üblichen Wochenarbeitszeit im jeweiligen Land berechnet. Aufgrund der Art der Labortätigkeit (z. B. Probenahmen, die meist vormittags durchgeführt werden) ist die Zahl der Vollzeitäquivalente bei SYNLAB durchweg niedriger als die Gesamtzahl der Beschäftigten. Dies bietet dem Personal Flexibilität und ein potenzielles Reservoir, falls die Aktivität höher als normal ist.

VZÄ NACH SEGMENT

IN %



VZÄ NACH FUNKTION

IN %

Diversität der Teams und Engagement, für das was wir täglich zum Wohle der Patienten und Kunden leisten, sind wichtige Faktoren für den Erfolg von SYNLAB. Die 30.570 SYNLAB Mitarbeiter kommen aus einer Vielzahl von Ländern und Kulturen und sprechen mehr als 50 Sprachen. Tag für Tag geben sie ihr Bestes, damit wir das Vertrauen unserer Kunden bewahren und uns laufend weiterentwickeln.

Die Einstellung, Aus- und Weiterbildung und Befähigung unserer Beschäftigten ist eine der vier Säulen unserer Unternehmensstrategie. Diese Zielsetzung wollen wir mit Hilfe zahlreicher Initiativen in allen Bereichen der Mitarbeiterentwicklung bei SYNLAB erreichen.

TALENTBESCHAFFUNG

Bei der Personalbeschaffung liegt unser Schwerpunkt auf den Hauptanliegen vorhandener und potenzieller Mitarbeiter: die Markenführerschaft von SYNLAB, unsere Rolle am Markt und in der Gesellschaft, unsere internationalen und innovationsorientierten Aktivitäten und die Entwicklungschancen des Einzelnen im Unternehmen.

2021 war mit einem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 5.900 VZÄ ein außergewöhnliches Jahr. Die HR-Abteilungen im gesamten Konzern haben erfolgreich die stetig steigenden Erwartungen erfüllt.

WEITERBILDUNG UND GLOBALE MOBILITÄT

Unsere Mitarbeiter sollen die Möglichkeit haben, sich während ihres beruflichen Lebens persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck bieten wir neben einer Vielzahl von Fortbildungsmöglichkeiten praktische Schulungen.

Parallel dazu ermutigen wir unsere Mitarbeiter, sich innerhalb des Unternehmens zu vernetzen und an andere Standorte versetzen zu lassen. Globale Mobilitätschancen für Personal aus dem medizinischen Bereich, dem Management und der Verwaltung werden durch einen 2021 eingeführten, organisierten Ansatz gefördert. Auch während der Pandemie boten wir unser Fortbildungsprogramm SYNLAB Akademie an, vom Führungstraining bis zu Kundendienstschulung. So investieren wir in die berufliche Laufbahn unserer Mitarbeiter.

SYNLAB LEADERSHIP FRAMEWORK

Wirkungsvolle und effektive Führung ist der Schlüssel zum organisatorischen Erfolg und die Voraussetzung, um Ergebnisse zu liefern und unsere Ziele zu erreichen. Durch einheitliche und abgestimmte Kommunikation und Verhaltensweisen fördern Führungskräfte die Unternehmenskultur, gehen mit gutem Beispiel voran und spornen ihre Teams an. Mit Beteiligung von über 300 Führungskräften aus der gesamten Konzernverbund haben wir 2021 unser globales SYNLAB Leadership Modell ACCE – Agile, Communicate, Connect und Execute – entwickelt.

Mit diesem Modell verbessern wir unsere Bemühungen im Personalbereich und versuchen, einen positiven Einfluss auf das Gesamterlebnis der Mitarbeiter und auf wichtige Personalprozesse wie Einstellung, Einarbeitung, berufliche Entwicklung, Nachfolgeplanung, Talentmanagement und Mitarbeiterbindung zu nehmen.

MITARBEITERBINDUNG

Strategische Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die Mitarbeiter motiviert und fokussiert sind und sich weiterhin für eine Karriere bei SYNLAB entscheiden. Zu den Maßnahmen gehört neben dem „SYNLAB Dialogue“, der konzernweiten Mitarbeiterumfrage zur Messung des Engagements auf Teamebene, auch das Performance Management, in dessen Rahmen mindestens zweimal jährlich ein Feedback angefordert, erteilt und angenommen werden kann.

SYNLAB kümmert sich auch darum, dass Mitarbeiter für ihre Anstrengungen belohnt werden, etwa durch Sonderprämien, die Mitarbeitern als Anerkennung für ihren Einsatz im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie gezahlt werden. Zu den kürzlich etablierten Verbesserungen gehören die Erhöhung der Zulagen für Nachtschichten sowie Tarifverträge mit den Gewerkschaften in Deutschland und neue Anreizprogramme wie die Gewinnbeteiligung in Frankreich.

MITARBEITERBETEILIGUNG

Zum Ende 2021 wurden ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beschlossen, in dessen Rahmen alle fest angestellten Mitarbeiter mit Unterstützung von SYNLAB ab 2022 Anteile an der Gesellschaft erwerben können. Der Aktienplan gibt uns die Möglichkeit, den Beitrag der Mitarbeiter zum Erfolg von SYNLAB zu belohnen, und bietet die Chance einer Beteiligung an der künftigen Performance von SYNLAB teilzuhaben. Im Rahmen des Aktienplans können Mitarbeiter Aktien der SYNLAB AG kaufen und erhalten über einen Zeitraum von vier Jahren Betriebszugehörigkeit eine Gratisaktie pro vier erworbene Aktien.

NACHHALTIGKEIT

SYNLAB wird den nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b und 315c HGB auf seiner INTERNETSEITE öffentlich zugänglich machen.

Wir bei SYNLAB sind uns dessen bewusst, dass wir langfristig nur dann erfolgreich sein können, wenn wir den ökologischen und sozialen Kontext, in dem wir tätig sind, respektieren. Auch unsere Unternehmensführung ist entscheidend für das Vertrauen unserer Kunden in uns, sei es in Bezug auf die Qualität unserer klinischen Arbeit oder den Schutz vertraulicher personenbezogener Informationen.

Insbesondere die von uns angebotenen Dienstleistungen tragen wesentlich zum Schutz der öffentlichen Gesundheit und der Verbesserung der Lebensqualität bei. SYNLAB ist bestrebt, durch Expertise und Erfahrung innovative und nachhaltige Lösungen bereitzustellen. Unser Ziel ist es, in folgenden drei Handlungsfeldern bei jedem durchgeführten Test zufriedenstellende Ergebnisse zu liefern:

SYNLAB Green: Die Reduzierung unserer Umweltauswirkungen und die Unterstützung des globalen Ziels der Kohlenstoffneutralität und des Umweltschutzes.

Klimawandel: Management unserer direkten und indirekten Treibhausgas (THG)-Emissionen. Dies umfasst den Energieverbrauch und andere Initiativen zur Reduzierung von THG-Emissionen.

Abfall: Die sachgerechte Entsorgung von Betriebs- und Behandlungsabfällen, die Erfüllung der Sorgfaltspflicht des Unternehmens sowie Initiativen zur Abfallreduzierung.

SYNLAB Care: Die Schaffung der größten positiven Ergebnisse in den Regionen, in denen der SYNLAB Konzern tätig ist, durch innovative, qualitativ hochwertige Diagnostik und die Förderung unserer vielfältigen Mitarbeiter.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz: Management von Gefahren am Arbeitsplatz, die die physische und psychische Gesundheit, das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und Auftragnehmer betreffen.

Vielfalt & Gleichberechtigung: Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Kultur, Rasse und ethnischer Zugehörigkeit oder Religion. Dazu gehört auch die Schaffung beruflicher Chancen für benachteiligte oder unterrepräsentierte Gruppen.

Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung: Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Dienstleistungen bei gleichzeitiger Sicherstellung von Zugänglichkeit, fairer Preisgestaltung und ethisch angemessenem Marketing. Unsere Definition von hoher Qualität schließt auch die Sicherheit der Kundendaten mit ein.

Qualifikation der Mitarbeitenden & Wohlbefinden: Bereitstellung von Wachstumschancen für eine sinnvolle Karriere bei gleichzeitiger Unterstützung der Work-Life-Balance.

Talentanwerbung: Bindung und Gewinnung talentierter neuer Mitarbeitender zur Unterstützung der Innovationsambitionen.

Forschung & Innovation: Finanzierung und Weiterentwicklung unserer Forschungs- und Innovationskapazitäten, sowie Produktqualitätsmanagement und Zertifizierung.

Gesellschaftlicher Einfluss: Bereitstellung von gemeinnützigen Beiträgen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen.

SYNLAB Citizenship: Mit den höchsten Standards für Governance und Compliance zu arbeiten, um ein verantwortungsbewusster Unternehmensbürger zu sein.

Unternehmensethik: Governance, die auf hohen professionellen Standards basiert, einschließlich Vielfalt, Kompetenz und Unabhängigkeit sowie branchenspezifische Standards.

Compliance: Einhaltung der geltenden Unternehmensrichtlinien, branchenspezifischen Vorschriften sowie Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften.

Steuertransparenz: Einhaltung des geltenden Steuerrechts und transparente Offenlegung.

Verantwortungsvolles Management der Lieferkette: Integration von Umwelt-, Arbeitsschutz- und Menschenrechtsaspekten in die Beschaffungspraktiken.

WIRTSCHAFTS-BERICHT

GESCHÄFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut dem Weltwirtschaftsausblick des IWF vom Januar 2022 wurde für das Jahr 2021 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 5,9 % gerechnet, eine deutliche Erholung nach dem Einbruch um 3,1 % im Jahr 2020. Bedingt durch Spannungen in der Lieferkette und schlechtere Aussichten für einige von der COVID-19-Pandemie betroffene einkommensschwache Märkte fällt die Zahl nach mehreren Aufwärtskorrekturen am Anfang 2021 um 0,1 Prozentpunkte niedriger aus als die vom Juli 2021. Für den Euroraum, wo SYNLAB rund 70 % seiner Konzernumsätze erwirtschaftet, wurde ein Wachstum von 5,2 % geschätzt [17].

Lieferengpässe wurden auch von der Europäischen Zentralbank [18] als eines der größten kurzfristigen Risiken für das weltweite Wirtschaftswachstum genannt. Die Organisation stellte auch den Preisdruck durch die steigende Lebensmittel- und Energiepreise fest. In der Eurozone betrug die Inflationsrate im September 2021 3,4 % und sollte im restlichen Jahr weiter steigen. [19]

[17] Internationaler Währungsfonds, Januar 2022 WEO, Tabelle 1.1 https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022

[18] Economic Bulletin, issue 8, 2021 https://www.ecb.europa.eu/pub/economic-bulletin/html/eb202108.en.html

[19] Internationaler Währungsfonds, Oktober 2021 WEO, Tabelle 1.1 https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/10/12/world-economic-outlook-october-2021

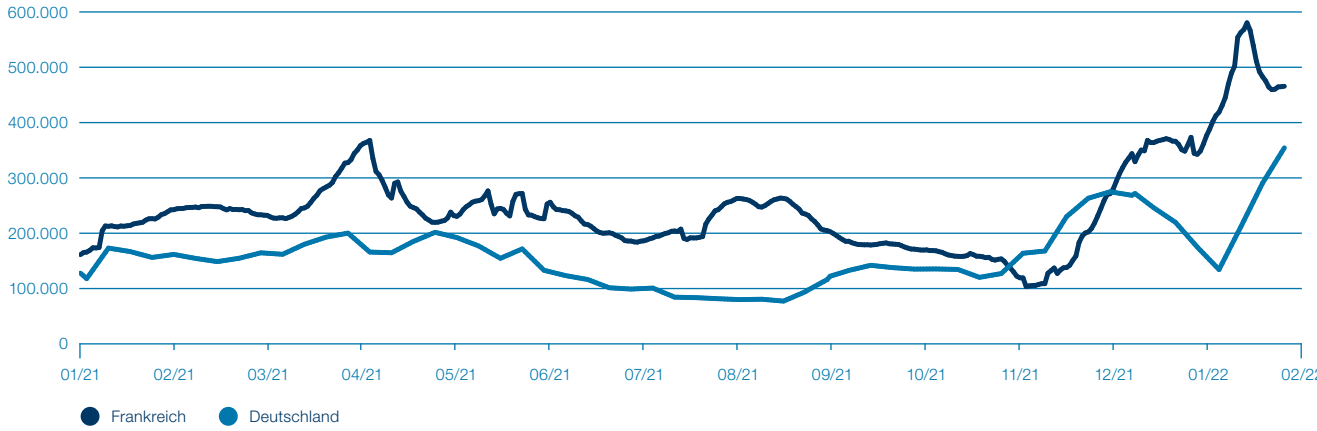
Sowohl der IWF als auch die EZB sahen in der Verbreitung des COVID-19-Virus und der Gefahr neuer Varianten die Hauptgründe für die Unsicherheit im Jahr 2021 und darüber hinaus, auch wenn die Fortschritte bei der Impfung und die politische Unterstützung in den meisten etablierten Volkswirtschaften etwas Erleichterung bringen.

Wachstumsschätzungen des Weltwirtschaftsausblicks für die wichtigsten SYNLAB-Länder	Schätzungen 2021 in %
Welt	5,9
Lateinamerika	6,8
Eurozone	5,2
• Frankreich	6,7
• Deutschland	2,7
• Italien	6,2

BRANCHENBEZOGENES UMFELD

2021 verzeichnete SYNLABs zugrunde liegendes Kerngeschäft einen dem längerfristigen Marktwachstum entsprechenden Wachstumstrend. Allerdings war das Jahr 2021 ähnlich wie 2020 von COVID-19-Infektionswellen geprägt, die die meisten Ländern erfassten. Das veranlasste alle (öffentlichen oder privaten) Testanbieter, ihr Angebot aufzustocken und in der Folge aufrechtzuerhalten, um die Pandemie zu bekämpfen. In allen Ländern gab es einen intensiven öffentlichen Dialog, der das Testen im Allgemeinen sowie die Rolle privater Labordiagnostikanbieter im Kampf gegen die Krankheit und ihre Rolle in allen Gesundheitssystemen in allen Regionen stärker in den Vordergrund rückte, wie z. B. in Vereinigtem Königreich, den Niederlanden, oder Finnland.

TÄGLICHE COVID-19-PCR-VOLUMINA IN AUSGEWÄHLTEN SYNLAB-MÄRKTEN



Quelle: Direction de la recherche, des études, de l'évaluation et des statistiques (solidarites-sante.gouv.fr) | Our World in Data COVID-19 dataset.

Neben den deutlich erhöhten Testvolumina hatte die Pandemie noch weitere Auswirkungen auf SYNLAB und den Sektor. Der Preisdruck auf SYNLABs zugrunde liegendes Kerngeschäft ließ in bestimmten Regionen und Ländern aufgrund der erhöhten staatlichen Budgets für Diagnostik und Prävention oder aufgrund der Auswirkungen der Sperrungen, die den tatsächlichen Verbrauch der staatlichen Haushaltsmittel für Routinetests verminderten, nach. In einigen Märkten wurden private Anbieter mit der Erbringung von bislang überwiegend oder vollständig öffentlicher Labordiagnostikdienstleistungen betraut; dadurch vergrößerte sich der Teil des Marktes, auf dem sich private Anbieter von Diagnostika wie SYNLAB betätigen konnten. Nach einem eher gedämpften Jahr 2020 haben sich die Konsolidierungstendenzen bei einigen der wichtigsten Marktteilnehmern des Sektors in Europa wieder verstärkt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

ERTRAGSLAGE

EIN REKORDJAHR

Finanzkennzahlen

In Mio. €	2021	2020	Wachstum
Umsatzerlöse	**3.764,9**	**2.621,2**	**+43,6 %**
Bereinigtes EBITDA	**1.209,8**	**679,2**	**+78,1 %**
In % vom Umsatz	32,1%	25,9%	+6,2 PP
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	**996,1**	**504,5**	**+97,4 %**
In % vom Umsatz	26,5%	19,2%	+7,3 PP
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	**914,5**	**315,5**	**+190 %**
Konzernanteil am Konzernergebnis	**624,8**	**257,6**	**+143 %**
Bereinigtes Konzernergebnis	**676,0**	**214,9**	**+215 %**
Bereinigtes EPS[20]	**3,14**	**1,07**	**+193 %**

SYNLAB erzielte 2021 bei allen wichtigen Kennzahlen Rekordergebnisse. Der Umsatz wuchs um 44 %, hauptsächlich organisch. Unser Geschäftsmodell profitierte überproportional von der Ausweitung des Geschäftsvolumens was zu einer höheren Rentabilitätssteigerung führte, mit einem Anstieg des bereinigten EBITDA um 78,1 %, eines Anstiegs des bereinigten Betriebsgewinns um 97,4 % und eines Anstiegs des bereinigten Konzernergebnisses um 215 %. Das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte 3,14 € und stieg damit um 2,06 € gegenüber 2020.

[20] Basierend auf einem gewichteten Durchschnitt von 215.159.817 Aktien

STARKES UMSATZWACHSTUM ERZIELT

Der ausgewiesene Umsatz im GJ 2021 erhöhte sich um 44 % auf 3.765 Mio. € (GJ 2020: 2.621 Mio. €) , was die Fähigkeit von SYNLAB zeigt, sowohl die Führungsrolle bei der Reaktion auf COVID-19 als auch die gute Umsetzung der zugrunde liegenden Wachstumsstrategie zu kombinieren.

Umsatzerlöse

In Mio. €	2021	2020	Wachstum
Umsatzerlöse	3.764,9	2.621,2	+43,6 %
M&A-Bereinigung	94,3	7,1	–
Umsatz (inklusive M&A-Aktivitäten)	**3.859,2**	**2.628,3**	**+46,8 %**

Der um M&A bereinigte Umsatz für das GJ 2021, der den Umsatzbeitrag von Akquisitionen so berücksichtigt, als wären sie ab dem 1. Januar konsolidiert worden, stieg um 46.8 %:

- Der Gesamtbeitrag der 18 Akquisitionen im Jahr 2021 betrug 143 Millionen Euro[21], was einem Umsatzwachstum von 5,4 % entspricht. Zu den wichtigsten Transaktionen gehörten Gruppo Tronchet (2021: 24 Mio. € Umsatz), ein starker regionaler Player in Italien, sowie Laboratorio Médico Polanco – LMP – und Laboratorio Clinicos de Puebla – LCR – (2021: 74 Mio. € Umsatz) als starke Plattform für eine weitere Konsolidierung des attraktiven mexikanischen Marktes. Weitere Bolt-on-Akquisitionen wurden in Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Mexiko und Kolumbien vollzogen.
- Das Umsatzwachstum aus Währungseffekten betrug (0,2) %: Die Abschwächung der Schwellenländerwährungen wurde durch die Stärkung des Britischen Pfunds ausgeglichen.

[21] Inklusive Umsatz nach dem Zeitpunkt des Kaufes in Höhe von 49 Mio. € und Umsatz vor dem Zeitpunkt des Kaufes in Höhe von 94 Mio. €

Die Kombination aus COVID-19-Umsätzen in Rekordhöhe und der Expansion des Kerngeschäfts erhöhte das organische Wachstum[22] auf insgesamt 42 %, hauptsächlich getrieben durch eine starke Volumenexpansion:

- Der Nettoumsatzbeitrag aus COVID-19 betrug rund 1,56 Mrd. €[23]; dabei führte SYNLAB in dem Jahr 29,7 Millionen PCR-Tests und 5,6 Millionen Nicht-PCR-Tests durch. Der durchschnittliche Preis pro PCR-Test lag 2021 bei rund 49 €, gegenüber 65 € im Vorjahr;
- Das zugrunde liegende organische Wachstum (exklusive COVID-19-Tests Umsätzen[24]) betrug 9,6 %. Dabei glich das Volumenwachstum einen begrenzten Preisrückgang auf Konzernebene von 0,7 % mehr als aus. Seit dem 2. Quartal 2021 wurde das Wachstum zusätzlich durch den Beitrag aus dem Outsourcing-Vertrag mit den Krankenhäusern im Bezirk South-East London („SEL", SEL-Vertrag) beschleunigt im Segment Nord & Ost. Entsprechend der langfristigen Prognose konnte SYNLAB dank der „For You"-Wachstumsinitiativen sowie ohne Berücksichtigung des SEL Vertrages ein zugrunde liegendes organisches Wachstum in Höhe von 3,3 % erzielen.

Umsatz: Segmentdarstellung

In Mio. €

	2021	2020	Organisches Wachstum	Zugr. lieg. Wachstum[25]
Frankreich	828,4	646,6	+25,8 %	+0,7 %
Deutschland	722,7	579,9	+24,4 %	+1,7 %
Süd	1.052,7	799,4	+28,1 %	+4,9 %
Nord & Ost	1.161,1	595,3	+93,8 %	+33,7 %
SYNLAB Konzern	**3.764,9**	**2.621,2**	**+41,6 %**	**+9,6 %**

In Frankreich (22 % des Konzernumsatzes) belief sich das Gesamtwachstum[26] im GJ 2021 auf 28 %. SYNLAB führte 6 Millionen COVID-19-PCR-Tests durch, 139 % mehr als im Vorjahr. Der durchschnittliche Preis für einen PCR-Test lag 2021 bei 51 €[27] und sank damit gegenüber 2020 um 28 %. Das zugrunde liegende organische Wachstum betrug 0,7 %, wobei das solide Volumenwachstum die regulatorisch bedingten Preissenkungen durch den im zweiten Quartal 2021 umgesetzten Dreijahresvertrag mit den französischen Gesundheitsbehörden ausglich.

In Deutschland (19 %) lag das Gesamtwachstum im GJ 2021 bei 25 %. Das Volumen an COVID-19-PCR-Tests trug signifikant zum Wachstum bei; den Höhepunkt erreichten die Aktivitäten dabei in den letzten Wochen des Jahres. SYNLAB führte 6 Millionen COVID-19-PCR-Tests durch, 87 % mehr als im Vorjahr. Der durchschnittliche Preis für einen PCR-Test lag 2021 bei 47 €[28] und sank damit gegenüber 2020 um 8 %. Das zugrunde liegende organische Wachstum von 1,7 % wurde durch ein gutes Volumenwachstum und einen insgesamt begrenzten Preisrückgang beeinflusst.

Im Segment Süd (28 %) betrug das Gesamtwachstum im GJ 2021 32 %. Bei den COVID-19-PCR-Tests wurde ein Volumen von 6 Millionen Tests erreicht, das entspricht einem Zuwachs von 83 % gegenüber dem Vorjahr. Der durchschnittliche Preis für einen PCR-Test lag 2021 bei 54 € und sank damit gegenüber 2020 um (26) %. Das zugrunde liegende organische Wachstum war mit 4,9 % hoch, die Preise waren insgesamt weitgehend stabil.

- Italien (38 % des Umsatzes des Segments Süd) entwickelten sich sehr gut und verzeichnete ein zweistelliges zugrunde liegendes organisches Wachstum. SYNLAB trieb 2021 den Ausbau des BCP[29] Netzwerks voran.
- Lateinamerika (16 %) verzeichnete ein gutes zugrunde liegendes organisches Wachstum von über 7 %, trotz der starken Vergleichsbasis des Vorjahres (Kolumbien). 2021 war ein Jahr der Netzwerkexpansion und der Preiserhöhungen, die in Kolumbien und Brasilien implementiert wurden. Iberien (30%) verzeichnete ein zugrunde liegendes organisches Wachstum im niedrigen einstelligen Bereich.
- Die Umsätze in der Schweiz (15 %) verzeichneten aufgrund der Preisrückgänge im Gentestbereich im Dezember 2020 und der Kundenabwanderung in 2020 einen Rückgang. Der Negativeffekt verbesserte sich über die Quartale wieder, da der Effekt aus den Kundenabwanderungen nachließ und sich die Volumina im letzten Quartal stabilisierten.

[22] Das organische Wachstum ist eine nicht nach IFRS definierte Kennzahl, mit der das Umsatzwachstum in einem bestimmten Zeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres für dieselbe Gruppe von Unternehmen ohne aufgegebene Geschäftsbereiche und zu konstanten Wechselkursen, d. h. unter Verwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums des Vorjahres, berechnet wird.
[23] Beinhaltet Umsatzerlöse in Höhe von 1.600 Mio. € aus Testungen abzüglich schätzungsweise 39 Mio. € durch Umsatzausfälle
[24] Ohne Umsatzbeiträge durch COVID-19-Tests und den positiven Effekt geringerer Umsatzausfälle durch COVID-19
[25] Zugrunde liegendes organisches Wachstum
[26] Inklusive Akquisitionen und Fremdwährungseffekt für Nicht-Euro-Länder
[27] Öffentlicher preis vom PCR-Test von 44 € (Juni 2021) inklusive einschließlich Probenahme- und Verwaltungsgebühren, ohne Turnaround-Time-Bonus / Malus
[28] Einschließlich Sequenzierungs- und anderer Verträge (Schulen, …), PCR-Testpreis öffentlicher Preis von 35-44 €
[29] Blutentnahmestellen (Blood Collection Points-BCP)

Im Segment Nord & Ost (31 %) lag das Gesamtwachstum im GJ 2021 mit 95 % auf Rekordhöhe. SYNLAB führte 11 Millionen COVID-19-PCR-Tests durch, 246 % mehr als im Vorjahr. Der durchschnittliche Preis für einen PCR-Test lag 2021 bei 46 € und sank damit gegenüber 2020 um 23 %. Das zugrunde liegende organische Wachstum erreichte 34 %; darin spiegelt sich eine insgesamt leicht positive Preisentwicklung wider, hervorgerufen durch die Inflationsindexierung in vielen Ländern. Im Vereinigten Königreich, dem heute größten Einzelmarkt im Segment (25 % vom Umsatz), stand durch den guten Start des SEL-Vertrages ein Wachstum im dreistelligen Prozentbereich zu Buche.

Ohne den SEL-Vertrag ergab sich im GJ 2021 ein robustes zugrunde liegendes organisches Wachstum von 5.8 % im Segment Nord & Ost. Nord (Belgien und Skandinavien zusammen 50 % des Umsatzes), Osteuropa (18 %) und Schwellenmärkte (8 %) verzeichneten allesamt höhere Wachstumsraten im Vergleich zum Konzern, was die Vorteile der For You-Wachstumsinitiativen unterstreicht. Zu den wichtigsten Initiativen gehörten BCP-Eröffnungen in Belgien, die Anbindung an Ärzte in Österreich und Webdienste in den nordischen Ländern.

ÜBERPROPORTIONALE PROFITABILITÄTSSTEIGERUNG

In Mio. €

	2021	2020	Wachstum
Umsatzerlöse	3.764,9	2.621,2	+43,6 %
Materialaufwand	(942,4)	(684,5)	+37,7 %
Personalaufwand (bereinigt)[30]	(1.138,9)	(904,7)	+25,9 %
Sonstige Betriebskosten netto (bereinigt)[31]	(473,8)	(352,8)	+34,3 %
Bereinigtes EBITDA (AEBITDA)	**1.209,8**	**679,2**	**+78,1 %**
AEBITDA-Marge	32,1%	25,9 %	+6,2 PP
Operative Abschreibungen[32]	(213,7)	(174,8)	+22,3 %
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	**996,1**	**504,5**	**+97,4 %**
AOP-Marge	26,5%	19,2 %	+7,3 PP

Das **bereinigte EBITDA (AEBITDA)** im GJ 2021 stieg um 78 % auf 1.209,8 Mio. €. Die AEBITDA-Marge stieg um 6,2 Prozentpunkte auf 32,1 %. Steigende COVID-19-Testvolumina bei relativ gleichbleibenden Fixkosten waren der Haupttreiber für den Anstieg der Marge und spiegeln die starken Skaleneffekte des Geschäfts wider. Neben Einsparungen aus dem laufenden SALIX-Programm (2021 insgesamt 20 Mio. €) verzeichnete SYNLAB eine hohe Produktivität bei COVID-19-Tests durch die Einrichtung von „COVID-Test-Fabriken" mit einer Kapazität von täglich mehr als 10.000 Tests und verstärkter Automatisierung.

- Der Materialaufwand im GJ 2021 betrug 942,4 Mio. € oder 25 % vom Umsatz. SYNLAB profitierte von den Einsparungen aus dem SALIX-Programm (9 Mio. € bei Materialkosten) und dem Projekt zur Neuanschaffung von Laborgrundausstattungen. SYNLAB erzielte ferner Effizienzsteigerungen bei Reagenzien für PCR-Tests.
- Der Personalaufwand (bereinigt) betrug 1.138,9 Mio. € oder 30 % vom Umsatz. Das Gesamtwachstum wurde durch den Anstieg der VZÄ[33] um 23 % gegenüber dem Vorjahr beeinflusst; dieser Anstieg ergab sich aus Übernahmen (+9 %), dem SEL-Vertrag (+6 %) und der Aufstockung des Personals zur Bewältigung der gestiegenen Aktivitäten. Der Personalaufwand stieg um +26 % und lag damit unter dem Umsatzwachstum von +44 %, ein weiterer Beleg für die Leistungsfähigkeit des Konzerns bei gesteigertem Geschäftsvolumen. Der Personalaufwand beinhaltet eine zusätzliche Vergütungskomponente für Mitarbeiter, die zur Bekämpfung der Pandemie mobilisiert wurden.
- Sonstige Betriebskosten netto (bereinigt) betrugen 473,8 Mio. € oder 13 % vom Umsatz. Weitere Produktivitätsgewinne, unter anderem aus dem SALIX-Programm, führten zu einem Rückgang der sonstigen Betriebskosten um 1 Prozentpunkt im Verhältnis zum Umsatz. Die Hauptkostenpositionen der sonstigen Betriebskosten sind Transport-, IT- und personalbezogene Kosten, die jeweils nicht mehr als 17 % des Gesamtbetrages ausmachen.

[30] Wie oben ausgewiesen, bereinigt um anteilsbasierte Vergütungen vor Börsengang in Höhe von 3,6 Mio. € im Jahr 2020, in 2021 keine Bereinigung dafür
[31] Wie oben ausgewiesen, bereinigt um strategische Projekte und M&A zuzüglich Integrationskosten (2021 29,9 Mio. € und 2020 19,0 Mio. €)
[32] Operative Abschreibungen entsprechen der Summe der Abschreibungen ohne Abschreibungen auf aktivierte Kundenlisten

[33] Vollzeitequivalente

Das **bereinigte Betriebsergebnis (AOP)** Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP) im GJ 2021 verdoppelte sich nahezu auf 996,1 Mio. €. Die AOP-Marge konnte um 7,3 Prozentpunkte auf 26,5 % gesteigert werden. Das Gewinnwachstum wurde weitgehend durch die Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur und des Anlagevermögens von SYNLAB realisiert, wie das überproportionale Wachstum des AOP im Vergleich zum AEBITDA zeigt.

- Die betrieblichen Abschreibungen bestehen größtenteils aus Abschreibungen auf Sachanlagen wie Labore, Blutentnahmestellen und Testgeräte. Der Anstieg um 39 Mio. € gegenüber dem Vorjahr war hauptsächlich auf höhere Abschreibungen auf Geräte (9 Mio. €) und Software (8 Mio. €) infolge der Investitionen des Geschäftsjahres, Abschreibungen auf Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem South-East-London-Vertrag (13 Mio. €) und beschleunigte Abschreibungen über eine kürzere Nutzungsdauer im Zusammenhang mit COVID-19-Investitionen zurückzuführen.

Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit: Segmentdarstellung

In Mio. €

	2021	2020	Marge 2021	Marge 2020
Frankreich	214,8	144,5	25,9 %	22,3 %
Deutschland	163,6	97,1	22,6 %	16,8 %
Süd	238,2	131,0	22,6 %	16,4 %
Nord & Ost	379,5	131,8	32,7 %	22,1 %
SYNLAB Konzern	**996,1**	**504,5**	**26,5 %**	**19,2 %**

Frankreich – Die AOP-Marge für GJ 2021 stieg auf 25,9 % (+3,6 Prozentpunkte gegenüber GJ 2020). Darin spiegelt sich der anhaltend positive Margeneffekt der hohen COVID-19-Testvolumina wider, der die zusätzlichen IT-Kosten durch die Umstellung auf das zentrale Laborinformationssystem mehr als ausglich.

Deutschland – Die AOP-Marge für GJ 2021 stieg auf 22,6 % (+5,8 Prozentpunkte gegenüber GJ 2020). Darin spiegeln sich der positive Margeneffekt der COVID-19-Testvolumina sowie der positive Beitrag der COVID-19-Test-Fabriken und Einsparungen aus der Umsetzung des SALIX-Programms wider.

Süd – Die AOP-Marge für GJ 2021 erhöhte sich auf 22,6 % (+6,2 Prozentpunkte gegenüber GJ 2020). Darin spiegeln sich die positiven Effekte der hohen COVID-19-Testvolumina sowie der robusten Volumina im zugrunde liegenden Geschäft auf die Margen seit Jahresbeginn wider.

Nord & Ost – Die AOP-Marge im GJ 2021 war mit 32,7 % sehr stark (+10,6 Prozentpunkte gegenüber GJ 2020). Darin spiegeln sich die positiven Effekte der hohen COVID-19-Testvolumina, einschließlich der staatlichen Testverträge in Nordeuropa, sowie der robusten Volumina im zugrunde liegenden Geschäft auf die Margen seit Jahresbeginn wider, wodurch die verwässernde Wirkung des SEL-Vertrages mehr als ausgeglichen wurde.

ÜBERLEITUNG VOM BEREINIGTEN ZUM AUSGEWIESENEN ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

In Mio. €

	2021	2020	Wachstum
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	**996,1**	**504,5**	**+491,6**
Restrukturierung und sonstige wesentliche Aufwendungen	(22,8)	(17,1)	(5,7)
(Erträge)/Aufwendungen aus Akquisitionstätigkeit	(7,1)	(1,9)	(5,2)
Anteilsbasierte Vergütung[34]	–	(3,6)	+3,6
Außerplanmäßige Wertminderung des Anlagevermögens	–	(115,0)	+115,0
Abschreibungen auf Kundenlisten	(51,6)	(51,4)	(0,2)
Bereinigung der Betriebskosten gesamt	**81,5**	**189,0**	**(107,4)**
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	**914,5**	**315,5**	**+599,0**

Die Bereinigung der Betriebskosten im GJ 2021 betrug insgesamt 82 Mio. € und sank damit deutlich von 189 Mio. € im Jahr 2020. Sie umfasst Abschreibungen auf Kundenlisten (52 Mio. €), Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang (21 Mio. €) sowie mit Akquisitionen verbundene Integrationskosten (9 Mio. €). Die Anpassungen im GJ 2020 beinhalteten eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts in der Schweiz in Höhe von 115 Mio. €.

[34] Seit dem Börsengang werden die neuen anteilsbasierten Vergütungsprogramme nicht mehr als Bereinigungskomponente ausgewiesen

REKORDERGEBNIS

In Mio. €	2021	2020	Wachstum
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	**914,5**	**315,5**	**+599,0**
Netto Finanzergebnis	(102,5)	(188,6)	+86,1
Ertragsteuern	(195,3)	(87,3)	(108,0)
Effektiver Steuersatz	24,2%	–	–
Sonstiges	8,0	218,0	(210,0)
Konzernanteil am Konzernergebnis	**624,8**	**257,6**	**+367,2**

Der Nettogewinn im GJ 2021 stieg um 143 %. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Ergebnisses der betrieblichen Geschäftstätigkeit und das verbesserte Finanzergebnis zurückzuführen und wurde teilweise durch einen höheren Steueraufwand gemindert:

- Das Finanzergebnis für GJ 2021 betrug 102,5 Mio. € und verbesserte sich gegenüber GJ 2020 um 86,1 Mio. €. Dieser deutliche Rückgang war hauptsächlich dem Zusammenspiel aus deutlich reduzierten Kreditverbindlichkeiten und niedrigeren Fremdkapitalkosten geschuldet. Die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten von SYNLAB fielen von 3,95 % im Q4 2020 auf 1,86 % im Q4 2021; SYNLAB profitierte darüber hinaus von der positiven Entwicklung der Fair-Value Bewertung von Finanzinstrumenten.
- Der Ertragsteueraufwand belief sich im GJ 2021 auf 195,3 Mio. € ein Anstieg um 108,0 Mio. € im Vergleich zum GJ 2020. Der effektive Steuersatz liegt für den Zeitraum bei 24,2 % und damit unter dem gewichteten Durchschnitt von 25,5 % (berechnet auf der Grundlage der erwarteten Steuersätze für die einzelnen Konzerngesellschaften), was hauptsächlich auf die Verwendung von steuerlichen Attributen aus Vorjahren zurückzuführen ist, auf die bisher keine latente Steuer gebildet wurde und für welche eine Neubeurteilung der entsprechenden Sachverhalte erfolgte. Sowohl der effektive als auch der gewichtete Steuersatz für den Konzern sind niedriger als der erwartete Steuersatz von 28 %, was auch auf eine günstige Zusammensetzung der Gewinne im Jahr 2021 in den Ländern mit niedrigeren Steuersätzen zurückzuführen ist.
- Die Position „Sonstiges" enthält hauptsächlich das Ergebnis aus dem Verkauf des A&S-Geschäfts, der im Wesentlichen Ende 2020 abgeschlossen wurde, da nur die letzte Einheit Anfang 2021 veräußert wurde.

ÜBERLEITUNG VOM BEREINIGTEN ZUM AUSGEWIESENEN KONZERNERGEBNIS

In Mio. €	2021	2020	Wachstum
Konzernanteil am Konzernergebnis	**624,8**	**257,6**	**+367,2**
Bereinigung der Betriebskosten	81,5	189,0	(107,5)
Ertragssteuern für das laufende Jahr (bezogen auf Bereinigung der Betriebskosten)	(13,1)	(10,5)	(2,6)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen nach Steuern	(17,2)	(221,1)	+203,9
Bereinigtes Konzernergebnis	**676,0**	**214,9**	**+461,1**

Der bereinigte Nettogewinn im GJ 2021 stieg um 215 %. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Ergebnisses der betrieblichen Geschäftstätigkeit und das verbesserte Finanzergebnis zurückzuführen und wurde teilweise durch einen höheren Steueraufwand gemindert:

- Zusätzlich zu den Anpassungen des bereinigten Ergebnisses der betrieblichen Geschäftstätigkeit und den damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen wird der bereinigte Nettogewinn durch Abzug des Ergebnisses aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen weiter angepasst.

Das bereinigte EPS im GJ 2021 betrug 3,14€[35] gegenüber 1,07 € im GJ 2020.

VERMÖGENSLAGE

Vereinfachte Kapitalflussrechnung

In Mio. €	Dez. 2021	Dez. 2020	Wachstum
Bereinigtes EBITDA	**1.209,8**	**679,2**	**+530,6**
Veränderung des Umlaufvermögens	(28,8)	(142,5)	+113,7
Gezahlte Ertragsteuer	(161,4)	(41,8)	(119,6)
Veränderung von Rückstellungen und sonstige Veränderungen	(8,9)	(14,9)	+6,0
Operativer Cashflow	**1.010,7**	**480,1**	**+530,6**
Nettoinvestitionen (incl. Leasing[36])	(268,1)	(208,3)	(59,8)
In % vom Umsatz	7,1 %	7,9 %	(0,8) PP
Freier Cashflow vor Finanzierungskosten	**742,5**	**271,7**	**+470,8**
Nettozinszahlungen[37]	(100,2)	(126,9)	+26,7
Free Cashflow	**642,3**	**144,9**	**+497,4**
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	(240,3)	519,9	(760,2)

[35] Basierend auf einem gewichteten Durchschnitt von 215.159.817 Aktien
[36] In den Leasingverträgen enthaltene Leasingzinsen
[37] Währungseffekte auf konzerninterne Darlehen eingeschlossen, ohne Leasingzinsen

Cashflow-Generierung in Rekordhöhe

Der operative Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen erhöhte sich im GJ 2021 wesentlich auf 1.010,7 Mio. €, was auf das Gewinnwachstum zurückzuführen war.

- Die negativen Auswirkungen aus COVID-19-Testungen auf das Umlaufvermögen haben im Jahresverlauf nachgelassen. So ist das Vorratsvermögen zurückgegangen und die Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding; DSO) hat sich per Ende GJ 2021 auf 63 Tage reduziert (nach zuvor 77 Tagen per Ende GJ 2020).
- Die im Geschäftsjahr 2021 gezahlte Ertragssteuer stieg um 119,6 Mio. € auf 161,4 Mio. €. Dieser deutliche Anstieg ist auf das starke Ergebniswachstum im Jahr 2021 zurückzuführen

Ein starker operativer Cashflow führte trotz des Anstiegs der Nettoinvestitionen zu einem freien Cashflow vor Finanzierungskosten in Rekordhöhe von 742,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2021:

- Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 143 Mio. €, ein Anstieg um 50 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020, einschließlich Investitionen in die Eröffnung neuer Blutentnahmestellen (z. B. im Segment Süd), den Kauf neuer Maschinen und Anlagen sowie IT (z. B. LIS[38] in Frankreich, Datacenter und ERP[39], Digitalisierung). Die mit COVID-19 verbundenen Investitionen beliefen sich im Jahr 2021 auf 9 Mio. €.
- Leasingzahlungen beliefen sich auf 125 Mio. € und sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 weitgehend stabil.

Die Cash-Conversion-Rate (freier Cashflow vor Finanzierungskosten/bereinigtes EBITDA) betrug 61 %.

Die Nettoauszahlungen für Akquisitionen beliefen sich im GJ 2021 auf 240 Mio. €, und bezogen sich hauptsächlich auf Akquisitionen im Segment Süd, und, in geringerem Maße, auf Zukäufe in Frankreich und Deutschland.

Die im Geschäftsjahr 2021 erfolgte Refinanzierung sowie weiteren Finanzierungsmaßnahmen des Konzerns werden im folgenden Abschnitt beschrieben.

REINVERMÖGEN

Vereinfachte Bilanz

In Mio. €	Dez. 2021	Dez. 2020	Wachstum
Geschäfts- oder Firmenwert	2.440	2.212	+228
Nettoanlagevermögen[40]	1.488	1.234	+254
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital, NWC)	146	116	+30
NWC in % des bereinigten M&A-Umsatzes für das Gesamtjahr.	3,8 %	4,4 %	(0,6) PP
Mittelverwendung	**4.074**	3.562	**+512**
Eigenkapital	2.256	1.204	+1.052
Nettoverschuldung	1.602	2.235	(633)
Sonstiges	216	124	+92
Mittelherkunft	**4.074**	**3.562**	**+512**

Mittelverwendung

SYNLAB verfolgt eine ehrgeizige Konsolidierungsstrategie. Der hierbei entstandene Goodwill wird in der Bilanz ausgewiesen. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert stellt den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien dar. Ende Dezember 2021 erreichte der Geschäfts- oder Firmenwert 2.439 Mio. €. Der Anstieg um 227 Mio. € gegenüber 2020 ist hauptsächlich auf die im Laufe des Jahres abgeschlossenen Übernahmen zurückzuführen, insbesondere die beiden mittelgroßen Transaktionen in Mexiko und Italien.

Das gesamte Nettoanlagevermögen belief sich Ende Dezember 2021 auf 1.488 Mio. €. Das Nettoanlagevermögen setzte sich zusammen aus:

- Kundenbeziehungen zu Ärzten und Krankenhäusern und anderen immateriellen Vermögenswerten (Software, Marken), die im Zusammenhang mit Akquisitionen identifiziert wurden, in Höhe von 726 Mio. €, was einem Anstieg um 11 Mio. € im Vergleich zu Ende Dezember 2020 entspricht;
- Vermögenswerte im Zusammenhang mit Labors und Blutentnahmestellen sowie Testgeräten (Sachanlagen und Nutzungsrechte) in Höhe von 854 Mio. € und einem Anstieg um 235 Mio. € im Vergleich zu Ende Dezember 2020. Dieses Wachstum resultierte hauptsächlich aus Investitionen im Rahmen des SEL-Vertrages, wobei der Rest aus organischen Entwicklungen und Akquisitionen besteht.

[38] Laborinformationssystem
[39] Enterprise Resource Planning, Unternehmensinformationssystem

[40] Der Wert abzüglich latente Steuern

Zusammensetzung des Nettoumlaufvermögens

In Mio. €	Dez. 2021	Dez. 2020	Wachstum
Vorräte	110	149	(39)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	633	535	+98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(387)	(387)	(0)
Vertragsverbindlichkeiten	(18)	(23)	+5
Rückstellungen	(11)	(6)	(5)
Sonstige kurzfristige Nettoverbindlichkeiten[41]	(181)	(152)	(29)
Nettoumlaufvermögen	**146**	**116**	**+30**

Das Nettoumlaufvermögen stieg Ende Dezember 2021 im Vergleich zu Ende Dezember 2020 um 30 Mio. €.

Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus um 98 Mio. €. höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, was auf die starken COVID-19-Testvolumina in den letzten Wochen des Jahres 2021 zurückzuführen ist.

Die Vorräte gingen gegenüber dem Höchststand Ende 2020 um rund 39 Mio. € zurück. SYNLAB hatte im Jahr 2020 einen Reagenzien Bestand aufgebaut, um das erhöhte COVID-19-Testvolumen bewältigen zu können.

Sonstige kurzfristige Nettoverbindlichkeiten bestehen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Personal und Sozialversicherung, Verbindlichkeiten / Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Posten. Die Erhöhung im Jahr 2021 folgt der Erhöhung der Umsätze und der Lohnsumme und der damit verbundenen Ausgaben.

[41] Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Eigenkapital

Ende Dezember 2021 belief sich das Eigenkapital auf 2.256 Mio. € nach 1.204 Mio. € per Ende Dezember 2020. Der signifikante Anstieg im Jahr 2021 resultierte aus der Ausgabe von 22,2 Millionen neuen Aktien in Verbindung mit dem Börsengang des Unternehmens im zweiten Quartal 2021 sowie den hohen Gewinnen für das Jahr 2021.

Rückzahlungen von Schulden 2021

SYNLAB profitierte von seiner gestärkten Vermögenslage und managte sein Schuldenportfolio proaktiv durch Reduzierung der Gesamtverschuldung, Senkung der Fremdkapitalkosten und Verlängerung aller Finanzierungs-Laufzeiten bis 2026 bzw. 2027.

Im Januar 2021, nach dem Verkauf des Geschäftsbereichs A&S, zahlte SYNLAB 544 Mio. € an Laufzeitdarlehen zurück. Im Mai 2021 schloss SYNLAB ein neues Darlehen in Höhe von 735 Mio. € mit einer Laufzeit von 5 Jahren (Anfangszinssatz 2,50% + Euribor, Euribor-Floor von Null) sowie eine neue 500 Mio. € revolvierende Kreditfazilität (RCF; ebenfalls mit Anfangszinssatz 2,50% + Euribor, Euribor-Floor von Null) in Höhe von 500 Mio. € ab und kündigte die nicht in Anspruch genommene RCF in Höhe von 250 Mio. €. Anschließend tilgte SYNLAB mit den Erlösen aus der Neuemission und dem Börsengang ausstehende Schuldverschreibungen in Höhe von 850 Mio. € und Laufzeitdarlehen in Höhe von 300 Mio. €. Die neuen Finanzinstrumente sind mit bestimmten Covenants[42] in Bezug auf die Berichterstattung und Informationspflichten sowie mit bestimmten Finanzkennzahlen verbunden.

[42] Konsolidiertes Leverage Ratio kleiner oder gleich 4:50:1 im Geschäftsjahr 2021 und im 1. Halbjahr 2022. Ab dem Geschäftsjahr 2022 gilt ein Leverage Ratio von kleiner oder gleich 4:00:1. Im Falle einer Nichterfüllung haben die Kreditgeber ein außerordentliches Kündigungsrecht.

Zwischen August und Dezember 2021 nahm SYNLAB weitere vorzeitige Rückzahlungen von ursprünglich 2026 fälligen Laufzeitdarlehen in Höhe von insgesamt 300 Mio. € vor.

Nach diesen erfolgreichen Transaktionen hat SYNLAB sein Verschuldungsniveau deutlich reduziert, hat keine vor 2026 fällig werdenden Schulden, profitiert von den niedrigeren Zinssätzen, wie beim Börsengang prognostiziert, und hat seinen Pool von Bankpartnern weiter diversifiziert.

Verschuldungsquote und Finanzmanagement

Ziel des Finanzmanagements des SYNLAB Konzerns ist es, zu gewährleisten, dass jederzeit Zahlungs-mittel für einen ordnungsgemäßen Geschäftsgang zur Verfügung stehen. Dies soll durch die Optimie-rung der Bankgeschäfte sowie Finanzierungskonditionen und durch die Minimierung bzw. Diversifizierung der Finanzrisiken erreicht werden.

Das Finanzmanagement wird hierbei durch eine konzerneinheitliche Richtlinie beschrieben. Demnach ist die konzernweite Treasury Abteilung als zentrale Einheit für die konzernweite Gestaltung und Überwachung des Finanzprofils zuständig. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den einzelnen Finanzvorständen der jeweiligen Länder. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die Tochtergesellschaften jederzeit über ausreichend Liquidität verfügen, um ihre finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Der Konzern nutzt hierfür diverse Cash-Pool-Organisationen mit mehreren Banken, um seine Cash-Management-Organisation zu optimieren.

Zudem erfolgt eine regelmäßige Analyse der Risikofaktoren sowie nach Bedarf eine Absicherung ge-gen Liquiditäts-, Kredit- sowie Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken durch geeignete Finanzinstrumente. Da die Verpflichtungen aus allen aktuell abgeschlossenen externen Finanzierungsverträgen dem Risiko eines Anstiegs des EURIBOR-Zinssatzes unterliegen, sichert sich der Konzern durch einen Cap-Hedging-Vertrag gegen einen möglichen Zinsanstieg ab. Das Fremdwährungsrisiko wird hingegen für SYNLAB als gering eingestuft, weshalb aktuell keine Sicherungsgeschäfte zur Absicherung vor Devisenschwankungen abgeschlossen wurden.

Entsprechend dem risikoaversen Ansatz, verzichtet SYNLAB auf den Aufbau spekulativer Risikopo-sitionen im Finanzbereich.

Ende Dezember 2021 belief sich die bereinigte Nettoverschuldung auf 1.671 Mio. €, nach 2.254 Mio. € per Ende Dezember 2020. Der Verschuldungsgrad[43] sank vom 3,3-Fachen zum Ende des Jahres 2020 auf das 1,35-Fache im Dezember 2021. Dies entspricht einem der niedrigsten Stände seit Gründung des SYNLAB Konzerns.

SYNLAB plant die Ausschüttung einer Dividende (€0,33 pro Aktie) an ihre Aktionäre nach dem im Mai 2022 erwarteten Beschluss der Hauptversammlung .

Verschuldungsquote

In Mio. €	Dez. 2021	Dez. 2020	Wachstum
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	(444)	(905)	+461
Langfristige Finanz-verbindlichkeiten	1.418	2.681	(1.263)
Langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	502	338	+164
Kurzfristige Finanz-verbindlichkeiten	13	37	(24)
Leasing-Verbind-lichkeiten	114	84	+30
Nettover-schuldung	**1.602**	**2.235**	**(633)**
Aktivierte Transak-tionskosten und eingebettete deri-vative Finanzinstru-mente	23	19	+4
Aufgeschobene Kaufpreis-zahlungen[44]	46	–	–
Bereinigte Netto-verschuldung	**1.671**	**2.254**	**(583)**
Ausgewiesenes AEBITDA	1.210	679,2	+531
Proforma[45] für M&A	28	1,0	+27
Proforma für IFRS 5	–	5,2	(5)
Proforma-AEBITDA für das Gesamtjahr	1.237	685	+552
Verschuldungs-quote	**1,35x**	**3,3x**	**(1,9)x**

Finanzinstrumente

Laufzeitdarlehen (2,5 %+EURIBOR), fällig 2026	320
Laufzeitdarlehen (2,5 %+EURIBOR), fällig 2027	385
Laufzeitdarlehen (1,25 %+EURIBOR), fällig 2026	735
Kreditvolumen	**1.440**
Leasingverhältnisse	616
Sonstige Bankschulden und aufgelaufene Zinsen	13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(444)
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen[46]	46
Bereinigte Nettoverschuldung	**1.671**

Liquiditätslage

Der Konzern war in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Außerbilanzielle Verpflichtungen bestanden im Wesentlichen in Bezug auf laufende Miet- und Leasingverträge für Gebäude und Geräte.

SYNLAB verfügte am 31. Dezember 2021 über eine sehr starke Liquiditätsposition mit 444 Mio. € an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und einer nicht in Anspruch genommenen revolvierenden Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio. € mit einer Laufzeit von 5 Jahren.

[43] Nettofinanzverbindlichkeiten/bereinigtes Pro-forma-EBITDA der letzten zwölf Monate

[44] Lang – und kurzfristige Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen sowie Verbindlichkeiten aus aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen (siehe Anhangangabe 31), mit Ausnahme der Verkaufsoptionen über nicht beherrschende Anteile, SYNLAB Labor München Zentrum GbR and EMT Medizintechnik GmbH & Co.KG, abzüglich Escrow Konten gemäß Anhangangabe 21 und 22.

[45] AEBITDA der Akquisitionen ab dem 1. Januar bis zum Zeitpunkt der Akquisitionen.

[46] Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen und aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen (siehe Anhangsangabe 31), ausgenommen Verkaufsoptionen über nicht beherrschende Anteile, SYNLAB Labor München Zentrum GbR and EMT Medizintechnik GmbH & Co.KG , abzüglich Treuhandkonten gemäß Anhangangabe 21 und 22.

GESAMTBEWERTUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Übererfüllung der anlässlich des Börsengangs gesetzten Ziele für 2021

Anlässlich des Börsengangs präsentierte SYNLAB eine auf kundenorientierte medizinische Exzellenz fokussierte Wachstumsstrategie. Der Schwerpunkt lag vor allem auf der kontinuierlichen Outperformance im Vergleich zum Marktwachstum durch die Umsetzung von Wachstumsinitiativen („For You"-Initiativen), der erfolgreichen Ausführung des größten Outsourcing-Vertrags mit Krankenhäusern im Vereinigten Königreich (SEL-Vertrag) im Jahr 2021 und dem Mitteleinsatz von rund 200 Mio. € zur weiteren Konsolidierung des stark fragmentierten Marktes für medizinische Diagnostikdienstleistungen.

Zugleich ist SYNLAB bestrebt, seine führende Position in der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie im medizindiagnostischen Bereich zu behaupten.

Im Geschäftsjahr erzielte SYNLAB herausragende Ergebnisse in allen Schwerpunktbereichen und alle Ziele wurden erreicht oder übertroffen:

Folglich wurden alle beim Börsengang für 2021 festgesetzten Finanzziele übertroffen:

	Ziel bei Börsengang	GJ 2021	Outperformance
Umsatzerlöse (in Mrd. €)	>3,0	3,76	+0,76
Gesamtwachstum	~17 %	~44 %	x2,6
Bereinigtes EBITDA (in Mio. €)	~800[47]	1.210	+410
Bereinigte EBITDA-Marge	~26 %	~32 %	> 6 Prozentpunkte
FCF vor Finanzierungskosten (in Mio. €)	300–350	743	443

	Ziel bei Börsengang	GJ 2021	Wichtige Treiber
Organisches Wachstum (ohne COVID-19)	~10 %	9,6 %	- „For You"-Initiativen: gute Fortschritte bei den Initiativen im Retail-Geschäft, im Durchschnitt Eröffnung von 40 Blut-entnahmestellen pro Quartal - SEL-Vertrag fristgemäß gestartet, höheres Volumen als anfänglich erwartet
M&A (Unternehmenswert, in Mio. €)	~200	250	- insgesamt 18 Transaktionen in 6 geographischen Regionen abgeschlossen - zwei mittelgroße Unternehmenserwerbe in Italien und Mexiko
COVID-19-Umsatz (Mio. €)	~800 (2021) ~500 (2022)	~1.600	- Ausführung im medizinischen, kaufmännischen, operativen Bereich

[47] Konsensus von Analysten am 7. Juni 2021

NACHTRAGS-BERICHT

SYNLAB vollzog seit Anfang 2022 fünf Akquisitionen in Spanien, Italien, und Deutschland mit einem jährlichen Gesamtumsatz von ca. 25 Mio. €. Mit zwei dieser Unternehmen bauen wir unsere Dienstleistungen im Bereich Spezialtests weiter aus:

- Sistemas Genómicos in Spanien, ein Unternehmen mit einer starken Erfolgsbilanz in den Bereichen genetische Sequenzierung, Molekularbiologie, Genetik und Bioinformatik sowie der softwaregestützten Analyse von biologischen Daten. Das Unternehmen beschäftigt über 100 hoch qualifizierte Experten und erwirtschaftete 2021 Umsatzerlöse von rund 20 Mio. €.
- Institut für Pathologie und Molekularpathologie Pforzheim im Südwesten Deutschlands, ein hoch spezialisiertes Pathologielabor mit einem Umsatz von rund 3 Mio. € im Jahr 2021.

In Folge der kriegerischen Handlungen zwischen Russland und der Ukraine unter Beteiligung von Belarus wurden die SYNLAB Standorte in der Ukraine ab Ende Februar 2022 und bis auf weiteres geschlossen. Dies wirkt sich auf SYNLAB jedoch nur sehr begrenzt aus, da der Konzern keine Umsätze in Russland und nur geringe Umsätze in der Ukraine (unter 2 Mio. €) und in Belarus (unter 6 Mio. €) erzielt.

PROGNOSE-BERICHT

WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSEN

Laut dem Weltwirtschaftsausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2022 wurde für das Jahr 2022 mit einem weltweiten Wachstum von 4,4 % gerechnet, was einen Rückgang gegenüber der Prognose vom Juli 2021 darstellt. Eingeschlossen waren 3,9 % in der Eurozone. [48]

Für den größten Teil des Jahres 2022 wurde ein Anhalten des globalen Preisdrucks erwartet, wobei die jährliche Inflationsrate in der Eurozone nach Angaben der Europäischen Zentralbank 2022 bei 3,2 % liegen wird, bevor sie 2023 auf 1,8 % zurückgeht. Es wird davon ausgegangen, dass diese Inflation weitgehend von den Lebensmittel- und Energiepreisen bestimmt wird. [49]

Sowohl der IWF als auch die EZB sahen in der Verbreitung des COVID-19-Virus und der Gefahr neuer Varianten (wie Omikron) die Hauptgründe für die Unsicherheit im Jahr 2022 und darüber hinaus, auch wenn die Fortschritte bei der Impfung und die politische Unterstützung in den meisten etablierten Volkswirtschaften etwas Erleichterung bringen.

Wachstumsprognosen des Weltwirtschaftsausblicks für die wichtigsten SYNLAB-Länder	Hochrechnungen 2022 (in %)
Welt	4,4
Lateinamerika	2,4
Eurozone	3,9
• Frankreich	3,5
• Deutschland	3,8
• Italien	3,8

BRANCHENBEZOGENER AUSBLICK

Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass angesichts des endemisch gewordenen Virus weiterhin eine Auseinandersetzung mit potenziellen Langzeitauswirkungen der COVID-19-Pandemie erfolgen muss; bestimmte Praktiken bei präoperativen Routinen sowie Reisen werden ebenso zurückgehen wie Vorsorgeuntersuchungen für Risikogruppen.

Gleichzeitig kann es erneut einen Preisdruck geben, wenn die Regierungen versuchen, ihr in Folge der Pandemie gestiegenes Haushaltsdefizit zu reduzieren.

Dennoch kann das Ertragswachstum ohne Berücksichtigung der Erlöse aus COVID-19-Testungen beschleunigt werden, wenn die Gesundheitssysteme den vielfach vorhandenen Rückstand aufzuholen versuchen und sich allgemein die Erkenntnis durchsetzt, dass Tests wichtiger Bestandteil der Gesundheitspolitik sind. Gesundheitsbewusstsein, leichterer Zugang und eine veränderte Haltung zur Prävention machen Tests häufiger zu einer individuellen Entscheidung, so dass eine weitere Verbreitung stattfindet.

Längerfristig ist der Mangel an Laborfachwissen auf dem Arbeitsmarkt ein entscheidendes Hemmnis im Sektor, so dass Unternehmen die Art und Weise, wie sie Mitarbeiter anwerben, ebenso verändern müssen wie die Arbeitsorganisation; die Auswirkungen der Technologie und die Form der Leistungserbringung sind noch nicht ganz klar.

Neue digitale Zugangstools und Extraktionsmethoden werden den Zugang für Patienten verbessern. Gleichzeitig werden sich neue Instrumente (z. B. Next Generation Sequencing) sowie Daten und neue Technologien (z. B. künstliche Intelligenz) auf die Testgenauigkeit und die Personalisierung auswirken, wodurch sich der Einsatz von Tests in der Diagnostik und damit der erreichbare Markt für alle Akteure potenziell erweitern wird.

AUSBLICK DER GESELLSCHAFT

AUSBLICK FÜR GJ 2022

Im Geschäftsjahr 2022 wird SYNLAB die Umsetzung seiner Wachstumsstrategie in Form der Erzielung einer Outperformance im Vergleich zum Marktwachstum fortsetzen. Grundlage dessen sind die Umsetzung der „For You"-Initiativen sowie weiteres Wachstum durch M&A-Aktivitäten. Wir erwarten, dass die Umsätze aus COVID-19-Tests zwar zurückgehen werden, aber aufgrund der umfassenden, geografisch diversifizierten und medizinisch notwendigen Dienstleistungen weiterhin signifikant bleiben werden.

[48] Internationaler Währungsfonds, Januar 2022 WEO, Tabelle 1.1 https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022

[49] Economic Bulletin, issue 8, 2021 https://www.ecb.europa.eu/pub/economic-bulletin/html/eb202108.en.html

Im Vergleich zum Umsatz von 3,76 Mrd. € im Geschäftsjahr 2021, geht SYNLAB davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 auf rund 3,0 Mrd. € belaufen werden (Prognose vom November 2021: 2,9 Mrd. €). Die bereinigte EBITDA-Marge sollte sich innerhalb einer Bandbreite von 23-25 % bewegen (unverändert gegenüber der Prognose im November 2021), verglichen mit 32,1 % im Geschäftsjahr 2021. Das bereinigte Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeitsoll sich analog entwickeln.

Der erwartete Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf geringere Umsatzerlöse aus COVID-19-Testaktivitäten zurückzuführen. Bei der unveränderten EBITDA-Marge werden folgende Faktoren mitberücksichtigt: 1) Die Strategie, die Kapazität zur COVID-19-Bekämpfung entsprechend ihrer medizinischen Notwendigkeit weiter vorzuhalten, unter Berücksichtigung der möglichen Verzögerung beim Abbau der Kapazität 2) die verwässernden Auswirkungen zusätzlicher Wachstumsinitiativen auf die Gewinnmarge und 3) weitere Inflationsrisiken.

Die Pipeline für weitere Akquisitionen ist stark sowie diversifiziert und SYNLAB folgt einem sehr disziplinierten Akquisitionsansatz. Die Gruppe zielt darauf ab, die M&A-Investitionen in Höhe von 200 Mio. € in 2022 erneut zu übertreffen.

GESAMTBEWERTUNG DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

SYNLAB ist gut aufgestellt, um vom wachsenden Markt für klinische Labor- und medizinische Diagnostikdienstleistungen in Europa zu profitieren. Dieser zeichnet sich durch vorteilhafte strukturelle Trends aus, darunter eine alternde Bevölkerung, das zunehmende Auftreten chronischer Erkrankungen, eine wachsende Konzentration auf die Krankheitsprävention, die zunehmende Auslagerung von klinischen Labortests durch Krankenhäuser und ein zusätzlicher Bedarf an fortschrittlichen Tests. Außerdem nimmt SYNLAB eine führende Rolle im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie ein und arbeitet eng mit den zuständigen Behörden zusammen und setzt seine diagnostischen Fähigkeiten ein, um Gesundheitsbehörden, Regierungen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Sportverbände in vielen Ländern zu unterstützen.

SYNLAB ist ein Vorreiter für den Konsolidierungstrend auf dem europäischen Markt für klinische Labors. Unsere Expansionsstrategie konzentriert sich auf die Anpassung an die lokalen Marktgegebenheiten und nutzt gleichzeitig die Stärke unserer europaweiten Supportfunktionen. Unsere Marktposition und die Größe unseres Labornetzwerkes ermöglichen es uns außerdem, von günstigen Beschaffungskonditionen bei Lieferanten zu profitieren, unter anderem von konzernweiten, paneuropäischen Rahmenlieferverträgen für Reagenzien und Geräte. Wesentliche Teile des europäischen Marktes für klinische Labor- und medizinische Diagnostikdienstleistungen sind nach wie vor fragmentiert, was weitere bedeutende Chancen für eine kontinuierliche Expansion bietet. SYNLAB setzt seine Expansion auch außerhalb Europas fort, mit Fokus auf aufstrebenden Märkten in Lateinamerika, Afrika und Asien.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Risikomanagement bei SYNLAB konzentriert sich darauf, die erfolgreiche Weiterentwicklung und Rentabilität des Konzerns langfristig zu sichern. Das wichtigste Instrument hierfür ist unser Risikomanagementsystem. Damit werden Risiken identifiziert, bewertet und gemanagt, Chancen dagegen gesondert betrachtet.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Für das wirksame und effiziente Management aller Risiken, die die Umsetzung unserer Strategie und das Erreichen unserer Ziele betreffen, hat der Vorstand von SYNLAB ein Risikomanagementsystem eingeführt. Unser Risikomanagementsystem gilt konzernweit, d. h. für die SYNLAB AG und alle Tochtergesellschaften. Es umfasst alle Unternehmensfunktionen und Länder[50], in denen SYNLAB operiert. Die Abwägung der Chancen und Risiken für unseren Geschäftsbetrieb in einem komplexen und sich schnell verändernden Geschäftsumfeld ist eine zentrale und konstante Aufgabe unserer Unternehmensführung.

SYNLABs Kerngeschäft ist die Bereitstellung von medizinischen Diagnostikdienstleistungen, hauptsächlich klinischen Diagnosetests und Screening-Dienstleistungen. Die anhaltende COVID-19-Krise bringt ein erhebliches Maß an Unsicherheit für alle Geschäftsfelder in den Regionen, in denen der Konzern tätig ist. Darüber hinaus hat die COVID-19-Krise zu einem schnellen Wachstum geführt. Daher haben wir unser Risikomanagementsystem 2021 weiterentwickelt, um ein umfassendes und realistisches Bild der Risikosituation des Konzerns zu erhalten und es mit den uns verfügbaren Finanzmitteln und unserem Eigenkapital zu vergleichen.

Unser formalisierter Risikomanagementprozess soll sicherstellen, dass die Risiken innerhalb akzeptabler Grenzen liegen und bei Bedarf eingedämmt werden. Durch einen standardisierten Berichtsprozess sollen Informationen zu Risiken rechtzeitig aufgegriffen und den betroffenen Stakeholdern mitgeteilt werden, z. B. dem Prüfungsausschuss, dem Vorstand und der Funktion Corporate Risk Management. So beruht die Entscheidungsbildung auf den hieraus gewonnenen Risikoinformationen und soll uns ermöglichen, unsere strategischen Ziele zu verfolgen.

[50] Während der Implementierungsphase waren die sechs größten Länder des SYNLAB Konzerns direkt in die Erhebung der Risiken einbezogen. Die übrigen Länder werden implizit durch eine Top-down-Beurteilung des Global-Risikoverantwortlichen berücksichtigt.

VERANTWORTLICHKEITEN

Folgende Rollen und Verantwortlichkeiten sind im Risikomanagementsystem definiert:

Stelle/Funktion	Rollen und Verantwortlichkeiten für Risikomanagement
Aufsichtsrat/ Prüfungsausschuss	• Überwachung unter anderem der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems
Vorstand	• Definition von SYNLABs Strategie und Risikostrategie • Verantwortlich für die Einführung des Risikomanagementsystems • Überwachung und Management der wichtigsten Risiken • Genehmigung des vierteljährlichen Risikoberichts des Unternehmens • Berichterstattung über Risiken und Risikomanagementmaßnahmen an den Prüfungs- und Risikoausschuss
Unternehmensrisiko-management/Risikomanager	• Unterstützung des Vorstands bei der Entwicklung von Leitlinien, Methoden und Instrumenten zum Risikomanagement und bei der Implementierung des Risikomanagementsystems, Empfehlungen für Weiterentwicklung und Verbesserung des Risikomanagementsystems • Koordination des Risikomanagementprozesses, Überwachung von Fristen sowie der Vollständigkeit und Wirksamkeit von Maßnahmen • Sicherstellen einer funktionierenden Risikoberichterstattung (regelmäßig und ad-hoc) • Definition der Hauptrisiken und Anpassung der geschäftlichen Risikofaktoren • Bewertung der Risiken auf Gesamtebene zur Vorbereitung des Risikoberichts des Unternehmens (in allen Funktionen und Tochtergesellschaften) • Zweimal jährlich (Q2 und Q4) Erstellung des Risikoberichts des Unternehmens für den Vorstand • Koordination und Erstellung der Aktualisierung des Risikoberichts des Unternehmens (Q1 und Q3) • Schulung im Risikomanagementansatz und Kommunikation des Ansatzes
Leiter der Konzernfunktionen (Bereichsleiter), Länder und Konzerngesellschaften	• Bereitstellung von Leitlinien zur Risikobewertung in ihrem Verantwortungsbereich • Validierung und Genehmigung von Risiken innerhalb des Verantwortungsbereichs • Management von Risiken innerhalb des Verantwortungsbereichs • Verantwortlich für die Ernennung eines Risikoeigentümers im Verantwortungsbereich
Risikoverantwortliche	• Verantwortlich für die Identifizierung und Bewertung von Risiken • Verantwortlich für die Implementierung und Durchführung von Gegenmaßnahmen • Erarbeitung von Beiträgen und Dokumentation für den Risikobericht
Mitarbeiter	• Erkennung und Eindämmung von Risiken innerhalb des Verantwortungsbereichs • Unterrichtung des jeweiligen Linienvorgesetzten/Risikoeigentümers der Einheit über Risikoangelegenheiten
Interne Revision	• Regelmäßige Prüfung der Risikomanagementprozesse • Prüfungen besonderer Risikothemen und -erkenntnisse

RISIKOMANAGEMENTPROZESS

Prozessübersicht

Der Risikomanagementprozess der SYNLAB ist in die Prozesslandschaft des Unternehmens integriert und soll den Vorstand dabei unterstützen, aufgrund fundierter Risikoinformationen Entscheidungen zu treffen. Der Prozess unterliegt dem COSO-II Rahmenwerk für das Unternehmensrisikomanagement und besteht aus folgenden Schritten:

SYNLABS RISIKOMANAGEMENTPROZESS

Die einzelnen Schritte im Risikomanagementprozess sind eng miteinander verzahnt. Sie sind als kontinuierlicher Zyklus strukturiert und liefern sämtlichen in den Risikomanagementaktivitäten Funktionen zeitnahes Feedback.

Zweck des Risikomanagementprozesses

Der Risikomanagementprozess zielt darauf ab, Entwicklungen, die alleine oder im Zusammenspiel mit weiteren Risiken eine Bedrohung für den Fortbestand von SYNLAB bedeuten würden, früh zu erkennen und diesen Risiken adäquat Rechnung zu tragen.

Um Risiken nach ihrem Gefährdungspotenzial für den Fortbestand von SYNLAB zu bewerten, wird im Rahmen des halbjährlichen Risikomanagementprozesses die Risikotragfähigkeit von SYNLAB auf Konzernebene ermittelt und aggregiert auf Ebene des Gesamtrisikos kontinuierlich überwacht. Die Risikotragfähigkeit ist das größte Risiko, das SYNLAB eingehen kann, ohne ihren Fortbestand zu gefährden und wird unter Berücksichtigung einer Liquiditäts- und einer Eigenkapitalperspektive ermittelt. Zur Ermittlung der Liquiditäts- und Eigenkapitaltragfähigkeit werden die Planwerte der relevanten KPIs für die nächsten 12 Monate ab dem festgelegten Bemessungszeitpunkt betrachtet. Die Planwerte für Liquidität und Eigenkapital werden um die Liquiditäts- und Eigenkapitalwerte angepasst, die dazu erforderlich sind, einen erfolgreichen Geschäftsbetrieb zu führen und somit nicht für die Risikotragfähigkeit zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang mit dem Risikomanagementprozess wird die Risikotragfähigkeit anhand des aggregierten Risikoprofils geprüft. Auf diese Weise wird die Bedrohung für den Fortbestand der SYNLAB beurteilt.

Risikoermittlung

Die systematische Risikoermittlung seitens der Risikoverantwortlichen und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist am Anfang des Risikomanagementprozesses erforderlich. Der Zweck besteht darin, sämtliche Risiken strukturiert zu ermitteln und zu dokumentieren, die negative Auswirkungen auf die Unternehmensziele haben könnten, unabhängig davon, welche Gegenmaßnahmen bereits getroffen wurden (Brutto-Methode).

Zur Erstellung einer strukturierten Dokumentation und Meldung steht eine Risikodokumentationsvorlage zur Verfügung. Ermittelte Risiken sind einem Risikoträger zuzuweisen.

Um die Vollständigkeit der Risikoermittlung, ein einheitliches Verständnis der potenziellen Risikolandschaft von SYNLAB sowie eine klare Kategorisierung der identifizierten Risiken zu gewährleisten, wird vom Risikomanagement ein Risikoinventar erstellt, gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Risikoinventur vermittelt eine strukturierte Übersicht der Risikokategorien und unterstützt die Risikoträger dabei, die Risiken zu identifizieren. Die ermittelten Risiken sind jeweils einer der in der Risikoinventur festgelegten Risikokategorien zuzuweisen. Zur Gewährleistung der Vollständigkeit der Risikoermittlung wird die Risikoinventur regelmäßig aktualisiert. Daher werden die Risikoträger aufgefordert, neue potenzielle Risiken oder erforderliche Änderungen am Risikomanagement zu melden.

Darüber hinaus wird die Bottom-up-Ermittlung von Risiken durch die Top-down-Definition von Unternehmensrisikofaktoren unterstützt. Es handelt sich hier um spezifische Risikofaktoren innerhalb von Risikokategorien, die zur Risikoermittlung und -bewertung zu berücksichtigen sind. Falls bestimmte Geschäftsrisikofaktoren auf ein Land oder ein Unternehmen nicht zutreffen, hat das Land bzw. das Unternehmen die Nichtberücksichtigung zu begründen.

Eine weitere Maßnahme zur Gewährleistung einer vollumfänglichen und zeitnahen Risikoermittlung ist das Frühwarnsystem (FWS). Das Frühwarnsystem umfasst eine Reihe von Fragen an die Risikoverantwortlichen, die auf interne oder externe Veränderungen abzielen, und welche wesentliche Risiken für SYNLAB zur Folge haben könnten. Das Frühwarnsystem wird regelmäßig überwacht und, falls erforderlich, um zusätzliche Fragen zur genauen Risikolage von SYNLAB ergänzt und verbessert. Bestehende Risiken können mit einem laufend überwachten Frühwarnindikator gekoppelt werden.

Risikobewertung

Für ein wirksames und effizientes Risikomanagement ist es erforderlich, jedes Risiko einzeln zu verstehen und zu bewerten und mögliche Abhängigkeiten zwischen den ermittelten Risiken zu beurteilen. Diese Bewertung dient dazu, die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements auf wichtige Angelegenheiten zu konzentrieren (z. B. Pläne zur Risikominderung, Kontrollmaßnahmen).

Grundsätzlich sind alle Risiken auf Bruttorisikobasis (d. h. vor Erwägung von Gegenmaßnahmen) und auf Nettorisikobasis (d. h. unter Berücksichtigung verbleibender Risiken nach bestehenden Lösungen und Risikobewältigungsmaßnahmen) zu bewerten, um die Wirksamkeit der Aktivitäten zur Risikobewältigung darzustellen.

Aufgrund der Nettorisikobeurteilung sind der SYNLAB-Vorstand, das Risikomanagement und die Leiter der Funktionen, Länder und Unternehmen in der Lage, die Notwendigkeit zusätzlicher Aktivitäten zur Risikobewältigung einzuschätzen. Sämtliche Brutto- und Nettorisiken sind mittels festgelegter Klassen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen auf die Zielsetzung von SYNLAB zu bewerten.

RISIKOMATRIX

Aufgrund der Beurteilung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen ist allen ermittelten Risiken ein Risiko-Rating zuzuweisen und in einer Risiko-Ratingmatrix darzustellen (s. nachstehende Abbildung). Die Klassifizierung bzw. Risikoeinstufung eines Einzelrisikos wird ermittelt, indem die konvertierten Klassen (1-6) hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen multipliziert werden. Diese Risikoeinstufungen werden anschließend in Risiko-Ratings umgewandelt, die die Schwere eines Einzelrisikos bestimmen. Die verschiedenen Einzelrisiken werden in der Folge auf Konzernebene aggregiert sowie das aggregierte Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit verglichen.

ABLEITUNG DES RISIKO-RATINGS UND DER PRIORISIERUNG VON RISIKOBEWÄLTIGUNGSMASSNAHMEN NACH MASSGABE DER RISIKOEINSTUFUNG

Risiko-einstufung	Risiko-Rating	Farbe in der Risikomatrix	Priorisierung von Risikobewältigungs-maßnahmen
24–36	Extrem		Kritische Risiken, die den Erfolg des Unternehmens bzw. des Konzerns gefährden und/oder seine Existenz bedrohen. Diese Risiken erfordern eine dringende Reaktion.
10–20	Schwer		Hohe Risiken, die Maßnahmen erfordern. Diese Risiken werden regelmäßig geprüft und intensiv bearbeitet.
4–9	Moderat		Latente Risiken oder Risiken mit geringen Auswirkungen, die bekämpft werden müssen.
1–3	Gering		Risiken, die aktuell kaum oder keine Maßnahmen erfordern.

Risiken werden aufgrund des Risk-Ratings priorisiert, dabei können geeignete Risikobewältigungsmaßnahmen abgeleitet werden. Die Risikomatrix wird nachstehend dargestellt:

RISIKOMATRIX

DIE ZAHLEN INNERHALB DER RISIKOMATRIX STELLEN DIE ENTSPRECHENDEN RISIKOERGEBNISSE DAR.

	WAHRSCHEINLICHKEIT	1	2	3	4	5	6
	AUSWIRKUNGEN AUF DIE SYNLAB-GRUPPE	Sehr unwahrscheinlich 0–4,9 %	Geringe Wahrscheinlichkeit 5–14,9 %	Unwahrscheinlich 15–24,9 %	Möglich 25–49,9 %	Wahrscheinlich 50–74,9 %	Fast sicher 75–100 %
6	Sehr hoch >30 %	6	12	18	24	EXTREM	36
5	Hoch 20–29,9 %	5	10	15	20	25	30
4	Bedeutend 10–19,9 %	4	8	12	SCHWER 16	20	24
3	Medium 5–9,9 %	3	MODERAT 9	12	15	18	
2	Niedrig 1–4,9 %	GERING 2	4	6	8	10	12
1	Unbedeutend 0–0,9 %	1	2	3	4	5	6

Die Risikomatrix ermöglicht einen Vergleich der relativen Priorität der Risiken und erhöht die Transparenz des gesamten Risikopotenzials von SYNLAB. Darüber hinaus wird anhand der Einstufung der Risiken von geringfügig bis extrem festgelegt, welche Risikoinformationen dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat/Prüfungs- und Risikoausschuss ausführlicher zur Verfügung gestellt werden müssen (siehe Abschnitt Risikoberichterstattung).

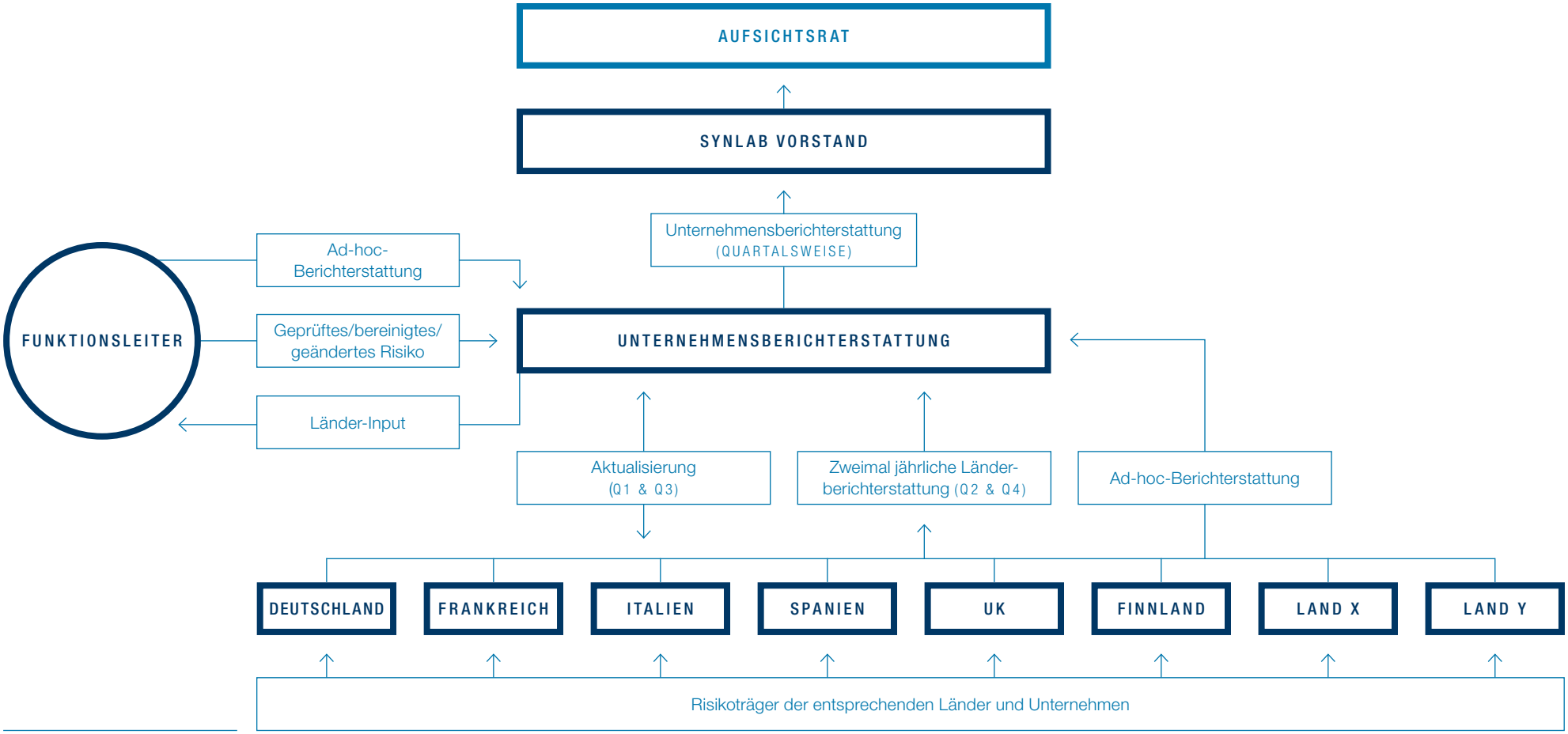
AGGREGIERTES RISIKOPROFIL AUF SYNLAB-KONZERNEBENE

Zur Ableitung eines Konzernrisikoprofils werden sämtliche Risiken mithilfe eines für SYNLAB geeigneten Aggregationsansatzes aggregiert. Die Aggregation berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit Auswirkungen der Einzelrisiken sowie die Zusammenhänge zwischen den Risiken. Die Ableitung des aggregierten Risikoprofils beruht auf den Nettorisiken, d. h. einschließlich der Auswirkungen umgesetzter und wirksamer Maßnahmen, und wird mit der Risikotragfähigkeit von SYNLAB verglichen. Somit wird das Profil verwendet, um zu ermitteln, ob die identifizierten Risiken eine Bedrohung des Fortbestands von SYNLAB darstellen.

Risikoberichterstattung

Ziel der Risikoberichterstattung ist es, der zuständigen Geschäftsleitung auf jeder Organisationsebene wesentliche Informationen zur Risikoaussetzung von SYNLAB und zu den Risikominderungsmaßnahmen zu liefern. Die Risikoberichterstattung ist in die allgemeine Meldestruktur von SYNLAB integriert. Sie umfasst die regelmäßige Risikoberichterstattung an alle Funktionen, Länder und Unternehmen im Rahmen dieser Richtlinie sowie die ad-hoc Risikoberichterstattung bei neu ermittelten wichtigen Risiken und plötzlichen wesentlichen Veränderungen von bereits identifizierten und separat von regulären Berichtszyklen bewerteten Risiken. Der Risikoberichterstattungsprozess verläuft folgendermaßen:

RISIKOBERICHTERSTATTUNGSPROZESS



Die Berichterstattung auf Unternehmensebene richtet sich an den Vorstand und den Aufsichtsrat/Prüfungs- und Risiko-ausschuss.

INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Als Bestandteil des internen Kontrollsystems hat SYNLAB ein System für den rechnungslegungsbezogenen Prozess relevanter interner Kontrollen umgesetzt. Der Zweck des Systems ist Risiken zu identifizieren, bewerten und kontrollieren, die die ordnungsgemäße Erstellung der separaten und konsolidierten Finanzabschlüsse beeinflussen könnten. Das bilanzielle interne Kontrollsystem ist eine zentrale Komponente des Bilanzierungs- und Berichterstattungssystems. Es umfasst präventive, ermittlungs-, überwachungstechnische und korrektive Kontrollmaßnahmen in den Bereichen Bilanzierung, Controlling und betriebliche Funktionen, die für einen methodischen und einheitlichen Ansatz zur Erstellung der Finanzabschlüsse des Unternehmens Sorge tragen. Das Kontrollsystem basiert auf den unterschiedlichen Unternehmensprozessen, die für die Bilanzierung implementiert sind.

Diese Prozesse für den rechnungslegungsbezogenen Prozess relevanten internen Kontrollsystems, die entsprechenden Risiken und die Bewertung der Kontrollmechanismen werden analysiert und dokumentiert. Zu den Kontrollmechanismen gehören die Identifizierung und Festlegung von Prozessen, die Einführung von Genehmigungsstufen, die Anwendung des Grundsatzes der Trennung von Aufgaben und die Identifizierung von Best Practices. Umgesetzte Kontrollmechanismen haben Auswirkungen auf mehrere Prozesse und überschneiden sich deswegen auch häufig. Zu den Mechanismen gehören die Festlegung von Bilanzierungsrichtlinien und Verfahren, die Definition von Prozessen und Kontrollen wie Checklisten für den Monatsabschluss und Abweichungsanalysen sowie die Einführung von Genehmigungsstufen. Das interne Kontrollsystem wird regelmäßig vom Vorstand und der Bilanzbuchhaltung des Konzerns geprüft. Am Ende des Geschäftsjahres 2021 wurde außerdem eine neue Interne Revisionsabteilung eingeführt, die künftig für die Überwachung des internen Kontrollsystems zuständig sein wird.

ÜBERWACHUNG DES RISIKOMANAGEMENT-PROZESSES

Handelsrechtliche sowie aktienrechtliche Vorschriften verlangen die Überwachung von unternehmensweiten Risikomanagementsystemen. Das wichtigste Ziel des Überwachungsprozesses besteht darin, zu gewährleisten, dass das Risikomanagementsystem angemessen und wirksam funktioniert. Es muss sichergestellt werden, dass die tatsächlichen Aktivitäten in Übereinstimmung mit dieser Konzernrichtlinie zum Risikomanagementsystem durchgeführt werden und dass die Risikomanagementaktivitäten die richtige Qualität aufweisen. Der Überwachungsprozess basiert auf folgenden Bestandteilen:

- Organisatorische und prozesstechnische Maßnahmen, z. B. Schulung und Kommunikation,
- interne Kontrollen und Prüfungen im Rahmen der vom Risikomanager durchgeführten Prüfung des Risikomanagementsystems, und
- prozessunabhängige Prüfung seitens der Innenrevision.

RISIKEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

SYNLAB identifiziert mehrere Risiken als Bestandteil seiner Risikobestandsaufnahme; alle diese Risiken sind durch das Risikomanagementsystem zu überwachen und zu bewältigen. Die Zusammensetzung der Risikoinventur wird mindestens zweimal im Jahr (im 2. und 4. Quartal) überprüft. Ad-hoc-Anpassungen werden vorgenommen, wenn Risiken im Laufe des Jahres festgestellt werden (siehe Risikoermittlung). 2021 ergab die Risikoinventur 48 Risiken. Die spezifischen Risiken werden nach der Art des Risikoereignisses (strategisch, operativ, Berichterstattung (einschließlich Finanzen) und Compliance) gruppiert, um ein besseres operatives Management der Risiken zu ermöglichen.

Die Risiken haben wir in 7 Gruppen eingeteilt.

- Strategie & M&A: Diese Kategorie deckt das Verlustrisiko ab, das typisch für die Märkte ist, in denen wir tätig sind (überwiegend streng regulierte und mit öffentlichen Geldern finanzierte Märkte) sowie die spezifischen Risiken, die mit der Buy & Build-Strategie des Unternehmens verbunden sind.
- Commercial & Operations: Diese Kategorie deckt das Risiko von Verlusten ab, die durch fehlerhafte oder fehlgeschlagene Prozesse, Strategien, Systeme oder Ereignisse (einschließlich Aktionen von Wettbewerbern) verursacht werden, die den Betrieb stören.
- Medical: Diese Kategorie deckt alle Risiken ab, die sich daraus ergeben, dass unseren Ärzten ungenaue (oder nicht dem Stand der Technik entsprechende) medizinische Informationen zur Verfügung gestellt werden.
- IT: Diese Kategorie deckt alle Bedrohungen unserer IT-Systeme ab. Diese können extern, intern, mutwillig oder unabsichtlich sein.
- HR: Diese Kategorie deckt alle Risiken ab, die mit der Verfügbarkeit des Personals zur Bedienung unseres Geschäfts (einschließlich der Verfügbarkeit und Kosten lizenzierten medizinischen Personals) verbunden sind.
- Finanzen (inkl. Berichterstattung): Diese Kategorie deckt alle unterschiedlichen Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung sowie der Rechnungslegung ab.
- Recht & Compliance: Diese Kategorie deckt unser Risiko rechtlicher Strafen, finanzieller Einbußen und materieller Verluste ab, die sich aus der Nichteinhaltung von Branchengesetzen, -vorschriften und internen Richtlinien ergeben.

Eine Übersicht der unterschiedlichen Gruppen ist nachstehend dargestellt:

Zu jedem Risiko finden Sie auch die Risikoeinstufung (gering, moderat). Der Konzern hat derzeit keine Risiken identifiziert, die als „extrem“ oder „schwer“ eingestuft werden würden. 9 Risiken werden als „moderat“ eingestuft und der Rest der Risiken als „gering“.

Strategisch	Betrieblich						Berichtswesen (inkl. Finanzen)		Compliance
Strategie & M&A (6)	Commercial & Operations (9)		Medical (2)	IT (10)		HR (3)	Finanzen (14)		Legal & Compliance (4)
Wirtschafts-abschwung	Verknappung an Reagenzien & Maschinen	Qualitätsrisiko (Lieferketten-Ops)	Nichterfüllung von Innovationstrends	Komplexe IT-Landschaft	DDoS – Verteilter Denial-of-Service	Verfügbarkeit von Behelfsmaßnahmen	Liquiditätsrisiko	Prognosefehler	Nichteinhaltung der DSGVO
Wettbewerb(er)	Mangelnde Geschäftskontinuität	Sicherheitsrisiko	Qualitätsrisiko (Medical)	Kontrollverlust	Höhere Gewalt im IT-Bereich	Höhere Personalkosten	Bankenausfall	Nachteilige Ergeb-nisse von Rechts-streitigkeiten	ABC-Gesetze & Sanktionen bei Nicht-einhaltung
Rückerstattungsrisiko	Kundenbeziehungs-risiken	Höhere Gewalt		Verlust von Gesundheitsdaten	Physikalische Trends	Risiko der Ressour-cen-Allokation (Ein-satz von Kompeten-zen und Ressourcen)	Vertragsverletzung	Versicherungsschutz	Nichteinhaltung der Wettbewerbsgesetz-gebung
Regulatorische Risiken	Change-Management-Risiken	Nichteinhaltung von Branchenvorschriften		Unsicher und/ oder veraltete Soft-ware/ Hardware	Versagen Dritter		Einhaltung der Steuervorschriften	Berichtsfehler	Nichteinhaltung des Modernen Sklaverei-gesetzes
Anschaffungspreis	Risiko der Ressour-cen-Allokation (Assets und Personal)			Unsichere Konver-genz medizinischer Geräte	Bedrohung durch Insider		Nachteilige Steuervorschriften	Betrugsermittlung	
M&A Due Diligence							Wertminderungsrisiko	Wechselkurse	
							Schuldendienst-unfähigkeit	Zinssatz	

Moderat Gering

SCHLÜSSELRISIKEN

Wir haben die 10 Risiken mit dem größten Risiko in Bezug auf die Liquidität nachstehend aufgeführt. Die Risiken sind in absteigender Reihenfolge klassifiziert.

#	Risikobezeichnung und -beschreibung	Bewertung und Abhilfemaßnahmen
1	**Strategie – Rückerstattungsrisiko** Das Risiko fallender Preise, besonders in einem Markt, in welchem die Gesundheitsausgaben durch öffentliche Gelder finanziert werden und der einem ständigen Preisdruck unterliegt.	• Das Marktrisikoniveau bleibt weiterhin stabil. Der allgemeine Trend in Richtung fallender Preise bleibt im Vergleich zu vorigen Zeiträumen unverändert. • SYNLAB ist zwar nach wie vor in seinen Hauptmärkten engagiert, aber das Risiko nimmt kontinuierlich ab, was im Einklang mit der Strategie von SYNLAB steht, seine geografische Präsenz zu diversifizieren und die potenziellen Auswirkungen nationaler regulatorischer Änderungen abzumildern.
2	**Informationstechnologierisiko – Versagen seitens Dritter** Das Risiko von Systemausfällen, Verarbeitungsfehler oder Ineffizienzen aus einer komplexen Konzernstruktur mit teilweise nicht integrierten Systemen.	• Das Risikoniveau, dem SYNLAB ausgesetzt ist, wird voraussichtlich stabil bleiben, wobei laufende Akquisitionen die aktuelle IT-Landschaft in der Integrationsphase kurzfristig komplizierter gestalten, jedoch laufende Verbesserungsprojekte und Integrationen diesen Effekt ausgleichen. • Bei der Auswahl von Geschäftspartnern spielt die IT-Sicherheitsstrategie des Lieferanten eine wichtige Rolle.
3	**Informationstechnologierisiko – unsichere bzw. veraltete Soft- und Hardware** Das Risiko von Systemausfällen, Infektionen durch schädliche Software (z. B. „Ransomware“) oder Ausbeutung aufgrund unsicherer oder veralteter Soft- bzw. Hardware, die zu einer Beeinträchtigung der Dienste und zur Datenexfiltration führen.	• Es wird ein verbesserter IT-Sicherheitsfahrplan umgesetzt, der Richtlinien, Verfahren und Standards für die Informationssicherheit umfasst. • Das Risikoniveau, dem SYNLAB ausgesetzt ist, dürfte stabil bleiben, wobei laufende Akquisitionen die aktuelle IT-Landschaft noch komplizierter gestalten.
4	**Finanzielles Risiko – Prognosefehler** Risiko geringerer Einnahmen oder höherer Kosten des Konzerns als geplant	• SYNLAB erhebt regelmäßig Eckdaten zu seiner Leistung im Vergleich zu den Prognosen. Dies ermöglicht die Planung von ggf. notwendigen Korrekturmaßnahmen. • Die Volatilität hat aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unser Geschäft zugenommen.
5	**Informationstechnologierisiko – Gesundheitsdatenverstoß** Das Risiko, die Kontrolle über die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sensibler Gesundheitsdaten zu verlieren, kann zu betrieblichen, sicherheitsrelevanten, vertraglichen, lebensbedrohlichen und rufschädigenden Auswirkungen führen.	• Im Zuge der Bedrohung des Gesundheitswesens und gezielter Angriffe nimmt das Makrorisiko weiter zu. • Aufgrund der gezielten Verbesserung unserer Systemlandschaft bleibt das Expositionsniveau von SYNLAB aktuell unverändert. • Es wird ein verbesserter IT-Sicherheitsfahrplan umgesetzt, der Richtlinien, Verfahren und Standards für die Informationssicherheit umfasst.
6	**Finanzielles Risiko – Rechnungslegungsfehler** Risiko der Feststellung von Fehlern im Rahmen der Jahresabschlusserstellung	• Das Gesamtrisiko von SYNLAB bleibt unverändert. • SYNLAB verfügt über Richtlinien zur Sicherstellung der Compliance (z. B. internes Kontrollsystem)
7	**Finanzen – negative Wechselkursentwicklung** Das Währungsrisiko bezieht sich auf das Risiko des Unternehmens, das sich aus der Tätigkeit in Nicht-Euro-Währungsländern ergibt, und zwar im Hinblick auf unvorhersehbare Gewinne oder Verluste aufgrund von Änderungen des Werts einer Fremdwährung im Verhältnis zum Euro	• Das Niveau der Makrorisiken bleibt stabil, obwohl die Volatilität weiterhin hoch bleibt, was hauptsächlich auf wirtschaftliche Auswirkungen in Lateinamerika und den Schwellenländern wegen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist. • Das Risikoniveau, dem SYNLAB ausgesetzt ist, hat sich leicht erhöht, was unserer kürzlichen Expansion in Nicht-Euro-Länder geschuldet ist. Der wichtigste Faktor, der dies abschwächt, ist nach wie vor die Vielfalt des Portfolios von SYNLAB auf den unterschiedlichen Märkten.
8	**Informationstechnologierisiko – interne Bedrohungen** Das Risiko geht von Mitarbeitern, Auftragnehmern, Geschäftspartnern oder ehemaligen Mitarbeitern aus, und zwar aufgrund von mangelndem Bewusstsein der Nutzer für Cybersicherheit, IT-Kenntnissen, menschlichen Fehlern, Kapazitätsproblemen, Datenverlusten etc.	• Insgesamt bleibt die Risikoexposition von SYNLAB unverändert, da der Konzern Richtlinien zur Compliance-Sicherung in einem zunehmend herausfordernden Umfeld umgesetzt hat. • Es wird ein verbesserter IT-Sicherheitsfahrplan umgesetzt, der Richtlinien, Verfahren und Standards für die Informationssicherheit umfasst.
9	**Strategie – Risiko durch Marktwettbewerb** Risiko geringerer Umsätze durch Verlust von Marktanteilen aufgrund von Aktivitäten unserer Mitbewerber	• Das Gesamtrisiko von SYNLAB bleibt unverändert. • Eine Überwachung der Aktivitäten unserer Mitbewerber findet im Rahmen des Überprüfungszyklus statt
10	**Betriebsrisiko – Höhere Gewalt** Betriebsunterbrechung nach einer Naturkatastrophe. Folgen solcher Serviceunterbrechungen können ein geringeres Patientenaufkommen oder unser Unvermögen, Labore oder Sammelstellen über einen längeren Zeitraum zu betreiben, sein.	• Das Gesamtrisiko von SYNLAB bleibt unverändert, auch wenn die Häufigkeit widriger Wetterereignisse aufgrund des Klimawandels zunehmen kann. Dies wird jedoch durch das diversifizierte Portfolio gemindert.

Im Zusammenhang mit dem bewaffneten Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sind die Aktivitäten von SYNLAB nicht wesentlich betroffen. SYNLAB hat keinerlei Engagement in Russland, ein sehr begrenztes Engagement in Belarus (weniger als 6 Mio. € Umsatz) und ein sehr begrenztes Engagement in der Ukraine (Umsatz deutlich unter 2 Mio. €). SYNLAB wird jedoch durch den Inflationsdruck auf die Energiepreise und den indirekten Druck auf die Gehälter infolge der Krise betroffen werden.

Weitere Risiken, die dem Management derzeit nicht bekannt sind, können sich ebenfalls nachteilig auf das Geschäft auswirken.

Darüber hinaus wurden bestimmte Risiken, die dem Management bekannt sind, deren Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch unbedeutend ist, nicht in das Risikoinventar aufgenommen (z. B. bestimmte regulatorische Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung des französischen „Gesetz Nr. 2013-442 vom 30. Mai 2013“, das Einschränkungen hinsichtlich des Eigentums am Aktienkapital und der Stimmrechte der französischen Labore regelt). Solche Risiken können sich letztlich, für den äußerst unwahrscheinlichen Fall, dass sie eintreten, negativ auf das Geschäft auswirken.

Ganzheitliche Risiken (z. B. die globale Erwärmung) werden bei Bedarf in Einzelrisiken aufgeschlüsselt.

CHANCEN

SYNLAB ist im großen und wachsenden europäischen Markt für klinische Labortestungsleistungen unterwegs, der durch starke, nichtzyklische Wachstumstrends geprägt ist und weiteres Wachstumspotenzial aufweist. Das Unternehmen geht von bedeutenden Chancen in den Schwellenländern in Lateinamerika, Asien und Afrika aus.

Mit seinem breiten Angebot an Routine- und Spezialtests ist SYNLAB ein Global Player im Bereich der medizinischen Diagnostik und Marktführer in Europa, was den Umsatz in diesem Bereich betrifft. Unsere kundenorientierte Strategie zielt auf ein über dem Markt liegendes Wachstum ab und basiert auf medizinischer und operativer Exzellenz, hochqualifizierten Mitarbeitern und einem disziplinierten Ansatz bei der Kapitalallokation. SYNLAB ist ein großer Marktkonsolidator in einem stark fragmentierten Markt, mit einer hohen Erfolgsbilanz an disziplinierten Akquisitionen, erfolgreichen landesweiten Integrationen und Synergien; außerdem profitiert das Unternehmen von bedeutenden weiteren Konsolidierungsmöglichkeiten.

SYNLAB verfügt über ein gutes Finanzprofil, und seine Rentabilität nimmt weiterhin durch SARS-CoV-2-Testungen, ein robustes organisches Wachstum, betriebliche Effizienz sowie einer starken Liquidität für strategische Akquisitionen zu. Wir profitieren von einem sehr erfahrenen internationalen Managementteam auf Unternehmensebene und an den unterschiedlichen Standorten. Darüber hinaus verfügen wir über ein ausgeprägtes Marktwissen und Erfahrung im Umgang mit lokalen regulatorischen Erfordernissen und erzielen Wachstum sowie eine starke Erfolgsbilanz bei der Durchführung und Integration von Akquisitionen.

SYNLAB beabsichtigt, Patienten und Medizinern einen Service auf höchstem Niveau zu liefern, indem das Unternehmen sein Leistungsangebot erweitert, sein Netzwerk verstärkt und in Europa und weltweit eine differenzierte Markenidentität schafft. SYNLAB wird sich auf operative Exzellenz konzentrieren, indem es die Größe des Unternehmens, seine Kompetenzen und Lieferantenbeziehungen nutzt, um die operative Effizienz, die Profitabilität und den Cashflow zu steigern. SYNLAB wird die Wachstumschancen in seinen bestehenden und auch zukünftigen, neuen Märkten durch effektiven Kapitaleinsatz, Investitionen in die laufenden Geschäfte und ausgewählte Übernahmen nutzen.

SYNLAB wird Talente entwickeln, indem es seinen Mitarbeitern Verantwortung überträgt und einen intensiven Dialog mit ihnen pflegt (siehe SYNLAB Care unter 1.6).

ALLGEMEINE RISIKO- UND CHANCEN-BEWERTUNG

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems identifizieren und bewerten wir ständig signifikante Risiken. Es werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um diese Risiken so weit wie möglich zu bewältigen und zu kontrollieren. Die Entwicklung größerer Risiken wird regelmäßig auf Konzernebene überwacht. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Angesichts der getroffenen Vorkehrungen und unserer Position auf dem Markt sind wir zuversichtlich, die bestehenden Risiken und die sich daraus ergebenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können.

WEITERE INFORMATIONEN

ÜBERNAHME-RELVANTE ANGABEN BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 A HGB

Erläuterungsbericht des Vorstands der SYNLAB AG gemäß § 176 (1) Satz 1 und § 175 (2) Aktiengesetz über Offenlegungen gemäß § 289a (1) und § 315a (1) Handelsgesetzbuch

Nach § 176 (1) Aktiengesetz, zu lesen in Verbindung mit § 175 (2) AktG, meldet der Vorstand der SYNLAB AG nachstehend übernahmerelevante Informationen per 31. Dezember 2021; diese Offenlegung erfolgt gemäß § 289a (1) sowie § 315a (1) Handelsgesetzbuch.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Zum 31. Dezember beläuft sich das Grundkapital der Gesellschaft auf 222.222.222,00 €, unterteilt in 222.222.222 Inhaberaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt und beinhalten die gleichen Rechte und Pflichten. Gemäß Ziffer 17.1 der Satzung der Gesellschaft gewährt jede Aktie ein Stimmrecht in einer Hauptversammlung der Gesellschaft.

EINSCHRÄNKUNGEN ZU STIMMRECHTEN UND AKTIENÜBERTRAGUNG

Gemäß Ziffer 15.1 der Satzung der Gesellschaft sowie § 123 (2) Aktiengesetz sind nur diejenigen Aktionäre zur Teilnahme an der Hauptversammlung der Gesellschaft und zur Ausübung ihrer Stimmrechte befugt, die ihre Teilnahme an der in der Einberufung aufgeführten Adresse rechtzeitig registriert haben. Die Registrierung muss der Gesellschaft an der angegebenen Adresse mindestens sechs Tage vor der Hauptversammlung zugehen; der Tag des Erhalts und der Tag der Hauptversammlung werden nicht mitgezählt. Diese Einberufungsmitteilung kann einen kürzeren, in Tagen berechneten Zeitraum vorsehen.

Dem Vorstand sind keinerlei sonstige Einschränkungen bekannt, die einen Einfluss auf die Stimmrechte oder die Aktienübertragung haben; dies gilt auch für sonstige Einschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen den Aktionären ergeben könnten.

Darüber hinaus gilt Folgendes: Im Zusammenhang mit Artikel 19 (11) der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) und aufgrund interner Geschäftsregeln unterliegen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der SYNLAB AG sowie weitere mit diesen eng verbundene Personen (in jedem Fall wie in der Marktmissbrauchsverordnung festgelegt) bestimmten Handelsverboten im Hinblick auf Aktien der Gesellschaft, die in bestimmten Zeiträumen zur Anwendung kommen.

Stimmrechtseinschränkungen können sich aus den Bestimmungen des Aktiengesetzes ergeben, beispielsweise nach § 136 AktG, oder den Bestimmungen über eigene Aktien der Gesellschaft gemäß § 71b AktG, und aufgrund der Bestimmungen der Kapitalmarktgesetzgebung, insbesondere nach §§ 33 ff. sowie § 44 Wertpapierhandelsgesetz.

Bestimmte Aktionäre, darunter auch die Vorstandsmitglieder, haben sich vertraglich zur Einhaltung der üblichen Sperrfristen verpflichtet, in denen sie ihre Aktien an der Gesellschaft ohne die Zustimmung der für den Börsengang beauftragten Joint Global Coordinators, die für den Börsengang beauftragt wurden, während dieser vereinbarten Sperrfrist (bis zu 36 Monate nach dem Börsengang der Gesellschaft) nicht veräußern dürfen.

DIREKTE ODER INDIREKTE AKTIENBETEILIGUNGEN

Am 31. Dezember 2021 hatten folgende Aktionäre die Gesellschaft davon in Kenntnis gesetzt, das jeder von ihnen direkt oder indirekt im Besitz von Aktien an den Stichtagen waren, die in ihrer entsprechenden Stimmrechtsbenachrichtigung gemäß §§ 33 ff. Wertpapierhandelsgesetz aufgeführt sind. Zu beachten ist, dass sich die Anzahl der gemeldeten Stimmrechte innerhalb der jeweiligen gesetzlichen Schwellenwerte verändert haben könnte, ohne dass dies eine Meldepflicht auslöst, und dass sie von den nachstehend aufgeführten Angaben abweichen kann:

Aktionär	Anzahl Aktien	Anteil
Cinven Capital Management (V) General Partner Limited	102.510.986	46,13 %
Novo Nordisk Foundation	43.444.532	19,55 %
Ontario Teachers' Pension Plan Board	21.309.624	9,59 %
State of Qatar	11.111.111	5,00 %
Dr. Bartholomäus Wimmer	10.554.629	4,75 %

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der Gesellschaft nach § 20 Abs. 1, 4 AktG, § 33 Abs. 1, 2 WpHG mitgeteilt worden sind. Der vorstehenden Tabelle können die zum Bilanzstichtag meldepflichtigen Beteiligungen an der Gesellschaft entnommen werden, die der Gesellschaft jeweils mitgeteilt worden sind. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft. Sämtliche Veröffentlichungen durch die Gesellschaft über Mitteilungen von Beteiligungen im Berichtsjahr seit Börsennotierung können dem Unternehmensregister (https://unternehmensregister.de) entnommen werden.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN ZUR VERLEIHUNG VON KONTROLLBEFUGNISSEN

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

STIMMRECHTSKONTROLLE BEI BELEGSCHAFTSAKTIEN

Dem Vorstand sind keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekannt, die über ein Interesse am Kapital der Gesellschaft verfügen und ihre Kontrollrechte nicht direkt ausüben.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN SOWIE SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Ernennung bzw. Abberufung werden vom Aufsichtsrat gemäß § 84 Aktiengesetz festgelegt. Der Aufsichtsrat kann die Ernennung eines Vorstandsmitglieds aus wichtigem Grund nach § 84 (3) AktG zurückziehen. Fehlt ein anwesenheitspflichtiges Vorstandsmitglied, so wird eine andere Person in Dringlichkeitsfällen gemäß § 85 AktG vom Gericht ernannt.

Gemäß Ziffer 6.1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Gemäß dieser entscheidet der Aufsichtsrat über die Anzahl an Vorstandsmitgliedern. Nach Ziffer 6.2 der Gesellschaftssatzung kann der Aufsichtsrat eine(n) Vorsitzende(n) des Vorstands sowie eine(n) oder mehrere stellvertretende Vorsitzende(n) des Vorstands wählen.

Die Satzung kann ausschließlich durch Beschluss der Hauptversammlung gemäß § 179 (1) Satz 1 AktG geändert werden.

Gemäß Ziffer 17.2 der Satzung der Gesellschaft bzw. gemäß § 179 (2) Satz 2 AktG werden die Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, sofern nicht zwingende gesetzliche Vorschriften oder die Gesellschaftssatzung etwas anderes bestimmen. Wenn geltendes Recht eine Mehrheit des Aktienkapitals und eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen vorschreibt, gilt eine einfache Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals als ausreichend, einen Beschluss im gesetzlich zulässigen Umfang zu fassen, sofern die Satzung der Gesellschaft nicht ausdrücklich etwas anderes vorsieht.

Gemäß Ziffer 20 der Gesellschaftssatzung kann der Aufsichtsrat einen Beschluss zur Änderung der Satzung der Gesellschaft fassen, vorausgesetzt, dass die entsprechenden Änderungen nur den Wortlaut der Satzungsversion betreffen.

BEFUGNIS DES VORSTANDS ZUR AUSGABE ODER ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Gemäß Ziffer 4.3 der Gesellschaftssatzung ist der Vorstand der Gesellschaft dazu befugt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Aktienkapital der Gesellschaft im Zeitraum bis 27. April 2026 einmalig oder in mehreren Tranchen auf bis zu 111.111.111,00 EUR durch die Ausgabe von bis zu 111.111.111 neuen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**„Genehmigtes Kapital 2021“**). Die Genehmigung darf auch in Teilbeträgen erfolgen. Der Vorstand ist befugt, mit der Einwilligung des Aufsichtsrats die weiteren Inhalte der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Grundsätzlich werden die neuen Aktien den Aktionären zur Zeichnung angeboten. Die Aktien können gemäß § 186 (5) Aktiengesetz von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) oder einem oder mehreren nach § 53 (1) Satz 1 oder § 53b (1) Satz 1 oder (7) Gesetz über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Mit der Einwilligung des Aufsichtsrats ist der Vorstand jedoch befugt, die Zeichnungsrechte der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2021 auszuschließen, und zwar:

- Um Spitzenbeträge aus den Zeichnungsrechten der Aktionäre auszuschließen;
- soweit es erforderlich ist, um Inhabern oder Gläubigern von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten aus Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten), die von der Gesellschaft ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- oder Optionspflicht als Aktionär zustehen würde;
- für die Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen, u. a. zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (einschließlich Forderungen) im Zusammenhang mit einem Akquisitionsvorhaben;

- soweit dies zur Durchführung von Aktiendividenden erforderlich ist, bei denen den Aktionären angeboten wird, ihren Anspruch auf Dividende (ganz oder teilweise) gegen neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2021 der Gesellschaft einzutauschen;
- zur Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen (Belegschaftsaktien) und/oder Mitglieder der Organe der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen im Rahmen der vereinbarten Vergütung oder gesonderter Aktien- oder Aktienoptionsprogramme; die auf die neuen Aktien zu leistende Einlage kann, soweit § 204 (3) Satz 1 AktG dies gesetzlich zulässt, aus dem Teil des Jahresüberschusses geleistet werden, den Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 58 (2) AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen können; über die Ausgabe von Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft entscheidet der Aufsichtsrat der Gesellschaft; die Summe der aufgrund der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen ausgegebenen Aktien darf 10 % des Grundkapitals und die an Mitglieder der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen ausgegebenen Aktien dürfen 5 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens und der Ausübung der Ermächtigung nicht überschreiten; oder
- zur Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Der rechnerische Anteil am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 (3) Satz 4 AktG ausgegeben werden, darf insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen. Maßgeblich ist das Grundkapital im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Die Anzahl an Aktien, die im Zeitablauf dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausübung unter direkter oder entsprechender Anwendung dieser Bestimmung wird von diesem Schwellenwert von 10 % abgezogen. Ferner werden Aktien zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgegeben, soweit die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 (3) Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN BEI EINEM KONTROLLWECHSEL INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS

Eine Kontrollwechselklausel ist in jeder der externen Finanzierungsvereinbarungen enthalten, wie es in solchen Vereinbarungen üblicherweise der Fall ist. Nach einem dort definierten Zeitplan und Formalia würden diese Klauseln theoretisch jedem der SYNLAB-Kreditgeber erlauben, seine Zusage in einer der Finanzierungsvereinbarungen zu kündigen. Um die Kontrollwechselklausel auszulösen, müssten 50 % der ausstehenden stimmberechtigten Aktien des SYNLAB Konzerns in das Eigentum eines neuen wirtschaftlichen Eigentümers übergehen, der nicht zu den bestehenden Hauptaktionären gehört. In einem solchen Fall würde SYNLAB entweder seine bestehenden Darlehen refinanzieren oder die bestehenden Kreditgeber um einen Verzicht auf die Ausübung der Klausel bitten, sodass die bestehenden Darlehen vollständig unverändert bleiben.

SCHADENERSATZVEREINBARUNGEN MIT DEM VORSTAND ODER DER BELEGSCHAFT BEI EINEM ÜBERNAHMEANGEBOT

Es bestehen keine Schadenersatzvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Vorstandsmitgliedern oder der Belegschaft bei einem Übernahmeangebot.

BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

In dieser Erklärung liefert SYNLAB AG (das **Unternehmen**) Informationen zur Corporate Governance des Unternehmens gemäß § 289f und § 315d des deutschen Handelsgesetzbuches (**HGB**) zu den Grundsätzen der Corporate Governance, § 161 des deutschen Aktiengesetzes (**AktG**) sowie Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (**DCGK**).

Neben der Entsprechenserklärung zum DCGK enthält der Bericht Angaben zur Corporate Governance sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex seitens Vorstand und Aufsichtsrat von SYNLAB AG gemäß § 161 (Abs. 1) Satz 1 des Deutschen Aktiengesetzes

Der Vorstand (**Vorstand**) und der Aufsichtsrat (**Aufsichtsrat**) der SYNLAB AG. München (das **Unternehmen**) erklären, dass das Unternehmen aktuell und künftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 16. Dezember 2019 (der **DCGK**), veröffentlicht durch das Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers vom 20. März 2020, aktuell entspricht und künftig entsprechen wird, mit folgenden Ausnahmen:

- Gelegenheit, mutmaßliche Gesetzesverstöße auf geschützte Weise (Empfehlung A.2 des DCGK) zu melden

Zum Zeitpunkt dieser Entsprechenserklärung hat das Unternehmen noch kein System eingerichtet, das den Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, mutmaßliche Gesetzesverstöße im Unternehmen auf geschützte Weise zu melden. Die Umsetzung eines derartigen Systems wird aktuell geprüft. Es ist vorgesehen, die Anforderungen der noch umzusetzenden EU-Whistleblowing-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937) und des entsprechenden deutschen Gesetzes, das zu gegebener Zeit in Kraft treten soll, zu berücksichtigen.

- Berücksichtigung der Vielfalt bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern (Empfehlung B.1 des DCGK)

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, dass der Vorstand aus zwei Mitgliedern besteht. Zum Zeitpunkt dieser Entsprechenserklärung sind beide aktuelle Vorstandsmitglieder männlich. Solange der Vorstand aus zwei Mitgliedern besteht, ist der Frauenanteil im Vorstand bis zum 17. April 2026 auf Null festgelegt. Sobald der Vorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht, soll der Frauenanteil mindestens 25 % betragen.

München, im Dezember 2021

SYNLAB AG

Für den Vorstand	Für den Aufsichtsrat
MATHIEU FLOREANI	**PROF DR DAVID EBSWORTH**
Vorsitzender des Vorstands	Vorsitzender des Aufsichtsrats

FÜHRUNGSGREMIEN DES UNTERNEHMENS

SYNLAB AG (das **Unternehmen**) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, und wurde 2021 nach deutschem Recht gegründet. Gemäß dem Aktiengesetz (**AktG**) verfügt das Unternehmen über drei Führungsgremien:

Auf der **Jahreshauptversammlung** der SYNLAB AG nehmen die Anteilseigner des Unternehmens ihre Rechte wahr und entscheiden über die Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen, Satzungsänderungen, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Bestellung von Abschlussprüfern und die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat. Die Jahreshauptversammlung findet mindestens einmal jährlich statt.

Der **Aufsichtsrat** bestellt die Mitglieder des Vorstands, setzt deren Vergütung fest und überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat ist nicht dazu befugt, jegliche betriebliche Maßnahmen für das Unternehmen zu ergreifen.

Der **Vorstand** ist für die selbstständige Leitung des Unternehmens verantwortlich. In Abstimmung und Vereinbarung mit dem Aufsichtsrat legt der Vorstand die entsprechende Unternehmensstrategie fest und setzt diese um. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah und bittet ihn um Genehmigung bestimmter wichtiger Geschäftsvorfälle.

VORSTAND

ZUSAMMENSETZUNG

Per 31. Dezember 2021 bestand der Vorstand der SYNLAB AG aus zwei Mitgliedern:

- Mathieu Floreani ist bestelltes Mitglied und Vorsitzender des Vorstands bis 2024.
- Sami Badarani ist bestellter Finanzvorstand und Mitglied des Vorstands bis 2024.

Gemäß der Satzung von SYNLAB AG wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat ernannt und verabschiedet.

ZIELZUSAMMENSETZUNG, PROFIL-ERFORDERNIS & VIELFALTSKONZEPT

Grundlegende Eignungskriterien für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern sind nach Auffassung des Aufsichtsrats die fachliche Eignung für die Leitung des Verantwortungsbereichs, nachgewiesene Leistungen in früheren Funktionen und überdurchschnittliche Führungsqualitäten. Darüber hinaus muss auch die Vielfalt eine Rolle bei der Zusammensetzung des Vorstands spielen. Idealerweise möchte der Aufsichtsrat Personen mit komplementären Profilen, beruflicher und sonstiger Erfahrung und unterschiedlichen Alters für die Ernennung zu Mitgliedern des Verwaltungsrats auswählen. Außerdem sollte der Vorstand aus Mitgliedern mit breiter internationaler Erfahrung bestehen.

Zum Bestellungszeitpunkt darf ein Vorstandsmitglied maximal 65 Jahre alt sein. Von dieser Altersgrenze kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn keine Zweifel an der Eignung der vorgeschlagenen Person bestehen und ihre Bestellung trotz Überschreitung der Altersgrenze zweckmäßig und im Interesse des Unternehmens erscheint.

Zielvorgaben für die Frauenquote Unterrepräsentierte Geschlechter

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, dass der Vorstand aus zwei Mitgliedern besteht. Aktuell sind beide Vorstandsmitglieder männlich. Solange der Vorstand aus zwei Mitgliedern besteht, ist der Frauenanteil im Vorstand bis zum 17. April 2026 auf 0 % festgelegt. Sobald der Vorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht, wird das Ziel für den Anteil unterrepräsentierter Geschlechter mindestens 25 % betragen.

Erste und zweite Führungsriege unterhalb der Vorstandsebene

Im Dezember 2021 hat der Vorstand Zielquoten für unterrepräsentierte Geschlechter in der ersten und zweiten Managementebene unter dem Vorstand beschlossen.

	Quote[51]	Zielzeitraum	Stand zum 31.12.2021
Erste Managementebene unter dem Vorstand	20 %	31. Dezember 2026	10 %
Zweite Managementebene unter dem Vorstand	45 %	31. Dezember 2026	34 %

[51] als prozentualer Anteil der Gesamtzahl von Mitgliedern zum jeweiligen Berichtsdatum

AUFGABEN

Der Vorstand leitet das Unternehmen unter eigener Verantwortung nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Der Vorstand ist für die strategische Ausrichtung und Umsetzung der strategischen Planung verantwortlich und arbeitet zum Wohle des Unternehmens eng und in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat zusammen.

Die leitenden Grundprinzipien der Geschäftsführung, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und die Informationsversorgung des Aufsichtsrats sind in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegt.

Die Vorstandsmitglieder sind gemeinsam für die Leitung des Unternehmens verantwortlich. Jedes Vorstandsmitglied leitet den ihm durch den Geschäftsverteilungsplan zugewiesenen Aufgabenbereich selbstständig und ist dafür persönlich verantwortlich. Die Vorstandsmitglieder informieren sich gegenseitig laufend über alle wesentlichen Ereignisse und den Geschäftsverlauf in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen, damit sie in der Lage sind, ihre gemeinsame Verantwortung zu erfüllen.

Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Vorstand benötigt die Genehmigung des Aufsichtsrats für bestimmte in der Geschäftsordnung aufgeführte Transaktionen.

Sitzungen des Vorstands finden in der Regel einmal im Monat statt. Sie werden von dem/der Vorsitzenden einberufen. Der/die Vorsitzende legt auch die Tagesordnung fest und leitet die Sitzungen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Hälfte, mindestens aber zwei seiner Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand trifft Beschlüsse einstimmig mit den Stimmen aller anwesenden Mitglieder. Beschlüsse des Vorstands werden in der Regel auf Sitzungen gefasst und dokumentiert. Der/die Vorsitzende kann ausnahmsweise anordnen, dass Beschlüsse schriftlich, per Fax, mündlich, telefonisch, auf elektronischem Wege oder unter Einsatz anderer üblicher Telekommunikationsmittel im Umlaufverfahren gefasst werden.

Der Vorstand hat einen Exekutivausschuss gebildet, der sich aus den Vorstandsmitgliedern und weiteren Mitgliedern der obersten Führungsebene zusammensetzt. Der Exekutivausschuss befasst sich mit allen wesentlichen Vorgängen, die vom Vorstand als solche eingestuft werden. Die Entscheidungsgewalt verbleibt beim Vorstand.

INTERESSENKONFLIKTE

Der Vorstand ist den Interessen des Unternehmens, der Anteilseigner, der Kunden, der Mitarbeiter und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) sowie der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. In ihre Entscheidungsfindung dürfen die Vorstandsmitglieder keine persönlichen Interessen einfließen lassen. Während ihrer Amtszeit unterliegen sie einem umfassenden Wettbewerbsverbot und dürfen keine persönlichen Vorteile aus Geschäftschancen ziehen, die dem Unternehmen zustehen. Kein Vorstandsmitglied darf im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit von Dritten ungerechtfertigte Vorteile fordern oder annehmen. Jedes Vorstandsmitglied hat dem Aufsichtsrat jegliche Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen und auch die anderen Vorstandsmitglieder von diesen in Kenntnis zu setzen. Alle Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen oder einer seiner Konzerngesellschaften einerseits und den Vorstandsmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen, mit denen sie in einer persönlichen Beziehung stehen, andererseits müssen den branchenüblichen Normen entsprechen. Wesentliche Geschäftsvorfälle mit Personen oder Unternehmen, mit denen ein Vorstandsmitglied verbunden ist, werden ausschließlich mit der Zustimmung des Aufsichtsrats durchgeführt.

LANGFRISTIGE NACHFOLGEPLANUNG

Der Vorstand sorgt in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung. Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf das Vielfaltsgebot und strebt danach, Frauen adäquat zu berücksichtigen.

AUFSICHTSRAT

ZUSAMMENSETZUNG

Bis zur Akquisition der Vorratsgesellschaft durch Ephios Luxembourg S.à r.l., Luxemburg, bestand der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern: Herr Ole Gronemeier, Frau Ursula Gronemeier und Herr Marius Subacius. Zwischen der Akquisition und dem Börsengang bestand der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern, und zwar Herrn Professor David Ebsworth (Vorsitzender), Frau Barbara Lambert und Herrn Peter Catterall.

Seit dem Börsengang des Unternehmens besteht der Aufsichtsrat gemäß der Satzung und dem Mitbestimmungsgesetz aus zwölf Mitgliedern, von denen sechs die Anteilseigner und sechs die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten. Per 31. Dezember 2021 bestand der Aufsichtsrat des Unternehmens aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Prof. Dr. David Ebsworth, unabhängiges Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Herr Marc Welters, Gewerkschaftsvertreter und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Frau Karin Bierstedt, Arbeitnehmervertreterin und Mitglied des Aufsichtsrats
- Herr Peter Catterall, Vertreter der Anteilseigner und Mitglied des Aufsichtsrats
- Herr Dr. Stefan Graf, Arbeitnehmervertreter und Mitglied des Aufsichtsrats
- Frau Dr. Ute Hasholzner, Arbeitnehmervertreterin und Mitglied des Aufsichtsrats
- Frau Barbara Lambert, unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats
- Frau Anastasya Molodykh-McFarlane, Mitglied des Aufsichtsrats
- Herr Christian Salling, Mitglied des Aufsichtsrats
- Herr Rene Schmidt-Ferroud, Arbeitnehmervertreter und Mitglied des Aufsichtsrats
- Frau Iris Schopper, Gewerkschaftsvertreterin und Mitglied des Aufsichtsrats
- Herr Dr. Bartl Wimmer, Mitglied des Aufsichtsrats

Die derzeitigen unabhängigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind alle bis zur Hauptversammlung im Jahr 2026 bestellt, die Mitglieder der Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertreter bis zur nächsten Wahl der Arbeitnehmervertreter im Jahr 2022.

ZIELZUSAMMENSETZUNG, PROFIL-ERFORDERNIS UND VIELFALTSKONZEPT

Die bestellten und noch zu bestellenden Mitglieder des Aufsichtsrats müssen insgesamt über die Kenntnisse, die fachliche Eignung und die Erfahrung verfügen, um die ihnen übertragenen Aufgaben des Aufsichtsrats ordnungsgemäß wahrzunehmen. Somit und nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex gelten folgende Kriterien für die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats:

- **Unabhängigkeit:** Dem Aufsichtsrat müssen auf der Seite der Anteilseigner mindestens vier Mitglieder angehören, die vom Unternehmen und dem Vorstand unabhängig sind.
- **Altersgrenze:** Grundsätzlich dürfen Aufsichtsratsmitglieder zum Zeitpunkt ihrer Wahl nicht älter als 75 Jahre sein.
- **Vielfalt:** Nach dem Gesetz gilt für den Aufsichtsrat eine Quote von mindestens 30 % Frauen und mindestens 30 % Männern.
- **Maximale Anzahl an Mandaten:** Ein Aufsichtsratsmitglied, das nicht dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, darf insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Vorsitz im Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft doppelt zählt. Ein Aufsichtsratsmitglied, das dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, darf insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen sowie den Vorsitz im Aufsichtsrat einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft innehaben.
- **Ehemalige Vorstandsmitglieder:** Der Aufsichtsrat darf nicht aus mehr als zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestehen.
- **Aufgaben bei Mitbewerbern:** Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen keine geschäftsführenden oder beratenden Funktionen bei wesentlichen Mitbewerbern des Unternehmens ausüben und in keiner persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Mitbewerber stehen.
- **Zeitliche Ressourcen:** Unabhängig von der Übernahme weiterer Mandate ist dafür Sorge zu tragen, dass jedem Mitglied genügend Zeit zur Verfügung steht, um sein Mandat im Aufsichtsrat des Unternehmens zu erfüllen.

Zusätzlich zu den oben genannten Bestellungskriterien hat sich der Aufsichtsrat ein Kompetenzprofil erstellt, das für ihn gilt:

- **Internationale Marktkenntnis:** Der Aufsichtsrat sollte auch über ein Fachwissen in allen für den SYNLAB Konzern relevanten internationalen Märkten verfügen.
- **Technologie- und Produktkompetenz:** Der Aufsichtsrat sollte über ausgeprägte Kenntnisse der für den SYNLAB Konzern relevanten Technologien und Produkte verfügen, insbesondere Erfahrung im Bereich Diagnostik und Fachwissen zu Digitalisierungsthemen.
- **Allgemeiner wirtschaftlicher Sachverstand:** Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich der Etablierung und Weiterentwicklung innovativer Geschäftsmodelle und Unternehmensstrategien müssen im Aufsichtsrat vorhanden sein.
- **Finanzfachkenntnisse:** Der Aufsichtsrat muss über fundierte Kenntnisse der finanziellen Prozesse im Unternehmen und Kompetenzen im Bereich Controlling und Risikomanagement verfügen. Mindestens ein Mitglied muss Buchhaltungserfahrung vorweisen können; mindestens ein weiteres Mitglied muss im Bereich Wirtschaftsprüfung Erfahrung haben (§ 100 Abs. 5 AktG).
- **Juristisches und regulatorisches Fachwissen:** Der Aufsichtsrat muss über allgemeine Kenntnisse in Puncto Recht, Compliance und Unternehmensführung verfügen.
- **Fachkenntnisse im Personalwesen:** Der Aufsichtsrat muss Kenntnisse und Erfahrung im Personalwesen haben.
- **M&A-Fachwissen:** Der Aufsichtsrat muss Kenntnisse und Fachwissen im Bereich inländischer und grenzüberschreitender Unternehmenskäufe und -übernahmen haben.
- **ESG-Fachwissen:** Der Aufsichtsrat muss über allgemeine Kenntnisse zu den Themen Environmental Social Governance (ESG) haben.

Nach Selbsteinschätzung des Aufsichtsrats erfüllen seine Mitglieder die Vielfalts- und Profilerfordernisse sowie die Bestellungskriterien.

Zielvorgaben für die Geschlechterrepräsentation

Was die Vielfalt betrifft, so erfüllt der Aufsichtsrat die Zielvorgabe, dass jedes Geschlecht zu mindestens 33,33 % im Aufsichtsrat vertreten sein soll: davon sind fünf Frauen (was einem Anteil von 41,7 % entspricht), von denen zwei die Anteilseigner und drei die Arbeitnehmer vertreten, und sieben Männer (was einem Anteil von 58,3 % entspricht), von denen vier Anteilseigner- und drei Arbeitnehmervertreter sind.

Unabhängigkeit

Nach Meinung der Anteilsinhabervertreter im Aufsichtsrat sind Herr Professor David Ebsworth, Frau Barbara Lambert, Herr Christian Salling und Herr Dr. Bartl Wimmer unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats.

AUFGABEN

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Unternehmensführung. Bei wesentlichen Entscheidungen für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat so zeitnah hinzuzuziehen, dass das jeweilige Ergebnis noch beeinflusst werden kann.

Nach Maßgabe der Satzung hat der Aufsichtsrat eine eigene Geschäftsordnung umgesetzt und diese auf der INVESTOR-RELATIONS-WEBSEITE der SYNLAB AG zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat führt seine Aufgaben nach geltendem Recht, der Satzung, seiner Geschäftsordnung und jeglichen zusätzlich vom Aufsichtsrat verfassten Beschlüsse durch. Der Aufsichtsrat arbeitet mit dem Vorstand vertrauensvoll und zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Aufsichtsrat hat in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt, welche Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Nach Maßgabe seiner Geschäftsordnung finden mindestens zwei Sitzungen des Aufsichtsrats je Kalenderhalbjahr sowie bei Bedarf zusätzliche Sitzungen statt. Die Sitzungen werden durch

den/die Vorsitzenden unter Angabe der einzelnen Tagesordnungspunkte sowie von Ort und Zeit der Sitzung einberufen. Der Aufsichtsrat muss außerdem einberufen werden, wenn seine eigenen Mitglieder oder die Mitglieder des Vorstands dies unter Angabe eines wichtigen Grundes beantragen.

Der Aufsichtsrat ist nur beschlussfähig, wenn alle Aufsichtsratsmitglieder zur Sitzung eingeladen wurden und mindestens sechs seiner Mitglieder tatsächlich an der Beschlussfassung teilnehmen.

Beschlüsse des Aufsichtsrates werden in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit gibt im zweiten Wahlgang bei erneuter Stimmengleichheit die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag. Der/die Vorsitzende kann Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen im schriftlichen, mündlichen, fernmündlichen oder elektronischen Umlaufverfahren fassen lassen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren innerhalb einer angemessenen Frist widerspricht.

Der Aufsichtsrat trifft sich ferner regelmäßig zu Sitzungen, die auch ohne den Vorstand stattfinden. Weitere Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen während des Geschäftsjahres 2021 sind im Bericht des Aufsichtsrats zu finden.

Es besteht ein standardisiertes Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung der Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats.

Die SYNLAB AG verfügt über eine D&O-Versicherung, die alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abdeckt. Der Versicherungsschutz gilt für versicherte Personen, die wegen einer vermeintlich unrechtmäßigen Handlung in ihrer Eigenschaft als Organmitglied oder im Zusammenhang mit der Ausübung eines ihrer Ämter belangt werden. Für alle versicherten Personen gilt kein individueller Selbstbehalt.

AUSSCHÜSSE

Im Rahmen seiner Geschäftsordnung hat der Aufsichtsrat einen Präsidialausschuss, einen Prüfungs- und Risikoausschuss, einen Nominierungsausschuss, einen Vermittlungsausschuss und einen ESG-Ausschuss gebildet. Der oder die Vorsitzende eines Ausschusses hat dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Arbeit und Ergebnisse der Beratungen des Ausschusses zu berichten.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss besteht aus vier Mitgliedern und hat die gleiche Anzahl an Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern (Herrn Professor David Ebsworth (Vorsitzender), Herrn Peter Catterall, Herrn Dr. Stefan Graf und Herrn Marc Welters). Der Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und genehmigt bestimmte vorbehaltenen Angelegenheiten und Geschäfte. Darüber hinaus überwacht er die Bestellung, Nachfolgeplanung und das Vergütungssystem des Vorstands. Der Ausschuss tagt regelmäßig vor den Aufsichtsratssitzungen bzw. im Bedarfsfall auch spontan.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss besteht aus vier Mitgliedern und hat die gleiche Anzahl an Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern (Frau Barbara Lambert (Vorsitzende), Herr Dr. Stefan Graf, Frau Anastasya Molodykh-McFarlane und Herr Marc Welters). Der Prüfungs- und Risikoausschuss bereitet Themen zur Beratung oder Beschlussfassung des Aufsichtsrats vor und handelt in manchen Fällen auch in seinem Namen. Die Vorsitzende ist ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats und verfügt über spezifische Kenntnisse und Erfahrung bei der Anwendung von Bilanzierungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Von den vier Ausschussmitgliedern verfügen zwei über detaillierte Kenntnisse in der Anwendung von Rechnungslegungsstandards und ein Mitglied über interne Kontrollsysteme.

ESG-Ausschuss

Der ESG-Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und hat die gleiche Anzahl an Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern (Herrn Dr. Bartl Wimmer (Vorsitzender), Herr Christian Salling, Herr Rene Schmidt-Ferroud und Frau Iris Schopper). Der ESG-Ausschuss unterstützt den Aufsichtsrat in Fragen des Umweltschutzes, der Gesundheit und Sicherheit, der sozialen Verantwortung des Unternehmens, der wirtschaftlich tragfähigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens und der verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, die allesamt Anteilseignervertreter sind (Herr Professor David Ebsworth (Vorsitzender), Herr Peter Catterall und Herr Christian Salling). Der Nominierungsausschuss trifft eine Vorauswahl von Kandidaten als Anteilseignervertreter für den Aufsichtsrat im Zusammenhang mit dem Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat.

Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern und hat die gleiche Anzahl an Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern (Herrn Professor David Ebsworth (Vorsitzender), Frau Karin Bierstedt, Herrn Marc Welters und Herrn Dr. Bartl Wimmer). Der Vermittlungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl der Mitglieder des Vorstands, sofern der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands nicht wählt.

RISIKOMANAGEMENT

Die Handhabung von Geschäftsrisiken ist ein wesentlicher Grundsatz guter Unternehmensführung. SYNLAB AG und der Konzern verfügen über globale und unternehmensspezifische Kontrollsysteme zur Unterstützung bei der Dokumentation,

Bewertung und Steuerung von Geschäftsrisiken. Diese Systeme werden laufend entwickelt und angepasst. Der Vorstand benachrichtigt den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und ihre Entwicklung. Der Prüfungs- und Risikoausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems, der Compliance, des Datenschutzes, der Cybersicherheit und der unabhängigen gesetzmäßigen Abschlussprüfung.

Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Abschnitt CHANCEN UND RISIKOBERICHT dargestellt.

TRANSPARENZ

SYNLAB legt großen Wert darauf, stimmige und vollständige Informationen zeitnah zu veröffentlichen. Informationen über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Entwicklungen werden daher regelmäßig und unverzüglich nach Bekanntwerden veröffentlicht, um die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit zu informieren. Der Geschäftsbericht, der Bericht für das erste Halbjahr und die Quartalsberichte werden innerhalb der vom DCGK festgelegten Fristen veröffentlicht. Aktuelle Entwicklungen und wesentliche Ereignisse werden als Pressemitteilungen und als Ad-hoc Ankündigungen veröffentlicht. Diese Informationen werden gleichzeitig in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt und mittels geeigneter Medien und im Internet veröffentlicht.

Die wichtigsten wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen, wie die Jahreshauptversammlung, der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte, sind in einem Finanzkalender aufgeführt; dieser wird auf der INVESTOR-RELATIONS WEBSITE von SYNLAB publiziert.

DIRECTORS' DEALINGS

SYNLAB AG ABC stellt Informationen zu Transaktionen des Vorstands und des Aufsichtsrats und mit diesen eng verbundenen Personen gemäß Art. 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) zur Verfügung. Diese Transaktionen sind auf der WEBSITE von SYNLAB ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden SYNLAB AG zwei Transaktionen gemäß Art. 19 MMVO gemeldet. Diese sind auf der INVESTOR-RELATIONS-WEBSITE von SYNLAB aufgeführt.

RECHNUNGSLEGUNG UND PRÜFUNG

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Konzernzwischenabschlüsse und -berichte werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der SYNLAB AG werden nach dem deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Konzernabschluss, Konzernlagebericht sowie Jahresabschluss und Lagebericht werden vom Vorstand aufgestellt, von den von der Hauptversammlung gewählten unabhängigen Abschlussprüfern geprüft und vom Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG geprüft. Ferner sind Jahresabschluss und Konzernabschluss vom Aufsichtsrat entsprechend § 172 AktG zu billigen. Die unabhängigen Wirtschaftsprüfer beteiligen sich an den Beratungen des Prüfungs- und Risikoausschusses und des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss und berichten über den Prüfungsvorgang und seinen Ergebnissen. Es wurde mit den unabhängigen Wirtschaftsprüfern vereinbart, dass sie den Aufsichtsrat unmittelbar über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Prüfung unterrichten. Der unabhängige Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2021 ist die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

COMPLIANCE

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur von SYNLAB und die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche und verantwortliche Unternehmensführung.

Mit seinem globalen Compliance-Managementsystem stellt SYNLAB sicher, dass die Mitglieder seiner einzelnen Gremien, seine Führungskräfte und die Belegschaft alle Rechtsvorschriften sowie ihre Aufgaben nach Maßgabe der internen Regelungen und Richtlinien erfüllen. Gezielte Informationen und Schulungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter verhindern Fehlverhalten sowie wirtschaftliche Schäden und Reputationsverlust.

Die globale Compliance-Organisation ist für die Überprüfung und Einhaltung der Compliance-Grundsätze sowie für die Bewertung und Minderung von Compliance-Risiken verantwortlich. Der Compliance-Ausschuss, der vom Chief Compliance Officer geleitet wird, ist das wichtigste Gremium der Compliance-Organisation, das dem Vorstand und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats Bericht erstattet.

Für die Belegschaft stehen verschiedene Möglichkeiten zur Meldung von Compliance-Verstößen zur Verfügung. Alle Meldungen werden zeitnah untersucht.

SYNLAB hat einen Verhaltenskodex als präventiven Bestandteil seines Compliance-Managementsystems entwickelt und sich zu einer Politik zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption verpflichtet. Der Verhaltenskodex steht auf den SYNLAB-WEBSEITEN zur Verfügung.

München, 14. März 2022

SYNLAB AG

Der Vorstand

MATHIEU FLOREANI
Chief Executive Officer

SAMI BADARANI
Chief Financial Officer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 81

KONZERNABSCHLUSS 89
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 89
Konzern Gesamtergebnisrechnung 91
Konzernbilanz 92
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung 94
Konzern Kapitalflussrechnung 96

ANHANG 98
1. Erstellendes Unternehmen 98
2. Grundsätze der Erstellung 98
3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 102
4 Wesentliche Ereignisse 123
5. Segmentberichterstattung 130
6. Umsatzerlöse 134
7. Materialaufwand 135
8. Personalaufwand 135
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen 136
10. Sonstige betriebliche Erträge 137
11. Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte 137
12. Finanzergebnis 138
13. Ertragsteueraufwands 139
14. Ergebnis je Aktie 140
15. Aufgegebene Geschäftsbereiche 141
16. Vorräte 143
17. Geschäfts- und Firmenwert 144
18. Immaterielle Vermögenswerte 146
19. Sachanlagen 148
20. Investitionen in assoziierte Unternehmen 151
21. Sonstige langfristige Vermögenswerte 153
22. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte 154
23. Latente Steueransprüche und -schulden 155
24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 157
25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 158
26. Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 158
27. Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer 162
28. Anteilsbasierte Vergütung 169
29. Rückstellungen 171
30. Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten 171
31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten 172
32. Finanzinstrumente 173
33. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung 179
34. Kapitalzusagen und Haftungsverhältnisse 180
35. Eigenkapital 181
36. Nahestehende Unternehmen und Personen 182
37. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum 183
38. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 183
39. Investitionen in Tochtergesellschaften 183
40. Anteilsbesitz des SYNLAB Konzerns 184
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 198

KONZERN-ABSCHLUSS UND ANHANG

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE SYNLAB AG, MÜNCHEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der SYNLAB AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern Gesamtergebnisrechnung, der Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SYNLAB AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in Abschnitt 7 des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1) Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten
2) Kapitalreorganisation im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung
3) Erfordernis von Schätzungen im Zusammenhang mit der Ermittlung und Abgrenzung der realisierten Umsatzerlöse in Deutschland

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
b) Prüferisches Vorgehen

1. WERTHALTIGKEIT VON GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTEN

a) Zum 31. Dezember 2021 weist der Konzern Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.440 Mio. € aus (31.12.2020: 2.212 Mio. €), die insgesamt vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („CGU“) bzw. Gruppen von CGUs zugeordnet sind

In Übereinstimmung mit IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) haben die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2021 Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte durch eine detaillierte Bewertung der Nutzungswerte der CGUs bzw. CGU-Gruppen unter Verwendung eines Discounted-Cashflow-Modells durchgeführt. Die Ermittlung der Nutzungswerte erfolgt dabei auf der Grundlage der Planungen der gesetzlichen Vertreter der SYNLAB AG, die sich zusammensetzt aus der Drei-Jahresplanung (Budgetplanung 2022 und strategische Mittelfristplanung 2023 bis 2024) sowie einer Projektion um zwei weitere Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei erfolgt die Genehmigung der Budgetplanung durch den Aufsichtsrat und die der Mittelfristplanung durch den Vorstand.

Die gesetzlichen Vertreter kamen dabei zu dem Ergebnis, dass kein Wertminderungsbedarf besteht.

Das Ergebnis dieser Werthaltigkeitstests ist in hohem Maße von der Einschätzung der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen CGUs bzw. CGU-Gruppen durch die gesetzlichen Vertreter sowie von den verwendeten Diskontierungszinssätzen (gewogener Kapitalkostensatz – WACC) abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor dem Hintergrund der bestehenden Unsicherheiten und Ermessensspielräume und aufgrund der Komplexität des zugrunde liegenden Bewertungsmodells war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie zu deren Überprüfung sind in den Abschnitten 2.6 und 17 des Konzernanhangs enthalten.

b) Wir haben uns zunächst ein Verständnis der von den gesetzlichen Vertretern angewendeten relevanten Methoden, Annahmen und Datenquellen in Bezug auf die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwert verschafft. Dazu gehörten auch Art und Wege der Ermittlung der Planzahlen für die zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie die Ermittlung der Diskontierungszinssätze.

Entsprechend unserer Prüfungsstrategie haben wir skalierte Prüfungshandlungen entsprechend unserer Risikoeinschätzung durchgeführt. Unsere Risikoeinschätzung basierte hier vor allem auf Headroom- und Sensitivitäts-Analysen. Im Folgenden sind unsere Prüfungshandlungen beschrieben, welche abgestuft durchgeführt wurden. Bei unserer Überprüfung der Werthaltigkeitstests haben wir interne Bewertungsspezialisten in unser Prüfungsteam integriert. Mit deren Unterstützung haben wir geprüft, ob die bei den Berechnungen verwendeten wesentlichen Parameter wie beispielsweise die verwendeten Diskontierungszinssätze und nachhaltigen Wachstumsraten in der ewigen Rente sowie die geplanten Zahlungsmittelzuflüsse angemessen sind. Dies haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Werte mit der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Mehrjahresplanung für die Jahre 2022 bis 2026 sowie durch Plausibilisierung der getroffenen Bewertungsannahmen anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Marktprognosen und -erwartungen sowie öffentlich zugänglichen Prognosen von Finanzanalysten zur SYNLAB AG durchgeführt. Außerdem haben wir die Prognosegenauigkeit im historischen Zeitverlauf überprüft. Die geplanten Umsatzerlöse haben wir unter Zuhilfenahme von internen Nachweisen und Auskünften und öffentlich verfügbaren externen Markteinschätzungen hinterfragt, wobei wir auch interne und öffentlich zugängliche externe Quellen in Hinblick auf deren Einschätzung zur Entwicklung der Covid-19-Pandemie und deren wirtschaftliche Auswirkungen berücksichtigt haben.

Zudem haben wir die Allokation der Corporate Assets und Corporate Costs auf die CGUs bzw. CGU-Gruppen geprüft. Vor dem Hintergrund, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die zur Bestimmung der jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze (WACC) herangezogenen Parameter einschließlich der resultierenden durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) auf Basis eigener Kontroll- bzw. Vergleichsrechnungen plausibilisiert.

Schließlich haben wir die Angaben der gesetzlichen Vertreter im Konzernanhang zur Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie zu den Werthaltigkeitstests auf Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen von IAS 36 geprüft.

2. KAPITALREORGANISATION IM RAHMEN EINER SACHKAPITALERHÖHUNG

a) Die SYNLAB AG wurde als Vorratsgesellschaft unter der Firma „ISARSMARAGD AG“ gegründet. Nach Erwerb sämtlicher Aktien durch die Ephios Luxembourg S.à r.l., Luxembourg, wurde in der Hauptversammlung am 11. Januar 2021 die Satzung geändert und am 4. März 2021 die wirtschaftliche Neugründung der Gesellschaft beim Handelsregister angemeldet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. März 2021 wurde die Firma von ISARSMARAGD AG in SYNLAB AG geändert.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2021 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen durchgeführt. Diese Kapitalerhöhung erfolgte, indem die bisherigen Aktionäre der SYNLAB Limited, London, ihre jeweiligen Anteile an der SYNLAB Limited im Rahmen eines Einbringungsvertrags in die SYNLAB AG einbrachten und hierfür im Gegenzug die entsprechende Anzahl neuer Aktien der SYNLAB AG erhielten. Ab diesem Zeitpunkt war die SYNLAB AG somit rechtlich als Mutterunternehmen des SYNLAB-Konzerns anzusehen. Die Aktionärsstruktur der SYNLAB AG war nach der Sacheinlage identisch mit der vorherigen Anteilseignerstruktur der SYNLAB Limited.

Diese Sachkapitalerhöhung wurde von den gesetzlichen Vertretern als Kapitalreorganisation qualifiziert. Daher wurden zum 27. April 2021 sämtliche Vermögenswerte und Schulden aus dem Konzernabschluss der SYNLAB Limited in den Konzernabschluss der SYNLAB AG übernommen und mit ihren Buchwerten fortgeführt (einschließlich der Vergleichswerte zum 31. Dezember 2020). Darüber hinaus enthält der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 der SYNLAB AG die Aufwendungen und Erträge des SYNLAB-Konzerns nicht nur für den Zeitraum ab der Einbringung der Anteile am 27. April 2021, sondern für das gesamte Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 (einschließlich der Vergleichswerte für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020).

Hierbei stellte sich die Frage, ob die Regelungen des IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) anzuwenden sind, oder ob es sich um einen Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung („transaction under common control“) handelt, für den IFRS 3 nicht anzuwenden ist.

Falls IFRS 3 nicht einschlägig ist, enthalten die IFRS keine expliziten Regelungen für die bilanzielle Abbildung derartiger Transaktionen. Für diesen Fall gälte es gem. IAS 8 (Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler), eine Rechnungslegungsmethode zu entwickeln und anzuwenden, die den Abschlussadressaten relevante und verlässliche Informationen für deren wirtschaftliche Entscheidungsprozesse vermittelt. Hiermit verbunden wäre auch die Frage der Darstellung der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode für den Konzernabschluss 2021 der SYNLAB AG.

Vor dem Hintergrund gegebenenfalls fehlender expliziter Regelungen der IFRS für die bilanzielle Abbildung der Transaktion, der bestehenden Ermessensspielräume, der Bedeutsamkeit für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns für die Abschlussadressaten und aufgrund der Komplexität war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens zur Kapitalreorganisation sind im Abschnitt 1 des Konzernanhangs enthalten.

b) Bei unserer Prüfung dieses Sachverhalts haben wir interne IFRS Spezialisten in unser Prüfungsteam integriert. Im Rahmen unseres prüferischen Vorgehens haben wir untersucht, inwieweit es sich um einen umgekehrten Unternehmenserwerb oder um einen Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung handelt, und ob IFRS 3 anzuwenden ist. Danach haben wir gewürdigt, inwieweit eine Rechnungslegungsmethode von den gesetzlichen Vertretern entwickelt und angewendet wurde, die für die Abschlussadressaten relevante und verlässliche Informationen für deren wirtschaftliche Entscheidungsprozesse vermittelt.

Hierzu haben wir die interne Dokumentation und die entsprechenden Begründungen der Gesellschaft in Hinblick auf die gewählte Rechnungslegungsmethode nachvollzogen und die den getroffenen und durchgeführten Kapitalmaßnahmen zugrunde liegenden vertraglichen Grundlagen (Einbringungsvertrag) und Hauptversammlungsbeschlüsse sowie weitere Unterlagen und Nachweise kritisch gelesen und gewürdigt. Ferner haben wir uns mit einschlägiger bilanzrechtlicher Literatur und berufsrechtlichen Verlautbarungen auseinandergesetzt sowie Expertise von den hinzugezogenen internen IFRS-Spezialisten eingeholt und die zusammengetragenen Informationen und Fakten ausgewertet.

Wir haben aufsetzend auf dem Ergebnis unserer Würdigung des Vorgehens der gesetzlichen Vertreter der SYNLAB AG die Transaktion als Kapitalreorganisation, und damit außerhalb von IFRS 3 gemäß IAS 8 Para. 10 ff. abzubilden, die Übernahme der Werte aus dem Konzernabschluss der SYNLAB Limited sowie die Angaben der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens im Konzernanhang zur Kapitalreorganisation überprüft.

3. ERFORDERNIS VON SCHÄTZUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERMITTLUNG UND ABGRENZUNG DER REALISIERTEN UMSATZERLÖSE IN DEUTSCHLAND

a) Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus einer breiten Palette von klinischen Labor- und medizinischen Diagnostikdienstleistungen für Versicherungsunternehmen, Krankenhäuser, Einzelpersonen, Apotheken und nationale Gesundheitsorganisationen. Diese Dienstleistungen werden in erster Linie im Bereich der Humanmedizin, daneben aber auch im Bereich der Veterinärmedizin erbracht.

Die vereinbarten Abrechnungsmodalitäten basieren zum einen auf den jeweiligen länderspezifischen Gegebenheiten für das öffentlich regulierte Gesundheitssystem sowie zum andern auf mit natürlichen bzw. juristischen Personen außerhalb des regulierten öffentlichen Gesundheitssystems getroffenen individualvertraglichen Vereinbarungen. Vor allem in Deutschland machen es die aus dem komplexen Abrechnungsrecht resultierenden Abrechnungsprozesse erforderlich, am Geschäftsjahresende bei der Ermittlung und Abgrenzung der realisierten Umsatzerlöse in wesentlichem Umfang Schätzungen vorzunehmen.

Wesentliche Umsatzschätzungen sind dabei in Deutschland in den folgenden Bereichen notwendig:

i) Umsatzerlösrealisierung in Zusammenhang mit erbrachten, aber noch nicht final abgerechneten Tests. Bei diesen Umsatzerlösen besteht ein Risiko in Hinblick auf die Bewertung, da Annahmen zur Festlegung von Durchschnittspreisen zu treffen sind. Bei vereinbarten Budgets sind aufgrund regelmäßig volumenabhängiger Preisgestaltungen ferner Annahmen für Hochrechnungen auf die budgetierte Periode zu treffen. Darüber hinaus sind bei regulierten Preisen Annahmen zur Berücksichtigung von Abrechnungsrestriktionen zu berücksichtigen. Diese Schätzungen stellen sich vor allem im deutschen Teil des Konzerns durch die Vielzahl der bestehenden Regularien besonders komplex dar.

ii) Umsatzerlöse bzw. Quotierung von Leistungen, die über das System der gesetzlichen Krankenversicherungen abgerechnet werden, sind von den Leistungsanforderungen der Ärzte in Verbindung mit den festgelegten Budgets der gesetzlichen Krankenkassen unter Berücksichtigung der entsprechenden Drosselungsinstrumente abhängig, welche erst deutlich nach der Leistungserbringung feststehen. Die Schätzung erfolgt hier unter Berücksichtigung historischer Informationen und Werte sowie aktueller Erwartungen der gesetzlichen Vertreter.

In den Umsatzerlösen des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 sind abgegrenzte Umsätze in Höhe von 235,7 Mio. € enthalten. In Deutschland beträgt der schätzungsbasierte Umsatzanteil 178,8 Mio. €.

Dies stellt aus unserer Sicht einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da ein hohes Maß an ermessensbehafteten Schätzungen der gesetzlichen Vertreter notwendig ist und das Ergebnis dieser Schätzungen bedeutsam für den Abschluss insgesamt ist sind. Vor dem Hintergrund der bestehenden Ermessensspielräume und aufgrund der Komplexität der zugrunde liegenden Ermittlungsmethoden und -modelle war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens zu den wesentlichen Schätzungen bei der der Ermittlung und Abgrenzung der Umsatzerlöse sind in den Abschnitten 2.6 und 3. des Konzernanhangs enthalten.

b) Wir haben das Design und die Implementierung von rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen und die allgemeinen IT-Kontrollen sowohl von ausgewählten Laborinformations-, Abrechnungs- und Buchhaltungssystemen als auch zu den geschätzten Umsatzerlösen geprüft. Ebenso haben wir uns ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern angewendeten relevanten Methoden, Annahmen und Datenquellen in Bezug auf die geschätzten Umsatzerlöse verschafft. Zur Beurteilung der Schätzgüte der Vergangenheit haben wir retrospektive Analysen mit kritischer Würdigung von Abweichungen vorgenommen. Hierbei haben wir folgende Prüfungshandlungen – unter Anwendung von „Professional judgement“ – durchgeführt: Verprobungen mit eigenermittelten Durchschnittspreisen aus der abgerechneten Grundgesamtheit, Plausibilisierungen auf Basis historischer Informationen und anhand von externen Marktdaten, Regularien und Verträgen sowie Nachvollziehen der Berechnungsmethodik der gesetzlichen Vertreter.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b und 315c HGB, der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die in Abschnitt 7 des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht und

- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt 7 des Konzernlageberichts enthaltenen Konzernerklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert 5F643A693D4059BDFD60DC09FA16FD48A494D21AFA5F8D514BF9 BF2AAE8B9EDA aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. April 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Konzernabschlussprüfer der SYNLAB AG, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Cornelia Tauber.

München/Deutschland, den 15. März 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(DIRK BÄSSLER)
Wirtschaftsprüfer

(CORNELIA TAUBER)
Wirtschaftsprüferin

KONZERN-ABSCHLUSS

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

T €

	Anhang	1. Januar bis 31. Dezember 2021	2020
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	6	**3.764.916**	**2.621.184**
Materialaufwand	7	(942.434)	(684.517)
Personalaufwand	8	(1.138.891)	(908.226)
Sonstige betriebliche Erträge	10	42.563	19.062
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	(546.265)	(390.796)
Abschreibungen	11	(265.360)	(226.221)
Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	5	–	(114.995)
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		**914.529**	**315.491**
Anteil am Ergebnis von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen		(3.543)	(2.746)
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen		(2.882)	1.120
Finanzerträge	12	65.846	20.271
Finanzaufwendungen	12	(168.314)	(208.879)
Ergebnis vor Steuern		**805.636**	**125.257**
Ertragsteueraufwand	13	(195.324)	(87.316)
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**610.312**	**37.941**

Fortsetzung der Tabelle

T €

	Anhang	1. Januar bis 31. Dezember 2021	2020
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	15	17.224	221.117
Konzernperiodenergebnis		**627.536**	**259.058**
davon: Ergebnisanteil der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		2.773	1.499
davon: Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens		624.763	257.559
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	14	**2,82**	**0,18**
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	14	**2,82**	**0,18**

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG

T €

	Ahang	1. Januar bis 31. Dezember 2021	2020
Konzernperiodenergebnis		**627.536**	**259.058**
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	27	8.244	(3.947)
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer		(1.347)	573
Summe der Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (a)		**6.897**	**(3.374)**
Währungsumrechnungsdifferenzen	35	23.754	(9.629)
davon Umgliederung der Währungsumrechnungsdifferenzen in die Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortfgeführten Geschäftsbereichen	15	-	7.385
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (b)		**23.754**	**(2.244)**
Gesamtsumme der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (a) + (b)		**30.651**	**(5.618)**
Konzerngesamtergebnis:		**658.187**	**253.440**
Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens		655.222	252.070
Anteil der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		2.965	1.370

KONZERNBILANZ

T €

		Zum 31. Dezember	
	Anhang	**2021**	**2020**
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwert	17	2.439.780	2.212.128
Immaterielle Vermögenswerte	18	725.926	715.380
Sachanlagen	19	273.022	217.069
Nutzungsrechte	19	580.494	401.109
At-Equity-bilanzierte Anteile	20	4.831	4.574
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	47.782	38.611
Latente Steueransprüche	23	41.747	29.017
Summe der langfristigen Vermögenswerte		**4.113.582**	**3.617.888**
Vorräte	16	110.020	149.055
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	632.553	534.910
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	22	126.043	72.194
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25	443.747	904.900
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15	–	4.242
Summe der kurzfristigen Vermögenswerte		**1.312.363**	**1.665.301**
Summe Aktiva		**5.425.945**	**5.283.189**

Fortsetzung der Tabelle

T €

	Anhang	Zum 31. Dezember 2021	2020
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	35	222.222	134.388
Kapitalrücklage	35	3.788.983	1.523.590
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	35	15.210	(8.365)
Gewinnrücklagen	35	(1.769.537)	(443.973)
Eigenkapital des Mutterunternehmens		**2.256.878**	**1.205.640**
Anteil der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		(1.179)	(2.088)
Summe Eigenkapital		**2.255.699**	**1.203.552**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	26	1.417.635	2.680.895
Leasingverbindlichkeiten	26	501.688	338.166
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	27	45.283	47.806
Rückstellungen	29	2.365	2.458
Vertragsverbindlichkeiten		10.038	–
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31	52.283	27.191
Latente Steuerschulden	23	185.424	171.638
Summe langfristige Schulden		**2.214.716**	**3.268.154**
Finanzverbindlichkeiten	26	12.573	36.750
Leasingverbindlichkeiten	26	113.988	83.745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	387.123	386.523
Vertragsverbindlichkeiten		7.540	22.935
Rückstellungen	29	11.245	6.440
Ertragsteuerverbindlichkeiten		116.066	48.326
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	306.995	224.449
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	15	–	2.315
Summe kurzfristige Schulden		**955.530**	**811.483**
Summe Schulden		**3.170.246**	**4.079.637**
Summe Passiva		**5.425.945**	**5.283.189**

KONZERN EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

T €

	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte Währungs-umrechnungs-differenzen	Gesamt	Anteil der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2021	**134.388**	**1.523.590**	**(443.973)**	**(8.365)**	**1.205.640**	**(2.088)**	**1.203.552**
Konzernperiodenergebnis	–	–	624.763	–	624.763	2.773	627.536
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	6.884	23.575	30.459	192	30.651
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**631.647**	**23.575**	**655.222**	**2.965**	**658.187**
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital verbucht werden							
Ausgabe vom Eigenkapital	222.222	3.776.927	–	–	3.999.149	–	3.999.149
Kapitalreorganisation	(134.388)	(1.390.705)	(2.074.006)	–	(3.599.099)	–	(3.599.099)
Entnahme Kapitalrücklage	-	(115.750)	115.750	–	–	–	–
Eigenkapitalbeschaffungskosten	-	(7.129)	1.872	–	(5.257)	–	(5.257)
Akquisition von Anteil von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss	–	–	(827)	–	(827)	(1.357)	(2.184)
Verbuchung im Eigenkapital für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (Aktienoptionen)	–	2.050	–	–	2.050	–	2.050
Dividenden	–	–	–	–	–	(699)	(699)
Stand zum 31. Dezember 2021	**222.222**	**3.788.983**	**(1.769.537)**	**15.210**	**2.256.878**	**(1.179)**	**2.255.699**

T €

	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte Währungs-umrechnungs-differenzen	Gesamt	Anteil der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2020	**134.388**	**1.519.640**	**(698.611)**	**(6.219)**	**949.198**	**(1.737)**	**947.461**
Konzernperiodenergebnis	–	–	257.559	–	257.559	1.499	259.058
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	(3.343)	(2.146)	(5.489)	(129)	(5.618)
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**254.216**	**(2.146)**	**252.070**	**1.370**	**253.440**
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital verbucht werden							
Ausgabe vom Eigenkapital	–	400	–	–	400	–	400
Akquisition von Anteil von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss	–	–	422	–	422	(1.148)	(726)
Verbuchung im Eigenkapital für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (Aktienoptionen)	–	3.550	–	–	3.550	–	3.550
Dividenden	–	–	–	–	–	(573)	(573)
Stand zum 31. Dezember 2020	**134.388**	**1.523.590**	**(443.973)**	**(8.365)**	**1.205.640**	**(2.088)**	**1.203.552**

KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG

T €

	Anhang	1. Januar bis 31. Dezember 2021	2020
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		**914.529**	**315.491**
Abschreibungen		265.359	341.218
Veränderung von Rückstellungen		536	(1.633)
Verlust (Einkommen) aus dem Abgang von Anlagevermögen		1.982	632
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	33	18.483	8.663
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		**1.200.889**	**664.371**
Bestandsveränderung Vorräte		49.894	(111.728)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(81.395)	(267.456)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(28.058)	150.105
Veränderung des sonstigen Nettoumlaufvermögens		30.752	86.532
Gezahlte Ertragsteuer		(161.400)	(41.750)
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche		1.010.682	480.074
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		1.021	40.340
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (A)		**1.011.703**	**520.414**
Auszahlung für Unternehmenserwerbe, abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel	4	(244.416)	(28.289)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		(144.482)	(94.912)
Veräußerung von Tochterunternehmen, abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	15	4.142	548.229
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1.072	1.644
Auszahlungen für sonstige langfristige Vermögenswerte		(4)	(80)
Einzahlungen aus sonstigen langfristigen Vermögenswerten		534	127
Erhaltene Zinsen		1.834	752
Sonstitge als Investionstätigkeiten eingestufte Mittelzuflüsse		39	–
Erhaltene Dividenden		290	288
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen		(380.991)	427.759
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		(1)	(6.695)
Cashflow aus Investitionstätigkeit (B)		**(380.992)**	**421.064**

T €

	Anhang	1. Januar bis 31. Dezember 2021	2020
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	35	392.921	400
Gezahlte Zinsen und übrige Finanzierungstätigkeiten		(117.951)	(139.401)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	26	727.631	1.433.992
Rückzahlung von Darlehen	26	(1.995.234)	(1.442.014)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	26	(108.827)	(103.292)
Gezahlte Dividenden und andere Zahlungen an Minderheitsgesellschafter		(2.624)	(2.554)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen		(1.104.084)	(252.869)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		(22)	(8.897)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (C)		**(1.104.106)**	**(261.766)**
SUMME Cashflows (A+B+C)		**(473.395)**	**679.712**
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode		**904.707**	**238.580**
Wechselkursveränderungen		9.004	(10.376)
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15	3.209	(3.209)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25	**443.525**	**904.707**
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS		**(461.182)**	**666.127**

ANHANG

1. ERSTELLENDES UNTERNEHMEN

Dieser Konzernabschluss wurde von der SYNLAB Aktiengesellschaft (vormals: ISARSMARAGD AG) mit Sitz in München, Deutschland (Handelsregisternummer HRB 246540; im Folgenden: „AG“ und „die Gesellschaft“), der obersten Muttergesellschaft des SYNLAB Konzerns, aufgestellt. Der Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 konsolidiert die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „Konzern“ und einzeln „Konzernunternehmen“).

Der SYNLAB Konzern ist der größte private europäische Anbieter von medizinischen Diagnosedienstleistungen, der hauptsächlich im Bereich klinischer Diagnosetests und Screening-Dienstleistungen tätig ist. Die Gruppe beschäftigt ca. 30.000 Mitarbeiter und verfügt über ein europaweites Netzwerk in 36 Ländern. Die Gruppe ist in folgenden Ländern tätig: Belgien, Belarus,Brasilien, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Estland, Finnland, Frankreich, Ghana, Vereinigtes Königreich, Irland, Italien, Kolumbien, Kroatien, Mexiko, Nigeria, Nordmazedonien, Österreich, Panama, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Ukraine, Vereinigte Arabische Emirate und Zypern. Die Anschrift der SYNLAB AG ist Moosacher Straße 88, 80809 München, Deutschland.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung der SYNLAB AG am 27. April 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Sachkapitalerhöhung erhöht. Die Eintragung der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister wurde am 28. April 2021 wirksam. Im Rahmen dieser Transaktion wurden die Anteile der SYNLAB Limited, London, Vereinigtes Königreich, in die SYNLAB AG eingebracht. Die SYNLAB Limited ist eine im Vereinigten Königreich nach dem Companies Act gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ist unter der Nummer 09630775 (England und Wales) eingetragen. Sie hat ihren Sitz in London, Vereinigtes Königreich. Mit dieser Transaktion wurde die SYNLAB AG die neue oberste Muttergesellschaft des SYNLAB-Konzerns.

Zum Zeitpunkt der Einbringung verfügte die SYNLAB AG über kein eigenes Geschäft und keinen eigenen Geschäftsbetrieb. Die Geschäftstätigkeit beinhaltet ab 29. März 2021 den Handel mit Reagenzien und das Schaffender sachlichen, räumlichen und personellen Voraussetzungen, die zum Betrieb von Laboratorien und Diagnoseeinrichtungen erforderlich sind, sowie der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften im In- und Ausland, gleich welcher Rechtsform, und der Erwerb, das Halten und Verwalten von sonstigen Vermögensgegenständen (bzw. Vermögenswerten).

Zudem waren die Aktionäre der SYNLAB AG identisch mit den Aktionären bei der SYNLAB Limited zuvor. Daher war diese Transaktion eine Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung (IFRS 3.2(c)) und somit ist IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse nicht anwendbar. Die Transaktion ist als reine Kapitalreorganisation im Sinne der IFRS-Rechnungslegung zu klassifizieren und es ist der sogenannte Predecessor Approach anzuwenden. Diesem Ansatz folgend wird der Abschluss der wirtschaftlichen Einheit SYNLAB Limited weitergeführt und der Konzernabschluss 2020 der SYNLAB Limited für den Konzernabschluss 2021 der SYNLAB AG als Vergleichsabschluss bzw. Vorjahresabschluss herangezogen. Der Konzernabschluss der SYNLAB Limited steht Ihnen auf der WEBSITE des Companies House zur Verfügung.

Die oberste Muttergesellschaft des Konzerns war während des größten Teils des Jahres 2021 Cinven Capital Management (V) General Partner Limited. Aufgrund einer Verringerung des Aktienbesitzes ist Cinven Capital Management (V) General Partner Limited nach dem 25. November 2021 nicht mehr die oberste Muttergesellschaft des Konzerns.

2. GRUNDSÄTZE DER ERSTELLUNG

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht exakt zur Gesamtsumme addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln.

2.1 BESTÄTIGUNG ÜBER DIE ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die SYNLAB AG mit Sitz in München (Handelsregisternummer HRB 246540), Deutschland, und ihre Tochterunternehmen. Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Zu den IFRS zählen dabei auch die IAS sowie Interpretaionen des IFRIC (vormals SIC). Der Konzernabschluss wurde am 15. März 2022 durch den Vorstand aufgestellt. SYNLAB erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€).

2.2 ANGEWENDETE GRUNDLAGE DER RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS

2.2.1 STANDARDS, ÄNDERUNGEN UND INTERPRETATIONEN, DIE IM JAHR 2021 IN KRAFT WAREN ODER ÜBERNOMMEN WURDEN

Seit dem 1. Januar 2021 sind die folgenden neuen Standards und Änderungen in Kraft; diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

- Reform der Referenzzinssätze — Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16)
- Änderung der Verweise in den Standards auf das Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung
- COVID-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021 (Änderung an IFRS 16)

2.2.2 NOCH NICHT ANWENDBARE NEUE STANDARDS, ÄNDERUNGEN UND INTERPRETATIONEN

Eine Reihe von neuen Standards, Änderungen und Interpretationen waren noch nicht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 in Kraft und wurden im Rahmen der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses nicht angewendet.

- Verweise auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3) mit Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“
- Belastende Verträge — Kosten für die Erfüllung eines Vertrags (Änderungen an IAS 37)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards — Zyklus 2018–2020
- Sachanlagen — Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (Änderungen an IAS 16)
- Versicherungsverträge IFRS 17
- Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (Änderungen an IAS 8)
- Angabe von Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und IFRS-Praxishinweis 2)
- Änderungen an IFRS 17
- Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzelnen Transaktion (Änderungen an IAS 12)
- Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1)

Der Vorstand geht nicht davon aus, dass die Anwendung der oben aufgeführten Standards in zukünftigen Perioden wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

2.3 GRUNDLAGE DER BEWERTUNG

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der folgenden Positionen der Konzernbilanz:

- derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und
- bestimmte langfristige finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

2.4 FUNKTIONALE WÄHRUNG UND DARSTELLUNGSWÄHRUNG

Der vorliegende Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Gesellschaft, dargestellt. Alle in Euro ausgewiesenen Finanzinformationen wurden auf die nächsten Tausend gerundet.

2.5 UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Der Jahresabschluss der Gruppe wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

Zum 31. Dezember 2021 verfügte die Gruppe über ein Nettovermögen von 2.255,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.203,6Mio. €) und ein Nettoumlaufvermögen von 356,8 Mio. € (31. Dezember 2020: 853,8 Mio. €). Die Gruppe wies für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember einen Netto-Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 1.011,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 520,4 Mio. €), Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von -381,0 Mio.€ (31. Dezember 2020 : 421,1 Mio. € Zuflüsse), Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit von –1.104,1 Mio. € (31. Dezember 2020 : –261,8 Mio. €) und einen Finanzmittelfonds von 443,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 904,7 Mio. €) aus.

Der Vorstand hält den Grundsatz der Unternehmensfortführung nach seiner Einschätzung der Finanzlage des Konzerns und seiner Fähigkeit, seinen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nachzukommen, für angemessen. Der Vorstand hat auch die weiteren betrieblichen Folgen und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie berücksichtigt:

Testdienstleistungen, insbesondere im Bereich der medizinischen Tests, stellen einen relativ krisensicheren und defensiven Markt dar, der in der Vergangenheit nur begrenzten Auswirkungen aus wirtschaftlichen Abschwüngen oder negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten ausgesetzt war.

SYNLAB geht in Zusammenhang mit den COVID-19-Tests von folgenden Annahmen aus: Langfristig könnte ein endemischer Virus jährlich etwa 150 Millionen Euro an Testumsätzen generieren, kurzfristig könnten zusätzliche Anwendungsfälle (wie Track & Trace, Safe at Work, Immunitätstests usw.) 350 Millionen Euro an zusätzlichen Umsätzen bedeuten. SYNLAB kann seine bestehenden Kapazitäten, die bereits größtenteils amortisiert sind, nutzen, um die Tests ohne weitere Investitionen durchzuführen. Der Konzern wird eine bestimmte COVID-19-Kapazität vorhalten, solange dies medizinisch notwendig ist, und wird die Kapazität anpassen, wenn die COVID-19-Mengen dauerhaft niedriger sind.

2.6 VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom Vorstand Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, um die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen zu ermitteln. Diese Schätzungen und damit verbundenen Annahmen basieren auf historischen Erfahrungswerten sowie verschiedenen anderen Faktoren, die angesichts der vorherrschenden Umstände für angemessen erachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft, wobei Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen prospektiv angewendet werden.

2.6.1 WICHTIGE RECHNUNGSLEGUNGS-BEZOGENE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat das Management in den folgenden Bereichen Ermessensentscheidungen getroffen, die sich wesentlich auf die im Konzernabschluss erfassten Beträge auswirken.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Beurteilung, ob die Ausübung bzw. Nicht-Ausübung von Kauf- oder Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen „hinreichend sicher“ ist oder nicht, ist unter Umständen mit erheblichen Ermessensentscheidungen verbunden.

Der Konzern hat erneut zu beurteilen, ob es hinreichend sicher ist, dass er eine Verlängerungsoption ausüben oder eine Kündigungsoption nicht ausüben wird, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die:

- innerhalb seiner Kontrolle liegt; und
- sich darauf auswirkt, ob es hinreichend sicher ist, dass der Konzern eine bei Festlegung der Laufzeit des Leasingverhältnisses ursprünglich nicht berücksichtigte Option ausüben oder eine bei Festlegung der Laufzeit ursprünglich berücksichtigte Option nicht ausüben wird.

Die Gruppe ändert die Laufzeit des Leasingverhältnisses, wenn sich der unkündbare Zeitraum eines Leasingverhältnisses ändert. Die unkündbare Laufzeit eines Leasingverhältnisses ändert sich zum Beispiel, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:der Leasingnehmer eine Option, die das Unternehmen bei der Festlegung der Laufzeit ursprünglich nicht berücksichtigt hatte, ausübt;

- wenn der Leasingnehmer eine Option, die das Unternehmen bei der Festlegung der Laufzeit ursprünglich berücksichtigt hatte, nicht ausübt;
- wenn ein Ereignis eintritt, das den Leasingnehmer vertraglich zur Ausübung einer Option verpflichtet, die das Unternehmen bei der Festlegung der Laufzeit ursprünglich nicht berücksichtigt hatte; oder
- wenn ein Ereignis eintritt, das dem Leasingnehmer vertraglich die Ausübung einer Option untersagt, die das Unternehmen bei der Festlegung der Laufzeit ursprünglich berücksichtigt hatte.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses kann auch nach einer Neubeurteilung, ob eine Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit ausgeübt oder eine Kündigungsoption mit hinreichender Sicherheit nicht ausgeübt wird, überprüft werden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens sowie die Abschlüsse derjenigen Unternehmen, bei denen das Mutterunternehmen die Beherrschung ausübt. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er aufgrund seines Engagements bei dem Unternehmen schwankenden Renditen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Wenn der Konzern weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder ähnlicher Rechte an einem Unternehmen besitzt, berücksichtigt der Konzern bei der Beurteilung, ob er die Verfügungsgewalt über ein Unternehmen hat, alle Sachverhalte und Umstände, auch die vertraglichen Vereinbarungen sowie Stimmrechte oder potenzielle Stimmrechte. Der Konzern hat erneut zu beurteilen, ob er ein Unternehmen beherrscht, wenn Sachverhalte und Umstände darauf hindeuten, dass sich die Beherrschungselemente geändert haben. Von wesentlicher Bedeutung ist diese Beurteilung in bestimmten Jurisdiktionen, in denen der Konzern aufgrund der Bestimmungen für das Eigentum und die Zertifizierung von Labors verpflichtet ist, jedes klinische Labor oder eine begrenzte Anzahl an klinischen Labors über eine separate Tochtergesellschaft zu halten. In bestimmten Ländern ist ferner die rechtliche Gegebenheiten eines Unternehmens vorgeschrieben, mit dem Labors gehalten werden dürfen, beispielsweise medizinische Versorgungszentren (MVZ) in Deutschland und die sogenannte société d’exercice libéral (SEL) in Frankreich. Weitere Informationen sind Anhangangabe 3 „Konsolidierungskreis“ zu entnehmen.

2.6.2 HAUPTQUELLEN VON SCHÄTZUNGEN

Informationen über Annahmen und Schätzungen bezogen auf zukünftige Entwicklungen und andere Hauptquellen von Schätzungen zum Berichtsstichtag, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung erforderlich sein wird, sind in den nachfolgenden Anhangangaben aufgeführt.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Berichtigungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung berichtigt wird, sowie in allen betroffenen zukünftigen Perioden.

SCHÄTZUNG VON UMSATZERLÖSEN

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus einer breiten Palette von Analytikdienstleistungen und diagnostischen Tests für eine Reihe von Kunden, unter anderem Versicherungsgesellschaften, Krankenhäuser, Einzelpersonen, Apotheken und nationale Gesundheitsorganisationen. Die wichtigsten Bereiche für die Schätzung von Umsatzerlösen im Konzern beziehen sich auf folgende Sachverhalte:

a) Umsatzerlöse, die auf Grundlage von bislang noch nicht bestätigten Budgets im öffentlichen Gesundheitswesen erfasst werden; dabei werden die Umsatzerlöse anhand historischer Entwicklungen sowie anderer öffentlich verfügbarer Informationen geschätzt (Deutschland, Italien, die Schweiz und Spanien bilden in diesem Zusammenhang die wichtigsten Segmente des betroffenen Geschäftsbetriebs); und
b) abgegrenzte Umsatzerlöse basierend auf durchgeführten, aber noch nicht in Rechnung gestellten Tests; die Berechnung des Wertes solcher Tests ist mit Schätzungen verbunden, die auf folgenden Aspekten beruhen
   - Preismechanismen, die während der Verkaufsverhandlungen vereinbart wurden und für die Berechnung von Durchschnittspreisen herangezogen werden;
   - historische Erfahrungswerte; und
   - die tatsächlich erbrachten Leistungen (z. B. fertiggestellte Analysen).

Die auf historischen Daten und Erfahrungswerten beruhenden Wertansätze sind verlässlich und der wirtschaftliche Nutzen, der mit den auf Grundlage dieser Wertansätze erfassten Umsatzerlösen verbunden ist, fließt voraussichtlich dem Unternehmen zu.

Weitere Erläuterungen hierzu sind Anhangangabe 3 zu entnehmen.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND WERTMINDERUNG VON GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTEN

Der Konzern bestimmt auf jährlicher Basis, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Die Bestimmung, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind, beinhaltet die Schätzung der wesentlichen für die Wertminderungsprüfung herangezogenen Faktoren, darunter:

- die prognostizierten Cashflows sowie die Annahmen des Managements bezüglich Umsatzwachstum und EBITDA-Marge, die für die Ermittlung herangezogen werden; Grundlage hierfür sind die Finanzpläne, die einen Zeitraum von fünf Jahren abdecken;
- die wesentlichen Annahmen für die Berechnung der Abzinsungssätze, die für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw. jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („ZGEs“) verwendet werden, insbesondere der risikolose Zinssatz, Aktienrisikoprämie, Größenprämie (Size Premium) sowie Steuersätze, die in der Berechnung verwendet werden; und
- die für jede ZGE verwendeten Endwachstumsraten.

Weitere Erläuterungen sind Anhangangabe 17 „Geschäfts- oder Firmenwert“ zu entnehmen.

AKQUISITIONEN

Bei der Kapitalkonsolidierung sind Schätzungen insbesondere zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten mithilfe einer Kaufpreisallokation und des beizulegenden Zeitwertes der fälligen Gegenleistung erforderlich. Zu den wichtigsten Bereichen, in denen Schätzungen verwendet werden, zählen:

- Schätzungen für die Bilanzierung ungewöhnlicher Bedingungen im jeweiligen Anteilskaufvertrag, einschließlich bedingter Gegenleistungen. Diese Beträge hängen davon ab, ob der erworbene Unternehmenserwerb vereinbarte Leistungsziele erreicht hat. Zum Erwerbszeitpunkt überprüft der Konzern Gewinn- und Cashflow-Prognosen für den erworbenen Geschäftsbetrieb und schätzt den Betrag der bedingten Gegenleistung, die voraussichtlich fällig wird. Siehe Anhangangabe 31 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“; und
- die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts von immateriellen Vermögenswerten anhand der Kaufpreisallokation, insbesondere Abzinsungssätze, Umsatzwachstumsraten und Prognosen der künftigen Cashflows.

Weitere Erläuterungen sind Anhangangabe 4 „Wesentliche Ereignisse“ sowie Anhangangabe 18 Intangible assets „Immaterielle Vermögenswerte“ zu entnehmen.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN FÜR LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Die Bestimmung von Pensionsverpflichtungen und anderen Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne hängt von einer Reihe von Schätzungen und Annahmen ab, unter anderem vom Abzinsungssatz und von der zukünftigen Sterblichkeitsrate. Die Änderungen von Annahmen und versicherungsmathematischen Schätzungen können sich auf die Leistungsverpflichtung sowie die zukünftigen Aufwendungen und Cashflows auswirken. Wir verweisen auf die Anhangangaben 3 und 27.

3. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die für die Erstellung des IFRS-Konzernabschlusses der SYNLAB AG angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend beschrieben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden konzerneinheitlich angewendet und gegenüber der Anwendung im Konzernabschluss 2020 der SYNLAB Limited nicht geändert. Die wesentlichen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend beschrieben.

GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Abschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzinstrumente, die zum Ende des Berichtszeitraums zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten basieren in der Regel auf dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung für Güter und Dienstleistungen.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde, unabhängig davon, ob der Preis unmittelbar beobachtbar ist oder ob er anhand einer anderen Bewertungstechnik geschätzt wird. Im Rahmen der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld berücksichtigt der Konzern die Merkmale des Vermögenswerts oder der Schuld, die Marktteilnehmer bei einer Preisermittlung im Zusammenhang mit dem betreffenden Vermögenswert oder der betreffenden Schuld berücksichtigen würden. Der beizulegende Zeitwert für Bewertungs- und/oder Angabezwecke im vorliegenden Konzernabschluss wird auf dieser Grundlage bestimmt, mit der Ausnahme von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen, die in den Anwendungsbereich von IFRS 2 fallen, Leasinggeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen, sowie Bewertungen, die einige Ähnlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert aufweisen, jedoch keinen beizulegenden Zeitwert darstellen, beispielsweise der Nettoveräußerungswert in IAS 2 oder der Nutzungswert in IAS 36.

Darüber hinaus werden für die Zwecke der Finanzberichterstattung die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 der Zeitwerthierarchie zugeordnet; maßgeblich hierfür ist das Ausmaß, in dem die Inputfaktoren für die Bewertungen mit dem beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, und die Bedeutung der Inputfaktoren für die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit. Diese Stufen lassen sich wie folgt beschreiben:

- Inputfaktoren der Stufe 1 sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise;
- Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Inputfaktoren der Stufe 3 sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind, vor allem die eigenen Daten von SYNLAB.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die jedes Jahr zum 31. Dezember aufgestellten Abschlüsse der Gesellschaft und der von der Gesellschaft beherrschten Unternehmen (ihre Tochtergesellschaften). Beherrschung ist gegeben, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt;
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen hat; und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite beeinflusst wird.

Wenn die Gesellschaft keine direkte oder indirekte Stimmrechtsmehrheit bei einem Beteiligungsunternehmen hat, prüft sie, ob sie die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt, wenn sie über ausreichende Rechte verfügt, die ihr die praktische Möglichkeit zur einseitigen Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleihen. Bei der Beurteilung, ob die Stimmrechte der Gesellschaft bei einem Beteiligungsunternehmen ausreichen, um ihr Verfügungsgewalt zu verleihen, berücksichtigt die Gesellschaft alle Sachverhalte und Umstände, so u. a.:

- die Größe des Stimmrechtsbesitzes der Gesellschaft im Verhältnis zur Größe und Verteilung des Stimmrechtsbesitzes anderer Stimmberechtigter;
- potenzielle Stimmrechte, die sich im Besitz der Gesellschaft, anderer Stimmberechtigter oder sonstiger Parteien befinden;
- Rechte, die aus anderen vertraglichen Vereinbarungen resultieren, einschließlich Satzungen oder Gesellschaftsverträge; und
- weitere Sachverhalte und Umstände, die darauf hinweisen, ob die Gesellschaft die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten zu dem Zeitpunkt, an dem Entscheidungen getroffen werden müssen, besitzt oder nicht.

Gemäß den Bestimmungen für das Eigentum und die Zertifizierung von Labors in bestimmten Jurisdiktionen ist der Konzern verpflichtet, jedes klinische Labor oder eine begrenzte Anzahl an klinischen Labors über eine separate Tochtergesellschaft zu halten. In bestimmten Ländern ist ferner die Rechtsform eines

Unternehmens vorgeschrieben, mit dem Labors gehalten werden dürfen, beispielsweise medizinische Versorgungszentren (MVZ) in Deutschland und die sogenannte société d'exercice libéral (SEL) in Frankreich.

In Frankreich unterliegt der Konzern regulatorischen Einschränkungen hinsichtlich des Eigentums am Grundkapital und an den Stimmrechten von SELs, die klinische Labors unter der Leitung von Personen betreiben, die keine Laborärzte und Laborfirmen sind. Tatsächlich sollen gemäß dem am 30. Mai 2013 verabschiedeten französischen Gesetz über medizinische Biologie in einem SEL beschäftigte Laborärzte über die Mehrheit der Stimmrechte und die Mehrheit des Grundkapitals verfügen (das Gesetz beinhaltet zudem eine Bestandsschutzklausel für bestehende SELs, die mit einer anderen Eigentumsstruktur betrieben werden, wobei die Mehrheit des Grundkapitals zum Datum der Verabschiedung von Laborunternehmen gehalten wird). Zur Einhaltung solcher regulatorischen Einschränkungen hat der Konzern eine spezifische Unternehmensstruktur eingerichtet, wonach der Konzern, von wenigen Ausnahmen abgesehen, unmittelbar oder mittelbar die gesetzlich zulässige maximale Beteiligung hält (bis zu 99,9 % des Grundkapitals bei SELs, die der Konzern vor Mai 2013 besaß, und 49,9 % des Grundkapitals bei SELs, die seit Mai 2013 erworben wurden); dabei halten einige in den besagten SELs tätigen Laborärzte die restlichen Anteile. In allen Fällen jedoch wurden dem Konzern im Wesentlichen alle wirtschaftlichen Rechte verliehen; dies erfolgt durch die Ausgabe von Vorzugsanteilen in Fällen, in denen die in den besagten SELs tätigen Laborärzte mehr als 50 % des Grundkapitals halten. Daher hat der Konzern Mechanismen eingeführt, mit denen ihm im Wesentlichen alle wirtschaftlichen Rechte an solchen SELs verliehen werden und die ihm die Steuerung der maßgeblichen Tätigkeiten gemäß den regulatorischen Rahmenbedingungen in Frankreich und die vollständige Konsolidierung des Labornetzwerks in Frankreich ermöglichen. Die über die französischen Tochtergesellschaften ausgeübte Beherrschung basiert auf spezifischen Governance-Mechanismen und vertraglichen Vereinbarungen mit in den SELs tätigen Laborärzten, die vom Konzern als De-Facto-Beherrschung eingestuft werden.

In Deutschland lagern die niedergelassenen Ärzte aufgrund von Gebührenregelungen eine breite Palette an Laborverfahren an medizinische Laborgemeinschaften aus, die unter Umständen auch für die Abrechnung zuständig sind. Die alleinigen Anteilseigner solcher Laborgemeinschaften sind niedergelassene Ärzte, die die erforderlichen Dienstleistungen im Wege einer Kooperation so auf wirtschaftlich tragfähige Weise anbieten können. Der SYNLAB-Konzern als Anbieter von Labordienstleistungen muss daher diese Dienstleistungen gelegentlich über eine mit solchen Laborgemeinschaften vertraglich geregelten Kooperation erbringen. Als Folge dieser Verträge fließt die Mehrheit des Nutzens aus dem Geschäftsbetrieb dieser Laborgemeinschaften dem Konzern zu, das heißt, dass der Konzern Mechanismen eingerichtet hat, die ihm die Mehrheit der wirtschaftlichen Rechte an solchen Laborgemeinschaften verleihen und ihm ermöglichen, die maßgeblichen Tätigkeiten gemäß den regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland zu steuern. Daher ist der Konzern der Ansicht, dass er die Beherrschung über diese Laborgemeinschaften hat, obwohl er rechtlich gesehen keine Anteile besitzt. Diese Laborgemeinschaften werden daher voll konsolidiert.

Die Abschlüsse von Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Sämtliche konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Die Gesellschaft hat erneut zu beurteilen, ob sie ein Unternehmen beherrscht, wenn Sachverhalte und Umstände darauf hindeuten, dass sich eines oder mehrere der drei oben genannten Beherrschungselemente geändert haben.

Nicht beherrschende Anteile („Minderheitsanteile") stellen den Teil des Gesamtergebnisses und des Gesamteigenkapitals dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Sie werden separat von den Eigentümern der Gesellschaft zurechenbaren Beträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Bilanz ausgewiesen.

Bei den Anteilen von nicht beherrschenden Anteilseignern handelt es sich um gegenwärtige Eigentumsanteile, die ihren Inhabern im Fall der Liquidation einen Anspruch auf einen entsprechenden Anteil am Nettovermögen geben und zum Erwerbszeitpunkt beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder zum entsprechenden Anteil der Minderheitsanteile an den für das identifizierbare Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Beträgen. Die Auswahl des Wertansatzes erfolgt individuell für jede Akquisition. Unabhängig davon, ob sie von Rechts wegen oder faktisch beherrscht werden, sind bei Biomedizinunternehmen Minderheitsanteile von anderen Anteilseignern, d. h. Laborärzte, auf der Grundlage der mit ihren Anteilen verbundenen finanziellen Rechte zu beurteilen, nicht auf Grundlage des prozentualen Anteils am Grundkapital oder an den Stimmrechten. Der Konzern hat einen unwesentlichen Betrag an Minderheitsanteilen.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Erwerbe von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, unabhängig davon, ob Eigenkapitalinstrumente oder andere Vermögenswerte erworben werden, werden nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt – dem Tag, an dem die Beherr-

schung erlangt wird – bilanziert. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übertragene Gegenleistung wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser errechnet sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden beizulegenden Zeitwerte der vom Konzern übertragenen Vermögenswerte, der vom Konzern übernommenen Schulden und des vom Konzern im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ausgegebenen Eigenkapitalanteils. Mit Unternehmenszusammenschlüssen verbundene Kosten, beispielsweise Vermittlerprovisionen, Anwaltskosten, Kosten für Due-Diligence-Prüfungen und Kosten für allgemeine und fachspezifische Beratung, werden sofort aufwandswirksam erfasst und in dem separaten Sammelposten „Akquisition & veräußerungsbezogene Posten" im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Konzern bewertet den Geschäfts- oder Firmenwert mit dem Unterschiedsbetrag zwischen: (a) der Summe aus (i) dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, (ii) den erfassten Beträgen für nicht beherrschende Anteile am erworbenen Unternehmen, (iii) dem beizulegenden Zeitwert von zuvor gehaltenen Anteilen am erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt; und (b) dem erfassten Nettobetrag (generell der beizulegende Zeitwert) der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden, jeweils zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Wenn die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt nur vorläufig ermittelt werden können, dann werden diese Werte verwendet. Wenn wir neue Erkenntnisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt erhalten, werden diese Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte als Anpassungen des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt. Erkenntnisse über Tatsachen und Umstände, die bereits zum Erwerbszeitpunkt vorlagen werden durch die Konzern Gewinn und Verlustrechnung erfasst.

Wenn die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses vom Konzern übertragene Gegenleistung einen Vermögenswert oder eine Schuld beinhaltet, der/die aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung resultiert (z. B. Earn-out-Klauseln), wird die bedingte Gegenleistung mit dem beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt bewertet und als Teil der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übertragenen Gegenleistung einbezogen. Sämtliche Änderungen nach Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam erfasst und in dem speziellen Sammelposten „Akquisition & veräußerungsbezogene Posten" ausgewiesen. Eine als Eigenkapitalinstrument klassifizierte bedingte Gegenleistung wird nicht neu bewertet.

Eine im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommene Eventualschuld wird erfasst, wenn eine solche Schuld eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis darstellt und ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann.

ERWERB UND VERÄUSSERUNG VON NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Der Erwerb und/oder die Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen werden als Transaktionen mit Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner bilanziert. Es wird daher kein Geschäfts- oder Firmenwert aus solchen Transaktionen erfasst oder ausgebucht.

SUKZESSIVER UNTERNEHMENSERWERB

Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss hat der Konzern seinen zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu zu bewerten und den gegebenenfalls daraus resultierenden Gewinn bzw. Verlust entsprechend erfolgswirksam zu erfassen.

Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, sind in Übereinstimmung mit diesem Standard zu bilanzieren.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der erstmalige Ansatz bzw. die erstmalige Bewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten folgen den oben beschriebenen Erläuterungen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen Gruppe von ZGEs zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Gruppen von ZGEs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, werden einmal jährlich, oder häufiger, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass die ZGE wertgemindert sein könnte, auf Wertminderung geprüft.

Wenn der erzielbare Betrag der ZGE niedriger ist als der Buchwert der Einheit, wird der Wertminderungsaufwand zunächst zur Minderung des Buchwertes des dieser Einheit zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwertes und anschließend anteilig den anderen Vermögenswerten der Einheit auf Grundlage des Buchwertes jedes Vermögenswertes der betreffenden Einheit zugeordnet. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand wird in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt.

Für die Zwecke der Wertminderungsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten entspricht die niedrigste Ebene, auf der der

Geschäfts- oder Firmenwert für interne Berichtszwecke überwacht wird, den in Anhangangabe 16 „Geschäfts- oder Firmenwert“ beschriebenen ZGEs. Bei Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der zugehörige Geschäfts- oder Firmenwert in der Bestimmung des Veräußerungsgewinns oder -verlusts berücksichtigt.

AT-EQUITY-BILANZIERTE ANTEILE

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, jedoch nicht die Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß der Equity-Methode werden Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt und anschließend zur Berücksichtigung des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust bzw. am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens angepasst. Geschäfts- oder Firmenwerte, die Teil des Buchwerts einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen sind, werden nicht separat erfasst. Wenn der Anteil des Konzerns an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens den Beteiligungswert des Konzerns an dem betreffenden assoziierten Unternehmen übersteigt (das schließt etwaige langfristige Beteiligungen ein, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition des Unternehmens in das assoziierte Unternehmen zuzuordnen sind), erfasst der Konzern keine weiteren Verlustanteile. Weitere Verluste werden nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem das Unternehmen rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen ist.

Wenn ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen des Konzerns Geschäfte tätigt, werden die aus den Geschäftsvorfällen mit dem assoziierten Unternehmen resultierenden Gewinne und Verluste im Konzernabschluss nur in Höhe der Anteile erfasst, die nicht den Konzern betreffen.

UMSATZERLÖSE

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus einer breiten Palette von Analytikdienstleistungen und diagnostischen Tests für Versicherungsgesellschaften, Krankenhäuser, Einzelpersonen, Apotheken und nationale Gesundheitsorganisationen.

Diese Dienstleistungen umfassen in erster Linie Analytikdienstleistungen und diagnostische Tests im Bereich der Humanmedizin mit den Schwerpunkten klinische biologische Tests, unter anderem Routinetests und Spezialtests, Tests in den Bereichen anatomische Pathologie, Histologie oder Zytologie sowie diagnostische Bildgebung mithilfe von medizinischen und molekularen Bildgebungstechniken, aber auch Testdienstleistungen für den Bereich der Veterinärmedizin.

Der Konzern wendet die Grundsätze des IFRS 15 für die Umsatzrealisierung an. Dabei werden die folgenden fünf Schritte befolgt:

1) Identifizierung des Vertrags bzw. der Verträge mit einem Kunden.
2) Identifizierung der Leistungsverpflichtungen im Vertrag.
3) Bestimmung des Transaktionspreises.
4) Aufteilung des Transaktionspreises auf die vertraglichen Leistungsverpflichtungen.
5) Erfassung der Umsatzerlöse dann, wenn das Unternehmen eine Leistungsverpflichtung erfüllt.

Grundsätzlich werden Verträge mit Kunden in Haupt-Erlösströme und die zugehörigen Teil-Erlösströme gruppiert. Die Erfassung von Umsatzerlösen ist nachstehend für jeden Erlösstrom separat beschrieben..

Zu den Aktivitäten, die zur Erzielung von Umsatzerlösen ausgeführt werden, gehören unter anderem Logistik, Analytik und die Bereitstellung eines Ergebnisses. Allerdings handelt es sich bei der dem Kunden zugesagten Dienstleistung um eine Analyse (selbst bei mehreren Parametern), d. h. das vereinbarte Endergebnis verschiedener einzelner Aktivitäten, die nicht eigenständig abgegrenzt werden können oder die im Vertragskontext nicht eigenständig abgrenzbar sind (aufgrund starker Wechselbeziehungen). Infolgedessen hat jeder Vertrag (bzw. Auftrag) lediglich eine Leistungsverpflichtung.

Für die Zwecke der Bestimmung des Transaktionspreises werden die Art, der Zeitpunkt und die Höhe der von einem Kunden zugesagten Gegenleistung und, sofern zutreffend, auch variable Gegenleistungen, signifikante Finanzierungskomponenten und nicht zahlungswirksame Gegenleistungen berücksichtigt. Hiervon ausgenommen sind Beträge, die im Namen Dritter eingezogen werden.

Humanmedizin

KRANKENVERSICHERUNGEN

Grundsätzlich basiert die vertragliche Grundlage für die Umsatzerlöse aus Krankenversicherungen auf Rahmenverträgen und/oder auf gesetzlichen Regulierungen, mit denen die allgemeinen Bedingungen festgelegt werden, die auf individuelle Aufträge zur Erbringung von Analytikdienstleistungen Anwendung finden.

Die Grundlage für die Vergütung in Bezug auf Umsatzerlöse unterscheidet sich je nach Land, Art der Analyse und/oder Vertragstyp. Bei Verträgen, die trotz eines Festpreises pro Analyseleistung variable Elemente beinhalten, beispielsweise Mengenrabatte, zugeteilte Budgets/Beschränkungen und Angebotssätze, wird die Höhe der Gegenleistung auf Grundlage des erwarteten Werts und der historischen Erfahrungen geschätzt.

Der (geschätzte) Transaktionspreis pro Analyse wird erfasst, sobald die Ergebnisse der Analyse validiert und an den Auftraggeber übermittelt wurden.

ÄRZTE

In den meisten Fällen fungiert SYNLAB als Prinzipal, während der Arzt (als Agent) die Transaktion mit dem Patienten arrangiert (dabei verwendet er die Ergebnisse für seine Diagnostik). Jeder Patient (Kunde) schließt einen Vertrag mit SYNLAB, sobald der Arzt das Laboranalyseformular (Auftrag) mit den benötigten Dienstleistungen und den Patienteninformationen im Namen des Patienten übermittelt. Deshalb wird jeder Auftrag als Vertrag mit dem Kunden betrachtet. Dementsprechend stellt SYNLAB dem Begünstigten (d. h. dem Patienten) eine Rechnung über Laborleistungen aus. Bei Verträgen, bei denen der Arzt nicht als Agent fungiert und eine Rechnung von SYNLAB erhält, wird der Arzt als Kunde betrachtet.

Die Vergütung je Analyse und Patient basiert in der Regel auf regulierten Preisen, d. h. auf einer Gebührenordnung für medizinische Leistungen.

Der (geschätzte) Transaktionspreis pro Analyse wird erfasst, sobald die Ergebnisse der Analyse validiert und an den Auftraggeber übermittelt wurden.

An den Arzt geleistete Zahlungen in Bezug auf den Kooperationsvertrag (z. B. Abschlussgebühren oder Aufwandsentschädigungen je Analyse) reduzieren den Transaktionspreis. Je nach Art dieser Zahlungen führen diese entweder zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse je Auftrag oder über die Vertragslaufzeit.

PRIVATPATIENTEN

Bei Privatpatienten erfolgt die Fakturierung direkt an die Patienten, und selbst wenn eine Krankenversicherung dem Privatpatienten die entstandenen Kosten erstattet, besteht der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung gegenüber dem Privatpatienten.

Der Transaktionspreis für eine Analyse basiert auf Gebührenordnungen für medizinische Leistungen und steht somit im Vorhinein fest; nachträgliche Anpassungen sind nicht möglich. Da jeder Vertrag (Auftrag) jeweils nur eine Leistungsverpflichtung hat, muss der Transaktionspreis (pro Analyse) nicht aufgeteilt werden.

Der Transaktionspreis pro Analyse wird erfasst, sobald die Ergebnisse der Analyse validiert und an den Auftraggeber übermittelt wurden.

KRANKENHÄUSER

Im Falle von Verträgen mit Krankenhäusern erbringt SYNLAB häufig mehr als eine Dienstleistung an den Kunden und/oder liefert mehr als ein Gut. Deshalb müssen in diesen Fällen zwei oder mehr Verträge, die gleichzeitig oder in geringem Zeitabstand mit demselben Krankenhaus (oder mit nahestehenden Unternehmen und Personen dieses Krankenhauses) geschlossen wurden, zusammengefasst und als ein einziger Vertrag bilanzieren werden, wenn (i) die Verträge als Paket mit einem einzigen wirtschaftlichen Zweck ausgehandelt werden, (ii) die Höhe der im Rahmen eines Vertrags zu zahlenden Gegenleistung vom Preis oder von der Erfüllung des anderen Vertrags abhängt oder (iii) die mit den Verträgen zugesagten Güter oder Dienstleistungen eine einzige Leistungsverpflichtung darstellen.

Zu den Aktivitäten, die zur Erzielung von Umsatzerlösen ausgeführt werden, gehören beispielsweise Logistik, Analytik und die Bereitstellung eines Ergebnisses. In Bezug auf den Laborbetrieb gibt es drei Hauptformen von Dienstleistungsvereinbarungen:

Typ 1: SYNLAB betreibt ein externes Labor (außerhalb der Räumlichkeiten des Krankenhauses). Dementsprechend beinhaltet die Vereinbarung normalerweise Logistikdienstleistungen (Transport der Proben vom Krankenhaus zum externen Labor).

Typ 2: SYNLAB betreibt ein Labor innerhalb der Räumlichkeiten des Krankenhauses, um entsprechende Qualitätsstandards (wie Antwortzeiten) zu erfüllen oder aus wirtschaftlichen Gründen (zum Beispiel zur Senkung von Transportkosten), ist aber rechtlich nicht dazu verpflichtet. SYNLAB hat keine Zusage für den Betrieb eines Labors am Krankenhausstandort gegeben, und das Krankenhaus hat keinen Rechtsanspruch, den Betrieb des Labors in den Räumlichkeiten des Krankenhauses zu verlangen.

Typ 3: SYNLAB betreibt ein Labor in den Räumlichkeiten des Krankenhauses, weil es eine entsprechende Zusage gegeben hat, und das Krankenhaus hat einen Rechtsanspruch, den Betrieb des Labors in den Räumlichkeiten des Krankenhauses zu verlangen.

Bei den Vereinbarungen von Typ 1 und Typ 2 handelt es sich bei der dem Kunden zugesagten Dienstleistung um eine Analyse, d. h. das vereinbarte Endergebnis verschiedener einzelner Aktivitäten, die nicht eigenständig abgegrenzt werden können oder die im Vertragskontext nicht eigenständig abgrenzbar sind (aufgrund starker Wechselbeziehungen). Infolgedessen hat jeder Vertrag (bzw. Auftrag) lediglich eine Leistungsverpflichtung.

Bei Vereinbarungen von Typ 3 handelt es sich bei der Zusage gegenüber dem Kunden um die vollständige Auslagerung von

internen Laboraktivitäten über einen bestimmten Zeitraum. Diese gebündelten Dienstleistungen beinhalten zudem Nebenleistungen, die in hohem Maße mit der Auslagerung der internen Laboraktivitäten verbunden sind. Somit gibt es nur eine Leistungsverpflichtung: der Betrieb des internen Labors des Krankenhauses (einschließlich aller durchgeführten Analysen).

Bei Vereinbarungen von Typ 1 und Typ 2 basiert der Transaktionspreis für eine Analyse in der Regel auf Gebührenordnungen für medizinische Leistungen. Darüber hinaus könnten Mengenrabatte, zugeteilte Budgets/Beschränkungen, Angebotssätze oder andere Klauseln bestehen, die zu einer variablen Gegenleistung führen können, selbst wenn der auf einer Gebührenordnung basierende Preis pro Analyse festgeschrieben ist. In diesen Fällen wird die Höhe der Gegenleistung, auf die das Unternehmen gegen die Bereitstellung der jeweiligen Analyse einen Anspruch hat, geschätzt.

Bei Vereinbarungen von Typ 3 ist die Gegenleistung normalerweise ein jährlicher Festbetrag, der konstant bleibt oder von Periode zu Periode höher oder niedriger wird. Außerdem besteht in der Regel eine variable Komponente, die auf der Anzahl und der Komplexität der in einem Zeitraum durchgeführten Analysen basiert. Dementsprechend wird die Höhe der Gegenleistung, auf die das Unternehmen im Austausch gegen die Erbringung der Dienstleistungen aus dem Laborbetrieb einen Anspruch hat, geschätzt.

Bei allen oben dargestellten Formen gibt es nur eine Leistungsverpflichtung. Bei den Vereinbarungen von Typ 1 und Typ 2 handelt es sich dabei um die Durchführung einer Analyse; der (geschätzte) Transaktionspreis (pro Analyse) muss nicht aufgeteilt werden. Bei Vereinbarungen von Typ 3 handelt es sich bei der Leistungsverpflichtung um den Betrieb des krankenhausinternen Labors über einen bestimmten Zeitraum. Der Transaktionspreis wird dabei über den gesamten Leistungszeitraum geschätzt.

Der (geschätzte) Transaktionspreis (pro Analyse) bei Vereinbarungen von Typ 1 und Typ 2 wird erfasst, sobald die Ergebnisse der Analyse validiert und an den Auftraggeber übermittelt wurden.

Bei Vereinbarungen von Typ 3 erbringt SYNLAB wiederkehrende Dienstleistungen im Zusammenhang mit den internen Laboraktivitäten, bei denen die Leistungen erbracht und gleichzeitig vom Krankenhaus genutzt werden. Somit wird die Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum (den gesamten Leistungszeitraum) erfüllt und die Umsatzerlöse werden erfasst, indem der Leistungsfortschritt gegenüber der vollständigen Erfüllung der betreffenden Leistungsverpflichtung bestimmt wird.

SONSTIGE LABORS, ÖFFENTLICHE AUFTRAGGEBER UND ANDERE UNTERNEHMEN

Bei der Vertragspartei, die eine Analyse beauftragt, handelt es sich um den Kunden im Sinne von IFRS 15. Grundsätzlich bilden allgemeine Dienstleistungsvereinbarungen die vertragliche Grundlage für die Umsatzerlöse mit anderen Labors, öffentlichen Auftraggebern und anderen Unternehmen.

Zu den Aktivitäten, die zur Erzielung von Umsatzerlösen ausgeführt werden, gehören beispielsweise Logistik, Analytik und die Bereitstellung eines Ergebnisses. Allerdings handelt es sich bei der dem Kunden zugesagten Dienstleistung um eine Analyse (selbst bei mehreren Parametern), d. h. das vereinbarte Endergebnis verschiedener einzelner Aktivitäten, die nicht eigenständig abgegrenzt werden können oder die im Vertragskontext nicht eigenständig abgrenzbar sind (aufgrund starker Wechselbeziehungen). Infolgedessen hat jeder Vertrag (bzw. jede Bestellung) lediglich eine Leistungsverpflichtung. Da jeder Vertrag (jede Bestellung) jeweils nur eine Leistungsverpflichtung hat, muss der (geschätzte) Transaktionspreis (pro Analyse) nicht aufgeteilt werden.

Die Grundlage für die Vergütung in Bezug auf Umsatzerlöse mit sonstigen Labors, öffentlichen Auftraggebern und anderen Unternehmen sind die im Vertrag genannten Preise. Generell ist der Preis für jede Art von Analyse festgeschrieben.

Der (geschätzte) Transaktionspreis (pro Analyse) bei Umsatzerlösen mit sonstigen Labors, öffentlichen Auftraggebern und anderen Unternehmen wird erfasst, sobald die Ergebnisse der Analyse validiert und an den Kunden übermittelt wurden.

UMSATZERLÖSE AUS VETERINÄRMEDIZINISCHEN AKTIVITÄTEN

Grundsätzlich basieren die Umsatzerlöse aus veterinärmedizinischen Aktivitäten auf einem Angebot und dessen Annahme unter Bezugnahme auf eine Preisliste. Normalerweise gibt es eine standardmäßige Preisliste, bei der für jede Art von Analyse ein Festpreis angegeben ist.

Zu den Aktivitäten, die zur Erzielung von Umsatzerlösen ausgeführt werden, gehören beispielsweise Logistik, Analytik und die Bereitstellung eines Ergebnisses. Allerdings handelt es sich bei der dem Kunden zugesagten Dienstleistung um eine Analyse (selbst bei mehreren Parametern), d. h. das vereinbarte Endergebnis verschiedener einzelner Aktivitäten, die nicht eigenständig abgegrenzt werden können oder die im Vertragskontext nicht eigenständig abgrenzbar sind (aufgrund starker Wechselbeziehungen). Infolgedessen hat jede Angebotsannahme (bzw. jeder Auftrag) lediglich eine Leistungsverpflichtung.

Da jede Angebotsannahme (jeder Auftrag) jeweils nur eine Leistungsverpflichtung hat, muss der (geschätzte) Transaktionspreis (pro Analyse) nicht aufgeteilt werden. Der (geschätzte) Transaktionspreis (pro Analyse) bei Umsatzerlösen aus veterinärmedizinischen Aktivitäten wird erfasst, sobald die Ergebnisse der Analyse validiert und an den Auftraggeber übermittelt wurden.

UMSATZERLÖSE AUS HANDELSWAREN

Bei der Vertragspartei, die eine Bestellung über Handelswaren abgibt, handelt es sich um den Kunden im Sinne von IFRS 15. Die vertragliche Grundlage für Umsatzerlöse aus Handelswaren kann entweder ein eigenständiger Vertrag sein oder ein Teil eines anderen Vertrages (z. B. mit Krankenhäusern oder Ärzten) sein.

Normalerweise können Handelswaren eigenständig abgegrenzt werden und sind im Vertragskontext eigenständig abgrenzbar. Dementsprechend werden Handelswaren jeweils als separate Leistungsverpflichtung angesehen.

Die Grundlage für die Vergütung in Bezug auf Umsatzerlöse aus Handelswaren sind die im Vertrag genannten Preise. Der Preis für die Handelswaren ist jeweils festgeschrieben und – sofern die Vertragsgrundlage Teil eines anderen Vertrags ist – ist nicht mit anderen Gütern oder Dienstleistungen in diesem Vertrag verbunden. Dementsprechend ist die Gegenleistung nicht variabel.

Grundsätzlich spiegeln die in dem Vertrag angegebenen Preise für Handelswaren den Einzelveräußerungspreis für eine solche Handelsware wider, d. h. den Preis, zu dem SYNLAB die Handelsware separat an einen anderen Kunden mit ähnlichen Merkmalen verkaufen würde.

Bei Handelswaren (die als eine separate Leistungsverpflichtung angesehen werden) wird der Transaktionspreis für die Handelsware mit Lieferung der Handelsware an den Kunden erfasst.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Der Konzern erfasst bei allen Leasingvereinbarungen, bei denen der Konzern der Leasingnehmer ist, ein Nutzungsrecht sowie eine entsprechende Leasingverbindlichkeit. Ausgenommen hiervon sind kurzfristige Leasingverhältnisse (definiert als Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger) sowie Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert (definiert als Leasingverhältnisse von Vermögenswerten mit einem ursprünglichen Preis von bis zu 5.000,00 EUR bzw. dem entsprechenden Gegenwert in lokaler Währung). Bei kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnisse von geringem Wert erfasst der Konzern die Leasingzahlungen als betrieblicher Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, es sei denn, eine andere systematische Basis ist repräsentativer für den zeitlichen Verlauf des Verbrauchs des wirtschaftlichen Nutzens aus den geleasten Vermögenswerten.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz mit dem Barwert der zum Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet und mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns abgezinst.

Die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen beinhalten folgende Komponenten:

- feste Leasingzahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger Leasinganreize;
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-) Satzes vorgenommen wird;
- Beträge, die der Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen;
- den Ausübungspreis von Kaufoptionen, wenn der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, dass er diese tatsächlich ausüben wird; und
- Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Variable Mieten, die nicht an einen Index oder (Zins)Satz gekoppelt sind, werden nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts berücksichtigt. Die zugehörigen Zahlungen werden aufwandswirksam erfasst in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, das bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist.

Die Leasingverbindlichkeit wird als gesonderter Posten in der Konzernbilanz ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeit wird in Folgeperioden durch Erhöhung des Buchwertes zur Berücksichtigung des Zinsaufwands für die Leasingverbindlichkeit (unter Anwendung der Effektivzinsmethode) und durch Verminderung des Buchwerts zur Berücksichtigung der geleisteten Leasingzahlungen fortgeschrieben.

Der Konzern bewertet die Leasingverbindlichkeit neu und nimmt eine entsprechende Anpassung des zugehörigen Nutzungsrechtes vor, wenn

- sich die Laufzeit des Leasingverhältnisses ändert oder bei der Beurteilung der Ausübung einer Kaufoption eine Änderung eintritt, in welchem Fall die Leasingverbindlichkeit durch die Abzinsung der geänderten Leasingzahlungen mit einem geänderten Abzinsungssatz neu bewertet wird.
- bei den künftigen Leasingzahlungen bedingt durch eine Veränderung bei einem zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder (Zins-)Satz eine Veränderung eintritt, in welchem Fall die Leasingverbindlichkeit durch die Abzinsung der geänderten Leasingzahlungen mit dem ursprünglichen Abzinsungssatz bewertet wird (es sei denn, die Änderung der Leasingzahlungen erfolgt aufgrund einer Änderung eines variablen Zinssatzes, in welchem Fall ein geänderter Abzinsungssatz heranzuziehen ist).
- ein Leasingverhältnis geändert wird und die Änderung des

Leasingverhältnisses nicht als separates Leasingverhältnis bilanziert wird, in welchem Fall die Leasingverbindlichkeit durch Abzinsung der geänderten Leasingzahlungen mit einem geänderten Abzinsungssatz neu bewertet wird.

Leasingzahlungen

Die in der Bewertung der Verbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen beinhalten folgende Komponenten:

- feste Leasingzahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-) Satzes vorgenommen wird;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde.
- Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird; und
- Beträge, die der Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen; und

Die Leasingverbindlichkeit wird in Folgeperioden nach dem Bereitstellungsdatum wie folgt bewertet

- durch Erhöhung des Buchwertes zur Berücksichtigung des Zinsaufwands für die Leasingverbindlichkeit (unter Anwendung der Effektivzinsmethode);
- durch Verminderung des Buchwerts zur Berücksichtigung der geleisteten Leasingzahlungen.

Änderung von Leasingverhältnissen

Änderung von Leasingverhältnissen werden dahingehend beurteilt, ob die Änderung als gesondertes Leasingverhältnis zu bilanzieren ist oder im Grunde eine Fortführung des bestehenden Leasingverhältnisses darstellt.

Änderung von Leasingverhältnissen werden als gesonderte Leasingverhältnisse bilanziert, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Durch die Änderung wird ein zusätzliches Recht auf Nutzung eines oder mehrerer zugrunde liegender Vermögenswerte eingeräumt, wodurch sich der Umfang des Leasingverhältnisses erhöht; und
- aufgrund der Umstände des betreffenden Vertrags erhöht sich das zu zahlende Entgelt für das Leasingverhältnis um einen Betrag, der dem Einzelveräußerungspreis der Umfangserhöhung sowie allen angemessenen Anpassungen dieses Einzelveräußerungspreises entspricht.

Bei Änderungen von Leasingverhältnissen, die nicht als gesondertes Leasingverhältnis bilanziert werden, hat der Konzern zum effektiven Zeitpunkt der Änderung

- das Entgelt im geänderten Vertrag gemäß den in IFRS 16.13 bis 16.16 genannten Anforderungen aufzuteilen;
- die Laufzeit des geänderten Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16.18 und 16.19 anzupassen; und
- die Leasingverbindlichkeit neu zu bewerten und zu diesem Zweck die geänderten Leasingzahlungen zu einem modifizierten Satz abzuzinsen.

Der Konzern bilanziert die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wie folgt:

- bei Änderungen von Leasingverhältnissen, die den Umfang des Leasingverhältnisses verringern, durch Verringerung des Buchwertes des Nutzungsrechts zur Berücksichtigung der teilweisen oder vollständigen Beendigung des Leasingverhältnisses. alle etwaigen Gewinne oder Verluste, die mit der teilweisen oder vollständigen Beendigung des Leasingverhältnisses in Zusammenhang stehen, werden erfolgswirksam erfasst; und
- bei allen anderen Änderungen von Leasingverhältnissen durch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit.

Nutzungsrechte

Nutzungsrechte umfassen die erstmalige Bewertung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit und die bei oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen, abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize sowie aller entstandenen anfänglichen direkten Kosten. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen.

Hat der Konzern eine Verpflichtung für die Kosten aus der Demontage oder Beseitigung eines Leasinggegenstands, der Wiederherstellung des Standortes, an dem dieser sich befindet, oder der Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes in den in der Leasingvereinbarung festgelegten Zustand, ist eine Rückstellung gemäß IAS 37 anzusetzen und zu bewerten. Wenn sich die Kosten auf ein Nutzungsrecht beziehen, fließen diese Kosten in den Wertansatz des Nutzungsrechts ein, es sei denn, diese Kosten werden durch die Herstellung von Vorräten verursacht.

Nutzungsrechte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte planmäßig abgeschrieben. Wird das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert im Rahmen eines Leasingverhältnisses übertragen oder ist in den Kosten des Nutzungsrechts berücksichtigt, dass der Konzern voraussichtlich eine Kaufoption ausüben wird, so ist das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzuschreiben. Der Abschreibungszeitraum beginnt mit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses.

Nutzungsrechte werden als gesonderter Posten in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Der Konzern wendet zur Ermittlung einer etwaigen Wertminderung eines Nutzungsrechts IAS 36 an und bilanziert gegebenenfalls identifizierte Wertminderungsaufwendungen gemäß der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode für Sachanlagen.

Kurzfristige Leasingverhältnisse

Der Konzern wendet für alle Leasingverhältnisse, die am Bereitstellungsdatum einschließlich etwaiger Verlängerungsoptionen über eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger verfügen, die für kurzfristige Leasingverhältnisse geltende Ausnahmeregelung an. Mieten für kurzfristige Leasingverhältnisse werden als betrieblicher Aufwand erfolgswirksam erfasst.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Einzelabschlüsse jedes Konzernunternehmens werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds dargestellt, in welchem das Unternehmen tätig ist (seine funktionale Währung). Für die Zwecke des Konzernabschlusses werden die Ergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden jedes Konzernunternehmens in Euro umgerechnet; der Euro ist die funktionale Währung der Gesellschaft und zugleich die Darstellungswährung des Konzernabschlusses.

Transaktionen und Salden in fremder Währung

Im Rahmen der Erstellung der Abschlüsse der einzelnen Unternehmen werden Transaktionen, die nicht auf die funktionale Währung des Unternehmens lauten (Fremdwährungen), mit den zum Transaktionstag geltenden Wechselkursen erfasst. Zu jedem Bilanzstichtag werden die auf eine Fremdwährung lautenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit den Stichtagskursen umgerechnet.

Die Umrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten nicht-monetären Posten, die auf fremde Währungen lauten, erfolgt mit den im Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts geltenden Wechselkursen. Die zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewerteten nicht-monetären Posten in fremder Währung werden nicht umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in der Periode, in der diese entstehen, erfolgswirksam erfasst.

Wert von 1 EUR:	Vermögenswerte und Schulden	Erträge und Aufwendungen
	Stichtagskurse	Kumulierte Durchschnittskurse
	31. Dezember 2021	Zeitraum zum 31. Dezember 2021
Schweizer Franken (CHF)	1,03310	1,081412
Kolumbianischer Peso (COP)	4.560,96000	4.426,5555
Tschechische Krone (CZK)	24,85800	25,64809
Britisches Pfund (GBP)	0,84028	0,860004
Kroatische Kuna (HRK)	7,51560	7,529089
Ungarischer Forint (HUF)	369,19000	463539
Mexikanischer Peso (MXN)	23,14380	23,990297

Wert von 1 EUR:	Vermögenswerte und Schulden	Erträge und Aufwendungen
	Stichtagskurse	Kumulierte Durchschnittskurse
	31. Dezember 2020	Zeitraum zum 31. Dezember 2020
Schweizer Franken (CHF)	1,08020	1,07030
Kolumbianischer Peso (COP)	4.232,85000	4.213,60360
Tschechische Krone (CZK)	26,24200	26,45540
Britisches Pfund (GBP)	0,89903	0,88922
Kroatische Kuna (HRK)	7,55190	7,53844
Ungarischer Forint (HUF)	363,89000	351,20430
Mexikanischer Peso (MXN)	24,416	24,511767

Für die Zwecke der Darstellung des Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Geschäftsbetriebe des Konzerns mit den am Abschlussstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet.

Ertrags- und Aufwandsposten werden mit den durchschnittlichen Wechselkursen für den Berichtszeitraum umgerechnet, außer bei im Berichtszeitraum stark schwankenden Wechselkursen; in diesem Fall werden die Wechselkurse am Tag der jeweiligen Transaktion verwendet. Gegebenenfalls entstehende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital kumuliert (sofern erforderlich, erfolgt eine Zurechnung zu den nicht beherrschenden Anteilen).

Umrechnungsdifferenzen aus Ausleihungen in fremder Währung, die als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb dienen, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital kumuliert.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs (d. h. der Abgang des gesamten Anteils des Konzerns an einem ausländischen Geschäftsbetrieb, oder ein Abgang, der mit dem Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens, zu dem ein ausländischer Geschäftsbetrieb gehört, einhergeht, oder ein teilweiser Abgang eines Anteils an einer gemeinsamen Vereinbarung oder an einem assoziierten Unternehmen, zu dem ein ausländischer Geschäftsbetrieb gehört, wobei es sich bei dem zurückgehaltenen Anteil um einen finanziellen Vermögenswert handelt) werden alle im Eigenkapital kumulierten Umrechnungsdifferenzen in Bezug auf diesen Geschäftsbetrieb, die den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen sind, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN

Finanzerträge umfassen Zinserträge auf investierte Mittel, Dividendenerträge, Gewinne aus Sicherungsinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, sowie Fremdwährungsgewinne. Zinserträge werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst. Dividendenerträge werden an dem Tag, an dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung entsteht, erfolgswirksam erfasst.

Finanzaufwendungen umfassen die Kosten der Nettoverschuldung sowie andere finanzielle Aufwendungen. Die Kosten der Nettoverschuldung beinhalten Zinsaufwendungen auf Ausleihungen und Finanzierungsleasing sowie Aufwendungen in Verbindung mit Derivaten. Sonstige finanzielle Aufwendungen enthalten insbesondere die Aufzinsung von Rückstellungen.

Fremdkapitalkosten, die nicht direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswertes zuzurechnen sind, werden erfolgswirksam in dem Zeitraum erfasst, in dem diese entstehen. Der Konzern besitzt keine qualifizierenden Vermögenswerte.

AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG

Je nach den Gesetzen und Praktiken, die in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist, haben Konzernunternehmen rechtliche Verpflichtungen bezogen auf Altersversorgungsleistungen, Vorruhestandszahlungen und Ruhestandsprämien. Bei diesen Verpflichtungen handelt es sich grundsätzlich um staatliche beitragsorientierte Pläne, der Konzern ist aber auch von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und anderen Ruhestandsleistungen betroffen.

Beitragsorientierte Pläne

Zahlungen an beitragsorientierte Altersversorgungspläne werden aufwandswirksam erfasst, wenn Mitarbeiter Leistungen erbracht haben, die zu einem Anspruch auf Beitragszahlungen führen. Zahlungen an staatliche Altersversorgungspläne werden als Zahlungen an beitragsorientierte Pläne bilanziert, wenn die Verpflichtungen des Konzerns aus den Plänen denen entsprechen, die im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplanes entstehen.

Leistungsorientierte Pläne und ähnliche Verpflichtungen

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für Leistungen an Arbeitnehmer mithilfe der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt, wobei am Ende jeder jährlichen Berichtsperiode versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt werden. Die Neubewertungen, die versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die Auswirkungen der Vermögensobergrenze (sofern anwendbar) und die Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinsen) umfassen, werden direkt in der Bilanz erfasst, wobei entsprechende Aufwendungen oder Erträge in der Periode, in der diese entstehen, im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungsbeträge werden nicht umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam erfasst, wenn die Planänderung oder die Plankürzung vorgenommen wird oder wenn der Konzern die entsprechenden Restrukturierungskosten oder Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfasst, sofern dieser Zeitpunkt früher eintritt. Gewinne oder Verluste aus der Abgeltung eines leistungsorientierten Plans werden zum Zeitpunkt der Abgeltung erfasst. Die Nettozinsen werden unter Anwendung eines Abzinsungssatzes auf die Nettoschuld bzw. den Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen ermittelt. Die Kosten für leistungsorientierte Pläne werden in drei Kategorien eingeteilt:

- Dienstzeitaufwand, der den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Plankürzungen und -abgeltungen enthält;
- Nettozinsaufwand oder -ertrag; und
- Neubewertungen.

Der Konzern erfasst den Dienstzeitaufwand innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung als personalbezogene Aufwendungen (siehe Anhangangabe 8). Der Nettozinsaufwand oder -ertrag wird in den Finanzaufwendungen erfasst (siehe Anhangangabe 12). Die in der Konzernbilanz angesetzte Verpflichtung aus der Versorgungszusage ist die Vermögensüber- oder -unterdeckung aus den leistungsorientierten Plänen des Konzerns. Eine Vermögensüberdeckung ist begrenzt auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an die Pläne. Einzelheiten zu den zugrunde liegenden Annahmen sind der Anhangangabe 27 zum Abschluss aufgeführt.

Eine Schuld für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird erfasst, wenn das Unternehmen ein entsprechendes Angebot nicht mehr zurückziehen kann oder das Unternehmen etwaige damit verbundene Restrukturierungskosten erfasst, je nachdem, welches Ereignis früher eintritt. Freiwillige Beträge durch Arbeitnehmer oder Dritte vermindern bei der Einzahlung der betreffenden Beträge in den Plan den Dienstzeitaufwand. Bei in den formalen Regelungen des Plans festgelegten Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten hängt die Bilanzierung davon ab, ob die Beiträge mit der Arbeitsleistung verknüpft sind, und zwar mit folgender Maßgabe:

- Wenn die Beiträge nicht mit der Arbeitsleistung verknüpft sind, werden sie in der Neubewertung der/des leistungsorientierten Nettoschuld/Nettovermögens berücksichtigt.
- Sind die Beiträge mit der Arbeitsleistung verknüpft, vermindern sie den Dienstzeitaufwand.

BESTEUERUNG

Tatsächliche Ertragsteuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Grundlage des zu versteuernden Ergebnis für das Geschäftsjahr berechnet. Das zu versteuernde Ergebnis weicht von dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Konzernergebnis ab, da im Konzernergebnis Ertrags- und Aufwandsposten enthalten sind, die in anderen Jahren zu versteuern oder steuerlich abzugsfähig sind. Zudem sind im Konzernergebnis Posten enthalten, die niemals zu versteuern oder steuerlich abzugsfähig sind. Die Ertragsteuerverbindlichkeit des Konzerns wird anhand von Steuersätzen ermittelt, die zum Bilanzstichtag galten oder in Kraft getretenen sind.

Der Konzern hat IFRIC 23 angewendet. IFRIC 23 erläutert, wie die bilanzielle Steuerposition bei Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung zu bestimmen ist. Nach dieser Interpretation muss der Konzern:

- bestimmen, ob unsichere Steuerpositionen einzeln oder als Gruppe beurteilt werden; und
- beurteilen, ob es wahrscheinlich ist, dass eine Steuerbehörde eine unsichere Steuerposition, die ein Unternehmen in seiner Steuererklärung verwendet oder zu verwenden beabsichtigt, akzeptiert:
  - Falls ja, hat der Konzern seine bilanzielle Steuerposition entsprechend der verwendeten oder voraussichtlich verwendeten steuerlichen Behandlung in seiner Steuererklärung zu bestimmen.
  - Falls nein, hat der Konzern die Auswirkungen der Unsicherheit bei der Bestimmung seiner bilanziellen Steuerposition entweder mit dem wahrscheinlichsten Betrag oder dem Erwartungswert in seinem Abschluss zu berücksichtigen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitsmethode bilanziert. Danach werden latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlust- und Zinsvorträge gebildet. Latente Steuerschulden sind grundsätzlich für alle steuerpflichtige temporären Differenzen zu erfassen, während latente Steueransprüche insoweit zu erfassen sind, wie es wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Ergebnisse verfügbar sein werden, gegen die die temporären Differenzen aufgerechnet werden können. Diese Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht berücksichtigt, wenn die temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten oder aus dem erstmaligen Ansatz (andere als bei einem Geschäftszusammenschluss) von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen einer Transaktion resultieren, die weder steuerpflichtigen Gewinn noch den Bilanzgewinn beeinflusst.

Passive latente Steuern auf zu versteuernde temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen werden dann nicht angesetzt, wenn der Konzern den Zeitpunkt der Umkehrung bestimmen kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Insbesondere dann, wenn vorgesehen ist, dass Gewinne nicht ausgeschüttet, sondern zum Zwecke der Substanzerhaltung und Ausweitung des Geschäftsvolumens in den Unternehmen eingesetzt werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag auf Basis der geplanten steuerpflichtigen Einkommen in künftigen Geschäftsjahren beurteilt.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, zu erwarten ist. Dabei werden die Steuersätze und -vorschriften zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden. Latente Steuern werden erfolgswirksam erfasst, außer wenn sie sich auf Posten beziehen, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Bewertung latenter Steuerschulden und Steueransprüche spiegelt die zum Ende der Berichtsperiode bestehenden Erwartungen des Konzerns wider, inwieweit er damit rechnet, die Buchwerte seiner Vermögenswerte und Schulden zu erzielen bzw. zu begleichen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nur dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich der tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis herbeizuführen.

Eine Abzinsung latenter Steueransprüche und Steuerschulden wird entsprechend der Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern im Geschäftsjahr

Die tatsächlichen und latenten Steuern werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie stehen im Zusammenhang mit Positionen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden; in diesem Fall werden die tatsächlichen und latenten Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst. Bei tatsächlichen oder latenten Steuern, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses entstehen, wird der steuerliche Effekt in der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses berücksichtigt.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden abzüglich der jeweiligen Umsatzsteuer erfasst, es sei denn, die Umsatzsteuer kann nicht erstattet werden. Die wichtigsten Aktivitäten des SYNLAB-Konzern im Zusammenhang mit medizinischen Dienstleistungen sind in den meisten Ländern, in denen der Konzern tätig ist, von der Umsatzsteuer befreit. In diesem Fall ist keine Rückerstattung der auf Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen von der Umsatzsteuer befreiten Aktivitäten entfallenden Umsatzsteuern möglich; diese werden als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswertes oder als Teil des Aufwands erfasst. Bei Konzernunternehmen, bei denen

nur eine teilweise Rückerstattung der Umsatzsteuer möglich ist, wird der nicht erstattungsfähige Teil der Umsatzsteuer nicht abgezogen.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu erstatten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz unter „Sonstige Vermögenswerte“ oder unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen Ausgaben, die direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zuzurechnen sind; nachträgliche Ausgaben werden nur dann aktiviert, wenn dadurch der künftige wirtschaftliche Nutzen des jeweiligen Vermögenswerts, auf den sich die Ausgaben beziehen, erhöht wird.

Erworbene Software, die für die Funktion der zugehörigen Anlage unverzichtbar ist, wird als Teil dieser Anlage aktiviert.

Wenn wesentliche Teile der Sachanlagen in regelmäßigen Abständen ersetzt werden müssen oder unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, aktiviert der Konzern solche Teile als separate Vermögenswerte (Hauptkomponenten) mit speziellen Nutzungsdauern oder Abschreibungszeiträumen.

Sonstige Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Nettobarwert der voraussichtlichen Kosten des Abgangs eines Vermögenswertes nach dessen Nutzung wird in den Anschaffungskosten des jeweiligen Vermögenswertes berücksichtigt, wenn die entsprechenden Erfassungskriterien erfüllt sind.

Eine Sachanlage wird ausgebucht bei Veräußerung oder wenn der Vermögenswert dauerhaft nicht mehr genutzt wird und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus ihrem Abgang nicht mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus dem Abgang einer Sachanlage werden durch einen Vergleich des Veräußerungserlöses mit dem Buchwert der Sachanlage ermittelt und als Nettobetrag erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

PLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden zur Reduzierung der Anschaffungskosten abzüglich ihres Restbuchwertes über die Nutzungsdauer linear berechnet.

Die geschätzten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden am Ende jeder Berichtsperiode überprüft; etwaige daraus resultierende Änderungen von Schätzungen werden prospektiv berücksichtigt.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die Berichtsperiode und die Vergleichsperioden stellen sich wie folgt dar:

- Grundstücke und Gebäude 15 bis 30 Jahre;
- Technische Maschinen und Anlagen 3 bis 10 Jahre;
- Fuhrpark 3 bis 5 Jahre;
- Sonstiges Anlagevermögen 2 bis 10 Jahre.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Im Rahmen der Folgebewertung werden immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, die separat oder im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die geschätzten Nutzungsdauern in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die geschätzten Nutzungsdauern stellen sich wie folgt dar:

- Kundenlisten 3 bis 25 Jahre;
- Marken 1 bis 10 Jahre;
- Eigenmarke SYNLAB unbegrenzt;
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, und andere Rechte 3 bis 6 Jahre;
- Software 1 bis 7 Jahre.

Ausgaben für Forschungsaktivitäten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Ein aus der Entwicklung (oder der Entwicklungsphase eines internen Projektes) entstehender selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert ist dann, aber nur dann, anzusetzen, wenn bestimmte Nachweise erbracht werden können. Ausgaben für die Softwareentwicklung werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass das Projekt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und technischen Machbarkeit fertiggestellt wird und ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen generiert wird und die Kosten verlässlich bewertet können.

Während der erstmaligen Kaufpreisallokation im Zuge der Bildung des SYNLAB-Konzerns wurde die eigene SYNLAB-Marke als immaterieller Vermögenswert identifiziert. SYNLAB ist der größte europäische Laborbetreiber mit einer globalen Präsenz. Daher wurde der SYNLAB-Marke eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugewiesen.

Der bei der erstmaligen Erfassung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten angesetzte Betrag ist die Summe der Ausgaben, die ab dem Datum anfallen, an dem der immaterielle Vermögenswert erstmals die oben genannten Erfassungskriterien erfüllt. Wenn keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte angesetzt werden können, werden die Entwicklungsausgaben in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit den Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen; dabei gilt dieselbe Grundlage wie für separat erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Immaterielle Vermögenswerte werden ausgebucht bei Abgang oder wenn voraussichtlich kein wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder der Veräußerung des bilanzierten Vermögenswertes erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung des Vermögenswerts werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst; maßgeblich ist der Unterschiedsbetrag zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswertes in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN (OHNE GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE)

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf Anhaltspunkte dafür, ob die betreffenden Vermögenswerte wertgemindert sind. Falls solche Anhaltspunkte vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um die Höhe des Wertminderungsaufwands zu bestimmen. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden mindestens jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten, dass der Vermögenswert wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit geprüft. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu ermitteln, es sei denn, ein bestimmter Vermögenswert generiert keine Cashflows, die von anderen Vermögenswerten oder anderen Gruppen von Vermögenswerten weitgehend unabhängig sind; in diesem Fall schätzt der Konzern den erzielbaren Betrag der ZGE, zu der der Vermögenswert gehört. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer ZGE seinen jeweiligen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein Wertminderungsaufwand wird direkt erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der jeweilige Vermögenswert wird zu einem Neubewertungsbetrag bewertet; in diesem Fall wird der Wertminderungsaufwand als Verringerung des Neubewertungsbetrags behandelt.

Der Nutzungswert ist der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, die anhand eines Abzinsungssatzes vor Steuern ermittelt werden, der die Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für den Vermögenswert spezifischen Risiken widerspiegelt. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden gegebenenfalls die jüngsten Markttransaktionen berücksichtigt. Wenn es keine derartigen identifizierbaren Transaktionen gibt, wird ein geeignetes Bewertungsmodell herangezogen. Diesem Modell liegen Bewertungskennzahlen oder andere verfügbare Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert zugrunde.

Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte) werden an jedem Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte bestehen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht länger besteht oder niedriger geworden ist. Liegen solche Anhaltspunkte vor, beurteilt der Konzern den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes oder der ZGE. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand darf nur dann aufgelöst werden, wenn sich die Annahmen, die die Grundlage für die Bestimmung des erzielbaren Betrags bildeten, seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands geändert haben. Die Wertaufholung ist insoweit begrenzt, als der Buchwert eines Vermögenswertes weder den erzielbaren Betrag noch den Buchwert, der nach planmäßigen Abschreibungen bilanziert worden wäre, wenn in früheren Perioden keine Wertminderungsaufwendungen für den jeweiligen Vermögenswert erfasst worden wären, übersteigen darf.

VORRÄTE

Vorräte bestehen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe („Reagenzien“) und Verbrauchsgüter und werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und, falls zutreffend, Fertigungslöhne sowie die Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden mithilfe der gewichteten Durchschnittsmethode berechnet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der Vertriebskosten.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartei der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind (ausgenommen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finan-

zielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten), werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten hinzugerechnet bzw. davon abgezogen. Die Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag nur dann in die Bilanz übernommen, wenn der Konzern das gesetzliche Recht zur Saldierung der Beträge hat und beabsichtigt, diese entweder auf Nettobasis zu begleichen oder gleichzeitig den Vermögenswert zu realisieren und die Verbindlichkeiten zu begleichen.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt oder ausgebucht. Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorsehen.

Sämtliche bilanzierten finanziellen Vermögenswerte werden in Folgeperioden je nach ihrer Klassifizierung in ihrer Gesamtheit mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten

Schuldinstrumente, die die folgenden Bedingungen erfüllen, werden in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten; und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Der Konzern hat einen unwesentlichen Betrag an finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTOCI bzw. „fair value through other comprehensive income“). Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden in Folgeperioden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL bzw. „fair value through profit or loss“).

1) Fortgeführte Anschaffungskosten und Effektivzinsmethode

Bei der Effektivzinsmethode werden die fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldinstruments berechnet und die Zinserträge auf die betreffende Periode verteilt. Der Effektivzinssatz bei finanziellen Vermögenswerten ist der Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren und gezahlten oder erhaltenen Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, sowie der Transaktionskosten und anderer Agios oder Disagios) ohne Berücksichtigung von erwarteten Kreditverlusten über die erwartete Laufzeit des Schuldinstruments oder gegebenenfalls über einen kürzeren Zeitraum exakt auf den Bruttobuchwert des Schuldinstruments beim erstmaligen Ansatz abgezinst werden.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz bewertet wird, abzüglich der Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode, nach Berücksichtigung einer etwaigen Wertberichtigung. Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes vor Berücksichtigung einer etwaigen Wertberichtigung. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode für in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente erfasst. Zinserträge werden erfolgswirksam erfasst und in der Position „Finanzergebnis – Zinserträge“ ausgewiesen. Bei sonstigen Vermögensgegenständen entspricht die Wertberichtigung dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust, da seit der erstmaligen Erfassung keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten ist.

2) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen, werden in Folgeperioden am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und am Ende jedes Berichtszeitraums erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei etwaige Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Der erfolgswirksam erfasste Nettogewinn oder -verlust schließt Dividenden oder Zinsen aus dem finanziellen Vermögenswert ein. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird die in Anhangangabe 32 beschriebene Methode verwendet.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu Handelszwecken gehalten, wenn

- er hauptsächlich mit der Absicht erworben oder eingegangen wurde, kurzfristig verkauft oder zurückgekauft zu werden;
- er beim erstmaligen Ansatz Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und vom Konzern gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente ist, bei dem es in jüngerer Vergangenheit nachweislich kurzfristige Gewinnmitnahmen gab; oder
- es sich um ein Derivat handelt (mit Ausnahme solcher, bei denen es sich um eine finanzielle Garantie oder ein designiertes und wirksames Sicherheitsinstrument handelt).

Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte aufgeteilt. Zu den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten gehören

- finanzielle Vermögenswerte, bei denen der Erfüllungstag bzw. der Fälligkeitstag innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag eintritt

Eigenkapitalinstrumente

- Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet designiert werden
- Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen (und zwar für jedes einzelne Instrument), Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet zu designieren. Eine Designierung als erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet ist nicht zulässig, wenn das Eigenkapitalinstrument zu Handelszwecken gehalten wird oder wenn es eine bedingte Gegenleistung darstellt, die von einem Erwerber in einem Unternehmenszusammenschluss erfasst wird.
- Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei etwaige Gewinne und Verluste aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Der kumulierte Gewinn oder Verlust wird bei Abgang nicht erfolgswirksam umgegliedert, sondern stattdessen in die Gewinnrücklagen umgebucht.
- Dividenden aus diesen Finanzinvestitionen werden gemäß IFRS 9 erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die Dividenden stellen eindeutig die Realisierung eines Teils der Anschaffungskosten der Finanzinvestition dar. Dividenden werden in der Position „Finanzerträge“ (Anhangangabe 12) in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- Der Konzern hat alle Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 als erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern wendet für seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Modell zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste an. Zur Messung der erwarteten Kreditverluste wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und der Überfälligkeit in Gruppen zusammengefasst. Außerdem werden angemessene und belastbare Informationen, die zum Abschlussstichtag ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand über vergangene Ereignisse, gegenwärtige Bedingungen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen verfügbar sind, in den Berechnungen berücksichtigt. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste wird zu jedem Abschlussstichtag aktualisiert, um etwaigen Änderungen des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz des jeweiligen Finanzinstruments Rechnung zu tragen.

Das Ausfallrisiko bei Bankguthaben ist sehr gering, da der Konzern nur Vertragsparteien mit einem guten Rating akzeptiert und die Bankguthaben auf Sicht kündbar sind.

Der Konzern schreibt einen finanziellen Vermögenswert ab, wenn Informationen vorliegen, die darauf schließen lassen, dass der Schuldner sich in finanziellen Schwierigkeiten befindet und eine Realisierung des Vermögenswertes unwahrscheinlich ist, z. B. wenn ein Liquidations- oder Insolvenzverfahren bezogen auf den Schuldner eröffnet wurde. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können jedoch weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen im Rahmen der Beitreibungsmaßnahmen des Konzerns unterliegen; dabei wird nach Bedarf Rechtsberatung eingeholt. Etwaige Erlöse werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Ausfalldefinition

Nach Ansicht des Konzerns stellen die folgenden Sachverhalte für das interne Kreditrisikomanagement ein Ausfallereignis dar, da die historischen Erfahrungswerte zeigen, dass finanzielle Vermögenswerte, die eines der folgenden Kriterien erfüllen, grundsätzlich nicht realisierbar sind:

- Intern entwickelte Informationen oder externe Informationsquellen zeigen, dass der Schuldner die Zahlungen an seine Gläubiger, einschließlich des Konzerns, wahrscheinlich nicht in voller Höhe leisten kann (ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, die der Konzern hält).
- Nach Ansicht des Konzerns ist ein Ausfall nur dann eingetreten, wenn eine Forderung aufgrund der finanziellen Schieflage der Geschäftspartner uneinbringlich ist und keine realistische Aussicht auf Rückzahlung besteht, beispielsweise wenn gegen den Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet wird. Sonstige überfällige Forderungen gelten nicht als ausgefallen, da faktisch kein Ausfall- sondern nur ein Spätzahlerrisiko eintreten kann. Generell bestehen bei diesen

Forderungen verlängerte Zahlungslaufzeiten, da hier die Geschäftspartner häufig institutionelle Organisationen wie öffentliche oder private Krankenhausträger, gesetzliche Krankenkassen sowie öffentliche regionale oder staatliche Sozialversicherungsträger sind. Zahlungszuflüsse werden in der Regel durch vertragliche Regelungen sichergestellt.

Unabhängig von der obigen Analyse ist nach Ansicht des Konzerns ein Ausfall eingetreten, wenn ein sonstiger finanzieller Vermögenswert mehr als 90 Tage überfällig ist, es sei denn, der Konzern verfügt über angemessene und belastbare Informationen, dass ein längeres Rückstandskriterium besser geeignet ist.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur dann aus, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus dem Vermögenswert erlöschen oder wenn er den finanziellen Vermögenswert und im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen an ein anderes Unternehmen überträgt. Wenn der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert ausübt, erfasst der Konzern den behaltenen Anteil am Vermögenswert sowie eine damit verbundene Verbindlichkeit für Beträge, die er unter Umständen zu zahlen hat. Wenn der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem übertragenen finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen behält, erfasst der Konzern den finanziellen Vermögenswert weiterhin und erfasst außerdem eine besicherte Ausleihung für die erhaltenen Erlöse. Bei der Ausbuchung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswertes wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und der Summe aus erhaltener Gegenleistung und Forderung erfolgswirksam erfasst. Bei der Ausbuchung einer Finanzinvestition in ein Eigenkapitalinstrument, bei dem der Konzern beim erstmaligen Ansatz sich für die erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis entschieden hat, werden die zuvor in der Neubewertungsrücklage für Finanzinvestitionen kumulierten Gewinne oder Verluste nicht erfolgswirksam umgegliedert, sondern in die Gewinnrücklagen umgebucht.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL

Schuld- und Eigenkapitalinstrumente werden je nach wirtschaftlicher Substanz der vertraglichen Vereinbarung entweder als finanzielle Verbindlichkeiten oder als Eigenkapital klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei allen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Zu finanziellen Verbindlichkeiten gehören Ausleihungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, derivative Finanzinstrumente sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert, wenn die Verbindlichkeit (i) eine bedingte Gegenleistung eines Erwerbers im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses darstellt, (ii) zu Handelszwecken gehalten wird oder (iii) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, kurzfristig zurückgekauft zu werden, oder beim erstmaligen Ansatz Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente ist, bei dem es in jüngerer Vergangenheit nachweislich kurzfristige Gewinnmitnahmen gab, oder ein Derivat ist (mit Ausnahme solcher, bei denen es sich um eine finanzielle Garantie oder ein designiertes und wirksames Sicherheitsinstrument handelt). Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei etwaige Gewinne oder Verluste aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden. Der erfolgswirksam erfasste Nettogewinn oder -verlust schließt Zinszahlungen auf die finanzielle Verbindlichkeit ein.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht die Kriterien für eine erfolgswirksame Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert erfüllen, werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet und in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet; dabei werden die Zinsaufwendungen auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

Bei der Effektivzinsmethode werden die fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit berechnet und die Zinsaufwendungen auf die betreffende Periode verteilt. Beim erstmaligen Ansatz werden Ausgabe- oder Rücknahmeaufschläge bzw. -abschläge sowie Emissionskosten zum Nominalwert der betreffenden Ausleihungen hinzugerechnet bzw. davon abgezogen. Diese Positionen werden bei der Berechnung des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Auszahlungen über die erwartete Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeit oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, exakt auf ihren Nettobuchwert beim erstmaligen Ansatz abgezinst werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz in kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten aufgeteilt. Zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gehören

- finanzielle Verbindlichkeiten, bei denen der Erfüllungstag bzw. der Fälligkeitstag innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag eintritt; und

- finanzielle Verbindlichkeiten, bei denen der Konzern kein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit

Der Konzern bucht finanzielle Verbindlichkeiten nur dann aus, wenn die Verpflichtungen des Konzerns erfüllt oder aufgehoben sind oder ausgelaufen sind. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der gezahlten und fälligen Gegenleistung wird erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente, um seine Risikoposition in Bezug auf Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern, unter anderem Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps.

Derivate werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert an dem Tag angesetzt, an dem ein Derivatekontrakt abgeschlossen wird; die Folgebewertung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Ein Derivat mit einem positiven beizulegenden Zeitwert wird als finanzieller Vermögenswert angesetzt, während ein Derivat mit einem negativen beizulegenden Zeitwert als finanzielle Verbindlichkeit bilanziert wird. Derivate werden im Abschluss nicht gegeneinander saldiert, es sei denn, der Konzern hat sowohl einen Rechtsanspruch als auch eine Saldierungsabsicht. Ein Derivat wird als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit des Instruments länger als zwölf Monate ist und voraussichtlich nicht innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder beglichen wird. Die anderen Derivate werden als kurzfristige Vermögenswerte oder kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Konzern wendet nicht die spezifischen Kriterien für eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) an.

Eingebettete Derivate

Ein eingebettetes Derivat ist eine Komponente eines hybriden Vertrages, der auch einen nicht derivativen Basisvertrag enthält – mit dem Ergebnis, dass einige der Zahlungsströme des zusammengesetzten Finanzinstruments denen eines eigenständigen Derivats ähneln.

Eingebettete Derivate, deren Basisvertrag ein finanzieller Vermögenswert im Anwendungsbereich des IFRS 9 ist, werden nicht separiert. Der hybride Vertrag wird ganzheitlich klassifiziert und daher je nach Klassifizierung entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

In hybride Verträge eingebettete Derivate, deren Basisverträge keine finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 9 sind (z. B. finanzielle Verbindlichkeiten), werden als freistehende Derivate behandelt, sofern sie die Voraussetzung eines Derivats erfüllen, ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit dem Basisvertrag verbunden sind, und der gesamte Vertrag nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Ein eingebettetes Derivat wird als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit des entsprechenden Basisvertrags mehr als 12 Monate beträgt und nicht erwartet wird, dass er innerhalb von 12 Monaten realisiert oder glattgestellt wird.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Kontokorrentkonten bei Banken sowie andere Bankeinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und gemäß den in IAS 7 aufgeführten Kriterien nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Bankkontoüberziehungen, die täglich fällig sind und einen integralen Bestandteil des Liquiditätsmanagements des Konzerns darstellen, werden in der Position „Kurzfristige Ausleihungen“ ausgewiesen, sind aber für die Zwecke der Kapitalflussrechnung Bestandteil des Finanzmittelfonds.

RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn der Konzern eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit hat, deren Erfüllung für ein Konzern Unternehmen erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Wenn eine abgegrenzte Schuld voraussichtlich wenigstens teilweise erstattet wird (z. B. Verbindlichkeiten, die im Rahmen einer Versicherung abgedeckt sind), wird die Rückerstattung als separater Vermögenswert klassifiziert, sofern eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Rückerstattung eintritt. Der Aufwand für eine solche Rückstellung wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich etwaiger Rückerstattungen ausgewiesen.

Bei dem als Rückstellung erfassten Betrag handelt es sich um die bestmögliche Schätzung der Gegenleistung, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist; dabei werden die Risiken und Unsicherheitsfaktoren im Zusammenhang mit der Verpflichtung berücksichtigt. Wenn eine Rückstellung auf Grundlage der geschätzten Cashflows zur

Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung bewertet wird, entspricht der Buchwert dem Barwert dieser Cashflows (bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts für einen Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr). Die Abzinsungssätze spiegeln die gegenwärtigen Beurteilungen des Zinseffekts und der für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken wider und fließen nicht in die erwarteten Cashflows ein. Die Aufzinsung wird in den Finanzaufwendungen erfasst.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird nur dann erfasst, wenn der Konzern über einen formalen Restrukturierungsplan verfügt, in dem die detaillierten Anforderungen hinsichtlich des betroffenen Geschäftsbereichs oder Teils eines Geschäftsbereichs, der Standort und die Anzahl der betroffenen Mitarbeiter sowie eine detaillierte Schätzung der damit verbundenen Kosten und ein angemessener Zeitplan erläutert sind. Unter den betroffenen Mitarbeitern muss eine gerechtfertigte Erwartung geweckt sein, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden oder bereits begonnen haben.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen, bei denen der Konzern Güter oder Dienstleistungen als Gegenleistung für seine eigenen Eigenkapitalinstrumente erhält, werden als anteilsbasierte Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert, unabhängig davon, wie die Eigenkapitalinstrumente vom Konzern beschafft werden. Die Aufwendungen umfassen außerdem etwaige Sozialabgaben, die auf die gewährten Aktien gezahlt werden müssen.

Bei anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich wird für die erworbenen Güter oder Dienstleistungen eine Verbindlichkeit bilanziert, die beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Zu jedem Bilanzstichtag bis zur Erfüllung der Verbindlichkeit sowie zum Erfüllungstag wird der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit neu bewertet und Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im jeweiligen Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zugunsten von Mitarbeitern und anderen Berechtigten, die ähnliche Leistungen erbringen, werden mit dem beizulegenden Wert der Eigenkapitalinstrumente zum Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt. Im beizulegenden Zeitwert ist der Effekt aus marktbedingungsunabhängigen Ausübungsbedingungen nicht enthalten. Einzelheiten zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente finden sich in der Anhangangabe 28 „Anteilsbasierte Vergütungen“.

Der am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert wird auf der Grundlage der Schätzung des Konzerns der letztlich unverfallbar werdenden Vergütungszusagen über den Erdienungszeitraum linear aufwandswirksam verteilt. An jedem Bilanzstichtag nimmt der Konzern eine Überprüfung der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente vor, die infolge der Auswirkungen aus marktbedingungsunabhängigen Ausübungsbedingungen voraussichtlich unverfallbar werden. Etwaige Auswirkungen der Korrektur der ursprünglichen Schätzungen werden erfolgswirksam erfasst, sodass die kumulierten Aufwendungen die korrigierte Schätzung widerspiegeln; zudem wird eine entsprechende Anpassung der Rücklagen im Eigenkapital vorgenommen.

Dieser Erdienungszeitraum endet mit der ersten Möglichkeit für die Ausübung der Option, das heißt, wenn der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich zur Ausübung der Option berechtigt ist. Die für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente kumulierten Aufwendungen spiegeln somit zu einem beliebigen Abschlussstichtag bis zum Datum der ersten Möglichkeit zur Ausübung der Option den bereits abgelaufenen Erdienungszeitraum sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung des Managements letztlich unverfallbar werden, wider. Allerdings fließt in den Betrag, um den der Ertrag des Konzerns vermindert oder erhöht wird, die Änderung der ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen ein, die zwischen dem Beginn und dem Ende des Berichtszeitraums eingetreten sind.

Verwirkte Eigenkapitalinstrumente, die als Vergütung gewährt wurden, werden nicht als Aufwand erfasst. Ausgenommen hiervon sind gewährte Eigenkapitalinstrumente, bei denen die Unverfallbarkeit auf bestimmten Marktbedingungen oder Nicht-Ausübungsbedingungen beruht. Diese gewährten Eigenkapitalinstrumente gelten als ausübbar, unabhängig davon, ob die Marktbedingungen oder Nicht-Ausübungsbedingungen erfüllt sind oder nicht, solange alle Leistungsbedingungen und Dienstbedingungen erfüllt sind.

Wenn sich die zugrunde liegenden Bedingungen einer anteilsbasierten Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ändern, werden die Aufwendungen in Höhe des Mindestbetrags an Kosten erfasst, die angefallen wären, wenn die vertraglichen Bedingungen sich nicht geändert hätten, vorausgesetzt, dass die ursprünglichen Bedingungen der Vergütungsvereinbarung erfüllt sind. Die Gesellschaft erfasst zudem die Auswirkung von Änderungen, die zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes der anteilsbasierten Vergütung führen oder mit einer anderen, am Tag der Änderung bewerteten Leistung an den Arbeitnehmer zusammenhängen.

Die Annullierung einer anteilsbasierten Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird so behandelt, als wenn die Option am Tag der Annullierung ausgeübt worden wäre. Noch nicht erfasste Ausgaben werden sofort erfasst. Das gilt für alle Vergütungsvereinbarungen, bei denen Nicht-Ausübungsbedingungen, auf die sowohl die Gesellschaft oder der Mitarbeiter

einen Einfluss haben, nicht erfüllt sind. Wenn jedoch die annullierte Vergütungsvereinbarung (mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder Barausgleich) durch eine andere Vergütungsvereinbarung, die am Tag ihrer Gewährung als Ersatz für die annullierte Vergütungsvereinbarung erklärt wird, ersetzt wird, werden die annullierte Vereinbarung und die neue Vergütungsvereinbarung als Änderung der ursprünglichen Vergütungsvereinbarung erfasst; etwaige Auswirkungen sind auf den gegebenenfalls während dieser Ersetzung gewährten zusätzlichen beizulegenden Zeitwert.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE BEI PERSONENGESELLSCHAFTEN/VERKAUFSOPTIONEN

Gemäß den Vorgaben von IAS 32 sind nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften, bei denen Minderheitsgesellschafter ein Recht auf Kündigung haben, als Verbindlichkeit anzusetzen. Ebenso müssen Anteile, bei denen Minderheitsgesellschafter vom Mehrheitsgesellschafter ein Andienungsrecht („Verkaufsoption“) eingeräumt erhalten haben, mit dem beizulegenden Zeitwert des Kaufpreises als Verpflichtung erfasst werden. Erfolgt dies bei einem Unternehmenszusammenschluss, muss dieser so bilanziert werden, wie wenn die nicht beherrschenden Anteile bereits erworben worden wären. Infolgedessen wird in voller Höhe ein Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Solche Anteile werden in der Konzernbilanz als Verbindlichkeit in der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Erträge aus diesen Anteilen, die vom Minderheitsgesellschafter entnommen werden können, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige finanzielle Aufwendungen“ ausgewiesen.

BEREINIGTES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Analyse des Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit des Konzerns stellen wir bestimmte nicht nach IFRS definierte Kennzahlen („Nicht-IFRS-Kennzahlen“) dar, da (i) diese vom Management für die Messung der operativen Ertragskraft, in Präsentationen für unsere Vorstandsmitglieder sowie als Grundlage für strategische Planung und Prognosen verwendet werden und (ii) ähnliche Kennzahlen darstellen, die von bestimmten Investoren, Wertpapieranalysten und anderen Parteien als ergänzende Kennzahlen für die Geschäftsentwicklung allgemein verwendet werden. Diese Kennzahlen führen beim Management und bei Investoren zu einem besseren Verständnis unserer Ertragslage, indem Posten herausgerechnet werden, die außerhalb des laufenden Betriebs entstanden sind, beispielsweise mit Unternehmenszusammenschlüssen und Integrationen verbundene Kosten, strategische Projekte (wie der IPO in 2021), Wertminderungen sowie Wertaufholungen von langfristigen Vermögenswerten, Ertragsteuern und Kapitalkosten.

Wir sind der Auffassung, dass das bereinigte Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeitvon Investoren allgemein zur Messung der operativen Ertragskraft verwendet wird und von Unternehmen zu Unternehmen je nach den Bilanzierungsmethoden, dem Buchwert von Vermögenswerten und der Kapitalstruktur oder den für den Erwerb von Vermögenswerten verwendeten Methoden erheblichen Schwankungen ausgesetzt sein kann. Diese bereinigte Kennzahl eliminiert potenzielle Unterschiede in der Ertragskraft, die durch Veränderungen in der Kapitalstruktur (die sich auf das Finanzergebnis auswirken), von Steuerpositionen (wie die Verfügbarkeit von Verlustvorträgen, gegen die steuerliche Gewinne aufgerechnet werden können), der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und des Alters von Sachanlagen (was sich auf den relativen Abschreibungsaufwand auswirkt) und des Umfangs, in dem immaterielle Vermögenswerte identifizierbar sind (was sich ebenfalls auf den relativen Abschreibungsaufwand auswirkt) hervorgerufen werden. Diese bereinigte Kennzahl eliminiert zudem die Effekte aus zusätzlichen spezifischen Posten, die den Vergleich unserer Geschäftsentwicklung gegenüber den Vorjahren beeinträchtigt.

Bei den Nicht-IFRS-Kennzahlen handelt es sich jedoch nicht um Kennzahlen oder Anpassungen, die auf IFRS-Regelungen oder anderen international anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen basieren; daher sollten Sie solche Posten nicht als Alternative zu den historischen Finanzergebnissen oder zu anderen Indikatoren unserer auf IFRS-Kennzahlen basierenden Ertragslage heranziehen. Die von uns definierte Nicht-IFRS-Kennzahl könnte aufgrund von Unterschieden in den hierfür verwendeten Berechnungsmethoden möglicherweise nicht mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen vergleichbar sein, die von anderen Unternehmen verwendet werden. Selbst wenn Nicht-IFRS-Kennzahlen vom Management zur Beurteilung der laufenden operativen Ertragskraft verwendet werden und diese Arten von Kennzahlen von Investoren allgemein herangezogen werden, sind diese nur in erheblich eingeschränktem Umfang als Analyseinstrumente einsetzbar. Sie sollten außerdem nicht isoliert betrachtet werden oder als Ersatz für die Analyse der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse von SYNLAB dienen.

Bei der Berechnung des bereinigten Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit werden bestimmte Posten wieder hinzugerechnet.

Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit

- Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)
- Anteil am Ergebnis von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen
- Mit Unternehmenszusammenschlüssen und Integrationen verbundene Kosten
- Andere Einmalaufwendungen (siehe Anhangangabe 5)
- Abzüglich planmäßiger Abschreibungen auf alle Positionen mit Ausnahme von Kundenbeziehungen

Das bereinigte Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist die vom Konzern für die Segmentperformance verwendete Kennzahl; sie wird daher in Anhangangabe 5 angegeben.

SEGMENTINFORMATIONEN

Gemäß IFRS 8 sind die berichtspflichtigen Segmente die Bestandteile des Konzerns, die Geschäftsaktivitäten betreiben und deren Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit auf Grundlage der internen Berichterstattung regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überprüft werden.

Die Leistungsbeurteilung der Segmente erfolgt auf Grundlage des Gesamtumsatzes und des bereinigten Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit; die Segmentperformance wird gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernabschluss bewertet. Sämtliche Kosten, die ursprünglich von der Zentrale getragen werden, werden auf diese Segmente verteilt, sofern diese direkt zurechenbar sind. Gemeinkosten werden den Segmenten auf Basis der Umsatzerlöse zugewiesen; Kosten, die in einem engeren Zusammenhang mit einzelnen Segment stehen, werden fallweise zugeordnet. Die Finanzierung des Konzerns (einschließlich Finanzaufwendungen und Finanzerträge) sowie Ertragsteuern werden zentral auf Konzernbasis gesteuert und werden nicht auf die Geschäftssegmente verteilt.

Dies bildet die Grundlage für die interne Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz für die Leistungsbeurteilung und die Bestimmung der Ressourcenallokation innerhalb des Konzerns.

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Mehrere der vom Konzern verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Angaben verlangen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die der beizulegende Zeitwert bewertet oder im Abschluss angegeben ist, werden in die 3-stufige Zeitwerthierarchie eingeordnet.

Bei im Abschluss wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten bestimmt der Konzern im Rahmen einer Neueinschätzung der Klassifizierung am Ende jedes Berichtszeitraums, ob Umgliederungen innerhalb der Zeitwerthierarchie erforderlich sind. Eine solche Neueinschätzung basiert auf den Inputfaktoren der niedrigsten Ebene, die für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich sind.

Sachanlagen

Der beizulegende Zeitwert von Sachanlagen, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses bilanziert werden, basiert auf den Marktwerten. Der Marktwert einer Immobilie ist der geschätzte Betrag, den eine Partei in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf einer Immobilie erhalten würde. Der beizulegende Zeitwert von technischen Anlagen, Maschinen, Büro- und Geschäftsausstattung basiert auf marktbasierten bzw. auf kostenbasierten Ansätzen; dabei werden, sofern verfügbar, notierte aktuelle Marktpreise und gegebenenfalls aktuelle Wiederbeschaffungskosten herangezogen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird anhand des Barwerts der künftigen Cashflows geschätzt und mit dem Marktzinssatz am Abschlussstichtag abgezinst. Der Nettobuchwert wird aufgrund der vom Konzern verwendeten kurzen Zahlungsziele und Erfüllungszeiträume als vernünftige Schätzung des beizulegenden Zeitwertes angesehen. Dieser beizulegende Zeitwert wird für Angabezwecke ermittelt.

Derivate

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps basiert auf Preisnotierungen von Brokern. Diese Preisnotierungen werden auf Ad-hoc-Basis auf Angemessenheit geprüft, indem die geschätzten künftigen Cashflows auf Grundlage der Laufzeiten und der Fälligkeiten jedes Kontrakts und unter Anwendung von Marktzinssätzen für ähnliche Instrumente am Bewertungsstichtag abgezinst werden. Die beizulegenden Zeitwerte spiegeln zudem das Kreditrisiko des Instruments wider und beinhalten Anpassungen zur Berücksichtigung des Kreditrisikos des Konzernunternehmens und gegebenenfalls des Kontrahenten.

Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Der für Angabezwecke ermittelte beizulegende Zeitwert wird auf der Grundlage des Barwerts der künftigen Cashflows aus Tilgungs- und Zinszahlungen berechnet, die mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag abgezinst werden.

Anteilsbasierte Vergütungen

Der beizulegende Zeitwert von Mitarbeiteraktienoptionen wird grundsätzlich anhand eines binomialen Gittermodells. Die Bewertungsparameter beinhalten den Aktienkurs am Bewertungsstichtag, den Ausübungspreis des Instruments, die erwartete Volatilität (basierend auf der gewichteten durchschnittlichen historischen Volatilität von ähnlichen notierten Unternehmen), die gewichtete durchschnittliche erwartete Laufzeit der Instrumente (basierend auf historischen Erfahrungen und dem generellen Verhalten von Optionsinhabern), die erwarteten Dividenden sowie den risikolosen Zinssatz (basierend auf Staatsanleihen). Dienstbedingungen und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit der Vergütungstransaktion verbunden sind, werden nicht in der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes berücksichtigt.

4. WESENTLICHE EREIGNISSE

4.1 ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES/ANTEILSAUFSTOCKUNG

In der Berichtsperiode haben wir folgenden Minderheiten gekauft:

	31. Dezember 2021			31. Dezember 2020		
	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Anteil am Ergebnis in %	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Anteil am Ergebnis in %
Italien						
SYNLAB Ecoservice S.r.l.	100,00	V	100,00	60,00	V	60,00
Mexiko						
CIC Mexico Analisis Especiales S.C.	100,00	V	100,00	70,00	V	70,00
Nigeria						
SYNLAB Nigeria Limited	100,00	V	100,00	51,00	V	51,00

V= Vollkonsolidierung / EK = at Equity-Konsolidierung

Am 25. Januar 2021 haben wir die restlichen 40,0 % der SYNLAB Ecoservice S.r.l. für 0,5 Mio. € erworben.

Am 31. August haben wir die restlichen 30,0 % der CIC Mexico Analisis Especiales S.C. für 0,2 Mio. € erworben.

Am 8. August 2021 haben wir die restlichen 49,0 % der SYNLAB Nigeria Limited für 8,6 Mio. € erworben.

Die zur Veräußerung gehaltene Analytics & Services Gesellschaft BZH GmbH Deutsches Beratungszentrum für Hygiene wurde zum 29. Januar 2021 veräußert, weitere Informationen sind Anhangangabe 15 zu entnehmen.

Die folgenden Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2021 liquidiert:

Land	Datum	Gesellschaft	Konsolidierungsart
Frankreich	15. Jan 2021	eBioSanté SELAS	EK
Italien	26. Jun 2021	Pharmadiagen S.r.l.	V
Rumänien	28. Dez 2021	Laboratoarele RGM. SRL	V

4.2 AKQUISITION LABORATORIO MÉDICO POLANCO UND LABORATORIO CLINICOS DE PUEBLA (LMP & LCR), MEXIKO

Am 1. November 2021 haben wir Laboratorio Médico Polanco und Laboratorio Clinicos de Puebla (LMP & LCR) in Mexiko gekauft. Die Transaktion umfasst die Gesellschaften, die nachstehend aufgeführt sind.

Durch diese Akquisition erwartet der Konzern eine Kostenreduzierung durch Skaleneffekte, so dass der Geschäfts- oder Firmenwert den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien aus den Akquisitionen darstellt.

Erwerbszeitpunkt	Land	Name der Gesellschaft	Fachrichtung	Zielsetzung	Art	Anteilsbesitz
1. Nov. 2021	Mexiko	Laboratorios Clinicos De Puebla De Bioequivalencia S.A. de C.V.	medizinische Tests	Expansion	share deal	100,00 %
1. Nov. 2021	Mexiko	Servicios Operativos LMS, S.A. de C.V.	medizinische Tests	Expansion	share deal	100,00 %
1. Nov. 2021	Mexiko	Laboratorios Médica Polanco S.A. de C.V.	medizinische Tests	Expansion	share deal	100,00 %
1. Nov. 2021	Mexiko	Laboratorios Médica Sur, S.A. de C.V.	medizinische Tests	Expansion	share deal	100,00 %

GEGENLEISTUNG ZUM ERWERBSZEITPUNKT

T €

Gegenleistung in bar	122.028
Aufgeschobene Gegenleistung	340
Bedingte Gegenleistung	5.301
Zahlungswirksame Gegenleistung	**127.669**

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND VON UNTERNEHMENSERWERBEN

T €

Gesamte Gegenleistung	**(127.669)**
Ausstehender zusätzlicher Kaufpreis aus der aufgeschobenen Gegenleistung	340
Ausstehender zusätzlicher Kaufpreis aus der bedingten Gegenleistung	5.301
Zahlungswirksame Gegenleistung	**(122.028)**
Nettozahlungsmittel der erworbenen Unternehmen	8.718
Tatsächlicher Mittelabfluss aufgrund der Unternehmenserwerbe	**(113.310)**

Die bedingte Gegenleistung beträgt 20,0 % der Umsatzerlöse von COVID-19-für den Zeitraum vom 1. November 2021 bis zum 31. Dezember 2022. Berechnungsgrundlage war das Budget 2022.

Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Akquisition belaufen sich auf 0,4 Mio. € und werden in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in der Unterposition „Akquisition & veräußerungsbezogene Posten“, erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 4,0 Mio. €. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 4,5 Mio. €. Die Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 0,5 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 103,9 Mio. € spiegelt den vorläufigen Wert des erwarteten Nutzens aus diesen Akquisitionen einschließlich möglicher Synergien wider. Der Geschäfts- oder Firmenwerts wurde der Gruppe der zahlungsmittelgenerierende Einheit Süden zugeordnet. Es wird erwartet, dass der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Wären die Unternehmenserwerbe bereits zu Beginn des Jahres erfolgt wären der Umsatz um 64,1 Mio. € und das Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 11,6 Mio. € höher gewesen.

Die Unternehmenserwerbe haben seit ihrem Erwerb 10,5 Mio. € zum Umsatz und 0,8 Mio. € zum Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen beigetragen.

T €

Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	9.116
Sachanlagen	9.861
Nutzungsrechte	11.350
Sonstige langfristige Vermögenswerte	543
Latente Steueransprüche	3.189
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	1.895
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.049
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	730
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.718
Summe Aktiva	**49.451**
Langfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	7.762
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	549
Latente Steuerschulden	2.820
Kurzfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	3.588
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.214
Vertragsverbindlichkeiten	416
Ertragssteuerverbindlichkeiten	2.753
Sonstige kurzfristige Schulden	4.581
Schulden Gesamt	**25.683**
Summe des identifizierten Nettovermögens zum beizugelegenden Zeitwert	**23.768**
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	103.901
Gesamte Gegenleistung	**127.669**

4.3 GRUPPO TRONCHET, ITALIEN

Am 22. Juli 2021 erwarben wir die Gruppo Tronchet in Italien. Die Gruppe umfasste die unten aufgeführten Gesellschaften.

Infolge dieser Akquisition erwartet die Gruppe eine Kostenreduzierung durch Größenvorteile, weshalb der Geschäfts- oder Firmenwert den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien aus den Akquisitionen darstellt.

Erwerbszeitpunkt	Land	Name der Gesellschaft	Fachrichtung	Zielsetzung	Art	Anteilsbesitz
22 Jul. 2021	Italien	Centro di Terapia San Biagio S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Centro Diagnostico Cavour S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Centro San Petronio S.r.l	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Chiropratic S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Poliambulatorio Centro Diagnostico Cavour S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Laboratorio Analisi La Salute S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Laboratorio Analisi Cavour S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Centro di Terapia *Ionofonetica S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Poliambulatorio Parco dei Cedri S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Centro Azzarita di Riabilitazione Sportiva S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
22 Jul. 2021	Italien	Centro Medico San Michele S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %

BEIZULEGENDEN ZEITWERTE IDENTIFIZIERBAREN VERMÖGENSWERTE ZUM ZEITPUKT DES ERWERBS

T €

Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	6.529
Sachanlagen	1.980
Nutzungsrechte	8.040
Sonstige langfristige Vermögenswerte	49
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.400
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.608
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.593
Summe Aktiva	**44.206**
Langfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	6.965
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	1.474
Latente Steuerschulden	1.814
Kurzfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	1.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.545
Vertragsverbindlichkeiten	46
Ertragssteuerverbindlichkeiten	966
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	879
Summe Schulden	**17.764**
Summe des identifizierten Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	**26.442**
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	56.409
Gesamte Gegenleistung	**82.851**

GEGENLEISTUNG ZUM ERWERBSZEITPUNKT

T €

Gegenleistung in bar	78.027
Aufgeschobene Gegenleistung	4.824
Zahlungswirksame Gegenleistung	**82.851**

ANALYSE DES ZAHLUNGMITTEL-ABFLUSSES AUFGRUND VON UNTERNEHMENSERWERBEN

T €

Gesamte Gegenleistung für Akquisitionen	**(82.851)**
Nettozahlungsmittel der erworbenen Unternehmen	21.593
Tatsächlicher Mittelabfluss aufgrund der Unternehmenserwerbe	**(61.258)**

Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Akquisition belaufen sich auf 0,6 Mio. € und werden in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in der Unterposition „Akquisition & veräußerungsbezogene Posten“, erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 4,4 Mio. €. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 4,8 Mio. €. Die Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 0,4 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 56,4 Mio. € spiegelt den vorläufigen Wert des erwarteten Nutzens aus den Konzernakquisitionen einschließlich möglicher Synergien wider. Der Geschäfts- oder Firmenwerts wurde der Gruppe der zahlungsmittelgenerierende Einheit Süden zugeordnet. Es wird erwartet, dass der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Die Unternehmenserwerbe haben seit ihrem Erwerb 10,5 Mio. € zum Umsatz und 0,9 Mio. € zum Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen beigetragen.

Wären die Unternehmenserwerbe bereits zu Beginn des Jahres erfolgt wären der Umsatz um 14,7 Mio. € und das Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 2,3 Mio. € höher gewesen.

4.4 AKQUISITION VIAPATH-GRUPPE (SEL= SOUTH EAST LONDON), VEREINIGTES KÖNIGREICH

Am 1. April 2021 haben wir die Viapath-Gruppe erworben. Die Gruppe umfasste die unten aufgeführten rechtlichen Einheiten.

Infolge dieser Übernahme erwartet die Gruppe eine Kostensenkung durch Größenvorteile.

Erwerbszeitpunkt	Land	Name der Gesellschaft	Fachrichtung	Zielsetzung	Art	Anteilsbesitz
1. April 2021	Vereinigtes Königreich	Viapath Group LLP	Holding	bolt-on	share deal	100.00 %
1. April 2021	Vereinigtes Königreich	Viapath Analytics LLP	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100.00 %
1. April 2021	Vereinigtes Königreich	Viapath Services LLP	medizinische Leistungen	bolt-on	share deal	100.00 %

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER IDENTIFIZIERBAREN VERMÖGENSWERTE ZUM ZEITPUNKT DES ERWERBS

T €	
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	21.146
Sachanlagen	5.417
Nutzungsrechte	8.050
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.216
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	7.621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.613
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.625
Zahlungsmittel und Zahlungmitteläquivalente	2.489
Summe Aktiva	**70.177**
Langfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	4.600
Sonstige langfristige Schulden	198
Latente Steuerschulden	3.139
Kurzfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	178
Leasingverbindlichkeiten	3.450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.688
Vertragsverbindlichkeiten	378
Rückstellungen	2.091
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.658
Summe Schulden	**46.380**
Summe des identifizierten Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	**23.797**
Gewinn aus einem Erwerb unter Marktpreis	(2.253)
Gesamte Gegenleistung	**21.544**

GEGENLEISTUNG ZUM ERWERBSZEITPUNKT

T €	
Aufgeschobene Gegenleistung	21,544
Zahlungswirksame Gegenleistung	**21,544**

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTEL-ABFLUSSES AUFGRUND VON UNTERNEHMENSERWERBEN

T €	
Gesamte Gegenleistung	**(21,544)**
Ausstehender zusätzlicher Kaufpreis aus der aufgeschobenen Gegenleistung	21,544
Nettozahlungsmittel der erworbenen Unternehmen	2,489
Tatsächlicher Mittelabfluss aufgrund der Unternehmenserwerbe	**2,489**

Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Akquisition belaufen sich auf 0,4 Mio. € und werden in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in der Unterposition „Akquisition & veräußerungsbezogene Posten“, erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 17,6 Mio. €. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 19,0 Mio. €. Die Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 1,4 Mio. €.

Wie vom Standard (IFRS 3.36) gefordert, haben wir eine erneute Beurteilung durchgeführt, ob wir alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden korrekt identifiziert haben, und müssen alle zusätzlichen Vermögenswerte oder Schulden, die bei dieser Überprüfung identifiziert werden, erfassen. Wir haben jedoch keine fehlenden Vermögenswerte oder Schulden identifiziert. Der Gewinn aus einem Erwerb unter Marktpreis beträgt (2,2) Mio. € und wird in der Unterposition Akquisition & veräußerungsbezogene Posten ausgewiesen.

Die Unternehmenserwerbe haben seit ihrem Erwerb 155,8 Mio. € zum Umsatz und 7,7 Mio. € zum Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen beigetragen.

Wären die Unternehmenserwerbe bereits zu Beginn des Jahres erfolgt wären der Umsatz um 42,9 Mio. € und das Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 5,4 Mio. € höher gewesen.

4.5 SONSTIGE AKQUISITIONEN

Die weiteren Akquisitionen und Unternehmenszusammenschlüsse, die im Berichtszeitraum getätigt wurden, sind nachstehend nach Ländern aufgeführt. Der Konzern hat seine externe Wachstumsstrategie mit mehreren Akquisitionen von Laboren fortgesetzt. Eine Transkation allein wäre Gruppengesichtspunkten unwesentlich gewesen, daher haben wir alle sonstigen Akquisitionen zusammengefasst.

Alle Akquisitionen im Berichtszeitraum erzielen Umsätze hauptsächlich aus medizinischen oder pathologischen Analysen. Durch diese Akquisitionen erwartet der Konzern eine Kostenreduzierung durch Skaleneffekte, so dass der Geschäfts- oder Firmenwert den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien aus den Akquisitionen darstellt.

Erwerbs-zeitpunkt	Land	Name der Gesellschaft	Fachrichtung	Zielset-zung	Art	Anteils-besitz
26. Jan. 2021	Italien	Monterchi S.r.l. *	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
27. Jan. 2021	Italien	Fleming S.r.l. *	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
27. Jan. 2021	Frankreich	BIONYVAL SELARL	medizinische Tests	bolt-on	share deal	99,99 %
24. Feb. 2021	Italien	Centro Diagnostico Monteverde S.r.l. *	medizinische Tests	bolt-on	share deal	99,90 %
25. Feb. 2021	Italien	Dott. Matteo Pizzolorusso S.r.l. *	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
26. Feb. 2021	Frankreich	Institut de Pathologie du Forez SELAS *	Pathologie	bolt-on	share deal	100,00 %
26. Feb. 2021	Frankreich	Sevre Biologie SELAS *	medizinische Tests	bolt-on	share deal	85,40 %
1. Apr. 2021	Kolumbien	Inversiones Gomez Pardo S.A.S.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
1. Apr. 2021	Kolumbien	Medlab G V S A S	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
1. Apr. 2021	Kolumbien	Laboratorio Bio Clinico Gomzez Vesgas GV LTDA	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
16. Apr. 2021	Deutschland	Praxis Dr. Titz	medizinische Tests	bolt-on	asset deal	–
30. Apr. 2021	Spanien	AVE	medizinische Tests	bolt-on	asset deal	–
1. Jul. 2021	Spanien	AVE2	medizinische Tests	bolt-on	asset deal	–
1. Jul. 2021	Deutschland	MDL Farben	medizinische Tests	bolt-on	asset deal	–
31. Aug. 2021	Mexiko	Laboratorio de asesoria y servicio referido S.A. de C.V.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
6. Okt. 2021	Italien	Fitness Terapic Center S.r.l.	medizinische Services	Expansion	share deal	100,00 %
7. Okt. 2021	Italien	Diagnosys S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
7. Okt. 2021	Italien	SYNLAB Formazione S.r.l. (vormals: Medika S.r.l.)	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
12. Okt 2021	Italien	Porda S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
2. Nov. 2021	Frankreich	SELARL Laboratoire Colard *	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %

* Die Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2021 bereits auf bestehende Gesellschaften verschmolzen.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER IDENTIFIZIERBAREN VERMÖGENSWERTE ZUM ZEITPUNKT DES ERWERBS

T €

Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	7.186
Sachanlagen	2.126
Nutzungsrechte	7.529
Sonstige langfristige Vermögenswerte	223
Latente Steueransprüche	555
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.033
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.283
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.083
Summe Aktiva	**29.771**
Langfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	292
Leasingverbindlichkeiten	6.338
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	1.786
Latente Steuerschulden	1.689
Kurzfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	583
Leasingverbindlichkeiten	1.191
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.813
Vertragsverbindlichkeiten	1
Rückstellungen	38
Ertragssteuerverbindlichkeiten	1.033
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.427
Summe Schulden	**19.191**
Summe des identifizierten Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	**10.580**
Nicht beherrschende Anteile	(226)
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	65.050
Gesamte Gegenleistung	**75.404**

GEGENLEISTUNG ZUM ERWERBSZEITPUNKT

T €

Gegenleistung in bar	61.981
Aufgeschobene Gegenleistung	10.931
Bedingte Gegenleistung	2.492
Zahlungswirksame Gegenleistung	**75.404**

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 3,0 Mio. €. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 4,7 Mio. €. Die Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 1,7 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 65,1 Mio. € spiegelt den vorläufigen Wert des erwarteten Nutzens aus den Konzernakquisitionen einschließlich möglicher Synergien wider. Die Aufteilung des zusätzlichen Geschäfts- oder Firmenwerts pro Gruppe der zahlungsmittelgenerierende Einheiten ist wie folgt:

T € Gruppe ZGEs	31. Dezember 2021
Deutschland	4.712
Frankreich	31.513
Süden	28.825
Summe	**65.050**

Abgesehen von den Asset Deals in Deutschland und Spanien dürfte der Großteil des ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerts steuerlich nicht abzugsfähig sein.

Die Unternehmenserwerbe haben seit ihrem Erwerb 28,0 Mio. € zum Umsatz und 4,6 Mio. € zum Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen beigetragen.

Wären die Unternehmenserwerbe bereits zu Beginn des Jahres erfolgt wären der Umsatz um 17,3 Mio. € und das Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 0,9 Mio. € höher gewesen.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND VON UNTERNEHMENSERWERBEN

T €

Gesamte Gegenleistung für Akquisitionen 2021	**(75.404)**
Ausstehender zusätzlicher Kaufpreis aus der aufgeschobenen Gegenleistung für Akquisitionen GJ 2021	5.665
Ausstehender zusätzlicher Kaufpreis aus der bedingten Gegenleistung für Akquisitionen GJ 2021	2.279
Zahlungswirksame Gegenleistung GJ 2021	**(67.460)**
Nettozahlungsmittel der erworbenen Unternehmen	7.083
Tatsächlicher Mittelabfluss aufgrund der Unternehmenserwerbe 2021	**(60.377)**
Zahlungsmittelabfluss für Vorauszahlung für eine zukünftige Akquisition	(100)
Zahlungsmittelabfluss für Kaufpreise aus der aufgeschobenen Gegenleistung für Akquisitionen aus Vorjahren	(2.499)
Zahlungsmittelabfluss für Kaufpreise aus der bedingten Gegenleistung für Akquisitionen aus Vorjahren	(9.361)
Tatsächlicher Mittelabfluss aufgrund von Unternehmenserwerben	**(72.337)**

Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Akquisition belaufen sich auf 0,7 Mio. € (2020: 0,9 Mio. €) und werden in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in der Unterposition „Akquisition & veräußerungsbezogene Posten“, erfasst.

Für die Akquisitionen aus dem Vorjahr verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 der SYNLAB Limited, Anhangangabe 4. Änderungen gegenüber den dort gemachten Angaben haben sich nicht ergeben.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgenden Informationen nach geografischen Segmenten basieren auf den Informationen, die von der Konzerngeschäftsführung zur Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der einzelnen Segmente verwendet werden. Die Konzerngeschäftsleitung verwendet das bereinigte Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit als eine wesentliche Kennzahl, da es die Leistung der Segmente für den Berichtszeitraum widerspiegelt.

Das bereinigte Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (Adjusted Operating Profit/AOP) ist eine der einheitlichen Konzernmessgrößen. Die zur Festlegung der dargestellten Geschäftssegmente herangezogenen Methoden sind in der Anhangangabe 3 „Grundlegende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Abschnitt Segmentinformationen aufgeführt. Die Vorjahreszahlen enthalten nicht die Ergebnisse des Geschäftsbereichs A&S, der als nicht fortgeführter Geschäftsbereich behandelt wurde.

Gemäß IFRS 8.23 ist eine Bewertung aller Vermögenswerte und Schulden für jedes berichtspflichtige Segment vorzulegen, falls diese Informationen der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmäßig gemeldet werden. Eine Darstellung der Bilanzwerte nach Segmenten erfolgt nicht, da diese aktuell nicht zur Steuerung verwendet werden und eine Erstellung dieser Informationen nicht mit vertretbarem Aufwand möglich ist.

Die Segmentergebnisse und die entsprechende Überleitung der Segmentkennzahl zu den jeweiligen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

T €

	1. Januar bis 31. Dezember 2021					
	Frankreich	**Deutschland**	**Süd**	**Nord & Ost**	**Überleitung**	**Summe Konzern**
Umsatz extern	828.430	722.698	1.052.657	1.161.131	–	3.764.916
Umsatz konzernintern	217	12.710	846	2.990	(16.763)	–
Umsatzerlöse	**828.647**	**735.408**	**1.053.503**	**1.164.121**	**(16.763)**	**3.764.916**
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	**209.372**	**141.988**	**204.831**	**358.338**		**914.529**
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	**214.824**	**163.591**	**238.194**	**379.469**		**996.078**
Abschreibungen auf Kundenlisten						(51.634)
Erträge/(Aufwendungen) aus Merger&Acquisition-Tätigkeit						(7.149)
Restrukturierung und sonstige wesentliche Aufwendungen						(22.766)
Wertminderung langfristige Vermögenswerte						–
Anteil am Ergebnis von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen						(3.543)
Nettofinanzergebnis						(102.468)
Ertragsteuern						(195.324)
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen						(2.882)
Ergebnis der Periode aus fortgeführten Geschäftsbereichen						**610.312**

T €

	1. Januar bis 31. Dezember 2020					
	Frankreich	**Deutschland**	**Süd**	**Nord & Ost**	**Überleitung**	**Summe Konzern**
Umsatz extern	646.593	579.933	799.395	595.263		**2.621.184**
Umsatz konzernintern	57	26.995	1.477	1.962	(30.491)	–
Umsatzerlöse	**646.650**	**606.928**	**800.872**	**597.225**	**(30.491)**	**2.621.184**
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	**138.981**	**73.567**	**(9.836)**	**112.779**	**–**	**315.491**
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	**144.509**	**97.145**	**131.042**	**131.763**		**504.459**
Abschreibungen auf Kundenlisten						(51.435)
Erträge/(Aufwendungen) aus Merger&Acquisition-Tätigkeit						(1.902)
Restrukturierung und sonstige wesentliche Aufwendungen						(17.087)
Wertminderung langfristige Vermögenswerte						(114.995)
Anteil am Ergebnis von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen						(2.746)
Nettofinanzergebnis						(188.607)
Ertragsteuern						(87.316)
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen						1.120
Anteilsbasierte Vergütung						(3.550)
Ergebnis der Periode aus fortgeführten Geschäftsbereichen						**37.941**

Die Überleitung zwischen Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit, bereinigtem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP) und bereinigtem EBITDA (AEBITDA) stellt sich wie folgt dar:

T €

	1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereiche	**2021**	**2020**
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	914.529	315.491
Restrukturierung und sonstige wesentliche Aufwendungen	22.766	17.087
(Erträge)/Aufwendungen aus Merger&Acquisition-Tätigkeit	7.149	1.902
Wertminderung langfristige Vermögenswerte	–	114.995
Abschreibungen auf Kundenlisten	51.634	51.434
Anteilsbasierte Vergütung	–	3.550
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	**996.078**	**504.459**
Abschreibungen	265.360	226.221
Abschreibungen auf Kundenlisten	(51.634)	(51.434)
Abschreibungen bereinigt um Abschreibungen auf Kundenlisten	213.726	174.787
Bereinigtes EBITDA (AEBITDA)	**1.209.804**	**679.246**

Der Umsatz nach Ländern wird in der Anhangangabe 6 Umsatzerlöse dargestellt.

- Die Aufwendungen für Restrukturierung und sonstige wesentliche Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für strategische Projekte in Höhe von 21,3 Mio.€ (2020: 13,0 Mio.€) und betreffen die Kosten im Rahmen des Börsengangs der SYNLAB AG. Im Geschäftsjahr 2020 betrafen die Kosten hauptsächlich strategische IT-Projekte sowie die Vorbereitung des Ausscheidens des bisherigen Finanzinvestors. Zudem sind Kosten für Umstrukturierung, Integration und Sonstiges in Höhe von 1,5 Mio.€ (2020: 4,1 Mio.€) enthalten, welche in Zusammenhang mit der Integration von Akquisitionen nach Verschmelzungen stehen.Im Geschäftsjahr 2020 betrafen die Kosten hauptsächlich Abschreibungen von Vermögenswerten, regionalen Personalabbau sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten.
- Die Nettokosten aus Merger&Acquisition-Tätigkeit betreffen in einer Höhe von 4,0 Mio.€ (2020: 2,7 Mio.€) Rechts- und Beratungskosten. Daneben ist Aufwand aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreiszahlung in einer Höhe von 3,1 Mio.€ (2020: 0,8 Mio.€ Ertrag) enthalten. Diese Entwicklung wurde durch das signifikante Umsatzwachstum und den deutlichen Ergebnisanstieg in Folge der COVID-19-Pandemie bedingt, was sich auf Earn-out-Vereinbarungen und Put-/Call-Optionen für Minderheitsanteile auswirkte. Dies führte auch zu einer Erhöhung der entsprechenden Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2021.

T €

		1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereiche		**2021**	**2020**
Strategische Projekte	(a)	(21.287)	(12.973)
Restrukturierung, Integration und Sonstiges	(b)	(1.479)	(4.114)
Restrukturierung und sonstige wesentliche Aufwendungen		**(22.766)**	**(17.087)**
Kosten im Zusammenhang mit Akquisitionen, Veräußerungen und eingestellten Projekten	(c)	(4.046)	(2.708)
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Kaufpreiszahlungen	(d)	(3.103)	806
Erträge/(Aufwendungen) aus Merger&Acquisition-Tätigkeit		**(7.149)**	**(1.902)**
Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwertes		–	(114.995)
Wertminderung und Wertaufholung von Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerten		–	–
Wertminderung und Wertaufholung von Wertminderungen auf Vermögenswerte	(e)	**–**	**(114.995)**
Summe		**(29.915)**	**(133.984)**

a) Die Aufwendungen für strategische Projekte belaufen sich auf 21,3 Mio. € (2020: 13,0 Mio. €) und betreffen die Kosten im Rahmen des Börsengangs der SYNLAB AG. Im Geschäftsjahr 2020 betrafen die Kosten hauptsächlich strategische IT-Projekte sowie die Vorbereitung des Ausscheidens des bisherigen Finanzinvestors.

b) Die Kosten für Umstrukturierung, Integration und Sonstiges belaufen sich auf 1,5 Mio. € (2020: 4,1 Mio. €) und betreffen die Integration von Akquisitionen nach Verschmelzung. Im Geschäftsjahr 2020 betrafen die Kosten hauptsächlich Abschreibungen von Vermögenswerten, regionalen Personalabbau sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten.

c) Die Nettokosten im Zusammenhang mit Akquisitionen, Veräußerungen und eingestellten Projekten belaufen sich auf 4,0 Mio. € (2020: 2,7 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten.

d) Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreiszahlung belaufen sich auf 3,1 Mio. € Aufwand (2020: 0,8 Mio. € Ertrag). Diese Entwicklung wurde durch das signifikante Umsatzwachstum und den deutlichen Ergebnisanstieg in Folge der COVID-19-Pandemie bedingt, was sich auf Earn-out-Vereinbarungen und Put-/Call-Optionen für Minderheitsanteile auswirkte. Dies führte auch zu einer Erhöhung der entsprechenden Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2021.

e) 2020 ergab sich aus dem Impairment Test zum 31. Dezember eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwertes für die ZGE Schweiz (Segment Süd) in Höhe von 115,0 Mio. €.

6. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

T €	1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereiche	**2021**	**2020**
Humanmedizin	3.667.248	2.548.252
Veterinärmedizin	43.739	36.065
Umwelt- und sonstige Analysen, Studien und Gutachten	9.672	10.141
Handelswaren und Dienstleistungen	21.726	18.775
Softwarelösungen und -dienstleistungen	22.531	7.951
Summe Umsatzerlöse	**3.764.916**	**2.621.184**

Von den im Geschäftsjahr 2021 erfassten Umsatzerlösen waren zu Beginn der Berichtsperiode 5,3 Mio. € in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten.

Die Umsatzerlöse nach Ländern setzen sich für die Jahre 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

T € Fortgeführte Geschäftsbereiche	2021	2020
Frankreich	**828.430**	**646.593**
Deutschland	**722.698**	**579.933**
Süd	**1.052.657**	**799.395**
Portugal	117.096	76.242
Spanien	204.169	191.798
Italien	400.847	300.128
Schweiz	159.354	122.538
Brasilien	6.704	6.163
Kolumbien	98.306	61.979
Ecuador	22.737	22.496
Mexiko	15.443	879
Panama	232	214
Peru	27.769	16.958
Nord und Ost	**1.161.131**	**595.263**
Belgien	261.978	90.026
Dänemark	22.531	7.951
Estland	92.614	49.907
Finnland	162.170	93.118
Irland	1.514	1.502
Litauen	6.736	3.478
Schweden	33.672	21.428
Vereinigtes Königreich	289.995	98.735
Österreich	50.009	37.211
Kroatien	5.304	3.273
Zypern	6.832	5.056
Tschechische Republik	72.679	63.147
Ghana	4.106	1.921
Ungarn	60.899	51.156
Nigeria	11.130	6.504
Nordmazedonien	3.666	2.443
Polen	2.852	2.238
Rumänien	16.529	11.472
Slowakei	21.416	17.132
Slowenien	8.248	4.532
Belarus	5.725	4.837
Vereinigte Arabische Emirate	9.668	8.317
Türkei	8.965	8.156
Ukraine	1.893	1.723
Summe Umsatzerlöse	**3.764.916**	**2.621.184**

Da SYNLAB Umsatz aus einer großen Vielfalt von Analysen und diagnostischen Tests mit einer Vielzahl von Kunden in vielen Ländern weltweit erzielt, gibt es keine einzelnen Kunden, deren Anteile am Konzernumsatz 10 oder mehr Prozent des gesamten Konzernumsatzes ausmachen.

7. MATERIALAUFWAND

Wesentliche Positionen des Materialaufwandes betreffen:

T €

Fortgeführte Geschäftsbereiche	1. Januar bis 31. Dezember 2021	2020
Reagenzien	(300.969)	(218.448)
Externe Analysedienste	(110.556)	(80.576)
Verbrauchsmaterialien	(217.830)	(142.457)
„Per Reported Result“	(192.972)	(177.427)
Labor-Zeitarbeitskräfte	(40.568)	(30.399)
Sonstiges	(79.539)	(35.210)
Summe Materialaufwendungen	**(942.434)**	**(684.517)**

Bei Verbrauchsmaterialien und Reagenzien handelt es sich um die Haupteinsatzstoffe des Geschäftsfelds klinische Diagnosen. Darüber hinaus sehen die mit Herstellern von klinischen Diagnosegeräten vereinbarten Rahmenverträge bezüglich „Per Reported Result“-Abrechnungen eine Zahlung an die Lieferanten in Abhängigkeit der durchgeführten Analysen vor.

8. PERSONALAUFWAND

T €

Fortgeführte Geschäftsbereiche	Zum 31. Dezember 2021	2020
Gehälter und Löhne	(694.281)	(560.680)
Sozialversicherungsbeiträge	(222.785)	(167.620)
davon Altersversorgung	(50.910)	(38.640)
Sonstige Personalkosten (einschließlich Bonuszahlungen und Prämien)	(158.002)	(142.461)
Leiharbeitnehmer/Zeitarbeitskräfte	(61.773)	(33.915)
Aktienbasierte Vergütungen	(2.050)	(3.550)
Lohnsumme und damit verbundene Kosten	**(1.138.891)**	**(908.226)**
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter während des Jahres:	**27.337**	**22.578**
Verwaltung	4.207	3.501
Laborangestellte	23.130	19.077
davon Ärzte	2.601	2.286

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 27.337 (2020: 22.578) Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2021 waren zwei Vorstände bei dem Mutterunternehmen SYNLAB AG beschäftigt. Bei der SYNLAB Limited waren im Geschäftsjahr 2020 keine Mitarbeiter beschäftigt.

Die sonstigen personalbezogenen Kosten beinhalten unter anderem Gewinnbeteiligungen, Überstunden, Prämien, Boni, Abfindungen und nicht genommenen Urlaub.

Die sonstigen personalbezogenen Kosten haben sich zwischen 2020 und 2021 erheblich erhöht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf zusätzliche Boni und Prämien zurückzuführen, die der Belegschaft im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Akquisitionen gewährt wurden.

Einzelheiten zu den Pensionsregelungen und anteilsbasierten Vergütungen sind in den Anhangangaben 28 und 27 aufgeführt. In dem Geschäftsjahr zahlte der Konzern 55,8 Mio. € (2020: 45,1 Mio. €) in beitragsorientierte Pläne ein.

Der Gesamtbetrag der Lohn- und Gehaltskosten beinhaltet die variable Vergütung, die an die französischen Biologen in Form einer Dividende gezahlt wird. Diese Vorzugsdividenden, die nach dem Jahresende an bestimmte Laborärzte gezahlt werden, werden im laufenden Jahr als Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Wesentliche Posten, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind, sind folgende:

T €

	1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereiche	**2021**	**2020**
Geringwertige, variable und kurzfristige Mietverträge	(16.688)	(10.930)
Marketing- und Kommunikationskosten	(53.567)	(43.141)
Transportaufwendungen	(82.233)	(60.732)
Reparaturen, Instandhaltung und Versicherungskosten	(38.357)	(32.938)
Nebenkosten	(73.372)	(56.843)
Consulting- und Beratungskosten	(52.858)	(39.638)
IT- und Verwaltungsaufwendungen	(82.505)	(53.937)
Personalbezogene Aufwendungen	(40.367)	(27.492)
Sonstige Steuern, Abgaben und Gebühren	(27.876)	(20.592)
Forderungsbewertung	(12.229)	(11.949)
Verlust aus Anlagenabgang	(1.812)	(841)
Wechselkursverlust	(7.619)	(2.400)
Sonstige Aufwendungen	(26.866)	(10.374)
Akquisition & Veräußerungsbezogene Posten	(7.150)	(1.902)
Umstrukturierung und andere wesentliche Posten	(22.766)	(17.087)
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**(546.265)**	**(390.796)**

Die Transportkosten beinhalten Aufwendungen für externe Logistikdienstleister sowie Aufwendungen für den Fuhrpark der Gruppe.

Zu den Versorgungsaufwendungen gehören Energiekosten, Betriebskosten für Mieträume, Kosten für Sicherheit und Gebäudeüberwachung sowie Reinigung und Wartung.

Die IT- und Verwaltungskosten beinhalten Aufwendungen für Hardware- und Softwarewartung, IT-Beratung, Netzwerk, Material und Softwarelizenzen.

Die Beratungskosten beinhalten u. a. Aufwendungen für Steuer- und Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung, Aufsichtsratshonorare, Aufwendungen für Buchhaltung und Lohnverrechnung sowie sonstige externe Beratungskosten.

Zu den personalbezogenen Aufwendungen gehören Reisekosten, Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte und Schulungen.

Die sonstigen Steuern, Abgaben und Gebühren umfassen im Wesentlichen nicht erstattungsfähige Umsatzsteuern und sonstige Gewerbesteuern.

Zu den sonstigen Aufwendungen gehören u. a. Konsolidierungsverluste, Strafzahlungen und Bankgebühren, Periodenfremde und sonstige Aufwendungen, Beiträge und Spenden.

Prüfungsleistungen

Prüfungsleistungen sind in der Zeile „Beratungs- und Vermittlungsgebühren“ enthalten. Im Laufe des Jahres hat die Gruppe (einschließlich ihrer ausländischen Tochtergesellschaften) die folgenden Dienstleistungen vom Abschlussprüfer der Gruppe und seinen verbundenen Unternehmen zu den folgenden Kosten in Anspruch genommen. Da die SYNLAB AG erst im Jahr 2021 gegründet wurde, sind die Prüfungshonorare für das Vorjahr nicht angegeben, da es keine Vergleichsbasis gibt.

Honorar des Konzernabschlussprüfers:

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der SYNLAB AG und deren Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 berechnet:

T €

Prüfungshonorare	**1. Januar bis 31. Dezember 2021**
Abschlussprüfungsleistungen	2.480
andere Bestätigungsleistungen	215
Steuerberatungsleistungen	2
Sonstige Leistungen	556
Summe Honorare	**3.253**

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen Leistungen im Zusammenhang mit der Ausreichung eines Comfort Letters und der Durchführung der Gründungsprüfung/Nachgründungsprüfung nach § 33 AktG. Die sonstigen Leistungen betreffen im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Carve Out des A&S Geschäfte.

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Wesentliche Posten, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind, sind folgende:

T €

	1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereiche	**2021**	**2020**
Erträge aus Währungsumrechungen	7.729	1.776
Miet- und Pachteinnahmen	605	432
Erträge aus Mahngebühren	1.488	1.070
Sonstige	32.741	15.784
Summe sonstige betriebliche Erträge	**42.563**	**19.062**

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere Zuschüsse, Umlagen, staatliche Steuerbeihilfen für COVID-19 in Höhe von 31,1 Mio. € (2020: 14,9 Mio. €), Versicherungsentschädigungen 0,3 Mio. € (2020: 0,2 Mio. €) und periodenfremde Erträge 0,9 Mio. € (2020: 0,6 Mio. €).

11. ABSCHREIBUNGEN AUF MATERIELLE UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Abschreibungen von materiellen und immateriellen Vermögenswerten beziehen sich auf folgende Posten:

T €

	1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereich	**2021**	**2020**
Sachanlagen	(63.061)	(51.920)
Nutzungsrechte	(117.635)	(100.456)
Kundenlisten	(51.632)	(51.435)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(33.032)	(22.410)
Summe Abschreibungen und Wetminderungen	**(265.360)**	**(226.221)**

Abschreibung von Kundenlisten bezieht sich auf Kundenlisten, die im Rahmen der von der Gruppe getätigten Übernahmen verbucht wurden.

12. FINANZERGEBNIS

T €

	1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereiche	**2021**	**2020**
Sonstige Finanzerträge	3.278	919
Erträge aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten	36.389	146
Kursgewinne	26.179	19.206
Summe Finanzerträge	**65.846**	**20.271**
Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	(111.958)	(166.271)
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	(15.907)	(11.786)
Zinsen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	(292)	(347)
Aufwendungen aus den zum beizulegendem Zeitwert bewerteten Derivaten	(10)	(180)
Kursverluste	(35.119)	(30.250)
Sonstige Finanzaufwendungen	(5.028)	(45)
Summe Finanzaufwendungen	**(168.314)**	**(208.879)**
Finanzergebnis	**(102.468)**	**(188.608)**

Die Zinsaufwendungen entfallen hauptsächlich auf:

i) 320 Mio. € Term Loan B5 (TLB5, mit einem initialen Nominalwert von 851 Mio. €) ausgegeben von SYNLAB Bondco Plc mit einem effektiven Zinssatz von 2,9 % (+ Euribor-Floor von null, unter Berücksichtigung der Margin Ratchet Tabelle, basierend auf einer bestimmten Leverage Ratio), fällig 2026 zuzüglich der nicht aufgelösten Transaktionskosten für die vorzeitige Tilgung in Höhe von 5,2 Mio. € bezogen auf eine Tranche in Höhe von 531,4 Mio. €.

ii) 850 Mio. € vorrangig besicherte, variabel verzinsliche Anleihe mit Fälligkeit im Jahr 2025 zu einem effektiven Zinssatz von 5,2 % (+ Euribor-Floor von null) ausgegeben von SYNLAB Bondco Plc. Die Anleihe wurde vollständig im Mai 2021 getilgt. Der Zinsaufwand enthält zusätzlich eine Vorfälligkeitsentschädigung von 8,5 Mio. € sowie die vollständige Auflösung der nicht aufgelösten Transaktionskosten in Höhe von 12,9 Mio. €.

iii) 385 Mio. € Term Loan B4 (TLB4) ausgegeben von SYNLAB Bondco Plc mit einem effektiven Zinssatz von 3,3 % (+ Euribor-Floor von null, unter Berücksichtigung der Margin Ratchet Tabelle, basierend auf einer bestimmten Leverage Ratio), fällig im Geschäftsjahr 2027.

iv) 735 Mio. € Term Loan A mit einem effektiven Zinssatz von 1,9 % (+ Euribor-Floor von null, unter Berücksichtigung der Margin Ratchet Tabelle, basierend auf einer bestimmten Leverage Ratio) ausgegeben von der SYNLAB AG, fällig im Geschäftsjahr 2026.

v) Der Posten Zinsaufwendungen enthält zudem die Bereitstellungsgebühren in Höhe von 2,5 Mio. € für den nicht in Anspruch genommenen Teil der revolvierenden Kreditlinie (RCF).

Die in Finanzerträgen ausgewiesene Erträge aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten in Höhe von 36,4 Mio. € beziehen sich auf die Wertänderung des vom Basisvertrag separierten eingebetteten jeweiligen Derivats.

Die Kursgewinne betreffen hauptsächlich nicht realisierte Währungsgewinne aus der Umrechnung von konzerninternen Darlehen und sind in erster Linie auf die Kursschwankungen zwischen EUR und GBP sowie EUR und MXN zurückzuführen.

Nicht realisierte Währungsverluste aus der Umrechnung von konzerninternen Darlehen sind in erster Linie auf die Kursschwankungen zwischen EUR und GBP sowie CHF und GBP zurückzuführen.

Währungsgewinne und Währungsverluste beziehen sich auf Finanzinstrumente.

13. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Analyse des Steueraufwandes im Geschäftsjahr:

T €

	1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereiche	**2021**	**2020**
Ertragsteuern für das laufende Geschäftsjahr	(199.109)	(83.208)
Ertragsteuern Vorjahre	(1.383)	1.365
Latente Steuern	5.168	(5.473)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(195.324)	(87.316)

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand stellten sich wie folgt dar:

T €

	1. Januar bis 31. Dezember	
Fortgeführte Geschäftsbereiche	**2021**	**2020**
Ergebnis vor Steuern	805.636	125.257
Erwarteter Steueraufwand für den Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Konzern-Steuersatz von 25,5 %* (2020: UK Steuersatz 19 %)	(205.437)	(23.799)
Wertminderungen des Goodwills	–	(21.850)
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abziehbarer Aufwendungen	(1.976)	(8.335)
Steuerliche Effekte aufgrund nicht steuerpflichtiger Erträge	385	(1.894)
Gewinne, die zu einem anderen Steuersatz als dem gewichteten Konzern-Steuersatz versteuert werden (2020: UK Steuersatz)	(15.098)	(31.743)
Nutzung von temporären Differenzen, für die in der Vergangenheit kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	26.834	3.126
Steuereffekte aus der Steuersätzänderungen	1.356	(4.376)
Periodenfremde Steuererträge und -aufwendungen	(1.383)	1.365
Sonstige Steuereffekte	(5)	190
Ausgewiesener Steueraufwand	**(195.324)**	**(87.316)**

* Nach dem Börsengang und der Änderung der Eigentümerstruktur der Gruppe wird nun ein gewichteter Durchschnittssteuersatz auf der Grundlage der erwarteten Steuersätze für die einzelnen Gruppengesellschaften anstelle des britischen Standardsatzes verwendet.

14. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisses aus fortgeführten Geschäftsbereichen beziehungsweise des Gesamtergebnisses nach Steuern, der jeweils den Stammaktionären der SYNLAB AG zugerechnet werden kann, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs im Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und anteilsbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden. Die Anzahl von Aktien zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie im Vorjahr wurde durch die Kapitalumstellung im Rahmen des Börsenganges der SYNLAB AG festgelegt. Im Rahmen dieser Kapitalumstellung wurden die Aktien der SYNLAB Limited in 200.000.000 Aktien der SYNLAB AG getauscht. Diese Anzahl wird dementsprechend für die Ermittlung des Vorjahreswertes herangezogen. Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

T €

	1. Januar bis 31. Dezember	
Ergebnis	**2021**	**2020**
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	610.312	37.941
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	2.773	1.499
Ergebnis zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	**607.539**	**36.442**
Potenziell verwässernder Effekt aus anteilsbasierter Vergütung	–	–
Ergebnis zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	**607.539**	**36.442**
Gesamtergebnis des Konzerns	627.536	259.058
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	2.773	1.499
Ergebnis zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	**624.763**	**257.559**
Potenziell verwässernder Effekt aus anteilsbasierter Vergütung	-	-
Ergebnis zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	**624.763**	**257.559**

Tausend Aktien

	1. Januar bis 31. Dezember	
	2021	**2020**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	215.160	200.000
Auswirkung der potenziell verwässernden Aktien	65	–
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	**215.224**	200.000

EUR

	2021	**2020**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**2,82**	**0,18**
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**2,82**	**0,18**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**0,08**	**1,11**
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**0,08**	**1,11**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**2,90**	**1,29**
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**2,90**	**1,29**

15. AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Am 31. Dezember 2020 schloss die Gruppe Vereinbarungen zur Veräußerung des Geschäftssegments Analytics and Services (A&S) als Teil einer strategischen Entscheidung, sich vollständig auf ihre medizinischen Kernaktivitäten zu konzentrieren und weiteres Wachstum zu erzielen. Die Veräußerung des Segments A&S umfasste die folgenden Transaktionen:

- Am 9. Juli 2020 und 3. November 2020 veräußerte der Konzern die A&S-Aktivitäten in Österreich und Italien, insbesondere SYNLAB Analytics & Services Austria GmbH, SYNLAB Analytics & Services S.r.l. und SYNLAB Analytics & Services Italia S.r.l.
- Am 10. November 2020 schloss der Konzern einen Verkaufsvertrag zur Veräußerung der verbleibenden A&S-Einheiten ab, der am 31. Dezember 2020 für alle bis auf eine Einheit, die BZH GmbH Deutsches Beratungszentrum für Hygiene, abgeschlossen wurde, die im Jahr 2020 nicht verkauft wurde und ab Dezember 2020 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen wird:

Land	Name der Gesellschaft
Schweiz	SYNLAB Analytics and Services Switzerland AG
Deutschland	BZH GmbH Deutsches Beratungszentrum für Hygiene *)
Deutschland	SYNLAB Analytics & Services LAG GmbH
Deutschland	SYNLAB Chemie, Industrie- und Spezialanalytik CIS GmbH
Deutschland	SYNLAB Analytics & Services Germany GmbH
Dänemark	AnalyTech Miljølaboratorium A/S
Finnland	SYNLAB Analytics & Services Finland Oy
Finnland	Nordic Testing Oy
Niederlande	SYNLAB Analytics & Services BV
Niederlande	SYNLAB Analytics & Services Oosterhout BV
Niederlande	Alcontrol Holding (Netherlands) BV
Niederlande	ALcontrol Holland BV
Norwegen	SYNLAB Analytics & Services Norway AS
Norwegen	ALcontrol Norway AS
Schweden	SYNLAB Analytics & Services AB
Schweden	ALcontrol Holding (Sweden) AB
Schweden	ALcontrol Sweden AB
Vereinigtes Königreich	ALcontrol Financial Limited
Vereinigtes Königreich	ALcontrol Holdings Limited
Vereinigtes Königreich	ALcontrol Netherlands Limited
Vereinigtes Königreich	ALcontrol Holding (Norway) Limited
Vereinigtes Königreich	ALcontrol Sweden Limited
Vereinigtes Königreich	ALcontrol Holdings (UK) Limited
Vereinigtes Königreich	SYNLAB Analytics & Services UK Limited

*) Ausgewiesen als zur Veräußerung gehalten zum 31. Dezember 2020. Diese Gesellschaft wurde am 29. Januar 2021 veräußert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Ergebnisse der aufgegebenen Geschäftsbereiche, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind:

T €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2021	**2020**
Umsatzerlöse	848	206.178
Aufwendungen	(638)	(194.545)
Gewinn vor Steuern	**210**	**11.633**
Zurechenbarer Steuer (aufwand) / -ertrag	–	(1.951)
Kosten der Veräußerung	–	(11.979)
Gewinn aus der Veräußerung vor Transaktionskosten und Steuern	13.555	223.802
Steuerbelastung auf den Gewinn aus der Veräußerung	(240)	(388)
Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**13.525**	**221.117**
Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen GJ 2020	3.699	–
Gewinn für das Geschäftsjahr aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**17.224**	**221.117**

Der Gewinn aus der Veräußerung dieser Einheiten, der als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Nettovermögens und des zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwerts der Tochtergesellschaft berechnet wurde, betrug insgesamt 13,6 Mio. € (2020: 223,8 Mio. €).

Die Berechnung des Veräußerungsgewinns und die wichtigsten Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die die als veräußerte Einheiten klassifizierten Geschäftsbereiche umfassen, sind nachfolgend aufgeführt:

T €	Zum 31. Dezember 2020	Zum 31. Dezember 2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	15	116.709
Sachanlagen	78	26.137
Nutzungsrechte	864	30.563
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	276
Latente Steueransprüche	11	1.287
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	–	4.515
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	551	30.477
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17	6.366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.417	30.849
Summe Aktiva	**5.955**	**247.179**
Langfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	672	24.259
Verbindlichkeiten an Arbeitnehmer	–	3.731
Rückstellungen	–	81
Latente Steuerschulden	–	28.172
Kurzfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	184	7.712
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	821	12.872
Vertragsverbindlichkeiten	1.551	2.114
Rückstellungen	43	532
Ertragsteuerverbindlichkeiten	98	2.162
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	486	24.902
Summe Schulden	**3.855**	**106.537**
Zurechenbarer Geschäfts- oder Firmenwert *	–	196.287
Summe des identifizierten Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	**2.100**	**336.929**
Erhaltene Gegenleistung in bar	**15.655**	**567.336**
Aufgeschobene Gegenleistung	–	780
Umgliederung aus den kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in das Ergebnis aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	(7.385)
Gewinn aus der Veräußerung vor Transaktionskosten und Steuern	**13.555**	**223.802**
Kosten der Veräußerung	–	(11.979)
Steuerbelastung auf den Gewinn aus der Veräußerung	(240)	(388)
Gewinn aus der Veräußerung nach Steuern laufendes Jahr	**13.315**	**211.435**

Netto-Mittelzufluss aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel und der Veränderung der Schulden wie folgt:

T €	Zum 29. Januar 2021	Zum 31. Dezember 2020
Gegenleistung in bar	15.655	567.336
Abzüglich: veräußerte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(4.417)	(30.848)
Bezahlte Transaktionskosten	(11.068)	(590)
Erhaltene Gegenleistung für Verkäufe aus dem Vorjahr	3.972	–
Nettomittelzufluss aus der Veräußerung **	**4.142**	**535.898**

* Der Gesamtbetrag des zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwerts in Anhangangabe 17 Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich im Vorjahr auf 205,5 Mio. €, die Differenz von 9,2 Mio. € zum zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwert in der obigen Tabelle ist auf andere Veräußerungen während des Jahres 2020 in Frankreich und Belgien zurückzuführen.

** Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Gesamtbetrag in Bezug auf den Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich der veräußerten Zahlungsmittel und der Veränderung der Schulden, beläuft sich auf insgesamt 548,2 Mio. € im Vorjahr. Die Differenz von 12,3 Mio. € zu dem in der obigen Tabelle ausgewiesenen Gesamtnetto-Mittelzufluss aus der Veräußerung ist auf andere Veräußerungen während des Jahres 2020 in Frankreich und Belgien zurückzuführen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2021 gibt es keine zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte. Die BZH GmbH Deutsches Beratungszentrum für Hygiene wurde im Vorjahr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in der Bilanz separat ausgewiesen. Es wurde im Geschäftsjahr 2020 erwartet, dass der Veräußerungserlös den Buchwert des zugehörigen Nettovermögens deutlich übersteigt, so dass bei der Klassifizierung dieser Geschäftsbereiche als zur Veräußerung gehalten kein Wertminderungsaufwand erfasst wurde. Die wichtigsten Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die die als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereiche umfassen, sind wie folgt:

T €	2021	2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	–	15
Sachanlagen	–	76
Nutzungsrechte	–	864
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	2
Latente Steueransprüche	–	10
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	48
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	–	18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	3.209
Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	**–**	**4.242**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	–	695
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	–	184
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	856
Vertragsverbindlichkeiten	–	2
Rückstellungen	–	43
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	98
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	437
Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vermögenswerten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	**–**	**2.315**
Zur Veräußerung gehaltene Nettovermögenswerte	**–**	**1.927**

16. VORRÄTE

T €	Zum 31. Dezember	
	2021	2020
Roh-, Hilfs- and Betriebsstoffe	108.134	143.428
Fertige Erzeugnisse	1.542	2.207
Unfertige Erzeugnisse	345	3.420
Summe	**110.021**	**149.055**

Im Jahr 2021 erfolgte im Zusammenhang mit COVID-19 eine Erhöhung der Vorräte an Reagenzien. Die Verringerung der Vorräte zum 31. Dezember 2021 steht im Zusammenhang mit dem Verbrauch der COVID-19-Reagenzien.

Die Kosten für Vorräte, die während des Jahres in Bezug auf die fortgeführten Geschäftsbereiche als Aufwand verbucht wurden, betrugen 711,8 Mio. € (2020: 538,3 Mio. €).

17. GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

T €		Firmenwert
	Zum 1. Januar 2021	**2.561.108**
	Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	225.360
	Änderung des Anwendungsbereichs	(2.799)
	Währungsumrechnung	15.652
Bruttobetrag	**Zum 31. Dezember 2021**	**2.799.321**
	Zum 1. Januar 2021	**(348.980)**
	Wertminderungsaufwand	0
	Währungsumrechnung	(10.561)
Wertminderung	**Zum 31. Dezember 2021**	**(359.541)**
	Zum 1. Januar 2021	**2.212.128**
Buchwert	**Zum 31. Dezember 2021**	**2.439.780**

T €		Firmenwert
	Zum 1. Januar 2020	**2.751.084**
	Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	17.234
	Veräußerung von Tochtergesellschaften	(205.538)
	Währungsumrechnung	(1.672)
Bruttobetrag	**Zum 31. Dezember 2020**	**2.561.108**
	Zum 1. Januar 2020	**(233.401)**
	Wertminderungsaufwand	(115.000)
	Währungsumrechnung	(579)
Wertminderung	**Zum 31. Dezember 2020**	**(348.980)**
	Zum 1. Januar 2020	**2.517.683**
Buchwert	**Zum 31. Dezember 2020**	**2.212.128**

Die Werte des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 31. Dezember 2021 der getätigten Akquisitionen sind vorläufig und können innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbsdatum geändert werden.

WERTHALTIGKEITSTEST FÜR ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDE EINHEITEN, DIE EINEN GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT ENTHALTEN

Zum Zweck der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („ZGE“) zugeordnet, die auf der Ebene der Hauptländer oder geografischen Zonen definiert sind, welche die niedrigste Ebene innerhalb der Gruppe darstellen, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird.

Die ZGEs und Gruppen von ZGEs zum 31. Dezember 2021 sind Deutschland, Frankreich, Süd und Nord & Ost. Die Zusammensetzung der ZGEs und Gruppen von ZGEs entspricht der aktuellen Geschäftssegmentstruktur im SYNLAB Konzern, welche aus der Restrukturierung im Jahr 2020 hervorgeht. Demzufolge spiegelt diese Zusammensetzung der ZGEs und Gruppen von ZGEs die Reorganisation in der Konzernsteuerung und -überwachung wider. Die ZGEs und Gruppen von ZGEs im Jahr 2020 waren Deutschland, Frankreich, Italien, Schweiz, Iberien, LatAm, Nord, CEMEA. Die aktuelle Zusammensetzung wurde somit durch Zusammenführung von Italien, Schweiz, Iberia, LatAm in die Gruppe Süd und Zusammenführung von Nord und CEMEA in die Gruppe Nord & Ost erlangt.

Die Buchwerte des Geschäfts- oder Firmenwerts, die den einzelnen ZGE und Gruppen von ZGE zugeordnet sind, sowie die wichtigsten Annahmen des Modells zur Überprüfung der Wertminderung lauten wie folgt:

Zum 31. Dezember 2021

	Buchwert	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungssatz nach Steuern	Abzinsungssatz vor Steuern
	T €	%	%	%
Deutschland	492.324	1,0	5,8	8,1
Frankreich	919.226	0,7	6,4	8,5
Süd	749.764	0,8	7,3	9,8
Nord & Ost	278.466	1,1	6,9	8,5
	2.439.780			

Zum 31. Dezember 2020

	Buchwert	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungssatz nach Steuern	Abzinsungssatz vor Steuern
	T €	%	%	%
Deutschland	487.611	2,0	6,6	9,1
Frankreich	887.714	1,6	7,3	9,7
Süd	557.883	1,5	9,1	12,4
Nord & Ost	278.920	2,3	8,4	10,2
	2.212.128			

ERZIELBARER BETRAG

Der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit basiert auf ihrem Nutzungswert, der durch Abzinsung der künftigen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung der Einheit ermittelt wurde. Die wichtigsten Annahmen, auf denen der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit beruht, sind der Abzinsungssatz und die Entwicklung von Mengen, Preisen und direkten Kosten (Inflation) im Laufe des Zeitraums.

Die Berechnung des Nutzungswerts basierte auf den folgenden Grundannahmen:

- Der neueste verfügbare 5-Jahres-Geschäftsplan der Gruppe zeigt die Entwicklung von Mengen, Preisen und direkten Kosten auf der Grundlage vergangener Trends und künftiger Marktaussichten, die ein gewisses Maß an Ungewissheit beinhalten, insbesondere vor dem Hintergrund des derzeit schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in bestimmten europäischen Ländern.
- Die Cashflow-Prognosen für die Jahre 2022 bis 2026 beinhalten auch:
  - Auswirkungen auf die Steuern unter Anwendung der zuletzt geltenden Steuersätze je Land;
  - Betriebskapital; und
  - Investitionsausgaben
- Die ewige Rente wird dann durch Abzinsung der prognostizierten Cashflows des letzten Jahres (2026 als eingeschwungener Zustand der jeweiligen ZGE) unter Verwendung einer nachhaltigen Wachstumsrate zwischen 0,7 % und 1,1 % (2020: 1,5 % und 2,3 %) in Abhängigkeit von der zahlungsmittelgenerierenden Einheit berechnet. Dieser Prozentsatz ist die beste Schätzung des Managements für inflationsbedingte Wachstumseffekte auf der Grundlage der langfristigen Inflationsraten für jede ZGE.
- In der ewigen Rente ist ein nachhaltiges Ertragswachstum in Form eines Wachstumsfaktors zu berücksichtigen, welcher vom Diskontierungssatz abgezogen wird. Der Konzern hat seine langfristige Wachstumsannahme nach dem Übergang von einer britischen Rechtsordnung zu einer deutschen Rechtsordnung während des Geschäftsjahres 2021 an der durchschnittlichen langfristigen Wachstumsannahme für deutsche Unternehmen (nicht nur Unternehmen des Gesundheitswesens) ausgerichtet. Untersuchungen in Deutschland haben gezeigt, dass das Gewinnwachstum deutscher Unternehmen langfristig nicht das Niveau der Inflation erreicht hat. Im Durchschnitt beträgt das Gewinnwachstum nur 45 % bis 50 % der Inflationsrate. Dies führt zu einer Verringerung der ewigen Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr um etwa 50 %.
- Der Abzinsungssatz basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der jeweiligen ZGE, einschließlich verschuldetes Beta, Marktrisikoprämie, Länderrisikoprämien und Fremdkapitalkosten.
- Die verwendeten Abzinsungssätze nach Steuern werden für die Berechnung des Cashflows nach Steuern angewendet. Die Anwendung dieser Sätze führt zu einem Nutzungswert, der im Wesentlichen mit demjenigen übereinstimmt, der unter Anwendung von Abzinsungssätze vor Steuern auf den Cashflow vor Steuern berechnet wurde. (wie in IAS 36 vorgeschrieben).

ERGEBNIS DES JÄHRLICHEN WERTHALTIGKEITSTESTS SENSITIVITÄTSANALYSE

Auf der Grundlage der wie oben beschriebenen durchgeführten Wertminderungstest besteht kein Wertminderungsbedarf.

SENSITIVITÄTSANALYSE

Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes nach Steuern um 1 %-Punkt würde bei keiner der ZGE bzw. Gruppen von ZGE zu einer Wertminderung des Goodwills führen, mit Ausnahme von Deutschland, wo eine Wertminderung in Höhe von 92 Mio. € ausgewiesen würde.

Ein Rückgang des prognostizierten EBITDA um 5 % über den Prognosehorizont, der in den Restwert enthalten ist, würde in keiner der ZGE bzw. Gruppen von ZGE zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts führen, außer in Deutschland, wo eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 73 Mio. € erfasst würde.

18. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

T €

Anschaffungskosten	Kundenlisten	Marken	Software	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sonstige	Summe
Zum 1. Januar 2021	**898.462**	**36.661**	**119.537**	**13.270**	**23.243**	**1.091.173**
Veränderung des Konsolidierungskreises	34.138	–	346	9.455	36	43.975
Währungsumrechnung	13.378	(56)	962	176	(2)	14.458
Zugänge	146	–	17.235	18	25.581	42.980
Abgänge	(30.392)	(278)	(10.597)	(6.905)	–	(48.172)
Umbuchungen	–	–	29.289	(48)	(29.241)	–
Zum 31. Dezember 2021	**915.732**	**36.327**	**156.772**	**15.966**	**19.617**	**1.144.414**

Die Marken beinhalten die Eigenmarke SYNLAB, die als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer eingestuft wird. Der Buchwert dieses immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt 35,6 Mio. € (2020: 35,6 Mio. €). Die Werthaltigkeit der Eigenmarke SYNLAB wird jährlich durch einen Impairment- Test geprüft und bestätigt.

Die Umbuchung zwischen in v. H. 29,2 Mio. € der Kategorien „Software“ und „Sonstige“ resultiert sich aus vorjährigen Vorauszahlungen für immaterielle Vermögenswerte, die in diesem Jahr als im Wesentlichen IT Lizenzen eingeordnet sind.

T €

Abschreibungen und Wertminderungen	Kundenlisten	Marken	Software	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sonstige	Summe
Zum 1. Januar 2021 Abschreibungen	**(264.157)**	**(582)**	**(73.284)**	**(9.303)**	**–**	**(347.326)**
Zum 1. Januar 2021 Wertminderungen	**(28.467)**	**–**	**–**	**–**		**(28.467)**
Abschreibungen	(51.632)	(134)	(28.146)	(4.754)	–	(84.666)
Währungsumrechnung	(5.124)	31	(937)	(74)	–	(6.104)
Abgänge	30.392	278	10.498	6.907	–	48.075
Zum 31. Dezember 2021 Abschreibungen	**(297.590)**	**(407)**	**(91.869)**	**(7.224)**	**–**	**(397.090)**
Zum 31. Dezember 2021 Wertminderungen	**(21.398)**	**–**	**–**	**–**	**–**	**(21.398)**
Buchwert zum 1. Januar 2021	**605.838**	**36.079**	**46.253**	**3.967**	**23.243**	**715.380**
Buchwert zum 31. Dezember 2021	**596.744**	**35.920**	**64.903**	**8.742**	**19.617**	**725.926**

T €

Anschaffungskosten	Kundenlisten	Marken	Software	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sonstige	Summe
Zum 1. Januar 2020	**1.046.743**	**36.778**	**105.775**	**13.475**	**17.752**	**1.220.523**
Veränderung des Konsolidierungskreises	3.335	–	12	–	1	3.348
Währungsumrechnung	(4.961)	(117)	(721)	(217)	2.536	(3.480)
Zugänge	–	–	16.795	1.682	8.912	27.389
Abgänge	–	–	(867)	(119)	(37)	(1.023)
Umbuchungen	414	–	5.500	7	(5.921)	–
Abgang von Tochterunternehmen	(147.069)	–	(6.839)	(1.558)	–	(155.466)
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	(118)	–	–	(118)
Zum 31. Dezember 2020	**898.462**	**36.661**	**119.537**	**13.270**	**23.243**	**1.091.173**

T €

Abschreibungen und Wertminderungen	Kundenlisten	Marken	Software	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sonstige	Summe
Zum 1. Januar 2020 Abschreibungen	**(239.346)**	**(488)**	**(56.196)**	**(8.994)**	**–**	**(305.024)**
Zum 1. Januar 2020 Wertminderungen	**(28.437)**					**(28.437)**
Abschreibungen	(51.435)	(139)	(20.508)	(1.764)	–	(73.846)
Währungsumrechnung	1.223	45	600	151	–	2.019
Abgänge	–	–	461	120	–	581
Abgang von Tochterunternehmen	25.371	–	2.256	1.184	–	28.811
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	103	–	–	103
Zum 31.Dezember 2020 Abschreibungen	**(264.157)**	**(582)**	**(73.284)**	**(9.303)**	**–**	**(347.326)**
Zum 31.Dezember 2020 Wertminderungen	**(28.467)**					**(28.467)**
Buchwert zum 1. Januar 2020	**778.960**	**36.290**	**49.579**	**4.481**	**17.752**	**887.062**
Buchwert zum 31. Dezember 2020	**605.838**	**36.079**	**46.253**	**3.967**	**23.243**	**715.380**

Die Kundenlisten stellen hauptsächlich Kundenbeziehungen zu Ärzten und Krankenhäusern dar. Diese Kundenlisten bestehen aus Kundenbeziehungen, die seit Gründung der Gruppe im Jahr 2015 im Rahmen der durchgeführten Übernahmen erworben, identifiziert und bewertet wurden.

Die Kundenbeziehungen sind folgenden Gruppen von ZGE zuzuordnen.

T €

	Zum 31. Dezember 2021		
	Brutto	Abschreibung und Wert-minderung	Netto
Deutschland	373.099	(115.256)	257.843
Frankreich	8.286	(2.057)	6.229
Süd	277.992	(106.298)	171.694
Nord & Ost	256.355	(95.377)	160.978
Summe	**915.732**	**(318.988)**	**596.744**

T €

	Zum 31. Dezember 2020		
	Brutto	Abschreibung und Wert-minderung	Netto
Deutschland	380.824	(104.534)	276.290
Frankreich	6.656	(1.607)	5.049
Süd	269.370	(104.429)	164.941
Nord & Ost	241.612	(82.054)	159.558
Summe	**898.462**	**(292.624)**	**605.838**

19. SACHANLAGEN

T €

Anschaffungskosten	Grundstücke und Gebäude	Technische Maschinen und Anlagen	Fuhrpark	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Büro-, IT- und sonstige Ausstattung	Gesamt
Zum 1. Januar 2021	**91.651**	**159.723**	**1.527**	**7.707**	**113.988**	**374.596**
Veränderung des Konsolidierungskreises	6.258	11.242	201	40	1.644	19.385
Währungsumrechnung	570	1.482	84	(27)	603	2.712
Zugänge	10.727	36.486	1.254	21.002	32.021	101.490
Abgänge	(431)	(8.806)	(637)	(139)	(6.216)	(16.229)
Umbuchungen	4.470	4.475	108	(13.400)	4.347	–
Zum 31. Dezember 2021	**113.245**	**204.602**	**2.537**	**15.183**	**146.387**	**481.954**

T €

Abschreibungen und Wertminderungen	Grundstücke und Gebäude	Technische Maschinen und Anlagen	Fuhrpark	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Büro-, IT- und sonstige Ausstattung	Gesamt
Zum 1. Januar 2021	**(22.329)**	**(79.884)**	**(38)**	**–**	**(55.276)**	**(157.527)**
Abschreibungen und Wertminderungen	(11.263)	(31.073)	(828)	–	(19.897)	(63.061)
Währungsumrechnung	(200)	(1.087)	(77)	–	(558)	(1.922)
Abgänge	356	7.208	586	–	5.428	13.578
Zum 31. Dezember 2021	**(33.436)**	**(104.836)**	**(357)**	**–**	**(70.303)**	**(208.932)**
Buchwert zum 1. Januar 2021	**69.322**	**79.839**	**1.489**	**7.707**	**58.712**	**217.069**
Buchwert zum 31. Dezember 2021	**79.809**	**99.766**	**2.180**	**15.183**	**76.084**	**273.022**

T €

Anschaffungskosten	Grundstücke und Gebäude	Technische Maschinen und Anlagen	Fuhrpark	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Büro-, IT- und sonstige Ausstattung	Gesamt
Zum 1. Januar 2020	**90.680**	**168.045**	**1.929**	**7.113**	**119.808**	**387.575**
Veränderung des Konsolidierungskreises	3.175	220	1	–	251	3.647
Währungsumrechnung	(1.535)	(1.478)	(86)	(2.270)	(1.072)	(6.441)
Zugänge	7.613	34.657	924	13.799	16.984	73.977
Abgänge	(1.051)	(4.451)	(707)	(100)	(3.516)	(9.825)
Umbuchungen	3.441	6.343	39	(10.712)	889	–
Abgang von Tochterunternehmen	(10.617)	(43.613)	(481)	(123)	(18.961)	(73.795)
Umgliederung in zur Veräußerung gehalte Vermögenswerte	(55)	–	(92)	–	(395)	(542)
Zum 31. Dezember 2020	**91.651**	**159.723**	**1.527**	**7.707**	**113.988**	**374.596**

T €

Abschreibungen und Wertminderungen	Grundstücke und Gebäude	Technische Maschinen und Anlagen	Fuhrpark	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Büro-, IT- und sonstige Ausstattung	Gesamt
Zum 1. Januar 2020	**(17.440)**	**(83.815)**	**(465)**	**–**	**(53.545)**	**(155.265)**
Abschreibungen und Wertminderungen	(10.158)	(22.326)	(691)	–	(18.745)	(51.920)
Währungsumrechnung	481	882	69	–	804	2.236
Abgänge	634	3.300	679	–	3.241	7.854
Abgang von Tochterunternehmen	4.120	22.075	278	–	12.629	39.102
Umgliederung in zur Veräußerung gehalte Vermögenswerte	34	–	92	–	340	466
Zum 31.Dezember 2020	**(22.329)**	**(79.884)**	**(38)**	**–**	**(55.276)**	**(157.527)**
Buchwert zum 1. Januar 2020	**73.240**	**84.230**	**1.464**	**7.113**	**66.263**	**232.310**
Buchwert zum 31. Dezember 2020	**69.322**	**79.839**	**1.489**	**7.707**	**58.712**	**217.069**

NUTZUNGSRECHTE

T €

	Grundstücke und Gebäude	Technische Maschinen und Anlagen	Fuhrpark	Büro-, IT- und sonstige Ausstattung	Gesamt
Nettobuchwert					
Zum 31. Dezember 2020	324.845	52.334	12.564	11.366	401.109
Zum 31. Dezember 2021	430.540	124.941	13.367	11.646	580.494
Abschreibungsaufwendungen für die Periode					
Zum 31. Dezember 2020	(60.044)	(28.665)	(7.163)	(4.584)	(100.456)
Zum 31. Dezember 2021	(69.563)	(34.614)	(8.372)	(5.086)	(117.635)

20. INVESTITIONEN IN ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Die Investitionen der Gruppe in ihre assoziierten Unternehmen (nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen) betrugen zum 31. Dezember 2021 4,8 Mio. € (2020: 4,6 Mio. €).

Die wichtigsten Beteiligungen der Gruppe an assoziierten Unternehmen entsprechen den nicht beherrschenden Beteiligungen an einem französischen Biologielabor.

Darüber hinaus besaß die Gruppe Anteile von 33 % an einer lokalen wirtschaftlichen Interessengruppe (in Italien Consorzio genannt), in der Unterstützungsfunktionen gebündelt sind und, die sowohl für die Labors der Gruppe als auch für andere externe Einrichtungen arbeiten. Bei diesen Unternehmen hat die Gruppe einen maßgeblichen Einfluss, aber keine Beherrschung über diese Unternehmen.

Im Jahr 2021 erhielt die Gruppe Dividenden in Höhe von 0,3 Mio. € (2020: 0,3 Mio. €) aus ihren Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

Einzelheiten zu den assoziierten Unternehmen des Konzerns zum Ende des Berichtszeitraums sind nachstehend aufgeführt:

	Zum 31. Dezember 2021		
	Eigenkapital	Beherrschung	Bruttowert
Gesellschaften	**T €**	**in %**	**T €**
Bakteriologisches Institut Olten BIO AG	355	30 %	22
Société d'Exercice Libéral Laboratoire Val de Garonne SELARL	2.901	50 %	4.164
Consorzio per lo Sviluppo della Medicina Occupazionale e Ambientale	103	33 %	24
Gestora Peruana de Hospitales S.A.	944	32 %	350
CLINICA SAMPEDRO LDA.	35	30 %	99
Southwest Pathology Services LLP	(87)	33 %	117
SPS Facilities LLP	(153)	33 %	56
Summe	**4.098**		**4.831**

	Zum 31. Dezember 2020		
	Eigenkapital	Beherrschung	Bruttowert
Gesellschaften	**T €**	**in %**	**T €**
Bakteriologisches Institut Olten BIO AG	367	30 %	14
Société d'Exercice Libéral Laboratoire Val de Garonne SELARL	2.776	50 %	3.812
Consorzio per lo Sviluppo della Medicina Occupazionale e Ambientale	100	33 %	23
Gestora Peruana de Hospitales S.A.	957	32 %	342
CLINICA SAMPEDRO LDA.	35	30 %	100
Southwest Pathology Services LLP	(73)	33 %	174
SPS Facilities LLP	(130)	33 %	109
Summe	4.032		4.574

Die zusammengefassten Finanzinformationen für die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen lauten wie folgt (100 %ige Beherrschung):

T €	Zum 31. Dezember	
	2021	**2020**
Langfristige Vermögenswerte	1.100	880
Kurzfristige Vermögenswerte	6.428	5.781
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.767	2.630
Summe der Aktiva	**10.295**	**9.291**
Eigenkapital	4.063	3.608
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.232	5.683
Summe der Passiva	**10.295**	**9.291**
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	73.390	70.278
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	837	914
Jahresüberschuss	**433**	**650**

21. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind folgende Posten enthalten:

T €	Zum 31. Dezember	
	2021	**2020**
Anzahlungen	11.832	10.419
Eigenkapitalinstrumente, die als FVTOCI ausgewiesen sind	986	993
Überhang Planvermögen nach IAS 19	1.360	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Darlehen	**33.604**	27.199
Summe sonstige langfristige Vermögenswerte	**47.782**	**38.611**

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Darlehen sind Treuhandkonten im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen in Höhe von 10,6 Mio. € (2020: 6,7 Mio. €), eine vereinbarte Entschädigung für die vorzeitige Beendigung eines Mietvertrags für die Steinlach Klinik GmbH in Höhe von 13,1 Mio. € (2020: 13,1 Mio. €), sonstige langfristige abgegrenzte Darlehen und sonstige Darlehensforderungen in Höhe von 6,2 Mio. € (2020: 5,1 Mio. €) sowie Auftragskosten in Höhe von 3,7 Mio. € (2020: 2,2 Mio. €).

Unternehmen, an denen die Gruppe einen Anteil von weniger als 20 % hält oder auf die sie keinen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nicht konsolidiert. Die Investitionen in diese Unternehmen wurden als Eigenkapitalinstrumente eingestuft, die als solche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und als FVTOCI ausgewiesen sind. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden direkt im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Für den Planvermögenüberhang verweisen wir auf die Anhangangabe 27.

In den Jahren 2021 und 2020 wurde kein nicht-realisierter Gewinn oder Verlust erfasst.

22. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind folgende Posten enthalten:

T €	Zum 31. Dezember	
	2021	2020
Treuhandkonten	26.074	2.511
Forderungen aus Umsatzsteuern und sonstigen Steuern	43.557	12.954
Vorauszahlungen	20.213	15.757
Forderungen aus Lieferantenboni	12.772	20.309
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen (siehe Anhangsangabe 36)	154	264
Sonstige	23.273	20.399
Summe sonstige kurzfristige Vermögenswerte	**126.043**	**72.194**

Unter „Sonstige“ sind Forderungen an Mitarbeiter in Höhe von 3,5 Mio. € (2020: 1,2 Mio. €), Forderungen aus Überzahlungen an Gläubiger in Höhe von 1,8 Mio. € (2020: 1,4 Mio. €) und Wertminderungen von sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 16,6 Mio. € (2020: 18,8 Mio. €) enthalten.

23. LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

Im Folgenden sind die wesentlichen vom Konzern erfassten latenten Steueransprüche und -schulden sowie deren Entwicklung während der laufenden Periode aufgeführt:

T €

	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden			Gesamt
	Steuerliche Verluste und andere abzugsfähige temporäre Differenzen	Latente Steuern auf immaterielle Vermögenswerte	Sonstige latente Steuerverbindlichkeiten	Gesamte latente Steuerschulden	Gesamte latente Steuern, netto
Stand am 1. Januar 2021	**29.017**	**(156.698)**	**(14.940)**	**(171.638)**	**(142.621)**
Veränderung des Konsolidierungskreises	3.568	(9.286)		(9.286)	(5.718)
(Belastung)/Gutschrift ertragswirksam	9.881	9.910	(14.623)	(4.713)	5.168
(Belastung)/Gutschrift im Sonstigen Ergebnis	(1.367)		1.871	1.871	504
Währungsdifferenzen	648	(1.488)	(170)	(1.658)	(1.010)
Stand am 31. Dezember 2021	**41.747**	**(157.562)**	**(27.862)**	**(185.424)**	**(143.677)**

Die einzige temporäre Differenz, die zu einem wesentlichen latenten Steuersaldo führt, bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte. Andere Arten von temporären Differenzen wurden in einzelne Kategorien von sonstigen latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten gruppiert.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden Verlust- und Zinsvorträge in Höhe von insgesamt 507,6 Mio. €, davon Zinsvorträge 311,5 Mio. € (2020: 555,4 Mio. €, davon Zinsvorträge 380,3 Mio. €). Der Ansatz aktiver latenter Steuern für steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Unterschiede beruht u. a. auf der Schätzung des Vorstands von SYNLAB, wie wahrscheinlich es ist, dass die Verluste in den nächsten Jahren (vor dem Verfall) genutzt werden können, einschließlich der Berücksichtigung des aktuellen Nutzungsgrades, der prognostizierten Ergebnisse der betrieblichen Geschäftstätigkeit und der Höhe der latenten Steuerverbindlichkeiten, die in der jeweiligen Region oder den jeweiligen Unternehmen angesetzt werden, Auf Verluste wurden latente Steueransprüche in Höhe von 2,4 Mio. € (2020: 3,4 Mio. €) angesetzt. Für Verluste in Höhe von 186,8 Mio. € (2020: 161,6 Mio. €), die auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden können, wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt. Diese Verluste sind vor allem im Vereinigten Königreich, in Spanien, Deutschland und Frankreich entstanden. Verluste könnten in der Zukunft genutzt werden, falls die zu versteuernden Gewinne weiterhin auf dem Niveau des aktuellen Jahres liegen. Diese Verluste können dann zwar mit zukünftigen zu versteuernden Gewinnen verrechnet werden, jedoch werden keine latente Steuern angesetzt, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Unternehmen gemäß IAS 12 zu versteuernde Gewinne erzielen werden.

Der Gruppe ist in der Vergangenheit auch ein Zinsaufwand entstanden, der höher ist als der maximal verfügbarer Betrag, der mit den laufenden Gewinnen in einigen Regionen verrechnet werden kann. Ein Zinsbetrag in Höhe von 311,5 Mio. € (2020: 381 Mio. €) ist für einen unbestimmten Zeitraum und abhängig von lokalen Regelungen, hauptsächlich in Deutschland, Spanien und Frankreich vortragsfähig. Zudem wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 1,6 Mio. € (2020: 1,1 Mio. €) in Zusammenhang mit den prognostizieren Überschusszinsen in Frankreich gebildet. Auf Zinsvortrag in Höhe von 305 Mio. € (2020: 376,3 Mio. €) wurden keine latenten Steuern gebildet, weil für zukünftige Perioden derzeit keine Überschusszinskapazität prognostiziert wird oder weil erwartet wird, dass bei einem Kontrollwechsel ein Großteil der Zinsvorträge verloren gehen, bevor sie genutzt werden können.

Zum 31. Dezember 2021 umfassen die temporären Differenzen im Zusammenhang mit thesaurierten Ergebnissen der von der Gruppe konsolidierten Tochtergesellschaften 15,3 Mio. €. Für diese Differenz wurden im Berichtsjahr latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 4,1 Mio. € (2020: 0 Mio. €) gebildet, da die Ausschüttung der thesaurierten Ergebnisse geplant ist.

Im Folgenden sind die wesentlichen vom Konzern erfassten latenten Steueransprüche und -schulden, sowie deren Entwicklung in den Vorjahresperioden aufgeführt:

T €

	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden			Gesamt
	Steuerliche Verluste und andere abzugsfähige temporäre Differenzen	Latente Steuern auf immaterielle Vermögenswerte	Sonstige latente Steuerverbindlichkeiten	Gesamte latente Steuerschulden	Gesamte latente Steuern, netto
Stand am 1. Januar 2020	**38.004**	**(191.501)**	**(10.970)**	**(202.471)**	**(164.467)**
Erwerb von Unternehmen		(942)	(6)	(948)	(948)
Veräußerung von Unternehmen	(1.394)	26.687	1.476	28.163	26.769
(Belastung)/Gutschrift ertragswirksam	(7.817)	8.146	(5.278)	2.868	(4.949)
(Belastung)/Gutschrift im Sonstigen Ergebnis	643			–	643
Währungsdifferenzen	(419)	912	(162)	750	331
Stand am 31. Dezember 2020	**29.017**	**(156.698)**	**(14.940)**	**(171.638)**	**(142.621)**

24. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich auf die nachstehenden geografischen Regionen wie folgt:

T €	Zum 31. Dezember 2021		
	Brutto	Wert-berichtigung	Netto
Deutschland	178.969	(4.246)	174.722
Frankreich	91.359	(6.294)	85.065
Nord & Ost	169.112	(6.029)	163.083
Süd	237.416	(27.734)	209.682
Summe	**676.856**	**(44.304)**	**632.553**

In der laufenden Berichtsperiode wurden weder die Schätzmethodik noch wesentliche Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Forderungen geändert.

Der SYNLAB Konzern schreibt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ab, wenn objektive Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners hindeuten und keine realistische Aussicht auf Rückzahlung besteht, beispielsweise wenn gegen den Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet wird.

Aufgrund der Abrechnungsverfahren und Abrechnungszyklen in den verschiedenen Ländern und Unternehmen sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 150,7 Mio. € (2020: 98,4 Mio. EUR) Beträge enthalten, für welche die Leistungen bereits erbracht wurden, die jedoch den Kunden noch nicht in Rechnung gestellt wurden.

Es folgt eine Aufstellung der Fälligkeiten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Abschlussstichtag:

T €	Zum 31. Dezember							
	Buchwert	Brutto-forderungen	Noch nicht fällig	Überfällig				
				<3 Monate	3<6 Monate	6<12 Monate	12<24 Monate	>24 Monate
2021	632.553	676.856	463.425	93.166	41.164	35.446	21.402	22.253
2020	534.910	567.601	415.928	84.857	21.285	15.128	18.279	12.124

Es folgt eine Darstellung der Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Abschlussstichtag:

T €	2021	2020
Zum 1. Januar	**(32.691)**	**(26.720)**
Veränderung des Konsolidierungskreises	(3.956)	727
Erfolgswirksame Zuführung	(26.632)	(18.184)
Währungsumrechnung	(19)	414
Verwendung und Auflösung	18.994	11.072
Zum 31. Dezember	**(44.304)**	**(32.691)**

Die tatsächliche Abschreibung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum 31. Dezember 2021 3,1 Mio. € (2020: 3,7 Mio. €). Auf einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen erfasst.

Der Gruppe entstehen aufgrund der großen Anzahl von Privatkunden und der jeweils relativ kleinen fälligen Beträge keine wesentlichen Ausfallrisiken. Die Gruppe führt ständig Kreditbewertungen ihrer Forderungen durch.

Forderungen mit einer Überfälligkeit bis 12 Monate sind einem niedrigeren Ausfallrisiko ausgesetzt. Die Wertminderungsquoten variieren hier von 0,1 % bis zu 20 % in Einzelfällen. Forderungen mit einer Überfälligkeit ab 12 Monaten sind einem höheren Ausfallrisiko ausgesetzt. Die Wertminderungsquoten befinden sich in einer Bandbreite von 60 % bis 90 %.

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit als Wertminderungen, netto, dargestellt. In Folgeperioden erzielte, früher bereits abgeschriebene Beträge werden im gleichen Posten erfasst.

25. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Der Zweck besteht darin, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz und den Finanzmittelfonds Kapitalflussrechnung abzustimmen.

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds zum Ende des Berichtszeitraums kann wie folgt auf die entsprechenden Posten in der Konzernbilanz übergeleitet werden:

T €

	Zum 31. Dezember	
	2021	**2020**
Euro (EUR)	325.684	842.730
UK Pfund (GBP)	32.158	3.513
Schweizer Franken (CHF)	8.887	17.686
Tschechische Krone (CZK)	967	770
Ungarischer Forint (HUF)	5.083	7.848
Schwedische Krone (SEK)	488	501
Brasilianischer Real (BRL)	14.265	8.543
Kolumbianische Pesos (COP)	14.886	2.695
Ecuadorianischer Dollar (USD)	9.198	4.309
Mexikanische Pesos (MXN)	14.124	101
Peruanischer Sol (PEN)	4.269	2.269
Andere Währungen	8.126	4.569
Bankguthaben und Einlagen	**438.135**	**895.534**
andere Zahlungsmitteläquivalente	2.381	7.516
Kassenbestand	3.231	1.850
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**443.747**	**904.900**
Kontokorrentkredite	(222)	(193)
Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung	**443.525**	**904.707**

26. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

T €

	Zum 1. Januar bis 31. Dezember	
	2021	**2020**
Langfristige Schulden		
Bankkredite	294	405
Variable vorrangig besicherte Anleihe	–	836.230
Langfristige Darlehen	1.398.276	1.843.754
Leasingverbindlichkeiten	501.688	338.166
Derivative Finanzinstrumente	19.065	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–	506
Kurzfristige Schulden		
Zinsabgrenzungen für langfristige Darlehen	10.846	24.503
Zinsabgrenzungen für Anleihe	–	10.177
Leasingverbindlichkeiten	113.988	83.745
Syndizierte revolvierende Kreditlinie (RCF)	416	295
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	895	1.352
Bankkredite	194	230
Andere Kontokorrentkredite	222	193
Summe langfristige Schulden	**1.919.323**	**3.019.061**
Summe kurzfristige Schulden	**126.561**	**120.495**
Summe Schulden	**2.045.884**	**3.139.556**

Im Mai 2021 schloss der Konzern im Rahmen des Börsengangs zwei neue Kreditfazilitäten ab: eine syndizierte revolvierende Kreditlinie (RCF) in Höhe von 500 Mio. € sowie ein langfristiges Darlehen über 735 Mio. € (Term Loan A). Beide Kreditfazilitäten sind variabel verzinst (Anfangszinssatz 2,50 % + Euribor, Euribor-Floor von null) und im Mai 2026 fällig. Der bestehende RCF in Höhe von 250 Mio. € auf der Ebene der SYNLAB Bondco wurde aufgelöst und die nicht aufgelösten Transaktionskosten in Höhe von 1,4 Mio. € wurden vollständig im Zinsaufwand erfasst.

735 MIO. € TERM LOAN A

Der Term Loan A, gehalten von SYNLAB AG, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 4,7 Mio. € wurden in den Buchwert einbezogen und werden dementsprechend über die Laufzeit des Finanzinstruments unter der Anwendung der Effektivzinsmethode aufgelöst. Die Zinsen sind halbjährlich zu zahlen. Die Mittel des Term Loan A wurden zusammen mit den Zahlungsmitteln in der Bilanz genutzt, um die bestehende Anleihe über 850 Mio. € zu tilgen. Das Instrument beinhaltet ein eingebettetes Derivat (Euribor-Floor von null), das Voraussetzungen eines Derivats nach IFRS 9 erfüllt und daher vom Term Loan getrennt bilanziert wurde und als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des eingebetteten Derivats werden im Zinsertrag bzw. Zinsaufwand gebucht.

500 MIO. € RCF-SYNDIZIERTE REVOLVIERENDE KREDITLINIE

Der RCF war zum Stichtag 31. Dezember 2021 nicht gezogen. Für die Bereitstellungsgebühr wurde eine Zinsabgrenzung in Höhe von 0,4 Mio. € gebildet.

385 MIO. € TERM LOAN B4

Der Term Loan B4, gehalten von SYNLAB Bondco Plc, mit einem Nominalwert von 385 Mio. € wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die angefallenen Zinsen werden halbjährlich bezahlt.

320 MIO. € TERM LOAN B5

Der Term Loan B5, gehalten von SYNLAB Bondco Plc, mit einem initialen Nominalwert von 851 Mio. € wurde in Höhe von 531 Mio. €. anteilig getilgt. Die nicht aufgelösten Transaktionskosten von anteilig 5,2 Mio. € wurden im Zinsaufwand aufgelöst.

FOLGENDE FINANZINSTRUMENTE WURDEN IM LAUFE DES JAHRES VOLLSTÄNDIG GETILGT:

850 MIO. € VORRANGIG BESICHERTE ANLEIHE

Die vorrangig besicherte und variabel verzinste Anleihe mit einem Nominalwert von 850 Mio. € wurde im Mai 2021 vollständig getilgt. Für die vorzeitige Tilgung wurde eine Gebühr von 8,5 Mio. € fällig. Diese Gebühr wurde im Zinsaufwand erfasst und die nicht aufgelösten Transaktionskosten von 12,9 Mio. € wurden vollständig im Zinsaufwand aufgelöst.

76 MIO. € TERM LOAN B1

Der Term Loan B1 mit einem Nominalwert von 76,0 Mio. € wurde im Januar 2021 vollständig getilgt. Die nicht aufgelösten Transaktionskosten von 0,3 Mio. € wurden vollständig im Zinsaufwand erfasst.

68 MIO. € TERM LOAN B2

Der Term Loan B2 mit einem Nominalwert von 68,6 Mio. € wurde im Mai 2021 ebenfalls vollständig getilgt. Die nicht aufgelösten Transaktionskosten in Höhe von 0,5 Mio. € wurden vollständig im Zinsaufwand erfasst.

468 MIO. € TERM LOAN B3

Der Term Loan B3 mit einem Nominalwert von 467,5 Mio. € wurde im Januar 2021 vollständig getilgt. Der im Geschäftsjahr 2020 erfasste Modifikationsverlust und die Transaktionskosten in Höhe von 6,7 Mio. € wurden erfolgswirksam aufgelöst.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Alle Term Loans beinhalten eingebettete Derivate (Euribor-Floor von null). Diese werden getrennt von Basisverträgen bilanziert und als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der eingebetteten Derivate werden im Zinsertrag bzw. Zinsaufwand gebucht. Zum Jahresende beträgt die derivative finanzielle Verbindlichkeit 19,0 Mio. €.

Nachstehend ist der Verbindlichkeitenspiegel dargestellt:

T €	Variable vorrangig besicherte Anleihe	Langfristige Darlehen	Zins-abgrenzungen für langfristige Darlehen	Syndizierte revolvierende Kreditlinie (RCF)	Sonstige Finanz-verbindlichkeiten	Derivative Finanz-instrumente	Zwischensumme	Leasing-verbindlichkeiten	Summe
Stand zum 1. Januar 2021	**836.230**	**1.843.754**	**34.680**	**295**	**2.686**	**–**	**2.717.645**	**421.911**	**3.139.556**
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	1.053	–	1.053	34.970	36.023
Nicht zahlungswirksame Posten	16.612	20.301	(23.834)	2.825	(402)	(36.389)	(20.887)	27.687	6.800
Umbuchung	(2.842)	(52.612)	–	–	–	55.454	–	–	–
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	–	730.333	–	(2.704)	2	–	727.631	–	727.631
Leasingzugänge	–	–	–	–	–	–	–	239.935	239.935
Rückzahlung von Darlehen	(850.000)	(1.143.500)	–	–	(1.734)	–	(1.995.234)	(108.827)	(2.104.061)
Zum 31. Dezember 2021	**–**	**1.398.276**	**10.846**	**416**	**1.605**	**19.065**	**1.430.208**	**615.676**	**2.045.884**

Zu den nicht zahlungswirksamen Posten gehören die Auflösung von Transaktionskosten, Zinsabgrenzungen für langfristige Darlehen, Leasingänderungen, Wechselkursänderungen und andere nicht zahlungswirksame Transaktionen.

Die Zugänge aus Leasingverbindlichkeiten haben keine Auswirkungen auf den Cashflow, da sie mit den Nutzungsrechten ausgeglichen werden.

Im Mai 2021 wurde eine 500 Mio. € syndizierte revolvierende Kreditlinie abgeschlossen, die angefallenen Transaktionskosten von 2,7 Mio. € wurden als negative Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen gezeigt, da die Kreditlinie nicht gezogen wurde. Diese Transaktionskosten wurden in die sonstigen Vermögenswerte umgegliedert. Diese Umgliederung ist unter den nicht zahlungswirksamen Posten dargestellt.

T €

	Fixe und variable vorrangig besicherte Anleihen	Fixed Senior Notes	Langfristige Darlehen	Zins-abgrenzungen für langfristige Anleihen	Zins-abgrenzungen für langfristige Darlehen	Syndizierte revolvierende Kreditlinie (RCF)	Sonstige Finanzverbind-lichkeiten	Zwischensumme	Leasing-verbindlichkeiten	Summe
Stand zum 1. Januar 2020	**936.028**	**372.134**	**1.358.109**	**–**	**21.571**	**–**	**1.733**	**2.689.575**	**420.143**	**3.109.718**
Veränderung des Konsolidierungs-kreises	–	–	–	–	–	–	557	557	2.890	3.447
Nicht zahlungswirksame Posten	5.304	2.866	(973)	10.177	2.932	1.435	798	22.539	20.548	43.087
Modifikationsverlust	–	–	13.021	–	–	–	–	13.021	–	13.021
Umbuchung	(92.232)	–	92.232	–	–	–	–	–	–	–
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	834.565	–	381.365	–	–	217.860	202	1.433.992	–	1.433.992
Leasingzugänge	–	–	–	–	–	–	–	–	115.764	115.764
Rückzahlung von Darlehen	(847.435)	(375.000)	–	–	–	(219.000)	(579)	(1.442.014)	(103.292)	(1.545.306)
Abgang von Tochterunternehmen	–	–	–	–	–	–	(25)	(25)	(33.264)	(33.289)
Umgliederung in zur Veräußerung gehalten	–	–	–	–	–	–	–	–	(878)	(878)
Zum 31. Dezember 2020	**836.230**	**–**	**1.843.754**	**10.177**	**24.503**	**295**	**2.686**	**2.717.645**	**421.911**	**3.139.556**

COVENANTS -SYNDIZIERTE REVOLVIERENDE KREDITLINIE (RCF) UND TERM LOAN A

Der RCF und Term Loan A sind mit bestimmten Covenants in Bezug auf die Berichterstattung und Informationspflichten sowie mit bestimmten Finanzkennzahlen verbunden, die in den Verträgen festgelegt sind. In diesem Zusammenhang sollte die konsolidierte Verschuldungsquote des SYNLAB Konzerns 4.50:1 für das Gesamtjahr 2021 und für das erste Halbjahr 2022 nicht übersteigen. Diese Anforderung aus den Covenants an die konsolidierte Verschuldungsquote reduziert sich auf 4,00:1 zum Abschluss des Geschäftsjahres 2022 und alle darauffolgenden Geschäftsjahre. Ein Überschreiten der konsolidierten Verschuldungsquote kann zu einem Kündigungsgrund führen.

COVENANTS TERM LOAN B

Term Loan B hat bestimmte Maintenance Covenants sowie Incurrence Covenants, die in den Verträgen festgelegt sind.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Der Konzern hat hauptsächlich Leasingverträge für Grundstücke und Gebäude sowie technische Ausstattung abgeschlossen (siehe Anhangangabe 19).

27. VERBINDLICHKEITEN AUS LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die meisten Mitarbeiter der Gruppe sind durch staatliche Renten- und Kollektivpläne abgedeckt, die von Dritten verwaltet werden, sofern dies nach den örtlichen Rechtsvorschriften erforderlich ist. Bei diesen Plänen handelt es sich um beitragsorientierte Pläne.

Zusätzlich zu diesen gesetzlichen Pensionsplänen wird in der IFRS-Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 eine Verbindlichkeiten für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgewiesen, die auf einem versicherungsmathematischen Gutachten für die folgenden Verpflichtungen beruht:

VERPFLICHTUNGEN IN DER SCHWEIZ

Generell müssen Arbeitgeber in der Schweiz ihren Arbeitnehmern einen Vorsorgeplan gemäß dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) anbieten. Arbeitnehmer, deren Gehalt einen bestimmten Schwellenwert übersteigt - der in regelmäßigen Abständen neu festgelegt wird -, nehmen an der Altersversorgung teil. Das BVG schreibt einen Mindestplan, das „BVG-Minimum“, vor, der in jedem Fall abgedeckt sein muss.

Bei den Pensionsplänen der Gruppe in der Schweiz handelt es sich um beitragsorientierte Pläne mit Garantie eines Mindestzinsguthabens und festen Umwandlungssätzen bei der Pensionierung. Die Vorsorgepläne sehen auch Leistungen im Falle von Invalidität und Tod vor. Die Gruppe ist als tragender Arbeitgeber verschiedenen Sammelstiftungen angeschlossen und erfüllt die gesetzliche Verpflichtung mittels eines leistungsorientierten Plans. Jede Sammelstiftung ist für die Verwaltung des Plans verantwortlich, und der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen, die aus allen angeschlossenen Unternehmen gewählt werden.

Der Vorsorgeplan muss gemäß BVG-Gesetz auf statischer Basis immer vollständig finanziert sein. Die Gruppe ist dem Risiko ausgesetzt, dass im Falle einer Unterdeckung Sanierungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, die eine zusätzliche Finanzierung durch den Arbeitgeber oder eine Kürzung der Leistungen (oder beides) umfassen. Ein solches Risiko kann auftreten, wenn die Lebenserwartung der Planteilnehmer höher ist als erwartet. Außerdem kann sich das zugrunde liegende Planvermögen anders entwickeln als erwartet.

Die Pensionsverpflichtungen der Gruppe und der laufende Dienstzeitaufwand wurden nach der Methode der laufenden Einmalprämien berechnet, wobei ein Abzinsungssatz von 0,35 % (2020: 0,10 %) und eine Gehaltssteigerungsrate von 1,20 % (2020: 1,00 %) p.a. angewandt wurden. Die Annahmen zur Personalfluktuation basieren auf dem demografischen BVG 2020 (2020: BVG 2015). Die einzelnen Werte liegen zwischen 1,23 % und 29,59 % (2020: zwischen 1,23 % und 29,59 %). Die Sterblichkeits-, Invaliditäts- und Austrittswahrscheinlichkeiten wurden nach den neuen demografischen Tafeln BVG 2020, CMI 1.25 % berechnet (2020: BVG 2015).

Jubiläumsansprüche basieren in der Schweiz auf kollektiven oder anderen Vereinbarungen, die den Mitarbeitenden je nach Lohnhöhe und Dienstzeit langfristige Ansprüche gewähren. Bei der Jubiläumsrückstellung erfolgt, die die Berechnung mit einem Abzinsungssatz von 0,35 % (2020: 0,10 %), einer Gehaltssteigerungsrate von 1,20 % (2020: 1,00 %) p.a. und einer Fluktuationsrate gemäß BVG 2020 zwischen 1,66 % und 31,00 % (2020: BVG 2015 zwischen 1,23 % und 29,59 %).

VERPFLICHTUNGEN IN FRANKREICH

In Frankreich gewährt die Gruppe Leistungen für den Fall der Pensionierung, die auf verschiedenen Tarifverträgen beruhen. Die entsprechenden Pläne sind größtenteils nicht kapitalgedeckt. Die Gruppe ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Gehaltserhöhungen höher ausfallen könnten als erwartet. In Frankreich ist die Lebenserwartung im Hinblick auf das Risiko weniger wichtig, da die Leistung als Pauschalbetrag gezahlt wird.

Auf der Grundlage eines Tarifvertrags wird den Mitarbeitern bei Eintritt in den Ruhestand eine Zahlung gewährt, die von der Höhe ihrer Bezüge und der Dauer ihrer Betriebszugehörigkeit abhängt. Die Rückstellungen wurden auf der Grundlage folgender versicherungsmathematischer Annahmen berechnet: freiwilliges Ausscheiden, Abzinsungssatz in Höhe von 1,10 % (2020: 1,00 %), Inflationsrate 2,00 % (2020: 1,75 %,), Gehaltssteigerung von 2,00 % (2020: zwischen 1,0 % und 1,5 %) p.a., gestaffeltes Renteneintrittsalter je nach Geburtsdatum mit einem Höchstalter von 65 Jahren für Angestellte und 67 Jahren für Führungskräfte; Sozialabgabensatz 46,49 % (2020: 46,49 %) und geringe Personalfluktuation.

VERPFLICHTUNGEN IN ITALIEN

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (Trattamento di Fine Rapporto, TFR) haben die Mitarbeiter beim Ausscheiden aus dem Unternehmen Anspruch auf eine einmalige Abfindung. Die Höhe der Abfindung hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Höhe des Gehalts des Mitarbeiters ab. Die Rückstellungen wurden auf der Grundlage folgender versicherungsmathematischer Annahmen berechnet: Abzinsungssatz von 1,00 % (2020: 0,85 %,), Inflationsrate 1,70 % (2020: 0,70 %) und Gehaltssteigerung 2,00 % (2020: 2,00 %) p.a..

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

In bestimmten anderen Ländern gibt es gesetzliche Verpflichtungen, eine einmalige gehaltsabhängige Abfindung an einen ausscheidenden Mitarbeiter zu zahlen (Österreich, Ecuador) oder wenn er das Unternehmen verlässt (Vereinigte Arabische Emirate, Mexiko). Die Gruppe übernahm auch Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen für einige wenige leitende Angestellte als Folge spezifischer Vereinbarungen in Ecuador, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen und Vereinigtes Königreich. Die Pläne im Vereinigten Königreich kommen aus der Viapath Akquisition.

Die leistungsorientierten Pläne für die Niederlande und Norwegen sowie einige österreichische, deutsche, italienische und schweizerische leistungsorientierte Pläne sind der Anhangangabe 15 Aufgegebene Geschäftsbereiche enthalten.

T €

	1. Januar bis 31. Dezember 2021				
	Schweiz	Frankreich	Italien	Sonstige	Summe
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am Anfang der Periode	**88.811**	**15.191**	**10.153**	**3.871**	**118.026**
Änderungen im Konsolidierungskreises	–	531	2.477	6.405	9.413
Dienstzeitaufwand	3.340	1.077	684	462	5.563
Zinsaufwand	87	151	95	168	501
Arbeitnehmerbeiträge	2.270	–	–	–	2.270
Ausgezahlte Leistungen	480	(988)	(767)	(256)	(1.531)
Versicherungsprämien	(707)	–	–	–	(707)
Neubewertungen	(6.324)	(629)	719	(167)	(6.401)
Wechselkursdifferenzen	4.009	–	–	115	4.124
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am Ende der Periode	**91.966**	**15.333**	**13.361**	**10.598**	**131.258**

T €

	1. Januar bis 31. Dezember 2021				
	Schweiz	Frankreich	Italien	Sonstige	Summe
Verfügbares Planvermögen, bewertet zu Marktwerten					
Planvermögen zu Beginn am Anfang der Periode	**69.406**	**814**	**–**	**–**	**70.220**
Änderung im Konsoldierungskreis	–	–	–	6.824	6.824
Zinserträge	69	7	–	94	170
Arbeitgeberbeiträge	2.440	30	–	58	2.528
Arbeitnehmerbeiträge	2.270	–	–	–	2.270
Ausgezahlte Leistungen	660	–	–	(59)	601
Versicherungsprämien	(707)	–	–		(707)
Aus dem Planvermögen bezahlte Verwaltungskosten	–	–	–	(59)	(59)
Neubewertungen (Erträge aus Planvermögen, ohne die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Beträge)	2.034	8	–	(131)	1.911
Wechselkursdifferenzen	3.482	–	–	95	3.577
Planvermögen am Ende der Periode	**79.654**	**859**	**–**	**6.822**	**87.335**
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am Ende der Periode	91.966	15.333	13.361	10.598	131.258
Netto-Barwert des Planvermögens am Ende des Zeitraums	79.654	859	–	6.822	87.335
Bilanzielle Verbindlichkeiten an Arbeitnehmer	**12.312**	**14.474**	**13.361**	**3.776**	**43.923 ***
Zusammensetzung der Kosten aus leistungsorientierten Plänen und ähnlichen Verpflichtungen davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge					
Dienstzeitaufwand	3.340	1.077	684	462	5.563
Zinsaufwand	18	144	95	74	331
Aus dem Planvermögen bezahlte Verwaltungskosten	–	–	–	59	59
Neubewertung von sonstigen langfristigen Verpflichtungen	(89)	–	–	30	(59)
Gesamter jährlicher Nettoaufwand	**3.269**	**1.221**	**779**	**625**	**5.894**

* Die Abweichung zur Konzern-Bilanz resultiert aus dem überschüssigen Planvermögen im Vereinigten Königreich in Höhe von 1.360 T €

T €	1. Januar bis 31. Dezember 2021				
	Schweiz	Frankreich	Italien	Sonstige	Summe
davon im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Beträge					
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	(5.291)	–	–	(27)	(5.318)
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	(2.805)	1.866	364	(200)	(775)
erfahrungsbedingten Anpassungen	1.861	(2.496)	354	30	(251)
Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen (ohne die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Beträge)	(2.034)	(8)	–	130	(1.912)
Gesamter jährlicher Betrag, der im sonstigen Gesamtergebnis erfasst wird	**(8.269)**	**(638)**	**718**	**(67)**	**(8.256)**

* Die Differenz zwischen dem hier dargestellten Gesamtbetrag von 8.256 T € (2020: (3.985) T €) und dem Betrag von 8.244 T € (2020: (3.947) T €) in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der sich auf (12) T € (2020: 38 T €) beläuft, bezieht sich auf Ergebnisse von nicht beherrschenden Anteilen.

Zusätzlich zu den oben dargestellten Posten wurden Rückstellungen für sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern in Höhe von 2,1 Mio. € (2020: 1,9 Mio. €) in den Gesamtsaldo der Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 45,3 Mio. € (2020: 47,8 Mio. €) einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens von Frankreich basiert auf dem Wert der gehaltenen Versicherungspolicen. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens im Vereinigten Königreich basiert auf indexbasierten Schuldtiteln und Unternehmensanleihen in Höhe von 6,8 Mio. € (2020: 0 Mio. €).

T €	Zum 31. Dezember	
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Schweiz (quoted)	**2021**	**2020**
a. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	620	653
b. Eigenkapitalinstrumente	21.777	19.125
c. Fremdkapitalinstrumente	31.775	27.737
d. Immobilien	20.305	17.361
e. Von einer Versicherungsgesellschaft gehaltene Vermögenswerte	2.155	1.986
f. Sonstiges	3.022	2.544
Summe	**79.654**	**69.406**

T €

	1. Januar bis 31. Dezember 2020				
	Schweiz	Frankreich	Italien	Sonstige	Summe
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am Anfang der Periode	**88.686**	**14.747**	**10.642**	**29.188**	**143.263**
Änderungen im Konsolidierungskreises	–	–	263	5	268
Änderung des Anwendungsbereichs	–	(152)	–	–	(152)
Aufgegebene Geschäftsbereiche siehe Abschnitt 15	(7.430)	–	(541)	(26.388)	(34.359)
Dienstzeitaufwand	1.519	881	526	316	3.242
Zinsaufwand	268	169	88	470	995
Arbeitnehmerbeiträge	2.251	–	–	2	2.253
Ausgezahlte Leistungen	(907)	(1.009)	(663)	(452)	(3.031)
Versicherungsprämien	(736)	–	–	–	(736)
Neubewertungen	4.729	555	(162)	1.115	6.237
Wechselkursdifferenzen	431	–	–	(385)	46
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am Ende der Periode	**88.811**	**15.191**	**10.153**	**3.871**	**118.026**

T €	1. Januar bis 31. Dezember 2020				
	Schweiz	Frankreich	Italien	Sonstige	Summe
Verfügbares Planvermögen, bewertet zu Marktwerten					
Planvermögen zu Beginn am Anfang der Periode	**69.848**	**883**	**–**	**24.732**	**95.463**
Zinserträge	216	11	–	407	634
Aufgegebene Geschäftsbereiche siehe Abschnitt 15	(5.330)	–	–	(25.465)	(30.795)
Arbeitgeberbeiträge	2.278	(28)	–	111	2.361
Arbeitnehmerbeiträge	2.251	–	–	3	2.254
Ausgezahlte Leistungen	(907)	(11)	–	(211)	(1.129)
Versicherungsprämien	(736)	–	–	–	(736)
Neubewertungen (Erträge aus Planvermögen, ohne die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Beträge)	1.442	(41)	–	670	2.071
Wechselkursdifferenzen	344	–	–	(246)	98
Planvermögen am Ende der Periode	**69.406**	**814**	**–**	**–**	**70.220**
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am Ende der Periode	88.811	15.191	10.153	3.871	118.026
Netto-Barwert des Planvermögens am Ende des Zeitraums	69.406	814	–	–	70.220
Bilanzielle Verbindlichkeiten an Arbeitnehmern	**19.405**	**14.377**	**10.153**	**3.871**	**47.806**
Zusammensetzung der Kosten aus leistungsorientierten Plänen und ähnlichen Verpflichtungen davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge					
Dienstzeitaufwand	1.519	881	526	316	3.242
Zinsaufwand	52	158	88	64	362
Neubewertung von sonstigen langfristigen Verpflichtungen	(30)	–	–	211	181
Gesamter jährlicher Nettoaufwand	**1.541**	**1.039**	**614**	**591**	**3.785**

T €	1. Januar bis 31. Dezember 2020				
	Schweiz	Frankreich	Italien	Sonstige	Summe
davon im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Beträge					
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	(2.704)	–	–	(443)	(3.148)
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	2.707	439	(149)	1.468	4.465
erfahrungsbedingten Anpassungen	4.756	116	(13)	(84)	4.774
Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen (ohne die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Beträge)	(1.442)	41	–	(706)	(2.107)
Gesamter jährlicher Betrag, der im sonstigen Gesamtergebnis erfasst wird	**3.316**	**597**	**(162)**	**234**	**3,985***

* Die Differenz zwischen dem hier dargestellten Gesamtbetrag von (3.985)T € und dem Betrag von (3.947)T € in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in Höhe von 38 T € bezieht sich auf die Ergebnisse der nicht beherrschenden Anteile.

T €		Auswirkung auf die Höhe der DBO	
	Änderungen um	2021	2020
Gehaltsminderungen	(0,50 %)	129.063	142.080
Gehaltserhöhung	0,50 %	132.416	145.634
Abzinsungssatz	(0,50 %)	139.775	155.377
Abzinsungssatz	0,50 %	122.700	133.607

Die obenstehenden Sensitivitätsanalysen wurden auf der Grundlage einer Methode ermittelt, die die Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung als Ergebnis angemessener Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums extrapoliert. Die obigen Sensitivitätsanalysen wurden auf der Grundlage einer Methode ermittelt, die die Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung als Ergebnis angemessener Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums extrapoliert. Die Sensitivitätsanalysen beruhen auf der Änderung einer wesentlichen Annahme, wobei alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Die Sensitivitätsanalysen sind möglicherweise nicht repräsentativ für eine tatsächliche Änderung der leistungsorientierten Verpflichtung, da es unwahrscheinlich ist, dass Änderungen der Annahmen isoliert voneinander auftreten.

Es wird erwartet, dass in den kommenden Jahren die folgenden Zahlungen aus leistungsorientierten Plänen geleistet werden:

T €	31. Dezember	
	2021	2020
Innerhalb der nächsten 12 Monate	6.735	5.280
In 2 Jahren	5.656	5.074
In 3 Jahren	5.485	5.286
In 4 Jahren	6.050	5.263
In 5 Jahren	6.177	5.709
in den darauffolgenden 5 Jahren	28.563	27.353

Die durchschnittliche Dauer aller Zahlungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in den unten aufgeführten Ländern ist wie folgt:

(In Jahren)	Schweiz	Frankreich	Italien	Sonstige
Zum 31. Dezember 2021	13	11	10	19
Zum 31. Dezember 2020	15	12	10	11

28. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Die SYNLAB AG hat im Geschäftsjahr verschiedene langfristige, anteilbasierte Vergütungsmodelle für den SYNLAB Konzern aufgelegt. Diese umfassen die folgenden Programme:

- LTIP (long term incentive plan) für den Vorstand / grant date: 1. Mai 2021
- LTIP für leitende Angestellte / grant date: 1. Mai 2021
- Virtueller LTIP für Mitarbeiter / grant date: 1. Juli 2021

Gemäß den Bedingungen der verschiedenen Programme kann die Erfüllung von anteilsbasierten Zusagen grundsätzlich durch Barausgleich oder durch Aktien der SYNLAB AG erfolgen (Erfüllungswahlrecht). Aufsichtsrat und Vorstand haben in ihren jeweiligen Beschlussfassungen jedoch festgelegt, dass der Ausgleich durch Aktien der SYNLAB AG erfolgen wird. Demzufolge werden alle drei Programme als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (sog. equity-settled) behandelt.

Anteilsbasierte Zusagen können verfallen, wenn das Beschäftigungsverhältnis des Begünstigten vor Ablauf des Erdienungszeitraums endet.

Die anteilsbasierten Zusagen unterliegen einer Sperrfrist von drei bis vier Jahren und gewähren einen Anspruch auf einen Ausgleich, den die Begünstigten nach Ablauf der Sperrfrist erhalten, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

LTIP FÜR DEN VORSTAND

Die Zusagen werden in Form von Performance Share Units (PSU) gewährt und sind an Leistungskriterien geknüpft. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährten Aktienzusagen sind 40 % des Zielbetrags an die absolute Entwicklung des SYNLAB Aktienkurses (Total Shareholder Return "TSR") gebunden, 60 % des Zielbetrags sind an die relative Aktienrendite von SYNLAB im Vergleich zur Entwicklung der Aktienrendite nach Maßgabe des Branchenindex MSCI Europe Health Care Equipment & Services (TSR-Ziel) gebunden. Die Bandbreite der Zielerreichung der einzelnen Leistungskriterien reicht von 0 % bis 300 %. Der Erdienungszeitraum beträgt drei Jahre. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche betrug 2,05 Mio. € und wurde auf Basis eines Monte Carlo Bewertungsmodells ermittelt. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert einer PSU beträgt 17,46 €. In dieses Modell ist eine erwartete Volatilität von 30,0 % und ein Kurs von 19,75 € je SYNLAB-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von 0,9 % bis – 0,6 % sowie eine erwartete Dividendenrendite von 2,0 % verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem SYNLAB-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI Index wurden auf Basis historischer Kursentwicklungen bestimmt.

LTIP FÜR LEITENDE ANGESTELLTE

Die Zusagen für leitende Angestellte sind ebenfalls an Leistungskriterien geknüpft. Sowohl die Ermittlung bzw. Aufteilung des Zielbetrages als auch die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sind identisch mit dem LTIP für den Vorstand. Jedoch erstreckt sich der Erdienungszeitraum hier über vier Jahre. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche betrug 1,2 Mio. €. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert einer PSU beträgt ebenfalls 17,46 €.

VIRTUELLER LTIP FÜR MITARBEITER

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 271.490 virtuelle Aktienzusagen an verschiedene Mitarbeiter des SYNLAB Konzerns gewährt. Diese sind nicht an Leistungskriterien geknüpft, sondern beinhalten ein Dienstzeitkriterium. Der Erdienungszeitraum beträgt vier Jahre. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche betrug 4,9 Mio. € und wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktienzusage beträgt 19 €. In dieses Modell ist ein Kurs von 17,95 € je SYNLAB-Aktie am grant date, ein risikoloser Zinssatz von – 0,6 % sowie eine erwartete Dividendenrendite von 2,0 % eingeflossen.

Die Aktienzusagen an den Vorstand, leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter entwickelten sich wie folgt:

LTIP Vorstand

	2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	–
Gewährt	117.420
Verfallen	–
Stand am Ende des Geschäftsjahres	117.420

LTIP leitende Angestellte

	2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	–
Gewährt	68.734
Verfallen	–
Stand am Ende des Geschäftsjahres	68.734

Virtueller LTIP

	2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	–
Gewährt	271.490
Verfallen	–
Stand am Ende des Geschäftsjahres	271.490

Der gesamte Personalaufwand für diese drei Programme belief sich im Jahr 2021 auf 1,3 Mio. €.

In den Vorjahren und damit im Vorgängerkonzern der SYNLAB Limited, existierten bis zur Einbringung in die SYNLAB AG beziehungsweise den Börsengang der SYNLAB AG die folgenden anteilsbasierten Vergütungsmodelle:

GRATISAKTIENPROGRAMM

Zwischen November 2014 und dem Geschäftsjahr 2018 existierte ein Programm zur Vergabe von Gratisaktien. Zu den Bedingungen gehörten eine kumulative Leistungsbedingung und eine aktive Beschäftigungszeit von zwei Jahren mit der Verpflichtung, die Aktien für einen bestimmten Zeitraum zu behalten. Bis zum Geschäftsjahr 2018 wurden im Rahmen dieses Programms insgesamt 139.000 Gratisaktien vergeben, deren Wert zum Zeitpunkt der Gewährung unter Verwendung eines Binomialmodells ermittelt wurde. Diese Aktien wurden mit dem Börsengang zugeteilt und damit das Programm beendet.

MANAGEMENT PACKAGE PROGRAMM

Im November 2015 führte SYNLAB Limited ein Managementpaket ein, indem es bestimmten Managern, A-Stammaktien gewährte. Für bestimmte Begünstigte wurden A-Stammaktien von einem speziellen Unternehmen (Management Co.) gezeichnet, das von den Managern finanziert wird, wobei die Stammaktien zum beizulegenden Zeitwert mit einer Haltefrist von einem Jahr erworben werden. Anderen Begünstigten wurden A-Stammaktien unentgeltlich gewährt, die einer einjährigen Dienstzeitbedingung und einer einjährigen Haltefrist unterliegen. Die Zuteilungen waren an die Bedingung geknüpft, dass sie zum Zeitpunkt der Ausübung im Unternehmen beschäftigt sind. Die Aktienzusagen aus diesem Programm stellten sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar. Diese Aktien wurden mit dem Börsengang zugeteilt und damit das Programm beendet:

A Stammaktien

	2020	
	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.220.835	1,69 €
Verfallen	–	–
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1.220.835	1,69 €
Bandbreite der Ausübungspreise	1 € – 15,37 €	

G STAMMAKTIEN PROGRAMM

Im Dezember 2016 gewährte SYNLAB Limited 501.375 G-Stammaktien an berechtigte Mitarbeiter. Die Sperrfrist für diese Aktien betrug vier Jahre. Der beizulegende Zeitwert der gewährten G-Aktien betrug 1,55 € und wurde zum Zeitpunkt der Gewährung anhand eines Binomialmodells ermittelt wurde. Im Jahr 2017 wurden weitere 370.000 G-Stammaktien gewährt. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten G-Aktien betrug 3,91 €, der zum Zeitpunkt der Gewährung anhand eines Binomialmodells ermittelt wurde. Im Jahr 2018 gewährte SYNLAB Limited weitere 178.000 G-Stammaktien. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten G-Stammaktien betrug 6,51 €, der zum Zeitpunkt der Gewährung unter Verwendung eines Binomialmodells ermittelt wurde. Die Zuteilungen waren an die Bedingung geknüpft, dass sie zum Zeitpunkt der Ausübung im Unternehmen beschäftigt sind. Die Aktienzusagen aus diesem Programm stellten sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar. Diese Aktien wurden mit dem Börsengang zugeteilt und damit das Programm beendet:

G Stammaktien Programm

	2020	
	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.034.375	1,55 €
Verfallen	–	–
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1.034.375	1,55 €
Bandbreite der Ausübungspreise	1,55 €	

I STAMMAKTIEN PROGRAMM

Im Jahr 2018 hat SYNLAB Limited eine neue Aktienklasse „I-Vorzugs-Stammaktien“ eingeführt und im Jahr 2019 weitere 375.000 „I-Vorzugs-Stammaktien“, an Führungskräfte in Schlüsselpositionen gewährt. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten I-Vorzugs-Stammaktien betrug 19,23 €, der zum Zeitpunkt der Gewährung anhand eines Binomialmodells ermittelt wurde. I-Vorzugs-Stammaktien wurden unter der Bedingung gewährt, dass der Inhaber zum Zeitpunkt der Ausübung im Unternehmen beschäftigt ist. Die I-Vorzugs-Stammaktien sind berechtigt, an den Erträgen zu partizipieren, sobald die Inhaber der bereits ausgegebenen Vorzugsaktien einen Ertrag in Höhe des Nennwerts der Vorzugsaktien erhalten haben. Die Inhaber der I-Aktien sind berechtigt, einen bestimmten Prozentsatz der an die Inhaber der bereits ausgegebenen Vorzugsaktien gezahlten Dividenden zu erhalten und entsprechend der Anzahl der ausgegebenen Aktien anteilig an den Rückflüssen an die Inhaber der Stammaktien teilzunehmen. Im Jahr 2020 gewährte SYNLAB Limited weitere 19.222 I-Vorzugs-Stammaktien an das Management. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten I-Vorzugs-Stammaktien betrug 39,58 €, der zum Zeitpunkt der Gewährung anhand eines Binomialmodells ermittelt wurde. Die Aktienzusagen aus diesem Programm stellten sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar. Diese Aktien wurden mit dem Börsengang zugeteilt und damit das Programm beendet:

I Stammaktien Programm

	2020	
	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	375.000	0,47
Gewährt	19.222	20,81
Stand am Ende des Geschäftsjahres	394.222	1,46
Bandbreite der Ausübungspreise	0,47 € – 20,81 €	

Der gesamte Personalaufwand für diese Programme, die ursprünglich bei SYNLAB Limited aufgelegt wurden, belief sich im Jahr 2021 auf 0,7 Mio. € (2020: 3,6 Mio. €).

29. RÜCKSTELLUNGEN

T €

	Rückstellungen für Umstrukturierung (einschließlich belastender Verträge)	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
Zum 1. Januar 2021	**349**	**8.549**	**8.898**
Unternehmenserwerbe	–	2.086	2.086
Währungsumrechnung	–	135	135
Zuführung Rückstellungen	380	7.756	8.136
In Anspruch genommene Rückstellungen	(85)	(1.188)	(1.273)
Auflösung Rückstellungen	–	(4.372)	(4.372)
Zum 31. Dezember 2021	**644**	**12.966**	**13.610**
Davon kurzfristig	644	10.601	11.245
Davon langfristig	–	2.365	2.365

T €

	Rückstellungen für Umstrukturierung (einschließlich belastender Verträge)	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
Zum 1. Januar 2020	**690**	**12.443**	**13.133**
Unternehmenserwerbe	–	(716)	(716)
Währungsumrechnung	(4)	(219)	(223)
Zuführung Rückstellungen	511	5.076	5.587
In Anspruch genommene Rückstellungen	(709)	(4.927)	(5.636)
Auflösung Rückstellungen	(140)	(3.107)	(3.247)
Zum 31. Dezember 2020	**348**	**8.550**	**8.898**
Davon kurzfristig	348	6.092	6.440
Davon langfristig	–	2.458	2.458

RÜCKSTELLUNGEN FÜR UMSTRUKTURIERUNGEN

Die Rückstellungen für Umstrukturierungen beinhalten sowohl die in der Bilanz des SYNLAB-Konzerns zum Akquisitionsdatum vorhandenen und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Rückstellungen als auch die Zuführungen zu Rückstellungen für angekündigte Umstrukturierungspläne.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit ist der Konzern in Rechtsstreitigkeiten in verschiedenen Bereichen (Personal 0,2 Mio. €, Schadenersatz 0,8 Mio. €, sonstige Ansprüche 0,4 Mio. €) verwickelt, die mit Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunkts des Mittelabflusses einhergehen. Nach Einschätzung der Gesellschaft wird die gebildete Rückstellung als ausreichend angesehen, um voraussichtliche Aufwendungen abzudecken.

30. RECHTSSTREITIGKEITEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Unternehmen der Gruppe sind in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Diese betreffen zu einem großen Teil Berufshaftpflicht- und Personalangelegenheiten sowie Anfragen von Behörden und Krankenkassen u. a. zu Abrechnungsmodalitäten. Darüber hinaus betreffen Rechtsstreitigkeiten der Konzerngesellschaften insbesondere Steuer-, Sozialversicherungs-, Zoll-, Datenschutz- und Fusionskontrollbehörden und damit verbundene Themen. Für die damit verbundenen finanziellen Risiken werden von den Konzerngesellschaften auf der Grundlage von Einzelfallprüfungen Rückstellungen gebildet.

Darüber hinaus ist die Gruppe in einem regulierten Industriezweig tätig. Daher unterliegt die Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nationaler und lokaler aufsichtsrechtlicher Prüfung, Überwachung und Kontrolle. Zum 31. Dezember 2021 waren keine Eventualverbindlichkeiten auszuweisen.

31. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

T €	Zum 31. Dezember	
	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	269.848	320.177
Ausstehende Rechnungen und sonstige Verbindlichkeiten	117.275	66.346
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**387.123**	**386.523**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die ausstehende Rechnungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Beträge für Lieferungen und Leistungen und laufende Kosten. Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert.

T €	Zum 31. Dezember	
	2021	2020
Langfristige Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen und Verkaufsoptionen über nicht beherrschende Anteile	16.268	17.986
Langfristige Verbindlichkeiten aus aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen	32.505	8.513
Sonstige	3.510	692
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	**52.283**	**27.191**
Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	198.812	171.191
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen und Verkaufsoptionen über nicht beherrschende Anteile	15.121	7.740
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen	32.389	3.526
Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuern und anderen Steuern	27.761	24.277
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	940	904
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten von langfristigen Vermögenswerten	3.498	3.666
Verbindlichkeiten aus Vorzugsdividenden	184	323
Sonstige	28.290	12.822
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**306.995**	**224.449**
Gesamt	**359.278**	**251.640**

Im Zusammenhang mit der externen Wachstumsstrategie des neuen kombinierten SYNLAB-Konzerns können im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen bedingte Kaufpreiszahlungen entstehen, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Akquisitionsdatum zu erfassen sind. Für bedingte Kaufpreiszahlungen, die von der Erfüllung von Leistungszielen abhängig sind, insbesondere Earn-Out, wird der Betrag als bedingte Kaufpreiszahlung verbucht, während feste Beträge als Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Akquisitionen von Tochterunternehmen erfasst werden.

Von dem Gesamtbetrag in Höhe von 16,2 Mio. € (2020: 17,9 Mio. €) für langfristige Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen und Verkaufsoptionen über nicht beherrschende Anteile, betrafen 7,5 Mio. € (2020: 6,9 Mio. €) die SYNLAB Labor München Zentrum GbR (DELMZ). Von dem Gesamtbetrag in Höhe von 15,1 Mio. € (2020: 7,7 Mio. €) für kurzfristige Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen und Verkaufsoptionen über nicht beherrschende Anteile, betrafen 4,6 Mio. € (2020: 3,1 Mio. €) die SYNLAB Labor München Zentrum GbR (DELMZ) und die EMT Medizintechnik GmbH & Co.KG (DEEMTG).

32. FINANZINSTRUMENTE

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz erfasst, wenn der Konzern an den vertraglichen Bestimmungen des Instruments beteiligt ist.

MANAGEMENT DES FINANZRISIKOS

Der Konzern ist aufgrund der Verwendung von Finanzinstrumenten den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Diese Angabe informiert darüber, inwiefern der Konzern den oben genannten Risiken ausgesetzt ist, über die Ziele, Grundsätze und Verfahren zur Messung und zum Management des Risikos sowie über das Kapitalmanagement des Konzerns. Weitere quantitative Angaben sind im vorliegenden Konzernabschluss enthalten.

RAHMENKONZEPT FÜR DAS RISIKO-MANAGEMENT

Der Vorstand ist für die Überwachung des Rahmenkonzepts für das Risikomanagement der Gruppe verantwortlich.

Die Risikomanagementgrundsätze des Konzerns werden zur Erkennung und Analyse der Risiken des Konzerns, zur Bestimmung der entsprechenden Risikobegrenzungen und -kontrollen und zur Überwachung der Risiken und deren Einhaltung der Begrenzungen festgelegt.

Der Prüfungsausschuss des Konzerns überwacht, inwiefern die Geschäftsführung für die Einhaltung der Grundsätze und Verfahren des Risikomanagements des Konzerns sorgt.

Zu den wichtigsten Finanzinstrumenten des Konzerns zählen neben Derivaten Bankkredite und Kontokorrentkredite, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kaufverträge und gewährte Darlehen, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente besteht in der Aufbringung von Finanzmitteln zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

KLASSEN UND KATEGORIEN DER FINANZINSTRUMENTE UND IHR BEIZULEGENDER ZEITWERT

Die nachfolgende Tabelle kombiniert folgende Informationen:

- Klassen der Finanzinstrumente basierend auf ihrer Art und ihren Eigenschaften;
- Die Buchwerte der Finanzinstrumente;
- Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente

T €

Finanzielle Vermögenswerte	Bewertungskategorien laut IFRS 9	31. Dezember 2021 Buchwert	AC	FVTOCI	FVTPL	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	41.704	41.704	–	–	41.704
Eigenkapitalinstrumente	FVTOCI	986	–	986	–	986
Derivate	FVTPL	–	–	–	–	–
		42.690	**41.704**	**986**	**–**	**42.690**
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	632.395	632.395	–	–	632.395
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	62.272	62.272	–	–	62.272
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	443.747	443.747	–	–	443.747
		1.138.414	**1.138.414**	**–**	**–**	**1.138.414**
Finanzverbindlichkeiten						
Langfristige Schulden						
Verzinsliche Darlehen	AC	1.398.570	1.398.570	–	–	1.398.570
Leasingverbindlichkeiten	AC	501.688	501.688	–	–	501.688
Sonstige Verbindlichkeiten	FVTPL	16.268	–	–	16.268	16.268
Derivative Finanzinstrumente	FVTPL	19.065	–	–	19.065	19.065
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	36.015	36.015	–	–	36.015
		1.971.606	**1.936.273**	**–**	**35.333**	**1.971.606**
Kurzfristige Schulden						
Verzinsliche Darlehen	AC	12.573	12.573	–	–	12.573
Leasingverbindlichkeiten	AC	113.988	113.988	–	–	113.988
Sonstige Verbindlichkeiten	FVTPL	15.121	–	–	15.121	15.121
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	257.500	257.500	–	–	257.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	387.123	387.123	–	–	387.123
		786.305	**771.184**	**–**	**15.121**	**786.305**

T €

Finanzielle Vermögenswerte	Bewertungskategorien laut IFRS 9	31. Dezember 2020 Buchwert	AC	FVTOCI	FVTPL	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	35.364	35.364	–	–	35.364
Eigenkapitalinstrumente	FVTOCI	994	–	994	–	994
Derivate	FVTPL	10	–	–	10	10
		36.368	**35.364**	**994**	**10**	**36.368**
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	534.810	534.810	–	–	534.810
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	43.482	43.482	–	–	43.482
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	904.900	904.900	–	–	904.900
		1.483.192	**1.483.192**	**–**	**–**	**1.483.192**
Finanzverbindlichkeiten						
Langfristige Schulden						
Verzinsliche Darlehen	AC	3.019.061	3.019.061	–	–	3.039.903
Sonstige Verbindlichkeiten	FVTPL	17.986	–	–	17.986	17.986
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	9.205	9.205	–	–	9.205
		3.046.252	**3.028.266**	**–**	**17.986**	**3.067.094**
Kurzfristige Schulden						
Verzinsliche Darlehen	AC	120.496	120.496	–	–	120.496
Sonstige Verbindlichkeiten	FVTPL	7.740	–	–	7.740	7.740
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	192.432	192.432	–	–	192.432
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	386.523	386.523	–	–	386.523
		707.191	**699.451**	**–**	**7.740**	**707.191**

Abkürzung:

FAC	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
FVTOCI	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet
FVTPL	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die sich durch die Finanzinstrumente des Konzerns ergebenden wesentlichen Risiken sind das Liquiditätsrisiko, das Zinsrisiko, das Währungsrisiko und das Ausfallrisiko.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Unter dem Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass der Konzern seinen Verpflichtungen in Bezug auf seine finanziellen Verbindlichkeiten, die durch Zahlung von Zahlungsmitteln oder sonstige finanzielle Vermögenswerte beglichen werden, nicht nachkommen kann. Der Ansatz des Konzerns bezüglich des Liquiditätsmanagements besteht darin zu gewährleisten, dass er möglichst immer über ausreichende Liquidität verfügt, um seinen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit sowohl unter normalen als auch schwierigen Bedingungen nachzukommen, ohne inakzeptable Verluste zu erleiden oder eine Rufschädigung des Konzerns zu riskieren. Diese Planung berücksichtigt die Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte und die prognostizierten Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit.

Der Konzern sorgt in der Regel dafür, dass ihm ausreichende Zahlungsmittel zur Verfügung stehen, um die voraussichtlichen betrieblichen Aufwendungen, einschließlich der Bedienung von finanziellen Verpflichtungen, über einen Zeitraum von 60 Tagen leisten zu können. Darüber hinaus steht dem Konzern eine Kreditlinie (revolvierende Kreditfazilität) zur Verfügung, gemäß derer er Mittel für die Finanzierung von Übernahmen oder für allgemeine Finanzierungszwecke in Anspruch nehmen kann. Informationen zu Fälligkeiten von Finanzschulden und eine Beschreibung der bezüglich der revolvierenden Kreditfazilität bestehenden Covenants sind in Anhangangabe 26 „Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten. Wenn der Konzern sich nicht an die Vertragsvereinbarungen hält, kann dies gemäß diesen Covenants dazu führen, dass ihm künftige Inanspruchnahmen der zur Verfügung stehenden Fazilität verweigert werden.

Der Konzern überwacht sein Risiko der Mittelknappheit mittels einer systematischen Liquiditätsplanung. Diese Planung berücksichtigt die Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte und die prognostizierten Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit.

Es folgt eine prospektive Liquiditätsanalyse für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:

T €

		Cashflow - Restlaufzeit			
31. Dezember 2021	**Buchwert**	**< 1 Jahr**	**1-5 Jahre**	**> 5 Jahre**	**Summe**
Verzinsliche Darlehen	1.411.143	31.244	1.672.760	394.759	2.098.763
Leasingverbindlichkeiten	615.676	113.988	316.908	184.780	615.676
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	387.123	387.123	–	–	387.123
Sonstige Verbindlichkeiten	331.518	279.235	52.283	–	331.518
Summe	**2.745.460**	**811.590**	**2.041.951**	**579.539**	**3.433.080**

T €

		Cashflow - Restlaufzeit			
31. Dezember 2020	**Buchwert**	**< 1 Jahr**	**1-5 Jahre**	**> 5 Jahre**	**Summe**
Verzinsliche Darlehen	2.717.645	106.200	1.885.289	1.364.972	3.356.461
Leasingverbindlichkeiten	421.911	83.745	224.071	114.095	421.911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.523	386.523	–	–	386.523
Sonstige Verbindlichkeiten	227.364	200.173	27.191	–	227.364
Summe	**3.753.443**	**776.641**	**2.136.551**	**1.479.067**	**4.392.259**

Die in den verzinslichen Krediten enthaltene revolvierende Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio. €. war am 31. Dezember 2021 noch nicht in Anspruch genommen worden. Künftige Cashflows enthalten Bereitstellungsgebühren für die nicht in Anspruch genommene Fazilität in Höhe von 35 % des Zinssatzes der revolvierenden Kreditfazilität.

MARKTRISIKO – ZINSRISIKO

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass Veränderungen der Marktpreise wie Zinssätze die Erträge des Konzerns oder den Wert der von ihm gehaltenen Finanzinstrumente beeinträchtigen können. Das Ziel des Marktrisikomanagements besteht darin, die Marktrisiken innerhalb akzeptabler Parameter zu managen und zu kontrollieren und dabei den Gewinn zu optimieren.

Das Risiko des Konzerns in Bezug auf Veränderungen der Marktzinssätze besteht hauptsächlich hinsichtlich der Tranchen der befristeten Kreditfazilität/Term Loans und der im Rahmen der revolvierenden Kreditfazilität in Anspruch genommenen Mitteln.

Am Abschlussstichtag ergab sich das folgende Zinsprofil für die verzinslichen Finanzinstrumente des Konzerns:

T €	Zum 31. Dezember	
	2021	2020
Festverzinsliche Instrumente		
Finanzielle Verbindlichkeiten	617.060	1.856.122
Variabel verzinsliche Instrumente		
Finanzielle Vermögenswerte	443.747	904.900
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.409.760	1.283.435

Im Rahmen der derzeitigen Finanzierungsstrategie des Konzerns sind die vorrangigen besicherten Darlehen für eine Tranche von 320 Mio. € zu 2,5 % (TLB5), eine Tranche von 385 Mio. € zu 2,5 % (TLB4) und eine Tranche von 735 Mio. € zu 1,25 % (TLA) variabel verzinst. Die Gruppe schließt keine Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken ab.

AUFGRUND DER SPEZIFISCHEN ZINSRISIKOPOSITION DER GRUPPE, DIE VON EINER VARIABEL VERZINSLICHEN FINANZIERUNGSSTRUKTUR ABHÄNGT, MÜSSEN DIE RISIKOMANAGEMENTRICHTLINIEN DIE ZINSVOLATILITÄT ÜBERWACHEN

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Instrumente

Auf Jahresbasis hätte ein 6 Monate EURIBOR-Referenz bei 1 % zu einer zusätzlichen Zinszahlung von 14,4 Mio. € geführt. Wenn die RCF in Höhe von maximal 475 Mio. € in Anspruch genommen würde, würde sich das Zinsänderungsrisiko für Finanzverbindlichkeiten auf maximal 4,75 Mio. € bei einem Anstieg des variablen Zinssatzes um 100 Basispunkte (gegenüber einer EURIBOR-Nullreferenz) belaufen. Diese begrenzte Exposition gegenüber dem Zinsrisiko bei Finanzverbindlichkeiten würde durch die positive Auswirkung auf die Finanzerträge kompensiert, die durch Zahlungsmitteläquivalente erzielt werden, die größtenteils auf variabel verzinslichen Instrumenten beruhen. Bei dieser Analyse wird davon ausgegangen, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

Der Konzern ist nicht verpflichtet, Absicherungsgeschäfte abzuschließen oder derivative Finanzinstrumente zu verwenden, um die nachteiligen Auswirkungen von Zinsschwankungen abzumildern. Jedoch hat der Konzern im Februar 2022 dazu entschieden ein Zinsabsicherungsgeschäft abzuschließen. Diese Absicherung reduziert die zusätzliche Zinszahlung auf 9,9 Mio. € im Falle eines 6 Monate EURIBOR Referenzzinssatzes von 1 %.

MARKTRISIKO – WECHSELKURSRISIKO

Der Konzern war einem begrenzten Wechselkursrisiko ausgesetzt, da der SYNLAB Konzern vor allem in europäischen Ländern der Eurozone vertreten ist; davon ausgenommen sind die britischen Unternehmen, die hinsichtlich des britischen Pfunds, die Schweizer Unternehmen, die hinsichtlich des Schweizer Franken, und zahlungsmittelgenerierende Einheiten in einigen nord- oder osteuropäischen Ländern und in anderen Teilen der Welt einem Wechselkursrisiko ausgesetzt sind. Außerdem hat der Konzern Tochtergesellschaften in Lateinamerika, vor allem in Brasilien, Mexico und Kolumbien, und ist daher in Bezug auf den brasilianischen Real, mexikanischen Peso und den kolumbianischen Peso einem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Die nicht auf den Euro lautenden Umsatzerlöse machten insgesamt 23 % der gesamten Umsatzerlöse aus, die der Konzern in dem am 31. Dezember 2021 abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftet hat.

Die Sensitivitätsanalyse bezieht sich lediglich auf ausstehende auf Fremdwährung lautende monetäre Posten und berichtigt deren Umrechnung am Geschäftsjahresende um eine 5 %ige Veränderung der Wechselkurse. Die Sensitivitätsanalyse bezieht sich auf externe Kredite und zum Konzern gehörenden ausländischen Betrieben gewährte Kredite, bei denen die Währung des Kredits von der Währung des Kreditgebers oder Kreditnehmers abweicht. In der folgenden Tabelle bedeutet eine positive Zahl einen Gewinnanstieg, wenn der Kurs einer Währung gegenüber der betreffenden Währung um 5 Prozent gestiegen ist. In der folgenden Tabelle wird die Sensitivität bezüglich Veränderungen der Wechselkurse von CHF, MXN und GBP dargestellt, wenn alle anderen Variablen konstant bleiben. Das Risiko des Konzerns in Bezug auf Wechselkursschwankungen aller anderen Währungen ist unwesentlich.

	Auswirkung auf EBT*	
Zum 31. Dezember 2021	**%**	**T €**
Wechselkursänderung MXN	5	(5.069)
Wechselkursänderung MXN	(5)	5.598
Wechselkursänderung CHF	5	7.031
Wechselkursänderung CHF	(5)	(6.993)
Wechselkursänderung GBP	5	(5.774)
Wechselkursänderung GBP	(5)	6.383

	Auswirkung auf EBT*	
Zum 31. Dezember 2020	**%**	**T €**
Wechselkursänderung BRL	5	(777)
Wechselkursänderung BRL	(5)	820
Wechselkursänderung CHF	5	(4.996)
Wechselkursänderung CHF	(5)	5.166
Wechselkursänderung GBP	5	(4.545)
Wechselkursänderung GBP	(5)	5.023

*Ergebnis vor Steuern

AUSFALLRISIKO

Unter Ausfallrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts für den Konzern zu verstehen, falls ein Kunde oder ein Kontrahent eines Finanzinstruments nicht seinen Vertragspflichten nachkommt, es entsteht hauptsächlich in Bezug auf die Forderungen des Konzerns gegenüber Kunden und Anlagepapieren. Detaillierte quantitative Informationen zum Ausfallrisiko sind in Anhangangabe 24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Inwiefern der Konzern einem Ausfallrisiko ausgesetzt ist, hängt hauptsächlich von den jeweiligen Eigenschaften eines Kunden ab. Dem Konzern entstehen aufgrund der großen Anzahl von Kunden und der jeweils relativ kleinen fälligen Beträge keine wesentlichen Ausfallrisiken. Der Konzern hat das vereinfachte Modell des erwarteten Kreditverlusts in Bezug auf ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angewandt; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwartete Kreditverluste herangezogen. Der Konzern bemisst die Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stets in einer Höhe, die dem erwarteten Kreditverlust über die Laufzeit der Forderungen entspricht. Zwecks Bewertung der erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand gemeinsamer Kreditrisiko-Eigenschaften und der Anzahl der Tage, die die Forderung überfällig ist, zusammengefasst. Die Ermittlung der erwarteten Verluste erfolgt konzeptionell auf Basis historischer Ausfallraten über eine Wertberichtigungsmatrix, die nach Forderungsgruppen und dem Alter der ausstehenden Forderungen differenziert. Außerdem werden in den Berechnungen am Abschlussstichtag bekannte angemessene und belastbare Informationen (sofern diese ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar sind) über frühere Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Wirtschaftsprognosen berücksichtigt. An jedem Abschlussstichtag wird die Höhe der erwarteten Kreditverluste aktualisiert, um die Änderungen des Ausfallrisikos seit der erstmaligen Erfassung des entsprechenden Finanzinstruments widerzuspiegeln.

INVESTITIONEN UND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Das Ausfallrisiko des Konzerns ergibt sich aus der Zahlungsunfähigkeit von Kontrahenten. Der Konzern begrenzt sein Ausfallrisiko, indem er hauptsächlich in liquide Wertpapiere von Kontrahenten mit einer hohen Bonitätsbewertung investiert. Bei Banken und Finanzinstituten werden nur Vertragsparteien mit einem guten Rating akzeptiert. Die Geschäftsführung überwacht ihre Investitionen aktiv und geht nicht davon aus, dass ein Kontrahent seine Verpflichtungen nicht erfüllt.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Das maximale Ausfallrisiko am Abschlussstichtag stellte sich wie folgt dar:

T €	Zum 31. Dezember	
	2021	**2020**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	632.395	534.810
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	62.272	43.482
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	443.747	904.900
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	44.050	36.368
Summe	**1.182.464**	**1.519.560**

BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Die Basis zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird in Anhangangabe 3 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Beizulegender Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns, die auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Ein Teil der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns wird jeweils am Ende der Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sie umfassen hauptsächlich Private-Equity-Investitionen, Call-Optionen auf Minderheitsanteile mit einer vereinbarten Formel für die Preis-

ermittlung sowie eine bedingte Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss und eingebettete Derivate (siehe Anhangangabe 31 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten). Eingebettete Derivate wurden der Stufe 2 zugeordnet. Die eingebetteten Derivate werden anhand des Bachelier-Modells bewertet, die wesentlichen Parameter sind der Nominalbetrag, der vereinbarte Floor, die Länge der einzelnen Floorlets, der risikolose Zinssatz, die Forward-Rates für den EURIBOR sowie die Volatilität der Forward Rates für den EURIBOR. Alle übrigen derivativen Verbindlichkeiten wurden der Stufe 3 zugeordnet und für diese wurde der beizulegende Zeitwert normalerweise im Einklang mit den allgemein anerkannten Preismodellen auf Basis einer Analyse der abgezinsten Cashflow (Discounted-Cashflow Methode) ermittelt. Der wesentlichste Input ist dabei der Abzinsungssatz, der das Ausfallrisiko der Kontrahenten widerspiegelt.

Überleitung von Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts der Stufe 2

Die gesamten Gewinne und Verluste, die aus der Wertänderung des vom Basisvertrag separierten eingebetteten Derivats resultieren, werden in der Anhangangabe 12 Finanzergebnis beschrieben.

Überleitung von Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts der Stufe 3

Die gesamten Gewinne und Verluste, die sich aus dem beizulegenden Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlung ergeben, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, sind in den jeweiligen gesamten Übernahmekosten enthalten, die in Anhangangabe 5 erläutert werden.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 2 und Stufe 3 vorgenommen.

ALS FVTPL DESIGNIERTE FINANZINSTRUMENTE

T €

	Derivate	Bedingte Gegenleistung
Zum 1. Januar 2021	**9.964**	**15.762**
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	7.580
Trennung der eingebetteten Derivate	55.454	–
Ausgezahlt im Laufe des Geschäftsjahres	(1.925)	(9.633)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	(32.300)	5.551
Zum 31. Dezember 2021	**31.193**	**19.260**

T €

	Derivate	Bedingte Gegenleistung
Zum 1. Januar 2020	**9.061**	**18.995**
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	292
Ausgezahlt im Laufe des Geschäftsjahres	(2.223)	(2.413)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	3.126	(1.112)
Zum 31. Dezember 2020	**9.964**	**15.762**

Der Konzern bewertet Finanzderivate, einen nicht beherrschenden Anteil an einer Personengesellschaft (Verkaufsoption bei nicht beherrschenden Anteilen) und bedingte Kaufpreiszahlungen aus einem Unternehmenszusammenschluss erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der nicht beherrschenden Anteile einer Personengesellschaft erfolgte auf Basis der im Gesellschaftsvertrag geregelten Abfindungsformel sowie der Unternehmensplanung unter Beachtung marktkonformer Zinsen. Der so bewertete beizulegende Zeitwert wird daher in der Hierarchie als Stufe 3 eingestuft. Der Barwert des künftigen wirtschaftlichen Nutzens, der sich für den Konzern aufgrund der bedingten Kaufpreiszahlung ergibt, wurde mittels der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten in Bezug auf Unternehmenszusammenschlüsse wurde durch Bewertungstechniken ermittelt, die Inputs beinhalten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3).

Der Buchwert von Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, betrug am Ende der Berichtsperiode 50,5 Mio. €. (2020: 25.7 Mio. €).

33. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Abschreibung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 14,3 Mio. € (2020: 12,7 Mio. €), anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 2,0 Mio. € (2020: 3,6 Mio. €). Die übrigen Beträge beziehen sich hauptsächlich auf Änderungen der bedingten und aufgeschobenen Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 3,2 Mio. € (2020: –0,8 Mio. € Im Vorjahr waren auch Preisbestandteile im Zusammenhang mit dem Verkauf von Tochtergesellschaften in Höhe von 5,4 Mio. € und Veräußerungskosten in Höhe von –12,0 Mio. €. enthalten.

34. KAPITALZUSAGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

AUSSERBILANZIELLE ERTEILTE UND ERHALTENE ZUSAGEN

Zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 bestehen die außerbilanziellen Zusagen der Gruppe hauptsächlich aus Garantien, die sie im Rahmen ihrer Investitions- und Finanzierungstätigkeiten gewährt hat. Dies sind insbesondere Wertpapiere zur Sicherung der Senior Secured Notes, der revolvierenden Kreditfazilität und der befristeten Kreditfazilität sowie für die Bündelung der finanziellen Mittel (Cash Pooling) der Gruppe.

Die von SYNLAB Bondco PLC gemäß den Verträgen über die Senior Secured Notes und die von den Kreditnehmern im Einklang mit dem Vertrag über die revolvierende Kreditfazilität und die vorrangig besicherte befristete Kreditfazilität eingegangenen Verpflichtungen wurden von einigen Konzerngesellschaften, als Bürgen bezeichnet, garantiert.

Die revolvierende Kreditfazilität und die vorrangig besicherte befristete Kreditfazilität sehen vor, dass die Zusagen der Kreditnehmer gemäß dem Vertrag über die revolvierende Kreditfazilität und die vorrangig gesicherte Fazilität gemeinsam auf derselben Basis wie die Anleihen der Gruppe garantiert werden: (i) von SYNLAB Bondco PLC und (ii) von einigen Tochtergesellschaften (gemeinsam die „Bürgen"), auf die mehr als 50 % des EBITDA der Gruppe entfallen. Die Verpflichtungen gemäß der revolvierenden Kreditfazilität und der befristeten Kreditfazilität und die Verpflichtungen gemäß den Verträgen bezüglich der hochrentierlichen Anleihen werden durch dieselben Sicherheiten abgesichert. Sie setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen: (i) Pfandrecht auf die Anteile bestimmter Konzerngesellschaften und (ii) Pfandrecht auf die langfristigen konzerninternen Kreditforderungen aus konzerninternen Krediten in Höhe von mehr als 5,0 Mio. EUR. Siehe Angabe 26 „Fremdkapitalaufnahme und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" bezüglich Informationen zu den Covenants gemäß der revolvierenden Kreditfazilität und den Term Loans.

Alle im vorstehenden Absatz genannten Garantien bzw. Sicherheiten, welche im Zusammenhang mit den Finanzierungen stehen, wurden im Laufe des Jahres 2021 im Zuge der neuen revolvierenden Kreditfazilität sowie der Rückzahlung der hochrentierlichen Anleihen aufgelöst.

Zum 31. Dezember 2021 dienen folgende Gesellschaften als Bürgen:

Land	Gesellschaft
Österreich	Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik GmbH SYNLAB Holding Austria GmbH
Belgien	SYNLAB Belgium sc/SPRL
Frankreich	SYNLAB Oxabio SELAS
	SYNLAB Nouvelle Aquitaine
	SYNLAB Biofrance
	SYNLAB Corporate Assistance
	SYNLAB France SAS
	SYNLAB Hauts de France SELAS
	SYNLAB Holding France SA
	SYNLAB Nord de France
	SYNLAB Provence SELAS
Deutschland	MVZ SYNLAB Leverkusen GmbH
	Steinlach-Klinik GmbH
	SYNLAB Acquisition GmbH
	SYNLAB Holding Deutschland GmbH
	SYNLAB International GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Augsburg GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Berlin GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Heidelberg GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Humangenetik Mannheim GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Leinfelden-Echterdingen GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Stuttgart GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Trier GmbH
	SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Weiden GmbH
	SYNLAB Verwaltungs und Beteiligungs GmbH
	SYNLAB.vet GmbH
Italien	Instituto Il Baluardo Spa
	S.D.N Spa
	SYNLAB Holding Italy S.r.l
	SYNLAB Italia S.r.l.
Spanien	SYNLAB Diagnosticos Globales S.A.
	SYNLAB Holding Iberia S.A
Schweiz	SYNLAB Suisse SA
Vereinigtes Königreich	Labco UK Group Limited
	SYNLAB Unsecured Bondco PLC
	SYNLAB Bondco PLC

Darüber hinaus gewährt die Gruppe im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit Garantien. Dabei handelt es sich in erster Linie um Mietgarantien für Gebäude und Ausrüstungen sowie um Garantien der Muttergesellschaft für die Erfüllung der Verträge im Vereinigten Königreich.

Im Rahmen der RCF-Vereinbarung ist ein Teil der verfügbaren Gesamtfazilität in Höhe von 500 Mio. € (in 2020: 250 Mio. €) für eine Teil-Fazilität in Höhe von 25 Mio. € vorgesehen, in deren Rahmen Banken im Namen von Konzernunternehmen Bankgarantien an Dritte ausstellen können. Diese Teil-Fazilitäten waren zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 fast vollständig in Anspruch genommen.

35. EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Aktiengattung	Anzahl Aktien zum 1. Januar 2021	Betrag zum 1. Januar 2021	Veränderung Aktien	Anzahl Aktien zum 31. Dezember 2021	Betrag zum 31. Dezember 2021
Stammaktien	50.000	50.000,00 €	222.172.222	222.222.222	222.222.222,00 €
Summe	**50.000**	**50.000,00 €**	**222.172.222**	**222.222.222**	**222.222.222,00 €**

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 50.000,00 €, eingeteilt in 50.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung um 199.950.000,00 € auf 200.000.000,00 € durch Ausgabe von 199.950.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 1,00 € erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2021 gewinnberechtigt. Die Eintragung dieser Sachkapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 28. April 2021. Bei dieser Transaktion wurden die Anteile der SYNLAB Limited, London, Großbritannien, in die SYNLAB AG eingebracht. Die SYNLAB Limited ist eine im Vereinigten Königreich nach dem Companies Act gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die unter der Nummer 09630775 (England und Wales) eingetragen ist.

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2021 wurde anschließend weiterhin beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 200.000.000,00 €, eingeteilt in 200.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um 22.222.222,00 € auf 222.222.222,00 € durch Ausgabe von 22.222.222 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 1,00 € zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2021 gewinnberechtigt. Die Eintragung dieser Barkapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte ebenfalls am 28. April 2021. Aus dieser Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft, bei einem finalen Ausgabepreis von 18,00 € pro Aktie, insgesamt rund 400 Mio. € liquide Mittel zugeflossen.

Am 27. April 2021 hat die Hauptversammlung den Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 26. April 2026 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 50 Prozent des nach Eintragung der Sachkapitalerhöhung und der Barkapitalerhöhung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft (d. h. um bis zu 111.111.111,00 Euro) durch Ausgabe der entsprechenden Anzahl von Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2021“). Die Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister wurde ebenfalls am 28. April 2021 wirksam.

KAPITALRÜCKLAGE

In Zusammenhang mit den oben genannten Kapitalerhöhungen wurde das jeweilige Agio in die Kapitalrücklage eingestellt. Zum Ausgabepreis der Aktien führte dies zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 3.776.927.774 €. Davon waren nach IFRS 7,1 Mio. € Kapitalbeschaffungskosten in Abzug zu bringen.

GEWINNRÜCKLAGEN

In Gewinnrücklagen sind die kumulierten Gewinne und Verluste des Konzerns ausgewiesen. Zudem enthält der Bilanzverlust gemäß IAS 19 die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer.

RÜCKLAGE FÜR WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Rücklage für Währungsumrechnung enthält Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Gesellschaften ergeben (siehe Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung).

DIVIDENDEN

In den Jahren 2021 und 2020 wurden keine Dividenden beschlossen oder ausgeschüttet.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

In Zusammenhang mit der oben genannten Sachkapitalerhöhung haben die Aktionäre der SYNLAB Limited ihre Aktien an der SYNLAB Limited im Verhältnis 1:1 gegen Aktien der SYNLAB AG eingetauscht und dadurch ihre Sacheinlage eingebracht. Dieser 1:1 Tausch hatte keine Auswirkungen auf die Beteiligungsverhältnisse der Aktionäre.

Des Weiteren wurden den Aktionären der SYNLAB Limited Kosten des Börsengangs in einer Höhe von 16,7 Mio. € berechnet.

KAPITAL-MANAGEMENT

Die Zielsetzung des Unternehmens liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis, um das Vertrauen der Aktionäre, der Kreditgeber und des Markts zu erhalten und um die zukünftige Geschäftsentwicklung zu stärken.

Das Kapitalmanagement der SYNLAB Gruppe stellt sicher, dass seine Ziele und Strategien im Interesse der Aktionäre, Mitarbeiter und Kreditgeber erreicht werden können.

36. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 zählen zu den nahestehenden Personen jene Unternehmen und Personen, bei denen eine Person oder ein Unternehmen über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Ein maßgeblicher Einfluss kann auf verschiedene Weise ausgeübt werden, häufig durch einen Sitz im Geschäftsführungs- und/oder Aufsichtsorgan, aber auch durch konzerninterne Geschäfte mit erheblichem Umfang oder den Austausch von Führungspersonal. Ein maßgeblicher Einfluss kann durch Anteilsbesitz, durch Satzung oder vertragliche Vereinbarungen begründet werden. Bei einem Anteilsbesitz wird ein maßgeblicher Einfluss gemäß den in IAS 28 enthaltenen Vorschriften vermutet, wenn der Anteilseigner direkt oder indirekt 20 Prozent oder mehr der Stimmrechte hält, es sei denn, diese Vermutung kann eindeutig widerlegt werden. Unwiderlegbar vermutet wird dann ein maßgeblicher Einfluss, wenn die Politik des Unternehmens etwa durch eine entsprechende Besetzung der Aufsichtsorgane beeinflusst werden kann.

Die Transaktionen zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften wurden bei der Konsolidierung eliminiert und sind von dieser Anhangangabe ausgenommen.

Bezogen auf die SYNLAB AG sowie den SYNLAB Konzern besteht für Cinven aufgrund des Anteilsbesitzes (über die Cinven Capital Management (V) General Partner Limited und die Ephios Luxembourg S.à r.l., Luxemburg der größte Aktionär der Gesellschaft) die Möglichkeit, maßgeblichen Einfluss auszuüben. Cinven sowie weitere wesentliche Anteileigener sind deshalb als nahestehende Unternehmen einzustufen. Im Geschäftsjahr 2021 bestand bis zum Börsengang im April 2021 ein Management-Dienstleistungsvertrag über den insgesamt 0,2 Mio. € an Cinven gezahlt wurden. Zudem wurden für Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Börsengang 0,2 Mio. € durch Cinven berechnet. Darüber hinaus wurden ein Teil der Kosten des Börsengangs anteilig an die Aktionäre der SYNLAB AG weiterbelastet. Aus dieser Weiterbelastung flossen der SYNLAB AG 16,7 Mio. € zu.

Dabei stellt die SYNLAB AG den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, dem die Gesellschaft als Mutterunternehmen angehört. Dieser Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

T €

	Zum 31. Dezember 2021				
	Aufsichtsrat	Vorstand	Cinven	Weitere Anteileigner	Assoziierte Gesellschaften und Dritte
Forderungen	–	–	–	–	131
Verbindlichkeiten	–	–	–	–	(4.903)
Erträge	–	–	7.121	9.619	764
Aufwendungen	–	–	394	–	6.670
Zinserträge	–	–	–	–	–
Zinsaufwendungen	–	–	–	–	–

Die Transaktionen mit den nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen Dienstleistungen und Warenlieferungen. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der SYNLAB AG sind Mitglieder in den Organen anderer Unternehmen, mit denen die SYNLAB AG oder ihre Konzerngesellschaften im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhalten.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES UND DES VORSTANDES DER SYNLAB AG

Die gemäß der Satzung der SYNLAB AG an die Mitglieder des Aufsichtsrates zu zahlende Grundvergütung betrug 0,9 Mio. €. Darüber hinaus erhielten die Aufsichtsratsmitglieder Ausschussvergütungen in Höhe von 0,2 Mio. € und Sitzungsgelder in Höhe von 0,2 Mio. €.

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 12,4 Mio. €, wovon 5,0 Mio. € auf kurzfristige Leistungen entfielen. Die Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionen) betrugen im Geschäftsjahr 0,4 Mio. €. In den Gesamtbezügen sind auch Sonderprämien für die Leistungen der letzten Jahre, insbesondere für die Vorbereitung des Börsengangs, in Höhe von 7,0 Mio. € enthalten.

Da die SYNLAB AG im Vorjahr noch eine nicht operativ tätige Vorratsgesellschaft war, entfallen die Angaben des Vorjahres.

37. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

AKQUISITIONEN

Vom 1. Januar 2022 bis zum 14. März 2022 wurden Akquisitionen für einen Gesamtwert von 48,6 Mio. € getätigt (davon SISTEMAS GENÓMICOS S.L. in Höhe von 43,0 Mio. €). Sie beziehen sich auf die folgenden Akquisitionen in Deutschland, Italien und Spanien. Detaillierte Informationen zu den erworbenen Geschäftsbereichen konnten aufgrund des kürzlich erfolgten Abschlusses und der für den Abschluss notwendigen Zeit nicht wie von IFRS 3 gefordert offengelegt werden. Wir haben alle Deals zusammengefasst, da keine Transaktion alleine unsere Wesentlichkeitsgrenzen überschritten hat.

Erwerbszeitpunkt	Land	Name der Gesellschaft	Fachrichtung	Zielsetzung	Art	Anteilsbesitz
4. Jan 2022	Spanien	SISTEMAS GENÓMICOS, S.L.	Genetik	bolt-on	share deal	100,00 %
10. Jan 2022	Italien	Analisi Cliniche O'Bios S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
26. Jan 2022	Italien	Multimedica Lab S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
27. Jan 2022	Italien	Centro Polispecialistico Lecchese S.r.l.	medizinische Tests	bolt-on	share deal	100,00 %
25. Feb 2022	Deutschland	Pathologie Pforzheim	Pathologie	bolt-on	assst deal	–

ZINSABSICHERUNGSGESCHÄFT

Die SYNLAB Gruppe hat im Februar 2022 ein Zinsabsicherungsgeschäft von einem Nominalwert von 500 Mio. € abgeschlossen. Diese Absicherung reduziert die zusätzliche Zinszahlung auf 9,9 Mio. € im Falle eines 6M EURIBOR Referenzzinssatzes von 1 %.

BELARUS UND UKRAINE

In Folge der kriegerischen Handlungen zwischen Russland und der Ukraine unter Beteiligung von Belarus wurden die SYNLAB Standorte in der Ukraine ab Ende Februar 2022 und bis auf weiteres geschlossen. Dies wirkt sich auf SYNLAB jedoch nur sehr begrenzt aus, da der Konzern keine Umsätze in Russland und nur geringe Umsätze in der Ukraine (unter 2 Mio. €) und in Belarus (unter 6 Mio. €) erzielt.

38. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der SYNLAB AG im Dezember 2021 eine Entsprechenserklärung abgegeben und diese im INTERNET dauerhaft zugänglich gemacht.

39. INVESTITIONEN IN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ANTEILSBESITZ DER SYNLAB AG

Die Gesellschaft und die Gruppe haben Investitionen in Tochterunternehmen und Beteiligungen, die sich hauptsächlich auf die Gewinne oder das Nettovermögen der Gruppe auswirken. Für weitere Erläuterung verweisen wir auf die Anhangangabe 40 Anteilsbesitz des SYNLAB Konzerns.

40. ANTEILSBESITZ DES SYNLAB KONZERNS

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
FRANKREICH								
Alpigène SELAS	Lyon	EUR		32,32	V	2.228	493	
SYNLAB Nouvelle-Aquitaine SELAS (vormals: SYNLAB Bordeaux Atlantique SELAS)	Blanquefort	EUR		99,14	V	33.597	15.316	
SYNLAB Aquitaine	Castillon-la-Bataille	EUR		FUSION				
SYNLAB Lorraine SELAS	Saint-Max	EUR		99,54	V	29.630	19.287	
SYNLAB Normandie SELAS	Elbeuf	EUR		99,83	V	10.139	2.046	
SYNLAB Pays de Savoie SELAS	Albertville	EUR		99,53	V	15.644	7.308	
Biologistes Associés Regroupant des Laboratoires d'Analyses SELAS	Nice	EUR		98,36	V	5.039	4.410	
SYNLAB Occitanie SELAS	Revel	EUR		99,60	V	2.140	(51)	
SYNLAB Adour SELAS	Aire Sur l'Adour	EUR		99,88	V	332	57	
Bioalliance SELAS	Orléans	EUR		99,68	V	37.195	19.495	
SYNLAB Opale SELAS	Calais	EUR		99,75	V	3.881	2.636	
SYNLAB Hauts de France SELAS	Lille	EUR		99,97	V	56.132	11.998	
SYNLAB France SAS	Paris	EUR		100,00	V	472.927	10.039	
SYNLAB Biofrance SELAS	Avesnelles	EUR		99,99	V	26.478	6.087	
SCM Biologis	Reze	EUR		FUSION				
BIONYVAL SELARL	Valréas	EUR		99,90	V	2.429	1.302	
SYNLAB Bourgogne SELAS	Paray Le Monial	EUR		99,97	V	12.083	4.533	
SYNLAB Biopaj SELAFA	Valenciennes	EUR		99,90	V	25.190	10.978	
SYNLAB Auvergne SELAS	Cusset	EUR		99,99	V	3.937	2.282	
SYNLAB Vallée du Rhône SELAS	Roussillon	EUR		99,91	V	8.912	6.224	
Biosynthèse SELAS	Fleury-les-Aubrais	EUR		99,15	V	4.258	2.844	
Laboratoire de Biologie Médicale Carron SELAS	Montceau-les-Mines	EUR		99,88	V	2.594	2.712	
SYNLAB SYLAB SELAS (vormals: Sylab SELAS)	Aurillac	EUR		98,95	V	12.581	6.034	

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsoli-dierungs-methode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
SELARL Laboratoire Colard	Fresnes-sur-Escault	EUR		FUSION				
SCM Cabinet Médical Saint Côme	Claye-Souilly	EUR		45,61	EK	–	–	
Laboratoire de Biologie Médicale Delaporte SELAS	Claye-Souilly	EUR		99,99	V	18.505	16.499	
eBioSanté SELAS	Paris	EUR		LIQUIDATION				
Société d'Exercice Libéral Laboratoire Val de Garonne SELARL	Langon	EUR		49,49	EK	2.901	705	1
SYNLAB Gascogne SELAS	Auch Cedex	EUR		99,86	V	1.698	1.054	
SYNLAB Hygiène France SAS	Paris	EUR		100,00	V	31	21	
SYNLAB Charentes SELAS	Saintes	EUR		99,99	V	15.323	6.488	
Laboratoire SYNLAB Bioliance SELAS	Rezé	EUR		96,90	V	14.231	12.085	
SYNLAB Holding France SA	Paris	EUR		100,00	V	208.569	59.790	
SYNLAB Corporate Assistance SAS	Paris	EUR		100,00	V	7.666	7.168	
SYNLAB Analytics&Services France SARL	Paris	EUR		FUSION				
SOGESSER (vormals: SCM Labo centre)	Orléans	EUR		99,69	V	(594)	(73)	
SYNLAB Gestion GIE	Paris	EUR		98,84	V	(561)	(78)	
SCM de la Rue de la Marne	Gien	EUR		FUSION				
SYNLAB Provence SELAS	Marseille	EUR		99,83	V	85.644	12.894	
SYNLAB Midi SELAS	Montpellier	EUR		99,98	V	21.010	7.328	
SYNLAB Nord de France SELAS	Saint-Quentin	EUR		99,88	V	42.264	17.142	
Laboratoire de Biologie Médicale du Val d'Orne SELAS	Argentan	EUR		99,97	V	8.078	2.160	
SYNLAB Oxabio SELAS	Cambrai	EUR		99,90	V	51.067	24.708	
Institut de Pathologie du Forez SELAS	Saint-Etienne	EUR		FUSION				
Laboratoire d'Analyses de Biologie Médicale Christine Pepin - Philippe Leluan - Patricia Sannier - Didier Guillo SELAS	Fécamp	EUR		99,30	V	1.693	1.750	
SCI des Practiciens de Floirac	Bordeaux	EUR		9,24	NK	–	–	
SYNLAB Paris SELAS	Paris	EUR		99,99	V	3.299	2.503	
Sèvre Biologie SELAS	Mortagne-sur-Sèvre	EUR		FUSION				
SOGESER SARL	Orléans	EUR		FUSION				

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
TECHNIPATH SELAS	Limonest	EUR		99,40	V	(391)	457	
SYNLAB Normandie Maine SELAS	Mayenne	EUR		99,85	V	6.546	2.546	
SCHWEDEN								
SYNLAB Holding Sverige AB	Täby	SEK	10,2503	100,00	V	1.629	1.711	
SYNLAB Sverige AB	Täby	SEK	10,2503	100,00	V	5.077	4.057	
ITALIEN								
Centro Diagnostico*Cavour S.r.l.	Bologna	EUR		100,00	V	7.098	488	
Centro Diagnostico Eur S.r.l.	Rom	EUR		FUSION				
Centro Diagnostico Monteverde S.r.l.	Rom	EUR		FUSION				
SYNLAB SDN S.p.A. (vormals: S.D.N Spa)	Neapel	EUR		100,00	V	71.714	10.459	
Centro Azzarita di Riabilitazione Sportiva S.r.l.	Bologna	EUR		100,00	V	236	(76)	
Instituto il Baluardo S.p.A.	Genua	EUR		100,00	V	9.558	2.243	
Baluardo Servizi Sanitari S.r.l.	Genua	EUR		100,00	V	(77)	(91)	
Società Biomedica Bioingegneristica Campagnia SCARL	Neapel	EUR		7,20	NK	–	–	
SYNLAB Ecoservice S.r.l.	Monza	EUR		100,00	V	288	115	
Centro A. Fleming S.r.l.	Verona	EUR		100,00	V	3.343	1.552	
Chiropratic S.r.l.	Bologna	EUR		100,00	V	5.499	722	
SYNLAB Como S.r.l.	Monza	EUR		100,00	V	31	6	
Consorzio per lo Sviluppo della Medicina Occupazionale e Ambientale	Monza	EUR		33,00	EK	103	2	1
Data Medica Padova S.p.A.	Padua	EUR		100,00	V	6.626	4.108	
Diagnosys S.r.l.	Prato	EUR		100,00	V	274	52	
SYNLAB Italia S.r.l.	Monza	EUR		100,00	V	36.210	27.498	
Fitness Terapic Center S.r.l.	Firenze	EUR		100,00	V	397	129	
Analisi Cliniche Gallieno S.r.l.	Verona	EUR		10,00	NK	–	–	
Geneticlab S.r.l.	Pordenone	EUR		FUSION				
Centro di Terapia*Ionoforetica S.r.l.	Bologna	EUR		100,00	V	2.286	204	

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
Laboratorio Analisi Cavour S.r.l.	Bologna	EUR		100,00	V	1.583	1.012	
SYNLAB MED S. r. l.	Faenza	EUR		100,00	V	20.879	15.388	
IGEA Laboratorio di Analisi Cliniche S.r.l.	Rieti	EUR		FUSION				
Monterchi S.r.l.	Rom	EUR		FUSION				
SYNLAB FVG S.r.l. (vormals: Laboratori Riuniti S.r.l.)	Trieste	EUR		100,00	V	17	(6)	
Laboratorio Analisi La Salute S.r.l.	Anzola dell Emilia	EUR		100,00	V	252	(111)	
SYNLAB Lazio S.r.l.	Rom	EUR		100,00	V	12.459	7.211	
SYNLAB Veneto S.r.l. (vormals: Poliamblatorio Euganea Medica S.r.l.)	Albignasego	EUR		100,00	V	1.141	505	
Medilab S.r.l.	Ciampino	EUR		FUSION				
Fleming S.r.l. (Monterotondo)	Monterotondo	EUR		FUSION				
Poliambulatorio Parco dei Cedri S.r.l.	Bologna	EUR		100,00	V	776	(14)	
Centro San Petronio S.r.l.	Bologna	EUR		100,00	V	3.445	397	
Pharmadiagen S.r.l.	Pordenone	EUR		LIQUIDATION				
Dott. Matteo Pizzolorusso S.r.l	Rom	EUR		FUSION				
Poliambulatorio Centro Diagnostico Cavour S.r.l.	Bologna	EUR		100,00	V	787	371	
Proda S.r.l.	Rom	EUR		100,00	V	51	15	
Centro di Terapia San Biagio S.r.l.	Casalecchio di Reno	EUR		100,00	V	956	125	
Centro Medico San Michele S.r.l.	San Lazzaro di Savena	EUR		100,00	V	397	174	
SYNLAB Formazione S.r.l. (vormals: Medika S.r.l.)	Florenz	EUR		100,00	V	39	9	
SYNLAB Holding Italy S.r.l.	Mailand	EUR		100,00	V	54.761	21.346	
DEUTSCHLAND								
Apparategemeinschaft i. Albrecht-Dürer-Haus GbR	Nürnberg	EUR		SPE	V	–	–	10
SYNLAB International GmbH (vormals: SYNLAB Acquisition GmbH)	Augsburg	EUR		100,00	V	289.035	269.781	3, 4
BZH GmbH Deutsches Beratungszentrum für Hygiene GmbH (F019721)	Freiburg im Breisgau	EUR		VERKAUFT				
EMT Medizintechnik GmbH & Co. KG	Ettlingen	EUR		75,00	V	2.725	2.692	4, 11
EMT Medizintechnik Verwaltungs GmbH	Ettlingen	EUR		75,00	V	34	2	3

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsoli-dierungs-methode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Humangenetik Mannheim GmbH	Mannheim	EUR		100,00	V	6.708	6.631	3
SYNLAB MVZ Delmenhorst GmbH (vormals: SYNLAB MVZ für Dermahistologie GmbH)	Augsburg	EUR		100,00	V	(236)	(211)	3
Stülpnagelstraße GbR	Berlin	EUR		33,00	EK	–	–	9
Vertragsärztliche Laborgemeinschaft Allgäu GbR	Kempten	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Albtal GbR	Ettlingen	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Bayerischer Ärzte GbR	München	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Bayern-Nord GbR	Regensburg	EUR		SPE	V	–	–	10
Ärztliche Laborgemeinschaft GbR	Berlin	EUR		SPE	V	–	–	10
Privatärztliche Laborgemeinschaft Bonn/Rhein Sieg	Bonn	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Bayern-Süd GbR	Augsburg	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Brandenburg-Templin GbR	Templin	EUR		SPE	V	–	–	10
KV-LG Eschweiler	Eschweiler	EUR		SPE	V	–	–	10
Ärztliche Laborgemeinschaft Region Eschweiler	Eschweiler	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Bayerischer Heilpraktiker GbR	München	EUR		SPE	V	–	–	10
Ärztliche Laborgemeinschaft Hochsauerland Brilon GbR	Brilon	EUR		SPE	V	–	–	10
Privatärztliche Labor- und Apparategemeinschaft Jade GbR	Varel	EUR		SPE	V	–	–	10
Vertragsärztliche Labor- und Apparategemeinschaft Jade GbR	Varel	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Kassel GbR	Kassel	EUR		SPE	V	–	–	10
KV-LG Köln Kalk	Köln	EUR		SPE	V	–	–	10
Ärztliche Laborgemeinschaft Köln-Kalk	Köln	EUR		SPE	V	–	–	10
Die Privatärztliche Laborgemeinschaft GbR	Kassel	EUR		SPE	V	–	–	10
Privatärztliche Laborgemenischaft Kurpfalz	Eppelheim	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Kurpfalz GbR	Eppelheim	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Mittelfranken GbR	Nürnberg	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft München-Innenstadt GbR	Dachau	EUR		SPE	V	–	–	10

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsoli-dierungs-methode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
KV-LG Nordeifel	Mechernich	EUR		SPE	V	–	–	10
Privatärztliche Laborgemeinschaft Nordeifel	Mechernich	EUR		SPE	V	–	–	10
Privataerztliche Laborgemeinschaft LG Nord	Hamburg	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Oberpfälzer Ärzte GbR	Weiden	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Ostbayern-Bavaria GbR	Regensburg	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft-Verbund Rhein-Mosel-Nahe GbR	Trier	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Stuttgart-Voralb GbR	Leinfelden-Echterdingen	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Südwest GbR	Ettlingen	EUR		SPE	V	–	–	10
KV-LG Troisdorf	Troisdorf	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Thueringia GbR	Stadtroda	EUR		SPE	V	–	–	10
Privatärztliche Laborgemeinschaft Troisdorf	Troisdorf	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Trier GbR	Trier	EUR		SPE	V	–	–	10
Privatärztliche Laborgemeinschaft Ulm GbR	Ulm	EUR		SPE	V	–	–	10
Privatärztliche Laborgemeinschaft Weinstrasse	Neustadt a. d. Weinstraße	EUR		SPE	V	–	–	10
Laborgemeinschaft Dr. Wimmer GbR	Augsburg	EUR		SPE	V	–	–	10
SYNLAB MVZ Labor München Zentrum GbR	München	EUR		100,00	V	32.088	16.724	
LS Medizinservice GmbH	Ettlingen	EUR		FUSION				
SYNLAB Logistics GmbH	Augsburg	EUR		100,00	V	(1.494)	(1.645)	3
Privamed - privatärztliche Laborgemeinschaft GbR	München	EUR		SPE	V	–	–	10
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Pathologie Hannover GmbH	Hannover	EUR		100,00	V	(128)	(522)	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Pathologie Mannheim GmbH	Mannheim	EUR		100,00	V	(322)	(522)	3
SYNLAB Verwaltungs und Beteiligungs GmbH	Augsburg	EUR		FUSION				
SYNLAB International GmbH	München	EUR		FUSION				
SYNLAB Holding Deutschland GmbH	Augsburg	EUR		100,00	V	(32.373)	(38.036)	3
SYNLAB.vet GmbH	Augsburg	EUR		100,00	V	4.714	4.677	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Augsburg GmbH	Augsburg	EUR		100,00	V	28.654	21.162	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Berlin GmbH	Berlin	EUR		100,00	V	4.950	1.876	3

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
Medizinisches Versorgungszentrum SYNLAB Bonn GmbH	Bonn	EUR		100,00	V	687	704	3
SYNLAB MVZ Dachau GmbH	Dachau	EUR		100,00	V	23	(2)	3
SYNLAB MVZ Ettlingen GmbH (vormals: MVZ Laborzentrum Ettlingen GmbH)	Ettlingen	EUR		75,00	V	2.036	2.157	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Humangenetik Freiburg GmbH	Freiburg im Breisgau	EUR		100,00	V	(632)	(1.059)	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Heidelberg GmbH	Eppelheim	EUR		100,00	V	9.386	6.331	3
Medizinisches Versorgungszentrum SYNLAB Hämatologisches Labor Köln GmbH	Köln	EUR		100,00	V	467	440	3
SYNLAB Labormedizinisches Versorgungszentrum Jade-Weser GmbH	Varel	EUR		100,00	V	(326)	35	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH	Kassel	EUR		100,00	V	6.388	692	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Leinfelden-Echterdingen GmbH	Leinfelden-Echterdingen	EUR		100,00	V	18.963	15.508	3
Medizinisches Versorgungszentrum SYNLAB Leverkusen GmbH	Leverkusen	EUR		100,00	V	10.952	16.423	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Stuttgart GmbH	Stuttgart	EUR		100,00	V	(73)	(131)	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Trier GmbH	Trier	EUR		100,00	V	6.829	5.939	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Weiden GmbH	Weiden	EUR		100,00	V	80.673	69.993	3
SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Hamburg GmbH	Hamburg	EUR		100,00	V	2.464	(101)	3
Steinlach-Klinik GmbH	Augsburg	EUR		100,00	V	(715)	5.946	3, 4
SPANIEN & GIBRALTAR								
UTE BCN Patolegs S.L.	Barcelona	EUR		SPE	NK	–	–	8
Brugues Asistencial S.A.U.	Gavà	EUR		99,98	V	(239)	17	
Lab Dos Análisis S.L.	Barcelona	EUR		99,98	V	640	202	
Egara Laboratoris S.L.	Terrassa	EUR		44,99	EK	–	–	
UTE GEMU Analisis S.L.	Barcelona	EUR		49,99	EK	–	–	
Imadia 2005 S.A.	Gava Barcelona	EUR		99,98	V	(176)	(31)	
BioKilab S.L.	Vitoria-Gasteiz	EUR		99,98	V	1.363	815	
SYNLAB Holding Iberia S.A.	Esplugues de Llobregat	EUR		99,98	V	(68.524)	2.651	6
Labco Buildings S.L.	Esplugues de Llobregat	EUR		100,00	V	121	(800)	
SYNLAB Diagnósticos Globales S.A.U.	Esplugues de Llobregat	EUR		99,98	V	80.190	35.044	

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
Laboratorios Clínicos Compostela S.L.	Santiago de Compostela	EUR		99,98	V	458	163	
Laboratorios Clínicos Gallegos Reunidos S.L.	Oleiros	EUR		99,98	V	1.398	404	
SYNLAB Pathology S.L.	Alcobendas	EUR		99,98	V	3.786	1.786	
Clínica Pinar S.A.	Madrid	EUR		39,99	EK	–	–	
Roqueta-Esteve-Rimbau S.L.U.	Girona	EUR		99,98	V	1.904	880	
C.M. Reus S.A.	Reus	EUR		11,00	NK	–	–	
OLOT SALUT SL	Girona	EUR		24,00	EK	–	(3)	1
Seaslab S.L.	Oleiros	EUR		99,98	V	(25)	17	
SYNLAB SERVICES S.L.	Esplugues de Llobregat	EUR		99,98	V	(25.670)	(12.049)	
C.M. Tarragona S.A.	Tarragona	EUR		2,73	NK	–	–	
General Laboratories & Trials S.L.	Madrid	EUR		74,99	EK	–	–	8
Raban Gibraltar LTD	Gibraltar	GBP	0,84	99,98	V	397	385	
LATAM								
SYNLAB Gestao e Investimento Brasil Ltda.	São Paulo	BRL	6,31	99,98	V	(40)	(180)	
CIC Análises Clínicas Especiais Ltda.	São Paulo	BRL	6,31	99,98	V	(225)	(0)	
SYNLAB Laboratório do Brasil Ltda.	São Paulo	BRL	6,31	98,98	V	1.417	1.508	
ANALIZAR Laboratorio Clínico Automatizado S.A.S.	Bogotá	COP	4.560,96	99,98	V	4.742	1.361	
Àngel Diagnóstica S.A.S.	Cali	COP	4.560,96	FUSION				
Bioter Diagnóstica S.A.S.	Cali	COP	4.560,96	99,98	V	61	(152)	
Laboratorio Clínico Falab S.A.S.	Barranquilla	COP	4.560,96	99,98	V	853	295	
Laboratorio Clínico Gómez Vesga G V LTDA.	Bogota	COP	4.560,96	99,98	V	420	141	
Inversiones Gómez Pardo S.A.S.	Bogota	COP	4.560,96	99,98	V	18	110	
Laboratorio Clinico Marcela Hoyos Rendón S.A.S.	Manizales	COP	4.560,96	99,98	V	611	435	
Medlab G V S.A.S.	Bogota	COP	4.560,96	99,98	V	17	99	
SYNLAB Colombia S.A.S.	Medellín	COP	4.560,96	99,98	V	24.406	17.266	
Sociedad Interdisciplinaria para la Salud S.A. – Siplas S.A.	Bogotá	COP	4.560,96	97,48	V	622	(100)	

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
Asmedlab Cía. Ltda.	Quito	USD	1,13	99,98	V	346	70	
Instituto de Referencia Andino IRA S.A.	Quito	USD	1,13	99,98	V	18	(8)	
SYNLAB S.A.S. (vormals: SYNLAB Sociedad Anomina S.A.)	Quito	USD	1,13	99,98	V	12.408	3.930	
CIC Mexico Análisis Clínicos Especiales S.C.	Mexico City	MXN	23,14	99,98	V	(571)	(30)	
Laboratorio de Asesoría y Servicio Referido S.A. de C.V.	Mexico City	MXN	23,14	99,98	V	1.840	448	
Laboratorios Clínicos de Puebla Bioequivalencia S.A. de C.V.	Puebla	MXN	23,14	99,97	V	75	(7)	
Servicios Operativos LMS S.A. de C.V.	Mexico City	MXN	23,14	99,97	V	182	27	
Laboratorio Médico Polanco S.A. de C.V.	Mexico City	MXN	23,14	99,97	V	14.732	9.008	
Laboratorios Médica Sur S.A. de C.V.	Mexico City	MXN	23,14	99,97	V	18.184	11	
SDHM S.A. de C.V.	Mexico City	MXN	23,14	99,98	V	29.638	(1.096)	
Instituto de Referencia Andino S.A.	Panama	USD	1,13	99,98	V	(34)	22	
Labco Nous Perú S.A.C.	Lima	PEN	4,45	99,98	V	(191)	(3)	
Gestora Peruana de Hospitales S.A.	Lima	PEN	4,45	31,99	EK	944	25	1
SYNLAB Perú S.A.C.	Lima	PEN	4,45	99,98	V	6.533	3.318	
BELGIEN								
SYNLAB Belgium SRL	Heppignies	EUR		99,97	V	131.874	113.572	
Ellipsys SCA	Heppignies	EUR		99,93	V	5.751	(141)	
ANAPET SRL	Heppignies	EUR		99,97	V	752	243	
VEREINIGTES KÖNIGREICH & IRLAND								
VLSI Limited	Cork	EUR		100,00	V	479	(55)	
ALcontrol Group Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	–	(9.609)	
SYNLAB Bondco PLC	London	EUR		100,00	V	1.356.611	32.073	
Bridge Pathology Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	1	–	
The Christie Pathology Partnership LLP	Manchester	GBP	0,84	50,10	V	3.084	1.282	
CPP Facilities LLP	Manchester	GBP	0,84	50,10	V	2.140	639	

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
CTDS 2015 Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	–	–	
E4Law Limited	Cardiff	GBP	0,84	100,00	V	15.557	6.915	
Facilities First LLP	London	GBP	0,84	49,00	EK	–	–	
Geneius Laboratories Limited	Cramlington	GBP	0,84	100,00	V	–	–	
Genon Laboratories Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	–	–	
Integrated Path Services Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	–	–	
SYNLAB Unsecured Bondco PLC	London	EUR		100,00	V	1.379.622	(445)	
SYNLAB Holdco Limited	London	EUR		100,00	V	1.397.636	(95)	
IPP Analytics Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	(23.857)	3.195	
IPP Facilities Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	(6.282)	(1.499)	
Integrated Pathology Partnerships Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	8.950	7.807	
Labco Diagnostics UK Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	3.213	1.121	
Labco UK Group Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	(20.810)	(5.307)	
Pathology First LLP	London	GBP	0,84	49,00	EK	–	–	
PTDS Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	1	–	
SYNLAB Laboratory Services Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	3.572	2.016	
SPS Facilities LLP	London	GBP	0,84	33,30	EK	(154)	(159)	1
Southwest Pathology Services LLP	London	GBP	0,84	33,30	EK	(87)	(172)	1
SYNLAB VPG Limited	Clyst Honiton	GBP	0,84	100,00	V	(1.800)	1.074	
SW Part Services LLP	London	GBP	0,84	33,30	EK	–	–	
SYNLAB UK Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	(4.029)	(10)	
TDDS 2015 Limited	London	GBP	0,84	100,00	V	–	–	
SYNLAB Limited	London	EUR		100,00	V	1.358.536	(5.461)	
Viapath Analytics LLP	London	GBP	0,84	100,00	V	8.261	3.318	
Viapath Group LLP	London	GBP	0,84	100,00	V	5.778	1.108	
Viapath Services LLP	London	GBP	0,84	100,00	V	7.809	7.272	

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsoli-dierungs-methode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
PORTUGAL								
Laboratório De Análises Clínicas Da Covilhã, S.A.	Covilhã	EUR		99,98	V	355	318	
SYNLABHEALTH NORTE - ANATOMIA PATOLÓGICA, S.A.	Porto	EUR		99,98	V	109	(711)	
SYNLABHEALTH MADEIRA, S.A.	Madeira	EUR		99,98	V	2.213	1.957	
SYNLABHEALTH GENÉTICA MÉDICA, S.A.	Porto	EUR		99,98	V	405	310	
SYNLABHEALTH ALGARVE, S.A.	Faro	EUR		99,98	V	2.474	2.482	
SYNLABHEALTH ALENTEJO, S.A.	Évora	EUR		99,98	V	1.598	1.381	
SYNLABHEALTH PORTO S.A.	Porto	EUR		99,98	V	7.940	7.015	
SYNLABhealth Portugal, S.A.	Lissabon	EUR		99,98	V	(18.393)	8.647	
SYNLABHEALTH LEIRIA, UNIPESSOAL LDA.	Leiria	EUR		99,98	V	38	57	
LABORATÓRIO DE ANÁLISES CLÍNICAS SÃO JOSÉ LDA.	Coimbra	EUR		99,98	V	697	465	
CLINICA SAMPEDRO LDA.	Odivelas	EUR		29,72	EK	35	(4)	2
SYNLABhealth II, SA (Lab. Médico Dr.Santos Pinto e Dr.Teixeira)	Lissabon	EUR		99,98	V	45.148	26.927	7
SSCP - Serviços De Saúde Curativos e Preventivos LDA.	Pontinha	EUR		99,98	V	63	61	
T.G.T. - Centro Médico LDA.	Parede	EUR		99,98	V	(47)	(30)	
SYNLABHEALTH TORRES NOVAS, UNIPESSOAL, LDA.	Torres Novas	EUR		99,98	V	377	298	
SCHWEIZ								
Bakteriologisches Institut Olten BIO AG	Olten	CHF	1,03	30,00	EK	355	26	1
CLINICAL REFERENCE LABORATORIES HOLDING SA	Kriens	CHF	1,03	99,98	V	4.890	(238)	
Cyto Obwegeser AG	Schwerzenbach	CHF	1,03	100,00	V	(31)	253	
SYNLAB Suisse SA	Luzern	CHF	1,03	100,00	V	183.850	168.500	
ARGOT Lab SA	Lausanne	CHF	1,03	100,00	V	8.643	1.624	
one-provide ag	Kriens	CHF	1,03	100,00	V	582	169	

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
ÖSTERREICH								
SYNLAB Logistic Austria GmbH	Wien	EUR		100,00	V	598	510	
SYNLAB Holding Austria GmbH	Wien	EUR		100,00	V	17.354	73.553	5
Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik Gesellschaft mbH	Wien	EUR		100,00	V	16.056	14.531	
TSCHECHIEN & SLOWAKEI								
Poliklinika Moravské Budějovice s.r.o.	Moravské Budejovice	CZK	24,86	4,00	NK	–	–	
SYNLAB cytologie s.r.o.	České Budějovice	CZK	24,86	100,00	V	(153)	(17)	
SYNLAB czech s.r.o.	Prag	CZK	24,86	100,00	V	15.662	13.764	
SYNLAB slovakia s.r.o.	Bratislava	EUR		100,00	V	7.099	4.045	
ESTLAND & LITAUEN								
SYNLAB Eesti OÜ	Tallinn	EUR		100,00	V	65.651	36.000	
SYNLAB Lietuva UAB	Vilnius	EUR		100,00	V	2.170	1.641	
DÄNEMARK								
SYNLAB Medical Digital Services A/S	Odense	DKK	7,44	100,00	V	14.772	10.229	
SYNLAB Holding Denmar– S	Vejle	DKK	7,44	100,00	V	28.945	(396)	
FINNLAND								
SYNLAB Suomi Oy	Helsinki	EUR		100,00	V	22.017	(1.190)	
SYNLAB Finland Oy	Helsinki	EUR		FUSION				
SYNLAB Holding Finland Oy	Helsinki	EUR		100,00	V	29.590	57.496	
UNGARN								
SYNLAB Hungary Kft.	Budapest	HUF	369,19	100,00	V	2.700	2.542	

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsmethode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
SONSTIGE LÄNDER								
Freiburg Medical Laboratory Middle East LLC	Dubai	AED	4,16	70,00	V	3.179	1.922	
SYNLAB-EML Foreign Unitary Enterprise	Minsk	BYN	2,86	100,00	V	902	(244)	
SYNLAB Cyprus LTD	Nikosia	EUR		100,00	V	3.850	1.356	
SYNLAB Ghana Ltd.	Accra	GHS	6,90	100,00	V	352	573	
SYNLAB HRVATSKA-POLIKLINIKA ZA MEDICINSKO LABORATORIJSKU DIJAGNOSTIKU	Zagreb	HRK	7,52	100,00	V	3.202	1.601	
MEDVEN Africa Limited	Douglas	USD	1,13	100,000	V	721	(39)	
Private Health Institution SYNLAB Skopje	Skopje	MKD	61,17	98,00	V	1.733	932	
SYNLAB Nigeria Limited	Lagos	NGN	465,59	100,000	V	2.394	1.074	
STATPATH LIMITED	Lagos	NGN	465,59	60,00	NK	–	–	8
SYNLAB Polska Sp. z.o.o.	Warschau	PLN	4,60	100,00	V	(2.230)	(1)	
S.C. Laboratoarele SYNLAB S.R.L.	Bukarest	RON	4,95	99,95	V	811	1.484	
CMI Dr. Marinescu Dana Mihaela S.R.L.	Bukarest	RON	4,95	99,95	V	(244)	(42)	
CMI Dr. Iacobescu C Anca S.R.L.	Bukarest	RON	4,95	99,95	V	(195)	(19)	
Laboratoarele RGM S.R.L.	Bukarest	RON	4,95	LIQUIDATION				
Medsense Servicii Medicale S.R.L.	Pitesti	RON	4,95	99,95	V	(369)	(19)	
Zostalab S.R.L.	Bukarest	RON	4,95	99,95	V	(160)	93	
SYNLAB WEST S.R.L.	Bukarest	RON	4,95	99,95	V	(4.083)	(2.783)	
ADRIA LAB Laboratorijska diagnostika d.o.o.	Ljubljana	EUR		100,00	V	2.729	2.737	
SYNLAB ILK Referans Sağlık Hizmetleri Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Ankara	TRY	15,23	FUSION				
Referans M-B Sağlık Laboratuar Hizmetleri Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi	Ankara	TRY	15,23	SPE	V	668	(75)	10

Fortsetzung der Tabelle

SYNLAB AG

31. Dezember 2021

Firma der Gesellschaft	Sitz	Währung	Wechselkurs (1 Euro =)	Anteil am Kapital in %	Konsoli-dierungs-methode	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €	Anmerkung
SYNLAB Turk Sağlik Hizmetleri Sanayii ve Ticaret Anonim Sirketi	Ankara	TRY	15.23	100.00	V	438	354	
Limited Liability Company "SYNLAB-UKRAINE"	Kiew	UAH	30,57	100,00	V	1.230	272	

V: Vollkonsolidierung /
EK: at Equity Konsolidierung /
NK: nicht konsoldiert /
SPE: Special Purpose Entity (Zweckgesellschaft; 0 % Anteilsbesitz)

[1] Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2020 - 31.12.2020
[2] Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2019 - 31.12.2019
[3] Befreiung gem. § 264 Abs. 3 HGB
[4] Befreiung gem. § 291 HGB
[5] Befreiung gem. § 245 Abs. 1 UGB
[6] Befreiung gem. Real Decreto 1159/2010 del 17 de Setiembre que modifica el Plan General de Contabilidad aprobado por Real Decreto 1514/2007 de 16 de Noviembre
[7] Befreiung gem. Nº3 do artigo 7º do Decreto-Lei nº158/2009, de 13 de Julho, republicado a través do Decreto-Lei nº98/2015 de 2 de Junho
[8] Fehlender beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände
[9] Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände
[10] Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände
[11] Befreiung gem. § 264b HGB
[-] Es liegen keine Angaben vor

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 14. März 2022

SYNLAB AG

Der Vorstand

MATHIEU FLOREANI
Chief Executive Officer

SAMI BADARANI
Chief Financial Officer

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER 201

FINANZ-KALENDER

12. MAI '22
(VORBÖRSLICH)
FINANZERGEBNISSE Q1

16. MAI '22
HAUPTVERSAMMLUNG

21. JUN '22
INVESTORENTAG

11. AUG '22
FINANZERGEBNISSE Q2/H1

10. NOV '22
FINANZERGEBNISSE Q3/9M

SYNLAB AG
Moosacher Straße 88
80809 München

Kontakt für Investor*innen: IR@SYNLAB.COM
Kontakt für Medien: MEDIA-CONTACT@SYNLAB.COM